

HENKEL GESCHÄFTSBERICHT 2023



INHALT

Unternehmen

- 1 2023 im Überblick
- 4 Vorwort
- 14 Bericht des Aufsichtsrats
- 26 Unser Vorstand
- 28 Was uns antreibt
- 29 Unsere Zukunft gestalten

30 Aktien und Anleihen

Zusammengefasster Lagebericht

- 44 Corporate Governance
- 93 Grundlagen des Konzerns
- 108 Wirtschaftsbericht
- 168 Erläuterungen zum Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB
- 177 Risiko- und Chancenbericht
- 204 Prognosebericht

Konzernabschluss

- 210 Konzernbilanz
- 212 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 213 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 214 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 216 Konzernkapitalflussrechnung
- 218 Konzernanhang
- 360 Nachtragsbericht
- 361 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
- 362 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Informationen

- 369 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 382 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 383 Umsatzentwicklung nach Quartalen
- 384 Mehrjahresübersicht
- 386 Glossar
- 391 Impressum
- 392 Kontakte
- 392 Finanzkalender

Hinweis: Alle Werte in diesem Bericht sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; bei der Addition der Werte kann es daher zu Abweichungen von den angegebenen Summen kommen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

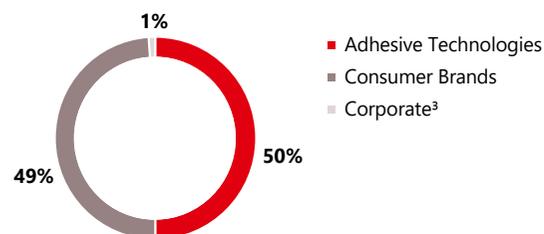
2023 IM ÜBERBLICK

Kennzahlen

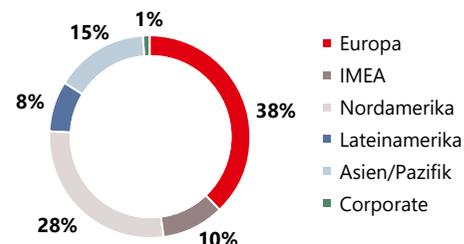
in Mio Euro	2019	2020	2021	2022	2023	+/- 2022-2023
Umsatz	20.114	19.250	20.066	22.397	21.514	-3,9%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.899	2.019	2.213	1.810	2.011	11,1%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	3.220	2.579	2.686	2.319	2.556	10,2%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	14,4%	10,5%	11,0%	8,1%	9,3%	1,3pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	16,0%	13,4%	13,4%	10,4%	11,9%	1,5pp
Jahresüberschuss	2.103	1.424	1.629	1.253	1.340	6,9%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	18	16	-5	-5	22	-
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	2.085	1.408	1.634	1.259	1.318	4,7%
Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) in Euro	4,81	3,25	3,78	2,95	3,15	6,8%
Bereinigtes ¹ Ergebnis je Vorzugsaktie (bereinigtes EPS) in Euro	5,43	4,26	4,56	3,90	4,35	11,5%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	13,5%	9,6%	11,0%	8,2%	9,4%	1,2pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	15,0%	12,1%	13,3%	10,5%	12,0%	1,4pp
Dividende je Stammaktie in Euro	1,83	1,83	1,83	1,83	1,83²	-
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85²	-

pp = Prozentpunkte

Umsatz nach Unternehmensbereichen 2023



Umsatz nach Regionen 2023



4,2%

Organisches
Umsatzwachstum

11,9%

Bereinigte¹
EBIT-Marge

4,35 €

Bereinigtes¹
EPS

+20,0%

Entwicklung des
bereinigten¹ EPS
bei konstanten
Wechselkursen

1,85 €

Dividende je
Vorzugsaktie²

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 22. April 2024.

³ Umsätze und Leistungen, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

ADHESIVE TECHNOLOGIES

Unsere Top-Marken

LOCTITE

TECHNOMELT

BONDERITE

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2022	2023	+/-
Umsatz	11.242	10.790	-4,0%
Anteil am Konzernumsatz	50%	50%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.500	1.423	-5,2%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.530	1.584	3,6%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	13,3%	13,2%	-0,2pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	13,6%	14,7%	1,1pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	15,4%	14,7%	-0,7pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	15,7%	16,4%	0,7pp
Economic Value Added (EVA®)	622	359	-42,3%

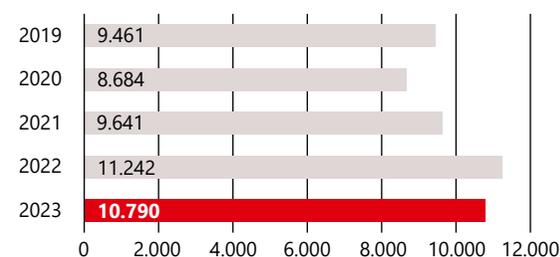
¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.
pp = Prozentpunkte

Organisches
Umsatzwachstum

3,2%

Umsatz Adhesive Technologies

in Mio Euro





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

CONSUMER BRANDS

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2022	2023	+/-
Umsatz	10.928	10.565	-3,3%
Anteil am Konzernumsatz	49%	49%	-
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	458	753	64,4%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	910	1.115	22,5%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	4,2%	7,1%	2,9pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	8,3%	10,6%	2,2pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	3,8%	6,5%	2,7pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	7,5%	9,6%	2,1pp
Economic Value Added (EVA®)	-363	-116	-

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte

Unsere Top-Marken

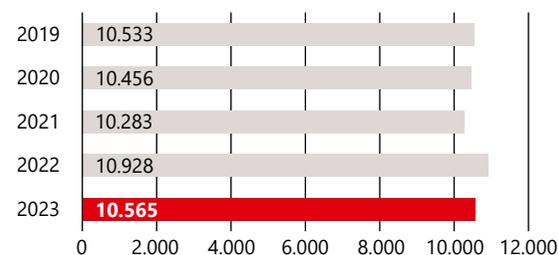


Organisches
Umsatzwachstum

6,1%

Umsatz Consumer Brands

in Mio Euro





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER



„Wir sind auf einem guten Weg und verfolgen die richtige Strategie. Wir können mit großer Zuversicht in das Jahr 2024 und die folgenden Jahre blicken.“

CARSTEN KNOBEL
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,

auch 2023 haben wir Henkel erfolgreich durch ein Jahr mit vielen Herausforderungen gesteuert. Wir waren konfrontiert mit zahlreichen Krisen, Kriegen und militärischen Konflikten, geopolitischen Spannungen sowie wirtschaftlichen Unsicherheiten, außerordentlich hohen Inflationsraten und einem anhaltend verhaltenen Wachstum in vielen Ländern.

Ich möchte daher allen Henkel-Mitarbeiter:innen für ihre Teamarbeit, ihre Belastbarkeit und ihr Engagement danken, die es uns ermöglicht haben, unser Unternehmen durch diese schwierigen Zeiten zu führen. Wir haben 2023 in vielerlei Hinsicht zu einem entscheidenden Jahr für unser Unternehmen gemacht. Gemeinsam, als starkes globales Team, ist es uns gelungen, unsere Agenda für ganzheitliches Wachstum erfolgreich voranzutreiben, konkrete Fortschritte bei allen unseren strategischen Prioritäten zu erzielen und die zum Jahresanfang gegebene Prognose deutlich zu übertreffen. Wir haben gehalten, was wir versprochen haben.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Leistung unserer Teams, die von einem inspirierenden Unternehmenszweck, gemeinsamen Werten und einer starken Kultur geleitet werden, macht mich stolz und sehr zuversichtlich für unsere Zukunft.

Konkrete Fortschritte bei allen strategischen Prioritäten

Im Jahr 2023 haben wir unser Unternehmen konsequent weiterentwickelt und unseren strategischen Rahmen für ganzheitliches Wachstum umgesetzt. In den letzten vier Jahren, seit ich das Amt des Vorstandsvorsitzenden übernommen habe, hat sich Henkel über viele Dimensionen hinweg grundlegend verändert: Struktur, Team und Kultur. Ich freue mich, Ihnen die konkreten Resultate dieser Veränderungen darlegen zu können. Während das vergangene Jahr voller wichtiger Erfolge, spannender Entwicklungen und bedeutender Momente war, möchte ich drei besondere Vorhaben beschreiben, die wir im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzt haben – und die zur Transformation von Henkel wesentlich beigetragen haben.

Als Erstes war der Verkauf unseres Geschäfts in Russland sicherlich ein wichtiger Schritt. Im April 2022, nur wenige Wochen nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine, haben wir die Entscheidung getroffen, unsere Aktivitäten in Russland zu beenden. Es folgte ein sehr komplexer Verkaufsprozess. Im April 2023 konnten wir schließlich unser Geschäft in Russland an ein Konsortium lokaler Finanzinvestoren veräußern. Der vereinbarte Kaufpreis belief sich auf etwas mehr als 600 Millionen Euro.

Damit haben wir unseren Rückzug aus Russland vollzogen. Wir sind eines der ganz wenigen Unternehmen in unserem Wettbewerbsumfeld, das so konsequent gehandelt hat. Ich kann Ihnen versichern, dass uns die Entscheidung schwergefallen ist, ein hochprofitables Geschäft mit rund 2.500 Mitarbeiter:innen, fast 20 Standorten und einem Umsatzvolumen von rund einer Milliarde Euro im Jahr 2022 aufzugeben. Aber wir sind davon überzeugt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben, auch im Interesse unserer Aktionär:innen, und vor allem in Anbetracht des weiter andauernden Kriegs und seiner weitreichenden Folgen. Jetzt, da dieses Kapitel für uns beendet ist, blicken wir in die Zukunft und konzentrieren uns auf unsere Wachstumsagenda.

Die zweite wichtige Veränderung, auf die ich näher eingehen möchte, war die Zusammenlegung unserer beiden früheren Konsumentengeschäfte, Laundry & Home Care und Beauty Care, zu unserem neuen Unternehmensbereich Consumer Brands. Hier haben wir unsere Konsumentenmarken über alle Kategorien hinweg unter einem Dach zusammengeführt, darunter ikonische Marken wie Persil oder Schwarzkopf sowie unser erfolgreiches Friseurgeschäft, und haben damit eine kategorienübergreifende Plattform geschaffen, die uns dynamisches Wachstum ermöglichen wird. Im Januar 2023 sind wir mit unserem neuen Unternehmensbereich an den Start gegangen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Seitdem haben wir alle unsere wichtigsten Kennzahlen und Finanzziele im Consumer Brands-Geschäft erreicht oder übertroffen, zum Beispiel ein sehr starkes organisches Wachstum und die Rückkehr zu einer zweistelligen bereinigten EBIT-Marge. Gleichzeitig sind wir mit der ersten Phase des Integrationsprozesses viel schneller vorangekommen als ursprünglich geplant. Das spiegelt sich in den Einsparungen wider, die wir 2023 realisiert haben. Mehr als 80 Prozent der bis Ende 2024 angestrebten Einsparungen von rund 250 Millionen Euro waren bereits Ende 2023 erreicht. Das bedeutet, dass die erste Phase des Integrationsprozesses fast abgeschlossen ist, und zwar deutlich früher als geplant. Eine großartige Leistung unserer Teams von Consumer Brands, insbesondere des Führungsteams um Wolfgang König, der das Consumer Brands-Geschäft leitet, und aller Henkel-Kolleg:innen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Die nächste Phase der Integration, die sich auf die Optimierung des Produktions- und Logistiknetzwerks im Unternehmensbereich Consumer Brands konzentrieren wird, hat bereits begonnen. Darüber hinaus wurde in ersten Ländern bereits das sogenannte „1-1-1-Prinzip“ eingeführt. Gemäß dem Grundsatz „one face to the customer“ bedeutet dies: eine Bestellung, eine Lieferung, eine Rechnung.

Gleichzeitig haben wir in unsere Geschäfte investiert, um unsere Marken und Innovationen weiter zu stärken, zum Beispiel durch deutlich höhere Investitionen in Marketing und Vertrieb, um künftiges Wachstum zu fördern und die Profitabilität des Geschäfts weiter zu verbessern.

Mit unserem integrierten Unternehmensbereich Consumer Brands konzentrieren wir uns auf Marken und Geschäfte mit einer starken Bruttomarge und betreiben ein aktives Portfoliomanagement – auch wenn dies vorübergehend Einfluss auf unsere Volumenentwicklung hat. Darüber hinaus profitieren wir von effizienteren Strukturen im zusammengelegten Geschäft. Diese setzen Mittel frei, um in unsere Marken, in Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu investieren, wodurch wir neue Impulse für profitables Wachstum in der Zukunft setzen.

Die Veränderung einer über viele Jahre etablierten Struktur mit zwei getrennten Unternehmensbereichen im Konsumgütergeschäft, die Einführung einer neuen Führung und eine grundlegend überarbeitete strategische Ausrichtung des zusammengeführten Unternehmensbereichs erforderten Mut und Vertrauen in unsere Fähigkeiten und Teams. Aber wenn wir auf 2023 zurückblicken, zeigt sich, dass es der richtige Schritt war, und ich bin sehr stolz darauf, wie wir dieses hochkomplexe und anspruchsvolle Projekt erfolgreich umgesetzt haben. In Zukunft wollen wir das Potenzial für ein deutlich verbessertes Wachstums- und Margenprofil in unserem Consumer Brands-Geschäft voll ausschöpfen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die dritte wichtige Veränderung, die ich hervorheben möchte, ist die Weiterentwicklung unseres Unternehmensbereichs Adhesive Technologies, um unsere weltweit führende Marktposition weiter auszubauen und das Geschäft auf die nächste Stufe zu bringen. Unter der Leitung von Mark Dorn, der Anfang 2023 die Verantwortung für dieses Geschäft übernommen hat, haben wir eine Reihe von Veränderungen auf der obersten Führungsebene des Unternehmensbereichs vorgenommen und diese vielfältiger und internationaler aufgestellt. Gleichzeitig haben wir die Organisationsstruktur optimiert, um die Ausrichtung auf unsere Kunden und Märkte weiter zu verbessern. Die neue Struktur umfasst drei Geschäftsfelder: Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe. Sie wurde im Laufe des Jahres 2023 eingeführt und spiegelt sich bereits vollständig in unserer Berichterstattung wider.

Die neue Aufstellung basiert auf drei zentralen Kriterien: Branchensegmente, Technologien und die Nutzung von Größenvorteilen. Wir haben unsere verschiedenen Märkte und Kunden, die wir bedienen, umfassend analysiert. In der neuen Organisationsstruktur bündeln wir unser Branchenwissen und unsere Herangehensweise zur Markteinführung, wodurch wir unsere Kunden aus mehr als 800 Industriesegmenten besser bedienen können. Mit der neuen Organisationsstruktur wollen wir auch unser einzigartiges technologisches Know-how und unsere Fähigkeiten besser nutzen.

Und schließlich wollen wir durch eine noch stärkere Nutzung von Größenvorteilen Synergien in der gesamten Organisation generieren. Wir bauen unsere Produktionskapazitäten kontinuierlich weiter aus, um eine noch effizientere und stabilere Produktion zu gewährleisten. Zusätzlich investieren wir gezielt in unser Geschäft. So haben wir im Juni die Grundsteinlegung für einen neuen Standort in der Region Asien/Pazifik als Teil unseres globalen Produktionsnetzwerks gefeiert. Und in Indien haben wir ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum für unser Klebstoffgeschäft eröffnet.

Während die weltweite Industrienachfrage 2023 unter Druck stand, schloss der Unternehmensbereich Adhesive Technologies das Jahr mit einem starken organischen Umsatz und einer deutlich verbesserten bereinigten EBIT-Marge ab, was die Widerstandsfähigkeit und Stärke dieses dynamischen Geschäfts unterstreicht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Starke Geschäftsentwicklung in einem schwierigen Umfeld

Insgesamt zeigte Henkel in einem sehr herausfordernden Marktumfeld eine starke Geschäftsentwicklung. Der Konzernumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 21.514 Millionen Euro. Dies entspricht einem sehr starken organischen Umsatzwachstum von 4,2 Prozent, das sowohl von Adhesive Technologies als auch von Consumer Brands getragen wurde.

Noch wichtiger ist, dass wir sehr gute Fortschritte bei der Wiederherstellung unserer Profitabilität gemacht haben. Das bereinigte¹ betriebliche Ergebnis (bereinigtes EBIT) stieg um 10,2 Prozent auf 2.556 Millionen Euro. Die bereinigte¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) war mit 11,9 Prozent deutlich höher als im Vorjahr. Diese Verbesserung wurde durch eine starke Preisentwicklung unterstützt, die die gestiegenen Inputkosten weiterhin kompensierte. Auch die Einsparungen aus der Consumer Brands-Integration und die fortgesetzten Portfoliomaßnahmen trugen wesentlich zu dieser positiven Entwicklung bei. Der bereinigte¹ Gewinn pro Aktie (EPS) stieg bei konstanten Wechselkursen um 20,0 Prozent.

Gleichzeitig haben wir einen starken Fokus auf Investitionen in Wachstum gelegt, beispielsweise durch gesteigerte Marketingaktivitäten im Konsumentengeschäft zur weiteren Stärkung unserer Marken und durch die Förderung von erfolgreichen Innovationen in beiden Unternehmensbereichen.

Betrachtet man die Entwicklung unserer Unternehmensbereiche genauer, so belief sich der Umsatz von Adhesive Technologies auf 10.790 Millionen Euro, was einem starken organischen Umsatzwachstum von 3,2 Prozent entspricht. Dies wurde durch eine sehr starke Preisentwicklung getrieben. Die Absatzmengen waren insgesamt rückläufig, insbesondere aufgrund der weiterhin gedämpften Nachfrage in einigen wichtigen Endmärkten. Im Laufe des Jahres verzeichneten wir aber eine sequenzielle Verbesserung der Volumenentwicklung, die im vierten Quartal wieder in eine positive Entwicklung überging. Die bereinigte Umsatzrendite stieg im Vergleich zum Vorjahr um 110 Basispunkte und erreichte 14,7 Prozent. Der deutliche Anstieg wurde vor allem durch Preiserhöhungen sowie Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung erreicht, um die nach wie vor hohen Materialpreise weiterhin zu kompensieren.

Der Bereich Consumer Brands erreichte einen Umsatz von 10.565 Millionen Euro und erzielte ein sehr starkes organisches Umsatzwachstum von 6,1 Prozent. Dieser Anstieg wurde von einer zweistelligen Preisentwicklung getragen, während die Absatzmengen auch aufgrund fortgesetzter Portfolio-Optimierungsmaßnahmen zurückgingen. In der zweiten Jahreshälfte zeigte sich jedoch eine deutliche sequenzielle Verbesserung der Volumenentwicklung. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte 10,6 Prozent, was einem Anstieg von 220 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Anstieg wurde durch Preisgestaltungsmaßnahmen zur fortgesetzten Kompensation der weiterhin hohen Preise für direkte Materialien, weitere Maßnahmen zur

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain, Einsparungen aus der Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands sowie Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung gestützt.

Im Jahr 2023 haben wir zudem das erste Aktienrückkaufprogramm von Henkel erfolgreich abgeschlossen. Bis Ende März haben wir Aktien im Gesamtwert von rund 1 Milliarde Euro zurückgekauft.

Der Free Cashflow war 2023 deutlich höher als im Vorjahr und belief sich auf 2.603 Millionen Euro (2022: 653 Millionen Euro), womit er den bislang höchsten Stand erreichte. Auch unsere Nettofinanzposition verbesserte sich deutlich und belief sich Ende 2023 auf 12 Millionen Euro gegenüber -1.267 Millionen Euro Ende 2022.

Auf der Hauptversammlung am 22. April 2024 werden wir unseren Aktionär:innen eine stabile Dividende von 1,85 Euro je Vorzugsaktie und 1,83 Euro je Stammaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 42,4 Prozent und liegt damit leicht über unserer Zielspanne von 30 bis 40 Prozent des bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen.

Konsequentes Verfolgen unserer Agenda für ganzheitliches Wachstum

Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage unseres Unternehmenszwecks, unserer Werte und unserer strategischen Agenda für ganzheitliches Wachstum. Trotz des schwierigen weltwirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds im Jahr 2023 haben wir unsere Wachstumsagenda über alle strategischen Dimensionen hinweg konsequent umgesetzt.

Im Rahmen unseres **aktiven Portfoliomanagements** haben wir seit der Ankündigung des Zusammenschlusses Anfang 2022 in unserem Unternehmensbereich Consumer Brands Marken und Aktivitäten mit einem Gesamtumsatz von rund 650 Millionen Euro veräußert oder eingestellt. So haben wir beispielsweise unser nordamerikanisches Lufterfrischer-Geschäft im Jahr 2023 veräußert. Gleichzeitig haben wir unser Portfolio durch die Übernahme der nachhaltigen Wasch- und Reinigungsmittelmarke Earthwise in Neuseeland gestärkt. Im Bereich Adhesive Technologies haben wir unser Portfolio im Bereich Wartung, Reparatur und Instandhaltung durch die Übernahme von Critica Infrastructure erweitert, einem spezialisierten Anbieter von innovativen Faserverbundlösungen für die Reparatur einer Vielzahl von industriellen Anwendungen. Mit dieser Transaktion haben wir unser Klebstoffportfolio um ein attraktives Zusatzgeschäft ergänzt und eine Plattform für weiteres Wachstum geschaffen.

2023 haben wir auch im Bereich **Innovation** Fortschritte gemacht. So eröffnete unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies ein neues Innovationszentrum in Bridgewater, New Jersey, USA, sowie ein Batteriezentrum im Inspiration Center Düsseldorf (ICD), das die Zusammenarbeit mit Automobil- und Batterieherstellern intensivieren soll. Auch unser Unternehmensbereich Consumer Brands stärkte seine Innovationskraft. Zum Beispiel eröffneten wir einen „J-Beauty Innovation Hub“ für unser Friseurgeschäft in Tokio, Japan, dem



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

weltweit zweitgrößten Markt für professionelles Haargeschäft. In dem Hub soll die Expertise von Schwarzkopf und des 2022 übernommenen Geschäfts von Shiseido Professional gebündelt werden. Zusammen mit unseren bestehenden Schwarzkopf Professional Hubs haben wir ein globales Netzwerk für unser Friseurgeschäft in Nordamerika, Europa und Asien geschaffen.

Darüber hinaus haben wir zahlreiche innovative Lösungen und Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht, die relevante Trends aufgreifen und einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsument:innen schaffen. In unserem Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir eine neue Lösung für die Verklebung von Kameralinsen in Fahrerassistenzsystemen eingeführt. Dies ermöglicht eine schnelle und robuste Kameraproduktion in der Automobilindustrie und sorgt gleichzeitig für mehr Sicherheit in der nächsten Generation autonomer Fahrzeuge. Außerdem haben wir unsere Klebstofflösungen für Lebensmittelverpackungen weiter verbessert. Die weiterentwickelten Produkte erlauben es den Herstellern, auf lösungsmittelfreie Klebstoffe umzusteigen, was nachhaltigere Verpackungen ermöglicht.

In unserem Consumer Brands-Geschäft haben wir mit Persil Deep Clean in über 30 Ländern eine neue Formel mit innovativer Enzymtechnologie eingeführt. Sie ermöglicht eine hervorragende Fleckenentfernung und verhindert gleichzeitig unangenehme Gerüche in der Waschmaschine. Außerdem haben wir unser gesamtes got2b-Styling-Portfolio mit einem neuen Verpackungsdesign und verbesserter Nachhaltigkeit mit veganen Formeln, natürlichen Inhaltsstoffen und nachhaltigeren Verpackungen neu aufgelegt. Diese Entwicklungen sind auch das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit unserer got2b Co-Creation Community, die sich aus einer vielfältigen Gruppe von Konsument:innen der „Generation Z“ aus ganz Europa zusammensetzt.

Nach Angaben zahlreicher wissenschaftlicher Institutionen war 2023 das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen und das Thema Klimawandel und seine Folgen standen im Mittelpunkt der öffentlichen und politischen Debatte. Bei Henkel ist der Klimaschutz eine zentrale Säule unseres „2030+ Sustainability Ambition Framework“, das wir in unserem Geschäft und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg verankert haben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Denn wir verfolgen das Ziel, bis 2030 eine klimapositive Produktion zu erreichen. Henkel hat 2023 mehr als ein Dutzend Werke auf eine CO₂-neutrale Produktion umgestellt. Bis Ende 2023 konnten wir unsere CO₂-Emissionen um 51 Prozent pro Tonne Produkt verringern (im Vergleich zu unserem Referenzjahr 2017).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbemühungen legen wir den Fokus auch auf ein nachhaltigeres Produktportfolio, zum Beispiel durch den verstärkten Einsatz von erneuerbaren und recycelten Rohstoffen, und erheben systematisch unsere Fortschritte in diesem Bereich. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir unsere Bewertungsmethodik weiterentwickelt, um Transparenz über die Nachhaltigkeitsleistung unseres Produktportfolios zu schaffen. Die Ergebnisse dieser Bewertung, die auch extern geprüft wurden, helfen uns, ein besseres Verständnis für den spezifischen Beitrag und die Leistung jedes unserer Produkte zu entwickeln. Darüber hinaus schafft dieser Ansatz noch mehr Transparenz für unsere Kunden und unterstützt den Wandel hin zu neuen Lösungen, die Emissionsreduktion und Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Unsere Fortschritte zeigen sich auch bei der Erhöhung des Anteils an recyceltem Material in den Kunststoffverpackungen unserer Konsumgüter. Globale Initiativen und Kooperationen helfen uns, Innovationen in der Verpackungsentwicklung noch weiter voranzutreiben. Daher sind wir zum Beispiel eine Partnerschaft mit der „Circular Valley Foundation“ eingegangen, die uns ermöglicht, mit Start-ups und Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt in Kontakt zu treten und unsere eigenen lokalen Netzwerke weiter auszubauen.

Darüber hinaus haben wir die bestehenden Schulungen für unsere Mitarbeiter:innen zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen unseres ganzheitlichen Engagement-Programms „Sustainability at Heart“ erweitert. Um mehr darüber zu erfahren, wie wir unser Geschäft verantwortungsvoll weiterentwickeln, lade ich Sie ein, einen Blick in unseren umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht 2023 zu werfen: www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht

Im Jahr 2023 war Digitalisierung weltweit ein Topthema, insbesondere wegen der großen Fortschritte im Bereich der „Künstlichen Intelligenz“ (KI) und des breiten öffentlichen Interesses an dieser Technologie. Auch bei Henkel haben wir bei der **Digitalisierung** wesentliche Fortschritte gemacht. In unserer Digital-Einheit „Henkel dx“ haben wir die internen Strukturen weiter optimiert, den Aufbau von digitaler Expertise gestärkt und die Innovationskultur weiter gefördert. Zudem haben wir unsere strategischen Partnerschaften mit weltweit führenden Digitalunternehmen wie SAP, Microsoft und Adobe vertieft. Diese ermöglichen uns, Spitzentechnologien in unsere digitalen Plattformen und Projekte einzubinden. Durch die Beschleunigung digitaler Innovationen, unsere Plattformstrategie und die enge Zusammenarbeit zwischen allen Unternehmensbereichen und Funktionen konnten wir im vergangenen Jahr die IT-Effizienz weiter verbessern und neue Geschäftsmöglichkeiten für Henkel schaffen, zum Beispiel im Bereich der „Business-to-Business“-Plattformen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Als Grundlage unserer Agenda für ganzheitliches Wachstum wollen wir auch eine **Kultur** der Zusammenarbeit und Gestaltungsfreiheit für Mitarbeiter:innen fördern. Die Stärkung unserer Unternehmenskultur ist mir besonders wichtig. Um unsere Mitarbeiter:innen dabei zu unterstützen, ihr Verhalten und ihren Umgang miteinander besser zu reflektieren, bieten wir eine Reihe von Lernformaten wie das „Iceberg Learning Module“ an. Zugleich erfordert ein Kulturwandel mehr Transparenz über die Entwicklungsfelder der Führungskräfte. Deshalb führen wir unsere Topmanager:innen durch einen 360-Grad-Coaching-Prozess, der ihnen hilft, als Vorbilder ein inspirierendes und modernes Arbeitsumfeld zu schaffen. Um unsere Mitarbeiter:innen bei der Beschleunigung des kulturellen Wandels zu unterstützen, haben wir 2023 die Initiative „Accelerate Cultural Transformation“ (ACT) in der gesamten globalen Organisation ins Leben gerufen und erfolgreich umgesetzt – mit dem Ziel, einen tieferen Dialog und eine stärkere Verbindung innerhalb unserer Teams zu fördern.

Eine starke Kultur der Zusammenarbeit ist eng verknüpft mit der Förderung von Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion (DEI). Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft und eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Welt sind und die Grundlage für unseren Wettbewerbsvorteil bilden. Unser Ziel ist es, eine Kultur der Zugehörigkeit zu fördern und Chancengleichheit zu schaffen, um das volle Potenzial unserer Vielfalt zu entfalten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2025 auf allen Führungsebenen eine Geschlechterparität zu erreichen. Bereits heute sind rund 39,5 Prozent unserer Führungspositionen mit Frauen besetzt.

Um unsere Vielfalt weiter zu erhöhen, verfolgen wir eine klar definierte Strategie, die auf drei Pfeilern beruht: Erstens sensibilisieren wir über verschiedene Formate, wie Kampagnen und Veranstaltungen, für die verschiedenen Dimensionen der Vielfalt. Zweitens stärken wir inklusives Verhalten durch Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen. Und drittens verbessern wir kontinuierlich die strukturellen Rahmenbedingungen, zum Beispiel durch Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um strukturelle Barrieren zu beseitigen und klare Ziele zu definieren, um unsere Fortschritte zu überprüfen.

Lassen Sie mich das Jahr 2023 so zusammenfassen: Wir haben alle unsere finanziellen Ziele erreicht oder übertroffen, unsere Agenda für ganzheitliches Wachstum in allen strategischen Dimensionen konsequent umgesetzt und die Transformation unseres Unternehmens mit Nachdruck vorangetrieben.

Für das vor uns liegende Jahr erwarten wir ein moderates Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung, getrieben von einem moderaten Anstieg der industriellen Nachfrage sowie der Kundennachfrage in unseren aktiven Geschäften. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir für Henkel ein organisches Umsatzwachstum von 2,0 bis 4,0 Prozent und eine bereinigte Umsatzrendite in der Bandbreite von 12,0 bis 13,5 Prozent. Für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) bei konstanten Wechselkursen gehen wir von einer Entwicklung in der Bandbreite von 5,0 bis 20,0 Prozent aus.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Wir sind entschlossen, unsere Ambitionen für die Zukunft zu erreichen

Im Namen meiner Vorstandskolleg:innen möchte ich unseren Mitarbeiter:innen und Führungskräften rund um die Welt für ihr großes Engagement, ihren Einsatz und ihre harte Arbeit herzlich danken. Unser Dank gilt auch dem Gesellschafterausschuss und dem Aufsichtsrat für ihre wertvolle Unterstützung bei der Führung von Henkel durch dieses herausfordernde Jahr.

Wir möchten auch all unseren Kunden, Konsument:innen und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen in unsere Marken und Technologien danken. Und schließlich möchten wir Ihnen, unseren Aktionär:innen, unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Wir wissen Ihr anhaltendes Vertrauen in unser Unternehmen sehr zu schätzen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind und dass wir die richtige Strategie verfolgen. Wir können mit großer Zuversicht in das Jahr 2024 und die folgenden Jahre blicken und sind fest entschlossen, unsere Ambitionen für die Zukunft zu erreichen.

Düsseldorf, 7. Februar 2024

Carsten Knobel
Vorsitzender des Vorstands



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER



„Wir haben die Herausforderungen im Jahr 2023 gut gemeistert und ich sehe uns weiter gut gerüstet, Henkel erfolgreich weiterzuentwickeln.“

DR. SIMONE BAGEL-TRAHA
VORSITZENDE DES GESELLSCHAFTERAUSSCHUSSES
UND DES AUFSICHTSRATS

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde des Unternehmens,*

auch das vergangene Jahr war wirtschaftlich wie geopolitisch durch eine Reihe von Unsicherheiten und hohe Volatilität gekennzeichnet. Die Inflation hat sich zwar abgeschwächt, lastet aber weiter auf der wirtschaftlichen Entwicklung und bremst die private Nachfrage. Und auch die Situation bei den Energie- und Rohstoffpreisen bleibt weiterhin eine große Herausforderung. Zudem bergen der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der eskalierende Konflikt zwischen Israel und der Hamas Risiken für die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung. In diesem wechselhaften und schwierigen Umfeld konnten wir eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeiter:innen von Henkel für ihren engagierten Einsatz und Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung unseres Unternehmens im vergangenen Jahr danken. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen bei seiner Transformation durch ein schwieriges Marktumfeld geführt haben. Auch unseren Arbeitnehmervertreter:innen und Betriebsrät:innen möchte ich dafür danken, dass sie die Weiterentwicklung von Henkel stets konstruktiv begleitet haben.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Abschließend möchte ich auch Ihnen, unseren Aktionär:innen, dafür danken, dass Sie auch im vergangenen Jahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiter:innen sowie unseren Marken und Technologien Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Wir haben die uns als Aufsichtsrat nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben auch im Geschäftsjahr 2023 in vollem Umfang wahrgenommen. So haben wir die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht, ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens beratend begleitet sowie wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert. Dabei konnten wir uns stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeit des Vorstands überzeugen.

Auch 2023 war die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat von einem intensiven und vertrauensvollen Austausch geprägt. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Belange des Unternehmens und der Konzerngesellschaften unterrichtet. Insbesondere wurden die Geschäftslage und -entwicklung, die Geschäftspolitik, die Rentabilität, die kurz- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie die Themenbereiche Nachhaltigkeit, Investitionen und organisatorische Maßnahmen erläutert.

Wir befassten uns auch mit der Risikosituation des Unternehmens und diskutierten Compliance- sowie Governance-Fragen. Im Rahmen der Finanzberichterstattung wurden jeweils Umsatz- und Ergebnisgrößen für den Henkel-Konzern insgesamt, für die einzelnen Unternehmensbereiche sowie nach Regionen dargestellt. Auch erörterten wir regelmäßig den Status der Transformation des Unternehmensbereichs Consumer Brands. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Erläuterungen kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.

Die jeweiligen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats standen auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand beziehungsweise einzelnen Vorstandsmitgliedern und haben hierbei insbesondere Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance besprochen. So war gewährleistet, dass wir stets über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert waren. Zudem führten wir regelmäßig außerhalb von Sitzungen vertrauliche Gespräche mit dem Abschlussprüfer zu Prüfungsfragen und weiteren, für die Arbeit des Aufsichtsrats bedeutsamen Fragen. Die wesentlichen Belange daraus wurden den übrigen Mitgliedern spätestens in der folgenden Aufsichtsrats- beziehungsweise Ausschusssitzung vorgestellt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Als Vorsitzende des Aufsichtsrats habe ich auch mehrere Gespräche mit Investor:innen zu aufsichtsrats-spezifischen Themen sowie zu Fragen der Corporate Governance geführt. Über diesen Dialog habe ich im Aufsichtsrat zusammenfassend berichtet.

Es lagen keine Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern vor, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung informiert werden soll.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr; hierbei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Auch im Berichtsjahr bot die Gesellschaft zu spezifischen Themen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen an. So wurden die Bedeutung und Perspektiven der Region IMEA (Indien, Nahost, Afrika) für Henkel vorgestellt und vertieft das Thema Digitalisierung/Künstliche Intelligenz behandelt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses statt. Diese Sitzungen wurden als gemischte Präsenzsitzungen/Videokonferenzen abgehalten. Zusätzlich gab es eine Sondersitzung des Aufsichtsrats, die als Videokonferenz abgehalten wurde.

Die Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil, soweit nicht zu einzelnen Tagesordnungspunkten eine Beratung des Aufsichtsrats ohne Beteiligung des Vorstands als zweckmäßig angesehen wurde. Darüber hinaus bestand Gelegenheit zu einer Aussprache ohne den Vorstand.

In allen Sitzungen haben wir die Berichte des Vorstands besprochen und mit ihm die Entwicklung des Unternehmens sowie strategische Fragen diskutiert. Erörtert wurden auch jeweils die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftsentwicklung von Henkel.

Am 23. Januar 2023 haben wir uns in einer Sondersitzung mit der Berufung von Herrn Mark Dorn in den Vorstand als Nachfolger von Herrn Jan-Dirk Auris sowie den Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies befasst.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

In unserer Sitzung am 28. Februar 2023 haben wir, wie bereits im letzten Geschäftsbericht erläutert, schwerpunktmäßig den Jahres- und Konzernabschluss 2022 einschließlich des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichts, den Risikobericht und den Bericht zur Corporate Governance/Unternehmensführung sowie die in Form des Nachhaltigkeitsberichts für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Erklärung erörtert. Verabschiedet haben wir auch die Entsprechenserklärung 2023. Ferner haben wir den Stand des geschäftlichen Rückzugs aus Russland sowie die Fortschritte bei der Transformation des neuen Unternehmensbereichs Consumer Brands erörtert.

Im Fokus unserer Sitzung am 24. April 2023 standen der Verkauf unserer Geschäftsaktivitäten in Russland und die damit verbundenen Auswirkungen. Auch haben wir die Geschäftsentwicklung in unseren Unternehmensbereichen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres einschließlich der Volumina und Margen und die vorläufigen Erwartungen für den weiteren Geschäftsverlauf in einem weiterhin volatilen Marktumfeld besprochen.

Ein Schwerpunktthema unserer Sitzung am 20. September 2023 waren neben der Geschäftsentwicklung unserer Unternehmensbereiche in den ersten acht Monaten die Fortschritte bei der Umsetzung unserer strategischen Prioritäten in den Unternehmensbereichen. Vertieft haben wir hierbei insbesondere die Fortschritte bei der Transformation und die mittelfristigen Ziele unseres Geschäftsbereichs Consumer Brands sowie die Fortentwicklung und Innovationen von Adhesive Technologies diskutiert. Auch haben wir uns mit Fragen unserer Unternehmenskultur, der Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen und den Fortschritten im Bereich Nachhaltigkeit befasst.

In unserer Sitzung am 8. Dezember 2023 haben wir uns mit den Erwartungswerten für 2023 befasst sowie unsere Finanz- und Bilanzplanung für das Geschäftsjahr 2024 diskutiert. Die entsprechenden Planungen unserer Unternehmensbereiche haben wir auf der Grundlage umfangreicher Unterlagen intensiv erörtert. Zudem haben wir die Personalentwicklung sowie unsere jüngsten Transaktionen besprochen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben effizient wahrnehmen zu können, haben wir einen Prüfungsausschuss sowie einen Nominierungsausschuss eingerichtet. Herr Prof. Dr. Michael Kaschke als im Berichtsjahr bis zum 24. April 2023 amtierender Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie Frau Simone Menne als Mitglied beziehungsweise seit dem 24. April 2023 amtierende Vorsitzende und Herr Laurent Martinez als Mitglied seit dem 24. April 2023 erfüllten die für den Prüfungsausschuss geltenden gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Bezüglich der Zuständigkeiten und Zusammensetzung der Ausschüsse verweise ich auf die Erklärung zur Unternehmensführung (auf den Seiten 52 bis 92) sowie auf die Gremienliste (auf Seite 364).

Tätigkeit der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss beauftragte den Abschlussprüfer nach dessen Wahl durch die Hauptversammlung 2023 mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich des für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten Lageberichts sowie mit der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2023 und legte dabei das Prüfungshonorar fest und diskutierte auch besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Es wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich informiert. Für die Erbringung von nach den entsprechenden EU-Vorgaben zulässigen Nicht-Prüfungsdienstleistungen wurden entsprechende Rahmenbedingungen festgelegt. Auch überzeugte sich der Prüfungsausschuss von der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Gleichfalls beauftragte der Prüfungsausschuss den Abschlussprüfer mit einer inhaltlichen Überprüfung der für die Henkel AG & Co. KGaA sowie den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Erklärung, die in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts erstellt wird, sowie mit einer inhaltlichen Überprüfung des Vergütungsberichts im Sinn von § 162 AktG. Beide Berichte werden der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr viermal, jeweils in Form einer gemischten Präsenzsitzung/ Videokonferenz. Im Vorfeld der Sitzungen gab es jeweils einen vertraulichen Austausch zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Abschlussprüfer über die Prüfungsergebnisse und sonstige prüfungsrelevante Aspekte.

Die Sitzungen und Beschlussfassungen wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten berichteten zusätzlich die Leiter:innen der betreffenden Konzernfunktionen, insbesondere Corporate Accounting, Recht & Compliance, Treasury und interne Revision, und standen für Fragen zur Verfügung. Über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen hat der/die jeweilige Ausschussvorsitzende das Plenum jeweils zeitnah und umfassend unterrichtet.

In allen Sitzungen des Prüfungsausschusses haben wir uns mit der Rechnungslegung der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der unterjährigen Finanzberichte (Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) befasst und diese mit dem Vorstand diskutiert. An den drei Sitzungen, in denen wir die unterjährigen Finanzberichte erörtert und gebilligt haben, nahm auch der Abschlussprüfer an den betreffenden Tagesordnungspunkten teil und berichtete über die Ergebnisse seiner im Auftrag des Aufsichtsrats beziehungsweise im Auftrag des Vorstands durchgeführten Prüfungshandlungen sowie über sonstige für die Arbeit des



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Prüfungsausschusses wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse. Es gab keine Beanstandungen. Beratungen mit dem Abschlussprüfer fanden auch in Abwesenheit des Vorstands statt.

Intensiv befasste sich der Prüfungsausschuss außerdem mit dem Rechnungslegungsprozess, der Wirksamkeit des internen konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Weiterentwicklung. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wurde anhand der Risikoberichte der letzten Jahre überprüft. Erörtert wurden auch die Berichterstattung des General Counsel & Chief Compliance Officer über wesentliche Rechtsstreitigkeiten und die Compliance im Konzern sowie der Statusbericht der internen Revision. Der Prüfungsplan der internen Revision, der sich auch auf die Prüfung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Compliance-Organisation erstreckt, wurde verabschiedet. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss mit Treasury-Risiken, deren Steuerung sowie der EMIR-Pflichtprüfung gemäß § 32 Wertpapierhandelsgesetz befasst. Die Erbringung von Nicht-Prüfungsdienstleistungen durch den Abschlussprüfer und das Einhalten der hierfür festgelegten Rahmenbedingungen wurden überwacht. Zustimmungsbefürftige Geschäfte im Sinn von § 111b AktG lagen nicht vor.

In seiner Sitzung am 26. Februar 2024 erörterte der Prüfungsausschuss in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss sowie den für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lagebericht und den für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023 einschließlich der jeweiligen Prüfungsberichte und Vermerke des Abschlussprüfers, den entsprechenden Gewinnverwendungsvorschlag sowie den Risikobericht und bereitete die entsprechenden Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor. Auch befasste sich der Prüfungsausschuss in dieser Sitzung mit der Qualität der Abschlussprüfung. An dieser Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses nahmen – wie in den Vorjahren – weitere Mitglieder des Aufsichtsrats als Gäste teil.

Der Nominierungsausschuss trat mehrfach zusammen und hat die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats für die in der Hauptversammlung 2024 turnusmäßig anstehende Neuwahl der Anteilseignervertreter:innen durch entsprechende Empfehlungen vorbereitet. Hierbei hat der Nominierungsausschuss die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung verabschiedeten Zielsetzungen und die gewünschten Kompetenzen beachtet, für vakante Positionen entsprechende Anforderungsprofile erarbeitet und mit Unterstützung eines externen Beraters einen strukturierten Prozess zur Auswahl von potenziellen Kandidat:innen durchgeführt.

Effizienzprüfung

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss führen in regelmäßigen Abständen eine Selbstbeurteilung durch, wie wirksam sie ihre Aufgaben erfüllen. Diese Beurteilung erfolgt auf Basis eines umfangreichen, unternehmensspezifischen Fragebogens, der auf die hierfür wesentlichen Aspekte eingeht, wie Sitzungsfrequenz, -dauer, -vorbereitung und -durchführung, Umfang und Inhalt der Unterlagen sowie Informationen, Berichterstattung



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

durch den Vorstand, Protokolle, Ausschussarbeit und Informationsweitergabe, Controlling- und Risikomanagementsysteme, Auskunftsverlangen, Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer sowie Fragen der Corporate Governance und Verbesserungsmöglichkeiten. So erfolgte im Berichtsjahr eine entsprechende Selbstbeurteilung. Die Ergebnisse und Bewertungen wurden in den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats am 26. und 27. Februar 2024 ausführlich erörtert. Hierbei wurden auch Fragen der Corporate Governance sowie Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert, die sich in Umsetzung befinden. Die Effizienz der Tätigkeit des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats sowie die erforderliche Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden bestätigt.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Berichtsjahr mit Fragen der Corporate Governance. So haben wir uns insbesondere mit der Arbeit und der Vergütung unserer Ausschüsse befasst. Vor dem Hintergrund der Bedeutung von ESG-Themen für das Unternehmen und der künftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung soll im Aufsichtsrat ein Nachhaltigkeitsausschuss errichtet werden, der die Nachhaltigkeitsstrategie des Vorstands und deren Weiterentwicklung begleitet und sich mit der ESG-Berichterstattung befasst. Insoweit sollen die Vergütungsregelungen um die Vergütung für die Mitglieder des Nachhaltigkeitsausschusses ergänzt werden. Auch soll in Anbetracht der gestiegenen Anforderungen die Tätigkeit der Mitglieder des Nominierungsausschusses vergütet werden. Der Hauptversammlung 2024 wird ein entsprechender Vorschlag zur Anpassung der Vergütungsregelungen in der Satzung unterbreitet. Weitere Details zur Corporate Governance der Gesellschaft können der Erklärung zur Unternehmensführung (auf den Seiten 52 bis 92 des Geschäftsberichts) entnommen werden, die wir uns insoweit inhaltlich zu Eigen machen.

In der Sitzung am 27. Februar 2024 haben wir die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand, Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat zum DCGK für 2024 diskutiert und verabschiedet. Der vollständige Wortlaut der aktuellen sowie der vorherigen Entsprechenserklärungen ist über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Die aktuelle Entsprechenserklärung wird auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

Individuelle Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses lag bei insgesamt 95 Prozent. Die nachfolgende Tabelle enthält eine individualisierte Übersicht über die Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Individuelle Sitzungsteilnahme 2023

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsrats- und Prüfungsausschuss- sitzungen ¹	Teilnahme	Anwesenheit
Dr. Simone Bagel-Trah (Vorsitzende)	8	8	100%
Birgit Helten-Kindlein (stellv. Vorsitzende)	8	7	88%
Michael Baumscheiper	4	4	100%
Dr. Konstantin Benda (seit 25.4.2023)	3	3	100%
Jutta Bernicke (bis 22.9.2023)	3	2	67%
Lutz Bunnenberg	4	4	100%
Sabine Friedrich (seit 23.9.2023)	1	1	100%
Benedikt-Richard Freiherr von Herman	4	4	100%
Prof. Dr. Michael Kaschke (bis 24.4.2023)	1	1	100%
Barbara Kux	4	4	100%
Laurent Martinez (seit 25.4.2023)	6	6	100%
Simone Menne	8	8	100%
Andrea Pichottka	4	3	75%
Philipp Scholz	4	4	100%
Dr. Martina Seiler (bis 24.4.2023)	1	1	100%
Dirk Thiede	4	4	100%
Edgar Topsch	8	8	100%
Michael Vassiliadis	8	7	88%
Poul Weihrauch	4	4	100%

¹ Angabe der Anzahl der für das jeweilige Mitglied relevanten Sitzungen, d.h. ohne Teilnahme an der sogenannten Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses von Mitgliedern des Aufsichtsrats, die nicht Mitglied des Prüfungsausschusses sind.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Die von der Hauptversammlung am 24. April 2023 zum Prüfer der Abschlüsse 2023 gewählte Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 geprüft. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der vorliegende Konzernabschluss befreit von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss nach deutschem Recht aufzustellen.

PwC hat ihre Prüfungen in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden jeweils ohne Einschränkungen testiert.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Gleichfalls hat PwC den vom Vorstand erstellten, für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023 einer inhaltlichen Überprüfung bezüglich der gesetzlich geforderten Angaben unterzogen. Diese Überprüfung wurde unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zum Zweck der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt. Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind dem Prüfer keine Sachverhalte bekannt geworden, die ihn zu der Auffassung gelangen ließen, dass die Angaben des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden sind.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Prüfung der Unterlagen, Beschlussvorschläge Hauptversammlung

Jahresabschluss, Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie der zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2023 nebst den entsprechenden Prüfungsberichten und den jeweiligen Vermerken des Abschlussprüfers und dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen haben wir geprüft und in der Sitzung am 27. Februar 2024 im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete, erörtert. Die Berichterstattung des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Die jeweiligen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterrichteten uns in der Plenumsitzung ausführlich über die Behandlung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses nebst dem zusammengefassten Lagebericht sowie dem zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 26. Februar 2024.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind gegen vorgenannte Unterlagen keine Einwendungen zu erheben; den Ergebnissen der von PwC vorgenommenen Prüfungen haben wir zugestimmt. Die vom Vorstand getroffene Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns stimmt mit unserer Einschätzung überein. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Prüfungsausschusses haben wir in unserer Sitzung am 27. Februar 2024 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt sowie dem zusammengefassten Lagebericht und dem zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht zugestimmt.

Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA zur Zahlung einer Dividende von 1,83 Euro je Stammaktie und von 1,85 Euro je Vorzugsaktie zu verwenden und den Restbetrag sowie den Betrag, der auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfällt, auf neue Rechnung vorzutragen, haben wir erörtert und gebilligt. Hierbei haben wir die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung sowie die Interessen der Aktionär:innen berücksichtigt.

Ferner haben wir in unserer Sitzung am 27. Februar 2024 unsere Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung verabschiedet. Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses vor, PwC zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2024 zu wählen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Vergütungsbericht

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Der Vergütungsbericht wurde gemäß den Regelungen von § 162 AktG aufgestellt und in der Sitzung vom 27. Februar 2024 verabschiedet.

Der Vergütungsbericht wurde von PwC neben einer formalen Prüfung bezüglich der gesetzlich geforderten Angaben auch einer inhaltlichen Prüfung unterzogen; wesentliche Beanstandungen ergaben sich keine.

Risikomanagement

Sowohl der Prüfungsausschuss als auch der gesamte Aufsichtsrat haben sich mit Fragen des Risikomanagements befasst. Der Schwerpunkt lag hierbei auf dem Risikomanagementsystem bei Henkel, wobei wir uns auch über größere Einzelrisiken berichten ließen; bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2023 hat der Abschlussprüfer gemäß § 317 Absatz 4 HGB geprüft, ob der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Form getroffen hat und ob das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen. Nach unserer Auffassung entspricht das Risikomanagementsystem den gesetzlichen Anforderungen.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat und im Vorstand gab es jeweils Veränderungen, über die wir teilweise bereits berichtet haben.

Im Zusammenhang mit der turnusmäßigen Neuwahl der Arbeitnehmervertreter:innen, die durch die Delegiertenversammlung im März 2023 erfolgte, schied mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 24. April 2023 Frau Dr. Martina Seiler aus dem Aufsichtsrat aus und trat Herr Dr. Konstantin Benda als Nachfolger in den Aufsichtsrat ein. Die übrigen Arbeitnehmervertreter:innen wurden wiedergewählt.

Auf Anteilseignerseite schied Herr Prof. Dr. Michael Kaschke, der dem Aufsichtsrat seit April 2008 angehörte, mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 24. April 2023 aus dem Aufsichtsrat aus und wurde Herr Laurent Martinez, CFO der Orange S.A., Frankreich, von der Hauptversammlung am 24. April 2023 in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 24. April 2023 wurde Frau Birgit Helten-Kindlein zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt und ich in meinem Amt als Vorsitzende des Aufsichtsrats bestätigt. Darüber hinaus haben wir die Mitglieder des Prüfungs- und Nominierungsausschusses neu gewählt beziehungsweise in ihren Ämtern bestätigt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Mit Wirkung zum 22. September 2023 schied Frau Jutta Bernicke, die dem Aufsichtsrat als Arbeitnehmervertreterin seit April 2008 angehörte, aus dem Aufsichtsrat aus und mit Wirkung zum 23. September 2023 trat in Nachfolge Frau Sabine Friedrich als von der Delegiertenversammlung gewähltes Ersatzmitglied in den Aufsichtsrat ein.

Den aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitgliedern haben wir für ihre erfolgreiche Tätigkeit im Interesse des Unternehmens gedankt. Ein besonderer Dank galt hierbei Herrn Prof. Kaschke für seine wertvollen Ratschläge sowie für die Leitung des Prüfungsausschusses.

Im Vorstand gab es folgende Veränderungen:

Herr Wolfgang König, der seit dem 1. Juni 2021 Mitglied des Vorstands ist, führt seit dem 1. Januar 2023 den neuen Unternehmensbereich Consumer Brands, in den die ehemaligen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care zusammengeführt wurden.

In Nachfolge von Herrn Jan-Dirk Auris wurde Herr Mark Dorn mit Wirkung zum 1. Februar 2023 zum Mitglied des Vorstands bestellt und übernahm die Leitung des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies.

2023 war kein einfaches Jahr. Aber wir haben die Herausforderungen gut gemeistert und ich sehe uns auch weiter gut gerüstet, Henkel erfolgreich in diesen herausfordernden Zeiten weiterzuentwickeln.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Weg vertrauensvoll begleiten.

Düsseldorf, 27. Februar 2024

Für den Aufsichtsrat

Dr. Simone Bagel-Trah
Vorsitzende



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

UNSER VORSTAND



Carsten Knobel

Vorsitzender des Vorstands

Geboren in Marburg/Lahn, Deutschland,
am 11. Januar 1969;
seit 2012 Vorstandsmitglied,
seit 2020 Vorstandsvorsitzender.



Mark Dorn

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Adhesive Technologies

Geboren in London, Großbritannien,
am 31. Januar 1973;
seit 2023 Vorstandsmitglied.



Wolfgang König

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Consumer Brands

Geboren in Kassel, Deutschland,
am 2. Mai 1972;
seit 2021 Vorstandsmitglied.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER



Sylvie Nicol

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Personal/Infrastruktur/Nachhaltigkeit

Geboren in Paris, Frankreich,
am 28. Februar 1973;
seit 2019 Vorstandsmitglied.



Marco Swoboda

Mitglied des Vorstands
und zuständig für den Unternehmensbereich
Finanzen/Einkauf/Global Business Solutions

Geboren in Velbert, Deutschland,
am 23. September 1971;
seit 2020 Vorstandsmitglied.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

WAS UNS ANTREIBT

Unser Unternehmenszweck beschreibt, was alle bei Henkel verbindet: *Pioneers at heart for the good of generations*. Rund 47.750 Mitarbeiter:innen weltweit geben jeden Tag ihr Bestes, mit innovativen und nachhaltigen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen das Leben zu bereichern und zu verbessern. Unsere gemeinsamen Werte leiten sie dabei in ihren Entscheidungen und ihrem Handeln.

UNSER **UNTERNEHMENSZWECK**

**Pioneers at heart for the good
of generations.**

UNSERE **VISION**

**Win the 20s by outperforming
the markets through innovative
and sustainable solutions.**

UNSERE **WERTE**

Wir stellen unsere **Kunden** und **Konsument:innen** in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir schätzen, fordern und fördern unsere **Mitarbeiter:innen**.

Wir streben exzellenten, nachhaltigen **wirtschaftlichen Erfolg** an.

Wir streben an, unsere führende Rolle im Bereich **Nachhaltigkeit** stetig auszubauen.

Wir gestalten unsere Zukunft mit ausgeprägtem Unternehmergeist auf der Grundlage unserer Tradition als **Familienunternehmen**.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

UNSERE ZUKUNFT GESTALTEN

Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage eines langfristigen strategischen Rahmens, der auf unserem Unternehmenszweck und unseren Werten basiert.

Mit unserem strategischen Rahmen legen wir einen klaren Fokus auf ganzheitliches Wachstum („Purposeful Growth“). Das bedeutet: Wir wollen herausragenden Wert für Kunden und Konsument:innen schaffen, um das Wachstum unserer Märkte zu übertreffen, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stärken und unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit geben, sich bei Henkel beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Die Hauptelemente unseres strategischen Rahmens sind ein erfolgreiches Portfolio, klare Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zukunftsfähige Geschäftsprozesse – aufbauend auf einer starken Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen.





 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

AKTIEN UND ANLEIHEN

In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld, das insbesondere durch die Auswirkungen geopolitischer Krisen – wie beispielsweise des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts –, weltweit anhaltend hoher Inflationsraten sowie infolgedessen eines deutlich erhöhten Zinsniveaus geprägt war, zeigten die Henkel-Aktien im Geschäftsjahr 2023 insgesamt eine gute Entwicklung. Nach einem schwächeren Start im Vergleich zum Gesamtmarkt konnten sich die Henkel-Aktien in der Folge sehr positiv entwickeln, was insbesondere auf gute operative Ergebnisse im ersten Quartal sowie die erfolgreiche Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland zurückzuführen war. Auch infolge erhöhter Kursziele im Rahmen der Analysten-Bewertungen erreichten sowohl die Stamm- als auch die Vorzugsaktien im Mai ihre jeweiligen Jahreshöchststände. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte entwickelten sich die Henkel-Aktien – unter anderem bedingt durch eine rückläufige Volumenentwicklung im Konsumentengeschäft – verglichen mit dem DAX schwächer, bevor im September vor dem Hintergrund eines sich weiter eintrübenden makroökonomischen Umfelds sowie weiterer Zinserhöhungen durch die Notenbanken ein Abwärtstrend des Gesamtmarkts einsetzte. Im Zuge dessen erreichten die Stammaktien im Oktober ihren Jahrestiefststand, während die Vorzugsaktien nur noch knapp oberhalb des Niveaus vom Jahresbeginn notierten. Das Jahresende war gekennzeichnet durch eine deutliche Kurserholung der Henkel-Aktien in einem insgesamt positiven Marktumfeld. Der deutliche Anstieg war gestützt durch die Anhebung der Umsatz- und Ergebnisprognose von Henkel für das Geschäftsjahr 2023 im November.

Die Vorzugsaktie schloss zum Jahresende mit 72,86 Euro und damit 12,1 Prozent über Vorjahr. Die Stammaktie beendete das Jahr mit einem Plus von 7,9 Prozent bei 64,98 Euro. Unter der Annahme, dass die Dividende (ohne Steuerabzug) zum Zeitpunkt der Ausschüttung in die Aktien reinvestiert wurde, lag die Gesamtrendite der Vorzugsaktie bei 14,8 Prozent und die der Stammaktie bei 10,7 Prozent. Damit verzeichnete die Henkel-Vorzugsaktie eine Entwicklung unterhalb des Vergleichsindex DAX, entwickelte sich jedoch besser als der STOXX® Europe 600 – diese erreichten im Jahresverlauf ein Plus von 20,3 Prozent beziehungsweise 12,7 Prozent. Die Prämie der Henkel-Vorzugsaktie gegenüber der -Stammaktie betrug im Jahr 2023 durchschnittlich 10,5 Prozent. Das Handelsvolumen (Xetra) der Vorzugsaktien sank 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich, was teilweise auf das vom 15. Februar 2022 bis zum 31. März 2023 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen ist.¹ Pro Handelstag haben durchschnittlich rund 434.000 Vorzugsaktien den Besitzer gewechselt (2022: 664.000).

¹ Für weitere Informationen zum Bestand eigener Aktien sowie zum Aktienrückkaufprogramm siehe Abschnitt „Eigene Aktien“ im Konzernanhang.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Bei den Stammaktien lag das durchschnittliche Handelsvolumen mit rund 91.000 Stück ebenfalls unter Vorjahresniveau (2022: 139.000). Die Marktkapitalisierung der Stamm- und Vorzugsaktien lag zum Geschäftsjahresende 2023 bei 28,5 Mrd Euro.³

Kennzahlen zur Henkel-Aktie 2019 bis 2023

in Euro	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie	4,79	3,23	3,76	2,93	3,13
Vorzugsaktie	4,81	3,25	3,78	2,95	3,15
Börsenkurs zum Jahresende¹					
Stammaktie	84,00	78,85	68,70	60,25	64,98
Vorzugsaktie	92,20	92,30	71,14	65,02	72,86
Höchster Börsenkurs¹					
Stammaktie	89,55	87,55	85,80	76,85	69,90
Vorzugsaktie	97,02	96,02	98,92	82,34	78,40
Niedrigster Börsenkurs¹					
Stammaktie	76,20	55,00	65,55	57,05	58,62
Vorzugsaktie	81,78	64,94	69,52	57,54	64,52
Dividende					
Stammaktie	1,83	1,83	1,83	1,83	1,83²
Vorzugsaktie	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85²
Marktkapitalisierung^{1,3}					
Stammaktien	in Mrd Euro	37,9	36,6	30,3	26,2
Stammaktien	in Mrd Euro	21,8	20,5	17,8	16,7
Vorzugsaktien	in Mrd Euro	16,1	16,1	12,4	11,9

¹ Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 22. April 2024.

³ Basierend auf der Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, das heißt Anzahl der ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien.

Die Henkel-Aktie hat sich für sehr langfristig orientierte Investor:innen weiterhin als ein gutes Investment erwiesen. Aktionär:innen, die im Jahr 1985 bei der Emission der Henkel-Vorzugsaktie umgerechnet 1.000 Euro angelegt und die ihnen zugeflossenen Dividenden (ohne Steuerabzug) wieder in die Aktie investiert haben, verfügten Ende 2023 über einen Depotwert von 28.079 Euro. Dies entspricht einer Wertsteigerung von 2.708 Prozent oder einer durchschnittlichen Rendite von 9,1 Prozent pro Jahr. Der DAX erreichte im selben Zeitraum eine jährliche Rendite von 7,3 Prozent.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

**Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich
Januar bis Dezember 2023**

in Euro





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der Henkel-Aktien im Marktvergleich von 2014 bis 2023

in Euro





 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Henkel in allen wichtigen Indizes vertreten

Die Henkel-Aktien werden an der Frankfurter Wertpapierbörse und dort vor allem auf der elektronischen Plattform Xetra gehandelt. Daneben notiert Henkel an allen deutschen Regionalbörsen. In den USA können Anleger:innen im Rahmen des „Sponsored Level I ADR (American Depositary Receipt) Program“ in Zertifikate auf Vorzugs- sowie Stammaktien von Henkel investieren. Dabei entspricht eine Aktie jeweils vier ADRs. Die Zahl der ausstehenden ADRs auf Stamm- und Vorzugsaktien sank – nach einem starken Anstieg im Vorjahr – auf 34,7 Mio Stück zum Jahresende (2022: 38,0 Mio Stück).

Aktien-Daten

	Vorzugsaktien	Stammaktien
Wertpapierkenn-Nr.	604843	604840
ISIN Code	DE0006048432	DE0006048408
Börsenkürzel	HEN3.ETR	HEN.ETR
Anzahl der Aktien	178.162.875	259.795.875
Aktien in Eigenbestand ¹	15.340.779	3.290.703

¹ Für weitere Informationen zum Bestand eigener Aktien sowie zum Aktienrückkaufprogramm siehe Abschnitt „Eigene Aktien“ im Konzernanhang.

ADR-Daten

	Vorzugsaktien	Stammaktien
CUSIP	42550U208	42550U109
ISIN Code	US42550U2087	US42550U1097
ADR Symbol	HENOV	HENKY
Verhältnis	1 Aktie : 4 ADRs	1 Aktie : 4 ADRs

Die internationale Bedeutung der Henkel-Vorzugsaktie zeigt sich nicht zuletzt daran, dass sie in zahlreichen führenden Indizes enthalten ist. Diese Indizes sind wichtige Indikatoren für die Kapitalmärkte und Benchmarks für Fondsmanager. Besonders hervorzuheben sind dabei der STOXX® Europe 600, MSCI World und FTSE World Europe. Mit der Zugehörigkeit zum Dow Jones Titans 30 Personal & Household Goods Index gehört Henkel außerdem zu den weltweit wichtigsten Unternehmen im Bereich Personal & Household Goods. In Deutschland zählt Henkel als DAX-Wert zu den 40 bedeutendsten börsennotierten Gesellschaften.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zum Ende des Jahres 2023 belegte Henkel mit den im DAX enthaltenen Vorzugsaktien bezogen auf die Free-Float-gewichtete Marktkapitalisierung unverändert den 27. Rang. Die Gewichtung der Henkel-Vorzugsaktien im DAX stieg leicht auf 1,01 Prozent (2022: 0,92 Prozent).

Unsere Fortschritte beim nachhaltigen Wirtschaften überzeugten im Jahr 2023 erneut externe Expert:innen. Unsere Leistungen bezogen auf nichtfinanzielle Indikatoren (Umwelt-, Gesellschafts- und Governance-Themen) spiegelten sich in der kontinuierlich positiven Beurteilung durch verschiedene nationale und internationale Ratingagenturen wider, die unter anderem die Grundlage für Nachhaltigkeitsindizes bilden.

Seit 2001 ist Henkel im Ethik-Index FTSE4Good vertreten. Unsere Zugehörigkeit zum Solactive Global Corporate Social Responsibility Index sowie zum Solactive Europe Corporate Social Responsibility Index und zu den Nachhaltigkeitsindizes Euronext Vigeo Europe 120, Euro 120 und EN Vigeo World 120 wurde ebenso bestätigt wie die zum MSCI ACWI ESG Leaders Index. Darüber hinaus ist Henkel eines von nur 50 Unternehmen weltweit im renommierten Global-Challenges-Index, der besonders nachhaltig orientierte Unternehmen umfasst, die substanzielle Beiträge zur Bewältigung großer globaler Herausforderungen leisten, wie zum Beispiel des Klimawandels.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

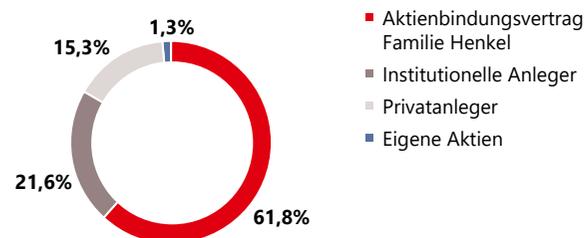
KONTAKTE

FINANZKALENDER

Internationale Aktionärsstruktur

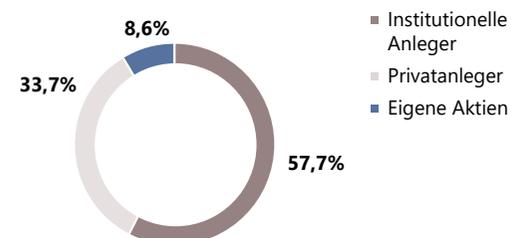
Die Mehrheit der Stammaktien halten gemäß den der Gesellschaft zugewandten Mitteilungen zum 23. November 2023 mit 61,82 Prozent die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel. Darüber hinaus liegen uns keine Mitteilungen vor, dass eine Aktionärin/ein Aktionär mehr als 3 Prozent der Stimmrechtsanteile besitzt (meldepflichtiger Besitz). Henkel hielt außerdem zum 31. Dezember 2023 3,3 Mio Stammaktien als eigene Aktien, dies entspricht 1,27 Prozent der Stammaktien (Vorjahr: 1,12 Prozent). Die Erhöhung des Bestands eigener Aktien ist auf das am 31. März 2023 ausgelaufene Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen.¹

Stammaktien



Stand: 31.12.2023
Quelle: Henkel, CMI2i

Vorzugsaktien



Stand: 31.12.2023
Quelle: Henkel, CMI2i

¹ Für weitere Informationen zum Bestand eigener Aktien sowie zum Aktienrückkaufprogramm siehe Abschnitt „Eigene Aktien“ im Konzernanhang.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

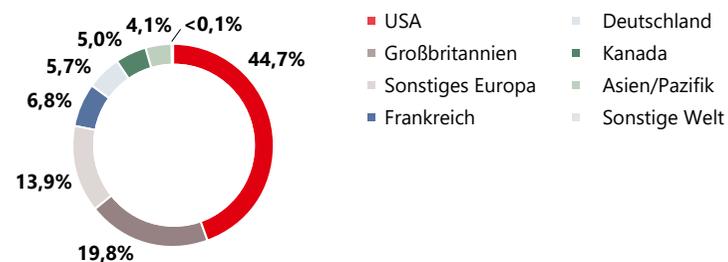
IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unsere Vorzugsaktien sind im Vergleich zu den Stammaktien die deutlich liquidere Aktiengattung. Sie befinden sich, mit Ausnahme der Aktien im Eigenbestand in Höhe von 8,61 Prozent der Vorzugsaktien (Vorjahr: 7,27 Prozent), vollständig im Streubesitz. Der überwiegende Teil davon wird von institutionellen Anlegern gehalten, deren Portfolio meist international breit gestreut ist. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Bestand eigener Vorzugsaktien 15,3 Mio Stück. Diese Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ist ebenfalls auf das erwähnte Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen.¹

Institutionelle Anleger Henkel-Aktien nach Regionen



Stand: 30.11.2023
Quelle: CMI2i

¹ Für weitere Informationen zum Bestand eigener Aktien sowie zum Aktienrückkaufprogramm siehe Abschnitt „Eigene Aktien“ im Konzernanhang.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Mitarbeiter-Aktienprogramm

Seit 2001 bietet Henkel seinen Mitarbeiter:innen ein Programm für den Erwerb von Henkel-Aktien an. Jeden investierten Euro von Mitarbeiter:innen (bis zu maximal 4 Prozent des Gehalts oder maximal 4.992 Euro pro Jahr) hat Henkel auch im Jahr 2023 mit 33 Eurocent gefördert. Im Rahmen dieses Programms haben 2023 rund 13.000 Mitarbeiter:innen in 59 Ländern Henkel-Vorzugsaktien erworben. Zum Jahresende hielten insgesamt etwa 17.000 Mitarbeiter:innen rund 3,2 Mio Stück und damit 1,8 Prozent der Vorzugsaktien in den Programmdepots. Die Haltefrist für neu erworbene Aktien beträgt drei Jahre.

Für unsere Mitarbeiter:innen hat sich die Investition in Henkel-Aktien durch die langfristige Teilnahme an dem Aktienprogramm in der Vergangenheit als vorteilhaft erwiesen. Mitarbeiter:innen, die seit Bestehen des Programms monatlich 100 Euro in Henkel-Aktien investierten (unter der Annahme der Reinvestition der Dividenden ohne Steuerabzug), verfügten Ende 2023 über einen Depotwert von 77.324 Euro. Dies entspricht einem Gesamtertrag von 50.924 Euro oder 293 Prozent des kumulierten Eigeninvestments.

Henkel-Anleihen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 standen sechs Henkel-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 1,9 Mrd Euro und Fälligkeiten zwischen 2025 und 2032 aus. Henkel hat im April 2023 die im April 2020 emittierte Anleihe über 330 Mio CHF zurückgezahlt.

Das „Sustainable Finance Framework“ von Oktober 2021 ermöglicht es Henkel, zwei Arten von Anleihen am Kapitalmarkt zu begeben: an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelte Anleihen, die mit den Nachhaltigkeitszielen von Henkel verknüpft sind, wie auch „grüne Anleihen“, die ausschließlich ausgewählte nachhaltige Projekte finanzieren. Die Anleihe vom September 2022 über 650 Mio Euro mit fünf Jahren Laufzeit ist an die Erreichung bestimmter Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahresende 2025 geknüpft, die die Nachhaltigkeit unserer Verpackungen sowie die Reduktion der Emission von Treibhausgasen betreffen. Die Finanzierungskosten der ausstehenden drei an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelten Anleihen steigen durch einen Zinsaufschlag bei Verfehlung der entsprechenden Ziele zum jeweiligen Prüfzeitpunkt. Die Emissionserlöse werden für allgemeine Unternehmenszwecke genutzt, unter anderem zur Refinanzierung von fällig gewordenen Anleihen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Mit den zum Ende des Geschäftsjahres 2023 ausstehenden drei Anleihen, die an Nachhaltigkeitskriterien gekoppelt sind, haben rund 80 Prozent der Kapitalmarktfinanzierung von Henkel einen Nachhaltigkeitsbezug gemessen am Rückzahlungsbetrag in Euro. Ebenfalls ausgerichtet an Nachhaltigkeitszielen ist die Privatplatzierung zur Reduzierung von Plastikabfall, die Henkel im Juli 2020 als weltweit erstes Unternehmen durchgeführt hatte und die aus zwei Tranchen besteht – 70 Mio US-Dollar und 25 Mio Euro – bei einer Laufzeit von fünf Jahren.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.henkel.de/creditor-relations

Anleihe-Daten¹

	2019			2020		2021		2022
Währung	GBP	USD	EUR	EUR	USD	EUR		EUR
Volumen	350 Millionen	70 Millionen	25 Millionen	500 Millionen	250 Millionen	650 Millionen		650 Millionen
Nachhaltigkeitsbezug²	–	ja	ja	ja	ja	ja		ja
Kupon	1,25% p.a.	1,042% p.a.	0,12% p.a.	0,50% p.a.	1,75% p.a.	2,625% p.a.		2,625% p.a.
Fälligkeit	30.09.2026	07.07.2025	10.07.2025	17.11.2032	17.11.2026	13.09.2027		13.09.2027
Emissionspreis	99,99%	100%	100%	99,989%	99,692%	99,649%		99,649%
Emissionsrendite	1,25% p.a.	1,042% p.a.	0,12% p.a.	0,501% p.a.	1,815% p.a.	2,701% p.a.		2,701% p.a.
Zinsberechnung	Act/Act (ICMA)	30/360	Act/Act (ICMA)	Act/Act (ICMA)	30/360 (ISMA)	Act/Act (ICMA)		Act/Act (ICMA)
Stückelung	100.000 GBP	200.000 USD	200.000 EUR	100.000 EUR	200.000 USD	100.000 EUR		100.000 EUR
WKN	A2YN23	A289QD	A289X0	A3MQMC	A3MQMB	A30VN3		A30VN3
ISIN	XS2057835808	XS2198440260	XS2202774969	XS2407955827	XS2407954002	XS2530219349		XS2530219349
	Regulierter Markt der Luxemburger Wertpapierbörse			Nicht gelistet	Nicht gelistet	Regulierter Markt der Luxemburger Wertpapierbörse		
Listing		Nicht gelistet	Nicht gelistet					

¹ Zum 31. Dezember 2023 ausstehende Anleihen.

² Dies umfasst sowohl an Nachhaltigkeitskriterien geknüpfte Anleihen als auch „grüne Anleihen“.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Intensive Kapitalmarkt-Kommunikation

Eine aktive und offene Informationspolitik, die eine zeitnahe und kontinuierliche Kommunikation beinhaltet, ist ein wesentlicher Bestandteil wertorientierten Handelns bei Henkel. Unter Berücksichtigung dieser Prinzipien werden Aktionär:innen, Aktionärsvereinigungen, die Teilnehmer:innen am Kapitalmarkt, Finanzanalyst:innen, die Medien und die Öffentlichkeit über die aktuelle Situation sowie wesentliche geschäftliche Veränderungen des Unternehmens informiert. Dabei beachten wir das Gleichbehandlungsgebot.

Die regelmäßige Finanzberichterstattung erfolgt zeitnah. Die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen einschließlich der Termine der Bilanzpressekonferenz und der Hauptversammlung sowie alle relevanten Informationen werden auf der Internetseite www.henkel.de/ir veröffentlicht. Hier werden auch die Telefonkonferenzen sowie auszugsweise die jährliche Hauptversammlung live übertragen. Nach den Jahren der COVID-19-Pandemie kehrten wir mit Blick auf die Kapitalmarkt-Kommunikation weitgehend zur Normalität zurück, so dass zahlreiche Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten.

Unsere ordentliche Hauptversammlung 2023 fand nach drei Jahren virtueller Veranstaltungen ebenfalls wieder in Präsenz statt. Die Aktionär:innen hatten erneut persönlich die Möglichkeit, umfassende Informationen über das Unternehmen zu erhalten.

Aktionär:innen, Medien und die Öffentlichkeit werden regelmäßig und umfassend durch Presseinformationen und auf Veranstaltungen informiert. Soweit Tatsachen eintreten, die geeignet sind, den Börsenpreis der Henkel-Aktien wesentlich zu beeinflussen, wird hierüber in Form von Ad-hoc-Mitteilungen berichtet. Weiterhin werden Fortschritte und Ziele des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und gesellschaftliche Verantwortung jährlich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

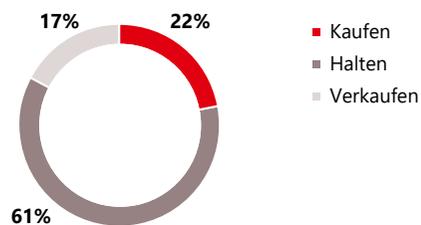
IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Henkel wird von zahlreichen Finanzanalyst:innen auf internationaler Ebene beobachtet. 23 Aktienanalyst:innen veröffentlichen regelmäßig Studien und Kommentare zur aktuellen Entwicklung des Unternehmens.

Analystenempfehlungen



Stand: 31.12.2023
Basis: 23 Aktienanalyst:innen

Der Dialog mit Investor:innen und Analyst:innen hat für Henkel einen hohen Stellenwert. Auf 29 Kapitalmarkt-konferenzen und Roadshows mit Teilnehmer:innen aus Europa, Nordamerika und Asien konnten sich institutionelle Anleger und Finanzanalyst:innen mit Unternehmensvertreter:innen austauschen, vielfach direkt mit unserem Top-Management. Insgesamt standen wir im Rahmen von Einzel- oder Gruppengesprächen sowie Telefon- und Videokonferenzen weltweit mit mehr als 500 unterschiedlichen institutionellen Investoren und Finanzanalyst:innen im Dialog.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

44	Corporate Governance der Henkel AG & Co. KGaA	108	Wirtschaftsbericht
44	Übernahmerelevante Angaben	108	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
52	Erklärung zur Unternehmensführung	110	Branchenentwicklung
93	Grundlagen des Konzerns	111	Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung
93	Geschäftstätigkeit	111	Ertragslage des Konzerns
93	Überblick	111	Umsatz
93	Organisation und Unternehmensbereiche	113	Ergebnis
95	Erläuterungen zur angepassten Bericht- erstattung seit dem ersten Quartal 2023	114	Aufwandsposten
96	Strategischer Rahmen für ganzheitliches Wachstum	115	Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
96	Unsere mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen	116	Finanzergebnis
96	Unser strategischer Rahmen	116	Ergebnis vor Steuern, Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie (EPS)
99	Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands	117	Dividende
102	Konsequente Umsetzung der Wachstumsagenda im Geschäftsjahr 2023	118	Nettoumlaufvermögen
105	Steuerungssystem und Leistungsindikatoren	118	Free Cashflow und Nettofinanzposition
107	Kapitalkosten	118	Bereinigter Return on Capital Employed (ROCE)
107	Gesonderter nichtfinanzieller Bericht	118	Economic Value Added (EVA®)
		118	Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

121	Entwicklung der Unternehmensbereiche	168 Erläuterungen zum Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB
121	Adhesive Technologies	
129	Consumer Brands	
138	Vermögens- und Finanzlage	177 Risiko- und Chancenbericht
138	Akquisitionen und Divestments	177 Risiken und Chancen
139	Investitionen	177 Risikomanagementsystem
140	Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	178 Risikoberichterstattung
141	Vermögenslage	180 Darstellung der wesentlichen Risikofelder
144	Finanzlage	199 Darstellung der wesentlichen Chancenfelder
145	Finanzierung und Kapitalmanagement	201 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem
146	Finanzkennzahlen	203 Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage
147	Mitarbeitende	
152	Beschaffung	
155	Produktion	204 Prognosebericht
158	Forschung und Entwicklung	204 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
164	Marketing und Vertrieb	205 Branchenentwicklung
		206 Ausblick des Henkel-Konzerns für 2024



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

CORPORATE GOVERNANCE DER HENKEL AG & CO. KGAA

Die Angaben zur Corporate Governance von Henkel berücksichtigen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK) und enthalten

- die „Übernahmerelevanten Angaben“ nach den Paragraphen (§§) 289a, 315a des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie
- die „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach §§ 289f, 315d HGB

nebst Erläuterungen.

Weiterführende Links oder Verweise sind, sofern nicht ausdrücklich anderweitig angegeben, nicht Bestandteil des Berichts.

Übernahmerelevante Angaben

(Angaben nach §§ 289a, 315a HGB und Erläuterungen)

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr unverändert 437.958.750 Euro. Es ist eingeteilt in 437.958.750 auf den/die Inhaber:in lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie, davon 259.795.875 Stammaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 259.795.875 Euro; das entspricht 59,3 Prozent des Grundkapitals) sowie 178.162.875 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 178.162.875 Euro; das entspricht 40,7 Prozent des Grundkapitals). Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Sammelurkunden über Aktien können ausgestellt werden; ein Anspruch auf Einzelverbriefung der Aktien besteht nicht (Artikel 6 Absatz 4 der Satzung).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Aktionärsrechte/Hauptversammlung

Die Rechte und Pflichten der Aktionär:innen ergeben sich aus den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Daneben bestehen auch kapitalmarktrechtliche Pflichten wie zum Beispiel Mitteilungspflichten über Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33 ff. Wertpapierhandels-gesetz (WpHG).

Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (Artikel 21 Absatz 1 der Satzung). Die Vorzugsaktien gewähren mit Ausnahme des Stimmrechts die allen Aktionär:innen aus der Aktie zustehenden Rechte (§§ 139 Absatz 1, 140 Absatz 1 AktG in Verbindung mit Artikel 6 Absatz 1 der Satzung). Die Vorzugs-aktien sind mit folgendem nachzuzahlendem Vorzug bei der Gewinnverteilung ausgestattet (§ 139 Absatz 1 AktG in Verbindung mit Artikel 35 Absatz 2 der Satzung), sofern die Hauptversammlung nicht etwas anderes beschließt:

- Die Inhaber:innen von Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 0,04 Euro je Vorzugsaktie. Reicht der in einem Geschäftsjahr auszuschüttende Bilanzgewinn zur Zahlung einer Vorzugsdividende von 0,04 Euro je Vorzugsaktie nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgen-den Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Von dem verbleibenden Bilanzgewinn erhalten zunächst die Inhaber:innen von Stammaktien eine Dividende von 0,02 Euro je Stammaktie; der Restbetrag wird an die Aktionär:innen entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital ausgeschüttet.
- Sollte dieser Vorzugsbetrag in einem Jahr nicht oder nicht vollständig gezahlt und der Rückstand im nächsten Jahr nicht neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt werden, so haben die Vorzugs-aktionär:innen das Stimmrecht, bis die Rückstände nachgezahlt sind (§ 140 Absatz 2 AktG). Die Aufhebung oder Beschränkung dieses Vorzugs bedarf der Zustimmung der Vorzugsaktionär:innen (§ 141 Absatz 1 AktG).

Die Aktionär:innen nehmen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften (insbesondere §§ 118 ff., 286 AktG) und der Satzung der Gesellschaft (insbesondere Artikel 18 ff.) ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie üben dort ihr Stimmrecht aus den stimmberechtigten Aktien aus – sei es persönlich, per Briefwahl, durch einen Bevollmächtigten oder durch eine:n Stimmrechtsvertreter:in der Gesellschaft (§ 134 Absätze 3 und 4 AktG in Verbindung mit Artikel 21 Absätze 2 und 3 der Satzung) – und sind berechtigt, Anträge zu Beschlussvor-schlägen der Verwaltung zu stellen, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen sowie sach-bezogene Fragen und Anträge zu stellen (§§ 126 Absatz 1, 131 AktG in Verbindung mit Artikel 23 Absatz 2 der Satzung). Die jährliche ordentliche Hauptversammlung muss innerhalb der ersten acht Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres stattfinden (§ 175 Absatz 1 Satz 2 AktG); sie findet üblicherweise in den ersten vier bis fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres statt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Der Vorstand kann vorsehen, dass Hauptversammlungen, die in der Zeit bis zum 9. Juni 2025 stattfinden, auch ohne physische Präsenz der Aktionär:innen oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Hauptversammlung als sogenannte virtuelle Hauptversammlung abgehalten werden können.

Aktionär:innen, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals erreichen – das entspricht 21.897.938 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, können die Einberufung der Hauptversammlung verlangen. Auch können sie, soweit ihre Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von 500.000 Euro erreichen – das entspricht 500.000 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, verlangen, dass Gegenstände auf die Tagesordnung gesetzt und bekannt gemacht werden (§ 122 Absätze 1 und 2 AktG). Ferner können Aktionär:innen, deren Anteile zusammen den anteiligen Betrag am Grundkapital von 100.000 Euro erreichen – das entspricht 100.000 Stamm- oder Vorzugsaktien oder einer Kombination aus beiden –, unter bestimmten Voraussetzungen verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Überprüfung bestimmter Vorgänge gerichtlich bestellt wird (§ 142 Absatz 2 AktG).

Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert die Gesellschaft den Aktionär:innen die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht ihnen, sich bei der Ausübung ihres Stimmrechts durch von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter:innen vertreten zu lassen. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich der Abschlüsse beziehungsweise Geschäftsberichte und Vergütungsberichte, sind im Internet abrufbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionär:innen. Bei Wahlen von Anteilseignervertreter:innen für den Aufsichtsrat oder von Mitgliedern für den Gesellschafterausschuss wird für jede Kandidatin und jeden Kandidaten ein Lebenslauf veröffentlicht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Vorzugsaktien gewähren grundsätzlich kein Stimmrecht (§§ 139 Absatz 1, 140 Absatz 1 AktG; zu weiteren Einzelheiten siehe vorstehende Ausführungen). Aus von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (§ 71b AktG) sowie aus solchen Stammaktien, bezüglich derer die kapitalmarktrechtlichen Mitteilungspflichten verletzt wurden (§ 44 Satz 1 WpHG), können keine Stimmrechte ausgeübt werden. Auch in den in § 136 AktG aufgeführten Fällen (Interessenkollision bei Stammaktien, die im Besitz von Mitgliedern des Vorstands, Aufsichtsrats oder Gesellschafterausschusses sind) ist das Stimmrecht aus den jeweiligen Stammaktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zwischen Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel wurde ein Aktienbindungsvertrag abgeschlossen, wonach sich die Mitglieder über die Ausübung der Stimmrechte aus den hiervon erfassten Stammaktien an der Henkel AG & Co. KGaA verständigen und das Stimmrecht aus diesen Aktien einheitlich ausüben. Auch bestehen Beschränkungen bezüglich der Übertragungen der hiervon erfassten Stammaktien (Artikel 7 der Satzung).

Soweit Mitarbeiter:innen im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms Henkel-Vorzugsaktien erwerben (Mitarbeiteraktien), erhalten sie in einem gewissen Umfang ohne Zuzahlung ihrerseits weitere Henkel-Vorzugsaktien (Bonus-Aktien). Diese Bonus-Aktien unterliegen einer firmenseitigen Haltefrist von drei Jahren – gerechnet ab dem ersten Tag der jeweiligen Teilnahmepriode –, bevor über sie frei verfügt werden kann. Werden die betreffenden Mitarbeiteraktien innerhalb der Haltefrist veräußert, verfallen die entsprechenden Bonus-Aktien.

Auch die von Mitarbeiter:innen im Rahmen des Long Term Incentive (LTI) Plan 2020+ erworbenen Henkel-Vorzugsaktien unterliegen einer firmenseitigen Haltefrist und dürfen vor Ablauf der vierjährigen Laufzeit einer Tranche grundsätzlich nicht veräußert werden.

Darüber hinaus bestehen auch mit den Mitgliedern des Vorstands vertragliche Vereinbarungen über Haltefristen für Henkel-Vorzugsaktien, die diese gemäß der Share Ownership Guideline erwerben und halten müssen.

Bedeutende Aktionär:innen

Gemäß den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen wurden zum 23. November 2023 insgesamt 61,82 Prozent der Stimmrechte von den Mitgliedern des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel gehalten (zu weiteren Einzelheiten siehe die Angaben im Anhang unter Ziffer 42 auf den Seiten 352 bis 353). Anderweitige direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Mehrfachstimmrechten, Vorzugsstimmrechten, Höchststimmrechten oder Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Über den Eintritt und das Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschafter:innen entscheidet anstelle der Hauptversammlung der Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA (Artikel 26 der Satzung). Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Henkel Management AG (Artikel 8 Absatz 1 der Satzung), deren sämtliche Anteile von der Henkel AG & Co. KGaA gehalten werden.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands der Henkel Management AG (Vorstand) obliegt dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG. Die Bestellung erfolgt auf höchstens fünf Jahre, wobei in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des DCGK eine Erstbestellung in der Regel für eine Dauer von drei Jahren erfolgt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig (§ 84 Absatz 1 AktG). Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten sowie Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung (§ 84 Absatz 4 AktG). Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Gemäß § 84 Absatz 3 AktG hat ein Mitglied eines Vorstands, der aus mehreren Personen besteht, das Recht, den Aufsichtsrat um den Widerruf seiner Bestellung zu ersuchen, wenn es wegen Mutterschutz, Elternzeit, der Pflege eines Familienangehörigen oder Krankheit seinen mit der Bestellung verbundenen Pflichten vorübergehend nicht nachkommen kann. Macht ein Vorstandsmitglied von diesem Recht Gebrauch, muss der Aufsichtsrat die Bestellung dieses Vorstandsmitglieds

1. im Fall des Mutterschutzes widerrufen und dabei die Wiederbestellung nach Ablauf des Zeitraums der in § 3 Absatz 1 und 2 des Mutterschutzgesetzes genannten Schutzfristen zusichern,
2. in den Fällen der Elternzeit, der Pflege eines Familienangehörigen oder der Krankheit widerrufen und dabei die Wiederbestellung nach einem Zeitraum von bis zu drei Monaten entsprechend dem Verlangen des Vorstandsmitglieds zusichern; der Aufsichtsrat kann von dem Widerruf der Bestellung absehen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Der Vorstand besteht gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat der Henkel Management AG die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden des Vorstands ernennen (§ 84 Absatz 2 AktG; Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Bei einer börsennotierten Gesellschaft, für die das Mitbestimmungsgesetz gilt, muss für den Fall, dass der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht, dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (Beteiligungsgebot nach § 76 Absatz 3a AktG). Dieses Beteiligungsgebot wird für den Vorstand der Henkel Management AG entsprechend angewandt.

Beschlüsse der Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA werden, soweit nicht Gesetz oder Satzung zwingend etwas anderes vorschreiben, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst und, soweit nach dem Gesetz eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des vertretenen stimmberechtigten Kapitals (Artikel 24 der Satzung). Dies gilt auch für Satzungsänderungen; Änderungen des Gegenstands des Unternehmens bedürfen jedoch einer Dreiviertel-Mehrheit (§ 179 Absatz 2 AktG). Die Befugnis zur Änderung oder Ergänzung der Satzung, die nur die Fassung betreffen, ist auf den Aufsichtsrat sowie den Gesellschafterausschuss übertragen worden (Artikel 34 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt worden, Artikel 5 und 6 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist zu ändern.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 besteht ein genehmigtes Kapital (Artikel 6 Absatz 5 der Satzung). Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16. Juni 2025 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu Stück 43.795.875 neuen, auf den/die Inhaber:in lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den jeweils bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen, gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Dabei ist den bestehenden Aktionär:innen ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch die persönlich haftende Gesellschafterin zu bestimmenden Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinn von § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär:innen zum Bezug anzubieten.

Die Ermächtigung kann vollständig oder einmal oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats hiervon und von § 60 Absatz 2 AktG abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die von der Hauptversammlung am 8. April 2019 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, die für den Erwerb eigener Aktien bis zum 7. April 2024 galt, wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2023 unter gleichzeitiger Aufhebung dieser Ermächtigung durch eine neue, für den Erwerb eigener Aktien bis zum 23. April 2028 befristete Ermächtigung gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG ersetzt, um auch in Zukunft durchgängig in der Lage zu sein, eigene Aktien zu erwerben und im Interesse der Gesellschaft zu verwenden. Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 23. April 2028 Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Hierbei kann der Erwerb auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten (Put- und/oder Call-Optionen und/oder Terminkäufe oder eine Kombination aus solchen Derivaten) erfolgen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals zur Zeit der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb eigener Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 23. April 2028 erfolgen kann.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2023 zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Eigene Aktien können auch Mitarbeiter:innen der Gesellschaft sowie Mitarbeiter:innen und Mitgliedern von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen zum Erwerb angeboten beziehungsweise an diese übertragen werden, insbesondere im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen oder Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.

Im Februar 2022 hat die Gesellschaft ein Programm über den Rückkauf von Vorzugs- und Stammaktien im Gesamtwert von bis zu 1 Mrd Euro in der Zeit bis längstens zum 31. März 2023 angekündigt. Dieses am 15. Februar 2022 begonnene Aktienrückkaufprogramm wurde am 31. März 2023 in Bezug auf beide Aktiengattungen abgeschlossen. Im Gesamtzeitraum des Aktienrückkaufs vom 15. Februar 2022 bis einschließlich 31. März 2023 wurden insgesamt Stück 12.641.546 Vorzugsaktien zu einem Gesamtkaufpreis von 799.999.958,32 Euro und Stück 3.290.703 Stammaktien zu einem Gesamtkaufpreis von 199.989.661,35 Euro zurückgekauft; dies entspricht in Summe einem Gesamtkaufpreis von 999.989.619,67 Euro für beide Aktiengattungen (alle Beträge jeweils ohne Erwerbsnebenkosten).

Zum Erwerb beziehungsweise Bestand an eigenen Aktien und zu deren Verwendung verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 10 auf den Seiten 264 und 265.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Auch wurden keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmer:innen getroffen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Erklärung zur Unternehmensführung

(Angaben nach §§ 289f, 315d HGB und Erläuterungen)

In der gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA abgegebenen Erklärung zur Unternehmensführung informieren Vorstand und Aufsichtsrat jeweils in den sie betreffenden Berichtsteilen über die wesentlichen Elemente der Corporate-Governance-Strukturen von Henkel, relevante Unternehmensführungspraktiken, die Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie die festzulegenden Ziele und die Konzepte, die bei der Zusammensetzung vorgenannter Gremien verfolgt werden.

Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben durch den Abschlussprüfer darauf beschränkt, ob die Angaben gemacht wurden.

Der DCGK sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen. Diese Angaben wurden thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet.

1. Entsprechenserklärung zum DCGK

Der DCGK, der im Wesentlichen auf die für eine Aktiengesellschaft (AG) geltenden gesetzlichen Regelungen abstellt, wird von der Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschaft) sinngemäß angewandt, soweit die Regelungen des DCGK zur Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien passen. Zum besseren Verständnis werden nachfolgend neben den Grundsätzen der Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens auch die Besonderheiten, die sich im Vergleich zu einer AG aus unserer spezifischen Rechtsform und Satzung ergeben, sowie die wesentlichen Rechte der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA beschrieben.

Rechtsform-/satzungsspezifische Besonderheiten der Henkel AG & Co. KGaA

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Eine KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein:e Gesellschafter:in den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftende:r Gesellschafter:in) und die übrigen Gesellschafter:innen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionär:innen, § 278 Absatz 1 AktG).

Bei einer KGaA handelt es sich in ihrer rechtlichen Ausgestaltung um eine Mischform aus Aktiengesellschaft (AG) und Kommanditgesellschaft mit Schwerpunkt im Aktienrecht. Zu einer AG bestehen im Wesentlichen folgende Unterschiede: Die Aufgaben des Vorstands einer AG nimmt bei der Gesellschaft die Henkel Management AG – handelnd durch ihren Vorstand – als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin wahr (§§ 278 Absatz 2,



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

283 AktG in Verbindung mit Artikel 11 der Satzung). Die Gesellschaft ist alleinige Aktionärin der Henkel Management AG.

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat nicht die Kompetenz, persönlich haftende Gesellschafter:innen zu bestellen und deren vertragliche Bedingungen zu regeln, eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu erlassen oder zustimmungsbedürftige Geschäfte festzulegen. Diese Aufgaben werden bei der Gesellschaft vom Gesellschafterausschuss beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen. Bei einer KGaA ist, auch wenn sie wie Henkel dem Mitbestimmungsgesetz aus dem Jahr 1976 unterliegt, kein Arbeitsdirektor zu bestellen.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl (Anteilseignervertreter:innen) und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie über Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen, die vom Vorstand umzusetzen sind. Zusätzlich beschließt sie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung der Mitglieder des satzungsgemäß eingerichteten Gesellschafterausschusses. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten erforderlich ist (§ 285 Absatz 2 AktG), oder es die Feststellung des Jahresabschlusses betrifft (§ 286 Absatz 1 AktG).

Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der sich aus mindestens fünf und höchstens zehn Mitgliedern zusammensetzt, die durch die Hauptversammlung gewählt werden (Artikel 27 der Satzung). Der Gesellschafterausschuss hat insbesondere folgende Funktionen (§ 278 Absatz 2 AktG in Verbindung mit §§ 114, 161 HGB und Artikeln 8, 9 und 26 der Satzung):

- Er wirkt anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit.
- Er beschließt über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschafter:innen.
- Er hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin.
- Er übt das Stimmrecht der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG aus und wählt damit den aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat der Henkel Management AG, der wiederum die Mitglieder des Vorstands bestellt beziehungsweise abberuft.
- Er erlässt eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin und legt die von ihr dem Gesellschafterausschuss zur Zustimmung vorzulegenden Geschäfte fest.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
 LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

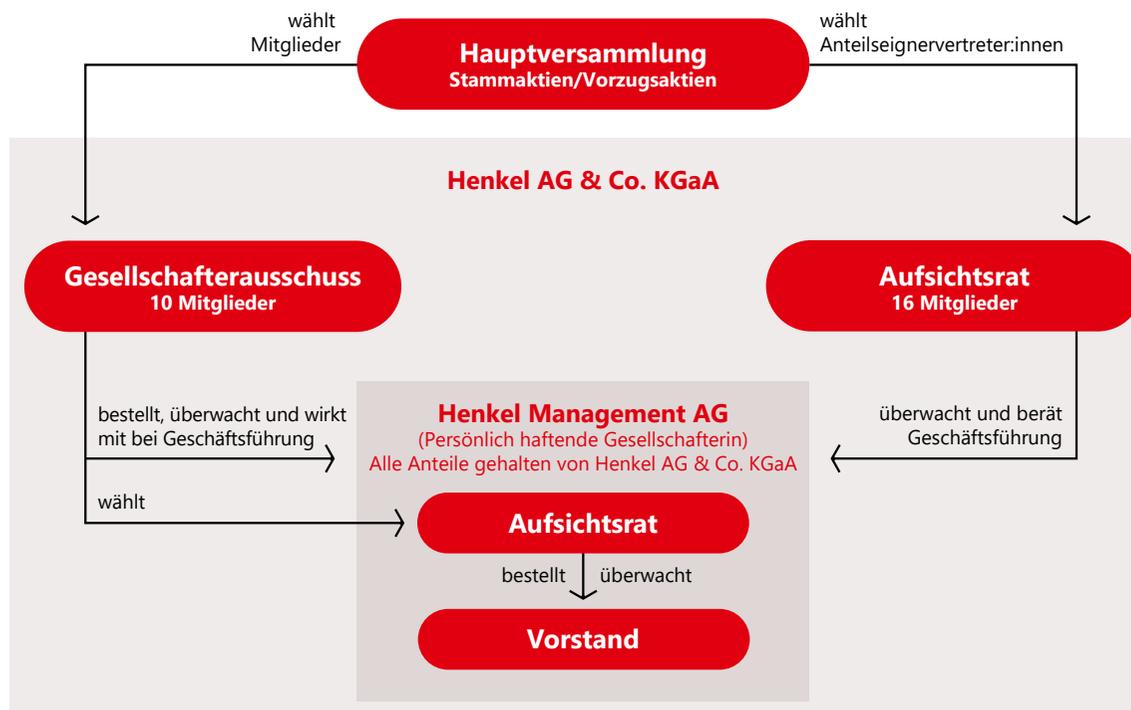
 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Konzernleitungs- und Überwachungsstruktur. Die nachfolgende Grafik gibt die Struktur der Gesellschaft wieder.

Struktur Henkel AG & Co. KGaA



Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss der Gesellschaft beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss beziehungsweise auf den Aufsichtsrat der Henkel Management AG entsprechend angewandt. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands, der Nachfolgeplanung sowie



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

der Dauer der Erstbestellung, der Wiederbestellung und der Festsetzung einer Altersgrenze, der Festlegung des Vergütungssystems und der Gesamtvergütung, der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung des Vorstands und der Leistungen bei Vertragsbeendigung.

Im März 2023 haben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss folgende Erklärung abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wurde:

„Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für 2023

Der Vorstand der Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass die Henkel AG & Co. KGaA („Gesellschaft“) nach Maßgabe der im Folgenden beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien und der Ausgestaltung dieser Rechtsform durch die Satzung bis auf nachstehend aufgeführte Abweichungen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (DCGK 2019) seit der letzten Entsprechenserklärung vom Februar 2021 entsprochen hat bzw. den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK 2022“) gegenwärtig und künftig entsprechen wird:

Modifikationen aufgrund der Rechtsform der KGaA und deren Ausgestaltung in der Satzung

- Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“). Die Aufgaben eines Vorstands einer Aktiengesellschaft („AG“) obliegen bei einer KGaA dem/den persönlich haftenden Gesellschafter/-n. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Henkel Management AG, deren Vorstand („Vorstand“) damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt. Die Gesellschaft ist alleinige Aktionärin der Henkel Management AG.
- Der satzungsgemäß bei der Gesellschaft eingerichtete Gesellschafterausschuss wirkt anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit, beschließt über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschaftern und hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin. Außerdem erlässt er eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG.

Auch obliegt dem Gesellschafterausschuss die Ausübung der Stimmrechte der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG. Damit bestellt er auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG, die ihrerseits wiederum die Mitglieder des Vorstands bestellen. Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG besteht aus drei Mitgliedern; diese sind zugleich Mitglieder des Gesellschafterausschusses.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss entsprechend angewendet.

- Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Kompetenz zur Bestellung von persönlich haftenden Gesellschaftern und zur Regelung von deren vertraglichen Bedingungen, zum Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder zur Festlegung von zustimmungsbedürftigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Gesellschafterausschuss bzw. dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen. Bei einer KGaA ist, auch wenn sie wie die Gesellschaft dem MitbestG 1976 unterfällt, kein Arbeitsdirektor zu bestellen.
- Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie bei Henkel über die Wahl und Entlastung des Gesellschafterausschusses. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin; hierzu gehört auch die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.

Empfehlungen des DCGK

Soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält, die rechtsformbedingt bzw. satzungsgemäß vom Gesellschafterausschuss der Gesellschaft beziehungsweise vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG wahrgenommen werden, werden diese Empfehlungen auf den Gesellschafterausschuss beziehungsweise auf den Aufsichtsrat der Henkel Management AG entsprechend angewendet. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK 2019/2022 bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands, der Nachfolgeplanung sowie der Dauer der Erstbestellung, der Wiederbestellung und der Festsetzung einer Altersgrenze, der Festlegung des Vergütungssystems und der Gesamtvergütung, der Festsetzung der Höhe der variablen Vergütung des Vorstands und der Leistungen bei Vertragsbeendigung (Empfehlungen B.1 bis B.5 sowie G.1 bis G.16).

Unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten entspricht die Gesellschaft mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen (Soll-Vorschriften) des DCGK 2019/2022:

- Gemäß der Empfehlung C.5 DCGK soll dem Aufsichtsrat kein Vorstandsmitglied eines (anderen) börsennotierten Unternehmens angehören, das mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnimmt. Auch soll das Vorstandsmitglied keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Ob die Zahl der von den dem Aufsichtsrat angehörenden Vorstandsmitgliedern wahrgenommenen Mandate noch



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

angemessen erscheint, ist im Wege der Einzelfallbetrachtung sachgerechter zu bewerten als durch eine starre Obergrenze.

- Gemäß der Empfehlung G.10 DCGK sollen die den Vorstandsmitgliedern gewährten variablen Vergütungsbeträge von ihnen überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren verfügen können.

Von dieser Empfehlung wird insoweit abgewichen, als dass auf Basis der Zielvergütung („at target“, funktionaler Faktor 1) der Anteil des aus dem Short Term Incentive (STI) zu erbringenden Eigeninvestments in Henkel-Vorzugsaktien (Aktiendeferral) an der gesamten variablen Vergütung (die aus dem STI und dem Long Term Investment [LTI] besteht) rund 25 Prozent beziehungsweise an der gesamten langfristigen Vergütung (die aus dem Aktiendeferral und dem LTI besteht) rund 47 Prozent beträgt.

Die Haltefrist für die Henkel-Vorzugsaktien läuft grundsätzlich jeweils bis zum 31. Dezember des vierten, auf das Vergütungsjahr folgenden Kalenderjahres. Durch dieses Aktiendeferral ist sichergestellt, dass die Vorstandsmitglieder während der rollierenden Sperrfrist einen signifikanten Aktienbesitz aufbauen und halten, mit dem sie an der langfristigen Entwicklung des Unternehmens teilnehmen, sei sie positiv oder negativ. In Anbetracht dessen, dass nach Ablauf der jeweiligen Haltefrist nur, wenn überhaupt, ausnahmsweise Veräußerungen erfolgen, baut sich dieser Aktienbesitz weiter auf.

Der Bemessungszeitraum des LTI betrug 3 Jahre. Das LTI wird jeweils in bar ausgezahlt, und zwar nach der Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft des letzten Jahres des Performancezeitraumes durch die Hauptversammlung.

Mit dieser Ausgestaltung von STI und LTI fördern und honorieren wir entsprechend den Zielsetzungen für die Vorstandsvergütung nicht nur ein nachhaltiges, profitables Wachstum und somit die langfristige Entwicklung von Henkel; zugleich ist die Vorstandsvergütung auch an den Interessen der Aktionär:innen ausgerichtet.

Im Rahmen der Modifizierung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2023, welches der Hauptversammlung 2023 zur Billigung vorgelegt wird, wird die variable Vergütung künftig insgesamt überwiegend aktienbasiert ausgestaltet. Auch hat der LTI eine Laufzeit von 4 Jahren, so dass vorstehende Abweichungen insoweit entfallen.

- Von der Empfehlung G.12 DCGK, wonach im Falle der Beendigung eines Vorstandsvertrags die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, nach den ursprünglich vereinbarten Zielen und Vergleichsparametern und nach den im Vertrag festgelegten Fälligkeitszeitpunkten oder Haltedauern erfolgen soll, wurde und wird insoweit abgewichen, als dass bei



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Beendigung und im Todesfall nach dem bisherigen Vergütungssystem sämtliche Sperrfristen aus dem Eigeninvestment in Henkel-Vorzugsaktien (Aktiendeferall) enden. Gleichfalls werden im Todesfall Ansprüche aus dem LTI bezüglich noch nicht ausgezahlter Tranchen unter Zugrundelegung der Planzahlen abgerechnet und an die Erb:innen ausgezahlt.

Anregungen des Kodex

Unter Berücksichtigung vorgenannter rechtsformspezifischer Besonderheiten hat und wird die Gesellschaft die unverbindlichen Anregungen des DCGK 2019/2022 umsetzen.

Düsseldorf, im März 2023

Vorstand Gesellschafterausschuss Aufsichtsrat“

Die jeweiligen Entsprechenserklärungen, einschließlich der Begründungen der Abweichungen von Empfehlungen, sind auf der Internetseite www.henkel.de/corporate-governance öffentlich zugänglich.

2. Verfügbarkeit von Vergütungssystem, Vergütungsbericht und Vergütungsbeschluss

Nach § 120a Absatz 1 AktG beschließt die Hauptversammlung bei börsennotierten Gesellschaften über die Billigung des vom Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder bei jeder wesentlichen Änderung des Vergütungssystems, mindestens jedoch alle vier Jahre. Die ordentliche Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA vom 24. April 2023 hat das ab 2023 geltende Vergütungssystem für den Vorstand gemäß § 87a Absatz 1 AktG mit einer Mehrheit von 98,04 Prozent gebilligt. Das Vergütungssystem und die entsprechende Beschlussfassung sind auf der Internetseite www.henkel.de/corporate-governance öffentlich zugänglich.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses ist in Artikel 17 (Vergütung des Aufsichtsrats) beziehungsweise Artikel 33 (Vergütung des Gesellschafterausschusses) der Satzung der Henkel AG & Co. KGaA geregelt. Nach § 113 Absatz 3 AktG ist bei börsennotierten Gesellschaften mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen, wobei eine rein bestätigende Beschlussfassung der bestehenden Vergütung zulässig ist. Die ordentliche Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA vom 16. April 2021 hat die Vergütungsregelungen für den Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss mit einer Mehrheit von 99,96 Prozent bestätigt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. April 2022 wurde die Vergütung der Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats mit einer Mehrheit von 99,98 Prozent angepasst und Artikel 17 der Satzung entsprechend geändert. Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses und die entsprechenden Beschlussfassungen sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir öffentlich zugänglich.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nach § 120a Absatz 4 AktG beschließt die Hauptversammlung bei börsennotierten Gesellschaften über die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das vorausgegangene Geschäftsjahr. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022, in dem die Vergütung der Gremien von Henkel dargestellt ist, und der entsprechende Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers über die gesetzlich vorgesehene formelle und die zusätzlich durchgeführte inhaltliche Prüfung sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir öffentlich zugänglich. Gleichfalls wird der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023, dem der Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers beigefügt ist, auf der Internetseite öffentlich zugänglich sein.

3. Wesentliche Unternehmensführungsgrundsätze und -praktiken

Wesentliche Henkel-Verhaltenskodizes

Der Vorstand, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat bekennen sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Entsprechend haben sie sich auf die folgenden drei Prinzipien verpflichtet:

- Wertorientierung ist die Maxime unserer Unternehmensführung.
- Nachhaltigkeit erreichen wir durch verantwortungsvolle Unternehmensführung.
- Transparenz erzielen wir mit unserer aktiven und offenen Informationspolitik.

Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte des Unternehmens mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Unternehmensleiters nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der Henkel Management AG und der Satzung der Henkel AG & Co. KGaA, der Geschäftsordnung für den Vorstand, der Regelungen der für sie geltenden Anstellungsverträge sowie der vom Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinien und gefassten Beschlüsse.

Unternehmensführungsgrundsätze, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen, leiten sich aus unserem Unternehmenszweck, unserer Vision und unseren Werten ab. Für den Erfolg des Unternehmens ist ein gemeinsames Verständnis des unternehmerischen Handelns Voraussetzung. Wir haben einen klaren und langfristig ausgerichteten strategischen Rahmen definiert. Er hilft uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen, uns auf unsere strategischen Prioritäten zu konzentrieren und unseren Anspruch an unsere Zukunft konsequent zu verfolgen.

Wir wollen Werte schaffen – für unsere Kunden und Konsument:innen, unsere Mitarbeiter:innen, unsere Aktionär:innen sowie die Gesellschaft und das Umfeld, in dem wir tätig sind.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Unser Unternehmenszweck:

- Pioneers at heart for the good of generations.

Unsere Vision:

- Win the 20s by outperforming the markets through innovative and sustainable solutions.

Unsere Werte:

- Wir stellen unsere **Kunden** und **Konsument:innen** in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir schätzen, fordern und fördern unsere **Mitarbeiter:innen**.
- Wir streben exzellenten, nachhaltigen **wirtschaftlichen Erfolg** an.
- Wir streben an, unsere führende Rolle im Bereich **Nachhaltigkeit** stetig auszubauen.
- Wir gestalten unsere Zukunft mit ausgeprägtem Unternehmergeist auf der Grundlage unserer Tradition als **Familienunternehmen**.

Dieser Unternehmenszweck, diese Vision und Werte geben den Gremien von Henkel sowie den Mitarbeiter:innen weltweit die Richtung und das Ziel vor. Sie bekräftigen unseren Anspruch, in allem, was wir tun, hohen ethischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Und sie leiten unsere Mitarbeiter:innen bei allen Entscheidungen in ihrem Arbeitsalltag; sie bilden die Orientierungsgrundlage für deren Verhalten und Handeln.

Anspruch von Henkel ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Daher erwartet Henkel von allen Mitarbeiter:innen, dass sie neben den internen Regeln alle relevanten Gesetze befolgen, Interessenkonflikte vermeiden, die Vermögenswerte von Henkel schützen sowie die gesellschaftlichen Werte der Länder und Kulturkreise, in denen Henkel Geschäfte tätigt, respektieren. Dazu hat der Vorstand konzernweit geltende Codes und Standards mit weltweit verbindlichen Vorgaben erlassen. Diese sind nicht statisch, sondern werden weiterentwickelt und an die sich laufend ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen angepasst, denen Henkel als global tätiges Unternehmen unterliegt. Der Code of Conduct unterstützt die Mitarbeiter:innen bei ethischen und rechtlichen Fragen. Die Leadership Commitments enthalten die Prinzipien des Führungsverhaltens. Der Code of Corporate Sustainability beschreibt die Grundsätze nachhaltigen und gesellschaftlich verantwortlichen Wirtschaftens. Durch diesen Code wird auch der Global Compact der Vereinten Nationen bei Henkel umgesetzt.

Wesentliche Prinzipien des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Ein verantwortungsbewusster und angemessener Umgang mit Risiken und Chancen ist zentraler Bestandteil der Unternehmensführung/Corporate Governance von Henkel. Um Risiken und Chancen frühzeitig erkennen und bewerten zu können, setzen wir aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und interne Kontrollsysteme ein, die insbesondere die Art und den Umfang der Geschäftstätigkeit sowie die Risikolage von Henkel



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

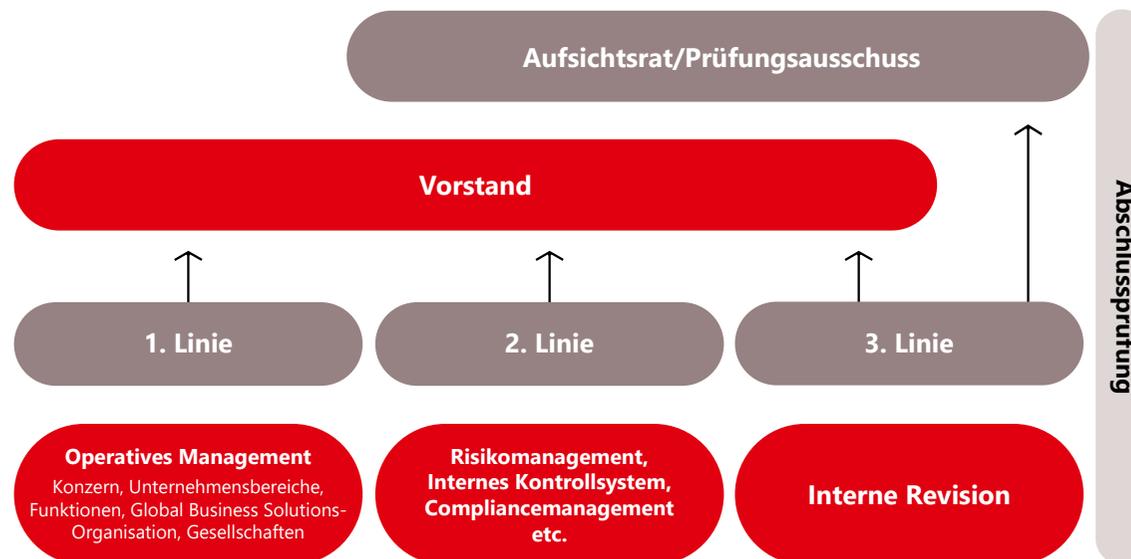
WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

berücksichtigen. Beide Systeme enthalten neben rechnungslegungsbezogenen auch operative Komponenten. Darüber hinaus sind Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Dabei ist das nachhaltigkeitsbezogene interne Kontrollsystem noch im Aufbau. Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem werden fortlaufend weiterentwickelt, basierend auf den regulatorischen Vorgaben. Vorgenannte Systeme werden ergänzt um ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliancemanagementsystem. Die globale Gesamtverantwortung für ein effektives Kontroll- und Risikomanagement und die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien liegt beim Vorstand.



Den organisatorischen Rahmen für diese Systeme bildet das Drei-Linien-Modell. Die **erste Verteidigungslinie** liegt beim Management des operativen Geschäfts, das die Identifikation, Bewertung und Steuerung der dort auftretenden Risiken verantwortet. Die **zweite Verteidigungslinie** gestaltet die konkrete Governance für Henkel und verantwortet die (Weiter-)Entwicklung und Implementierung der Prozesse und Systeme zur Anwendung in der ersten Linie. Der Vorstand und der Aufsichtsrat erhalten regelmäßig Berichte über das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und die Compliance. Die **dritte Verteidigungslinie** bildet die interne Revision, die als unabhängige Kontrollinstanz agiert und regelmäßig den Vorstand und den Prüfungsausschuss des



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Aufsichtsrats über die Ergebnisse der Prüfungen informiert. Ergänzt werden die drei Verteidigungslinien in Bezug auf die Rechnungslegung durch die Prüfungsaktivitäten des externen Wirtschaftsprüfers.

Risikomanagement

Weitere Ausführungen zur Governance und zu den implementierten Prozessen des Risikomanagements können Sie unserem Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 177 bis 203 entnehmen.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem umfasst die Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten mit dem Ziel der Sicherstellung:

- der Effektivität und Effizienz der Geschäftstätigkeit,
- der Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung,
- der Einhaltung aller für Henkel relevanten Gesetze und Regulierungen.

Das interne Kontrollsystem von Henkel ist in Anlehnung an das international anerkannte Rahmenwerk für interne Kontrollen COSO sowie den IDW PS 982 konzipiert und wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. In konzernweit gültigen Richtlinien werden die wesentlichen Grundlagen und die Ziele sowie der Aufbau des internen Kontrollsystems und der Ansatz für die Wirksamkeitsprüfungen beschrieben. In seiner Ausgestaltung geht das interne Kontrollsystem über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem hinaus und beinhaltet auch Kontrollen der wesentlichen operativen beziehungsweise weiterer wesentlicher Geschäftsprozesse, wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb, Personal und teilweise Supply Chain. Die wesentlichen Merkmale unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse gemäß Paragraf 315 Absatz 4 HGB beschreiben wir im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 201 und 202.

Compliancemanagement

Compliance im Sinn des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Henkel hat eine unternehmensweite Compliance-Organisation mit lokal beziehungsweise regional verantwortlichen Compliance Officers eingerichtet, die vom General Counsel & Chief Compliance Officer mit weltweiter Zuständigkeit geführt wird. Die Compliance-Organisation agiert auf drei Ebenen: „Prävention“, „Detektion“ und „Reaktion“. Der General Counsel & Chief Compliance Officer, unterstützt vom Corporate Compliance Office sowie einem interdisziplinär zusammengesetzten Compliance & Risk Committee, steuert die Compliance-Aktivitäten auf der Ebene des Gesamtunternehmens, koordiniert Trainings und Schulungen, überwacht die Einhaltung interner und externer Regularien, unterstützt die Entwicklung und Implementierung weltweit verbindlicher interner Standards und trifft geeignete Maßnahmen im Fall von Compliance-Verstößen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die lokalen beziehungsweise regionalen Compliance Officers sind verantwortlich für die Schulungs- und Umsetzungsmaßnahmen, die auf die lokalen beziehungsweise regionalen Erfordernisse zugeschnitten sind, sowie für die entsprechende Beaufsichtigung. Sie berichten an das Corporate Compliance Office. Der General Counsel & Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Vorstand, an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie an den Gesellschafterausschuss über festgestellte Compliance-Verstöße. Compliance-Themen und mögliche Verstöße werden darüber hinaus auch weiteren lokalen Gremien regelmäßig vorgestellt.

Das Thema Compliance ist zugleich ein fester Bestandteil der Zielvereinbarung mit allen Führungskräften im Konzern. Diese sind aufgrund ihrer Stellung besonders verpflichtet, Vorbild für ihre Mitarbeiter:innen zu sein, die Compliance-Regelungen zu kommunizieren und deren Durchsetzung durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicherzustellen.

Ein wesentliches Element von Compliance ist auch der Umgang mit Beschwerden und Hinweisen auf ein Fehlverhalten. Es ist für uns sehr wichtig, potenzielles Fehlverhalten zu erkennen und die geeigneten Schritte zu unternehmen, um Verstöße zu verhindern. Die Mitarbeiter:innen und Stakeholder von Henkel sind daher aufgefordert, mögliches Fehlverhalten zu melden. Zusätzlich zu den internen Berichts- und Beschwerdewegen besteht die Möglichkeit, Hinweise auf relevante Verstöße auch anonym über eine Compliance Hotline, die von einem externen Anbieter betrieben wird, an das Corporate Compliance Office zu geben. Dessen Leiter:in kann dann die entsprechenden Maßnahmen einleiten.

Die Schwerpunkte der konzernweiten Compliance-Aktivitäten liegen auf den Bereichen Kartellrecht und Korruptionsbekämpfung. In unserem Code of Conduct, in den darauf basierenden Konzernrichtlinien sowie in weiteren Publikationen hat der Vorstand eindeutig seine ablehnende Haltung zu allen Compliance-Verstößen zum Ausdruck gebracht, insbesondere zu Kartell- und Korruptionsverstößen. Derartige Verstöße werden in keiner Weise geduldet. Für Henkel sind Bestechungen, Kartellabsprachen oder sonstige Regelverstöße keine Mittel, um Geschäfte herbeizuführen oder abzuschließen.

Ein weiterer Compliance-Bereich betrifft das Kapitalmarktrecht. In Ergänzung zu den gesetzlichen Bestimmungen regeln interne Richtlinien den Umgang mit potenziell kurserheblichen Sachverhalten und Informationen. So gibt es ein aus Vertreter:innen verschiedener Fachabteilungen zusammengesetztes „Ad-hoc-Committee“, das potenziell kurserhebliche Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz überprüft, um einen gesetzeskonformen Umgang mit möglichen Insiderinformationen sicherzustellen. Die Letztentscheidungsbefugnis über den Umgang mit möglichen Insiderinformationen liegt beim Vorstand. Auch bestehen für die Mitglieder von Vorstand, Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat sowie für Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion oder ihrer Einbindung in Projekte Zugang zu möglichen Insiderinformationen haben, über die gesetzlichen Verbote hinausgehende Verhaltenspflichten.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Nachhaltigkeitsmanagement

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist vertikal, horizontal und funktionsübergreifend in unsere Organisationsstruktur integriert, wobei das nachhaltigkeitsbezogene interne Kontrollsystem noch im Aufbau ist und daher nicht Gegenstand der nachfolgenden Beschreibung ist. Unter dem Vorsitz von Personalvorständin Sylvie Nicol steuert der Sustainability Council als zentrales Gremium unsere globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Das Gremium übt im Auftrag des Vorstands Koordinations-, Initiativ- und Kontrollfunktionen in Nachhaltigkeitsfragen aus. Diese umfassen strategische sowie operativ relevante Themen wie beispielsweise Klimawandel und dessen Auswirkungen, Menschenrechte, nachhaltige Produkte und Technologien, Verpackungen, Produktsicherheit und Managementsysteme. Der Sustainability Council richtet Projektgruppen zur Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen ein und kontrolliert die Ergebnisse. Weiterhin werden übergreifende Projekte behandelt, und die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wird regelmäßig verfolgt. Der Sustainability Council ist mit Führungskräften aus allen Geschäftseinheiten und Funktionen des Unternehmens besetzt.

Die operative Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Bereitstellung der zur Umsetzung notwendigen Ressourcen liegen im Verantwortungsbereich der operativen Unternehmensbereiche. Diese richten ihre Marken und Technologien sowie die ihnen zugeordneten Standorte auf die für ihr Produktportfolio spezifischen Herausforderungen und Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung aus. Die Umsetzung der Konzernvorgaben sowie die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen werden durch die Verantwortlichen der regionalen und nationalen Gesellschaften gesteuert. Unterstützt von den Konzernfunktionen und den operativen Unternehmensbereichen entwickeln sie eine an die Standorte und die lokalen Verhältnisse angepasste Umsetzungsstrategie.

Die Konzernfunktionen unterstützen bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Bereichen und der Messung der Erfolge. Hierbei übernimmt die Zentralfunktion Corporate Sustainability unter Leitung des Chief Corporate Sustainability Officers eine wesentliche Koordinierungs- und Steuerungsfunktion.

Interne Revision

Kernaufgabe unserer internen Revision (Corporate Audit) ist die Erbringung von unabhängigen und objektiven Prüfungs- und Beratungsleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern. Hierbei wird mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Regelmäßige Prüfungen werden weltweit an unseren Produktions- und Verwaltungsstandorten sowie auch bei Lohnherstellern und in Logistikzentren durchgeführt, um die Einhaltung unserer Codes und Standards zu gewährleisten. Unsere Prüfungen umfassen dabei insbesondere die Bereiche Einkauf, Vertrieb, Marketing, Finanzen, IT, Personal, Supply Chain, Produktion sowie Gesundheit.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

und Umwelt. Unsere interne Revision berichtet regelmäßig an den Vorstand sowie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Ergebnisse der Prüfungen.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasst sich regelmäßig mit der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Weiterentwicklung. Die Wirksamkeit des Kontroll- und Risikomanagementsystems wird anhand der Risikoberichte, des Berichts zum internen Kontrollsystem sowie der Berichterstattung des General Counsel & Chief Compliance Officers und der internen Revision überprüft. Auch verabschiedet der Prüfungsausschuss den jeweiligen risikobasierten Prüfungsplan der internen Revision.

Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme

Aus der Befassung mit den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen, einschließlich des Compliancemanagementsystems, sowie der Berichterstattung der internen Revision sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme in ihrer Gesamtheit sprechen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, unabhängig von seiner Ausgestaltung im Einzelfall, keine absolute Sicherheit dafür gewährleisten kann, dass sämtliche Risiken rechtzeitig erkannt werden oder es nicht zu (Compliance-)Verstößen kommt beziehungsweise solche aufgedeckt werden.

4. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Satzung der Henkel Management AG aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat der Henkel Management AG die Zahl der Mitglieder des Vorstands; er kann ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Eine Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern erfolgt in der Regel für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren. Zum 31. Dezember 2023 bestand der Vorstand aus fünf Mitgliedern.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und vertritt die Henkel AG & Co. KGaA bei Geschäften mit Dritten. Der Vorstand ist personell vom Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA sowie vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG getrennt; kein Mitglied des Vorstands kann zugleich Mitglied vorgenannter Aufsichtsräte und/oder des Gesellschafterausschusses sein.

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Gesamtunternehmens. Als eine wesentliche Aufgabe legt er die Unternehmensorganisation sowie die Unternehmensziele und die strategische Ausrichtung des Unternehmens einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie fest. Hierbei werden die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit systematisch identifiziert und bewertet. Neben langfristigen finanziellen Zielen fließen auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele in die Vergütung von Vorstand und oberen Führungskräften ein.

Ferner steuert und überwacht der Vorstand die Tätigkeit des Unternehmens durch Planung, Koordination, Allokation der Ressourcen, durch Entscheidung und Begleitung wesentlicher Einzelmaßnahmen und durch ein angemessenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, welches auch bereits teilweise nachhaltigkeitsbezogene Aspekte abdeckt. Des Weiteren hat er dafür zu sorgen, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und darauf hinzuwirken, dass die Konzernunternehmen sie beachten (Compliance). Hierzu hat der Vorstand ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliancemanagementsystem eingerichtet, das auch die Möglichkeit für Beschäftigte und Dritte umfasst, geschützt Hinweise auf relevante Verstöße im Unternehmen zu geben.

Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA sowie für die Aufstellung der Konzernabschlüsse sowie der für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichte, der nichtfinanziellen Erklärungen und der unterjährigen Halbjahresfinanzberichte beziehungsweise Quartalsmitteilungen. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA erstellt er den jährlichen Vergütungsbericht nach § 162 AktG.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Konzerns an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands sind für die Führung der Geschäfte von Henkel in ihrer Gesamtheit verantwortlich. Hierbei sind den einzelnen Mitgliedern des Vorstands durch den Geschäftsverteilungsplan bestimmte Arbeitsgebiete zugewiesen, für die sie in erster Linie Verantwortung tragen. Die Mitglieder des Vorstands arbeiten kollegial zusammen; sie unterrichten sich über alle wesentlichen Vorfälle aus ihren Arbeitsgebieten und stimmen sich über alle Maßnahmen ab, von denen mehrere Arbeitsgebiete betroffen sind. Maßnahmen und Geschäfte, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches Risiko verbunden ist, bedürfen der vorherigen Beschlussfassung durch den gesamten Vorstand. Dasselbe gilt für Angelegenheiten, für die ein Mitglied des



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Vorstands die Entscheidung des gesamten Vorstands beantragt. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die Koordination aller Vorstandsressorts. Weitere Einzelheiten der Zusammenarbeit im Vorstand und die Geschäftsverteilung regelt eine vom Aufsichtsrat der Henkel Management AG erlassene Geschäftsordnung.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen, die vom Vorstandsvorsitzenden einberufen und geleitet werden, oder im schriftlichen Verfahren. Grundlage der Vorstandsentscheidungen sind detaillierte Informationen und Analysen der Unternehmensbereiche und zentralen Funktionen beziehungsweise, soweit dies erforderlich erscheint, externer Berater. Vorstandsbeschlüsse werden nach Möglichkeit einstimmig gefasst. Falls kein einstimmiger Beschluss zustande kommt, entscheidet die Mehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorstandsvorsitzenden. Eine Entscheidung gegen die Mehrheit kann der/die Vorstandsvorsitzende nicht durchsetzen; wird er/sie überstimmt, steht ihm/ihr ein Vetorecht zu. Im Fall der Ausübung des Vetorechts ist über die Angelegenheit erneut vom Vorstand zu beschließen; wird auch bei dieser Beschlussfassung das Vetorecht ausgeübt, ist die Angelegenheit dem Gesellschafterausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Jedes Mitglied des Vorstands kann in einer die Gesellschaft betreffenden Angelegenheit, in der es überstimmt worden ist, den Gesellschafterausschuss anrufen.

Der Vorstand hat zur Beratung und Entscheidung einzelner Sachverhalte, insbesondere Akquisitions-/ Divestment-/Investitionsentscheidungen, personalpolitische Fragen und Nachhaltigkeitsfragen, verschiedene Komitees beziehungsweise Councils eingesetzt, denen teils ein Vorstandsmitglied vorsitzt. Diese prüfen die geplanten Maßnahmen, bewerten die Chancen und Risiken und berichten über getroffene Entscheidungen an den Vorstand beziehungsweise wirken, soweit der Vorstand entscheidungszuständig ist, an entsprechenden Entscheidungsvorlagen mit.

Aufsichtsrat

Zusammensetzung, Aufgaben

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich nach dem Mitbestimmungsgesetz 1976 zu gleichen Teilen aus Aktionärs- und Arbeitnehmervertreter:innen zusammen und besteht aus 16 Mitgliedern (§ 7 Absatz 1 Satz 2 MitbestG in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 1 der Satzung). Die acht Aktionärsvertreter:innen werden von der Hauptversammlung, die acht Arbeitnehmervertreter:innen von den Arbeitnehmer:innen nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes 1976 und der dazu erlassenen Wahlordnung gewählt. Ein Mitglied des Vorstands kann nicht zugleich Mitglied des Aufsichtsrats sein. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind in gleichem Maße dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nicht etwas anderes festgelegt wird. Bei der letzten Wahl der Anteilseignervertreter:innen durch die Hauptversammlung 2020 wurde für diese eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Führung der Geschäfte zu beraten und zu überwachen. Hierzu gehört auch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfragen. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand den Stand der Strategieumsetzung einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie, die Geschäftspolitik, die Geschäftsentwicklung und Planung, die Risikolage, das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem sowie Fragen der Compliance. Er prüft den Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss sowie die entsprechenden zusammengefassten Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die neben der nichtfinanziellen Erklärung auch den Nachhaltigkeitsbericht umfasst. Zudem beschließt er über den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und unterbreitet der Hauptversammlung auf Basis der Empfehlung des Prüfungsausschusses einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers. Außerdem erstellt der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand den jährlichen Vergütungsbericht nach § 162 AktG. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt nicht dem Aufsichtsrat; rechtsformbedingt ist hierfür die Hauptversammlung zuständig.

Der Aufsichtsrat tagt in der Regel viermal im Jahr; regelmäßig auch ohne Teilnahme des Vorstands. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs- und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehören je drei auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen und der Arbeitnehmervertreter:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder an; der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses wird auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen gewählt. Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Prüfungsausschuss an: als Anteilseignervertreter:innen Frau Simone Menne als Vorsitzende, Herr Laurent Martinez als stellvertretender Vorsitzender sowie Frau Dr. Simone Bagel-Trah und als Arbeitnehmervertreter:innen Frau Birgit Helten-Kindlein, Herr Edgar Topsch sowie Herr Michael Vassiliadis. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein (§ 107 Absatz 4 Satz 3 AktG in Verbindung mit § 100 Absatz 5 AktG). Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften muss darüber hinaus mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Gemäß D.3 DCGK soll der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein. Diese Anforderungen wurden erfüllt. Insbesondere verfügen beziehungsweise verfügten auf Seiten der Anteilseignervertreter:innen im Prüfungsausschuss sowohl Herr Prof. Dr. Kaschke als bis zum 24. April 2023 amtierender Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie Frau Menne als Mitglied beziehungsweise seit dem 24. April 2023 als amtierende Vorsitzende und Herr Martinez als Mitglied seit dem 24. April 2023 aufgrund ihrer jeweils langjährigen Tätigkeiten als Vorstandsmitglieder



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

und Finanzvorstand/-vorständin und ihrer jeweiligen Tätigkeit in Prüfungsausschüssen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Herr Prof. Dr. Kaschke war respektive Frau Dr. Bagel-Trah ist nach Einschätzung der Anteilseignervertreter:innen im Sinn der Empfehlung C.7 DCGK unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand, auch wenn sie dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört respektive angehören. Auch war Herr Prof. Dr. Kaschke im Sinn der Empfehlung C.10 DCGK unabhängig vom kontrollierenden Aktionär, das heißt, er war nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel. Frau Menne sowie Herr Martinez sind im Sinn vorgenannter Empfehlungen gleichfalls unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand sowie vom kontrollierenden Aktionär.

Der Prüfungsausschuss tagt in der Regel viermal im Jahr. Er bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts, die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung beziehungsweise Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor, erteilt nach der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung die Prüfungsaufträge an den Abschlussprüfer und legt die Prüfungsschwerpunkte sowie die Vergütung für Prüfungs- und sonstige Beratungsleistungen des Abschlussprüfers fest. Für die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen, das heißt für nach den entsprechenden EU-Vorgaben zulässige Nicht-Prüfungsdienstleistungen, legt der Prüfungsausschuss eine Obergrenze fest und überwacht deren Einhaltung. Auch überwacht er die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers, holt eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und wertet diese aus. Darüber hinaus befasst er sich mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems und der internen Revision sowie mit Fragen der Compliance, nachhaltigkeitsbezogenen Fragen und der Qualität der Abschlussprüfung. Die Leiter:innen insbesondere der Konzernfunktionen Recht & Compliance, Treasury und interne Revision berichten regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Dieser erörtert darüber hinaus die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht vor deren Veröffentlichung im Beisein des Abschlussprüfers mit dem Vorstand und behandelt die entsprechenden Berichte des Abschlussprüfers. Auch überwacht der Prüfungsausschuss das interne Verfahren zur Bewertung, ob Geschäfte mit nahestehenden Personen im ordentlichen Geschäftsgang und zu marktüblichen Bedingungen getätigt werden, und beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Genehmigung von Geschäften mit nahestehenden Personen gemäß §§ 111a bis 111c AktG. Im Berichtsjahr lagen keine zustimmungsbedürftigen und gemäß § 111c AktG zu veröffentlichenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen vor. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen des Prüfungsausschusses unterrichtet der/die Ausschussvorsitzende den Gesamtaufichtsrat jeweils zeitnah und umfassend.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Dem Nominierungsausschuss gehören der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie zwei weitere Anteilseignervertreter:innen an, die auf Vorschlag der Anteilseignervertreter:innen gewählt werden; den Vorsitz im Nominierungsausschuss führt der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Anteilseignervertreter:innen vor. Dabei berücksichtigt er neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidat:innen die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung benannten Ziele und das beschlossene Diversitätskonzept. Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Nominierungsausschuss an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Benedikt-Richard Freiherr von Herman als stellvertretender Vorsitzender und Frau Barbara Kux.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung von ESG-Themen für das Unternehmen und der künftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung soll im Aufsichtsrat ein Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet werden, der die Nachhaltigkeitsstrategie des Vorstands und deren Weiterentwicklung begleitet und sich mit der ESG-Berichterstattung befasst.

Gesellschafterausschuss

Zusammensetzung, Aufgaben

Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der sich aus mindestens fünf und höchstens zehn Mitgliedern zusammensetzt, die alle durch die Hauptversammlung gewählt werden (Artikel 27 der Satzung). Ein Mitglied des Vorstands kann nicht zugleich Mitglied des Gesellschafterausschusses sein. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nicht etwas anderes festgelegt wird. Bei der letzten Wahl durch die Hauptversammlung 2020 wurde eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt. Im Berichtsjahr gehörten dem Gesellschafterausschuss zehn Mitglieder an.

Der Gesellschafterausschuss führt die ihm durch die Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten durch. Insbesondere wirkt der Gesellschafterausschuss anstelle der Hauptversammlung bei der Führung der Geschäfte der Gesellschaft mit. Er ist an der Formulierung der Unternehmensleitlinien, der Unternehmensziele und der langfristigen Planung beteiligt und überwacht und berät die Henkel Management AG beziehungsweise deren Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens. Er trägt wichtige unternehmerische Entscheidungen mit, gibt Anregungen zur Unternehmensentwicklung und überwacht die Einhaltung der Planung.

Darüber hinaus beschließt er über Eintritt und Ausscheiden von persönlich haftenden Gesellschafter:innen und hat Geschäftsführungsbefugnis sowie Vertretungsmacht für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft und der Henkel Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin. Auch obliegt dem Gesellschafterausschuss die Ausübung der Stimmrechte der Gesellschaft in der Hauptversammlung der



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Henkel Management AG. Damit bestellt er auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG und ist so insbesondere eingebunden in die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und deren Vergütung. Außerdem hat er eine Geschäftsordnung für die Henkel Management AG erlassen und darin die ihm zur Zustimmung vorzulegenden Geschäfte festgelegt.

Der Gesellschafterausschuss tagt in der Regel sechsmal im Jahr. Soweit erforderlich, tagt er hierbei ohne Teilnahme des Vorstands. Darüber hinaus hält er eine mehrtägige Klausurtagung gemeinsam mit dem Vorstand ab, in der insbesondere unternehmensstrategische Themen einschließlich Nachhaltigkeitsfragen erörtert werden. Der Gesellschafterausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Er hat einen Finanz- sowie einen Personalausschuss eingerichtet, die gleichfalls in der Regel jeweils sechsmal im Jahr tagen.

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Finanzstrategie, der finanziellen Lage und Ausstattung, der Steuer-, Bilanz- und Versicherungspolitik, der Rechnungslegung und nichtfinanziellen Berichterstattung, Compliance-Fragen sowie mit dem Risikomanagement des Unternehmens. Außerdem bereitet er die entsprechenden Entscheidungen des Gesellschafterausschusses vor, soweit ihm nicht die Entscheidungszuständigkeit übertragen wurde. Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Finanzausschuss an: Herr Konstantin von Unger als Vorsitzender, Herr Dr. Christoph Kneip als stellvertretender Vorsitzender, Herr Dr. Paul Achleitner und Herr James Rowan.

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und der Nachfolgeplanung, mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung, mit Spenden und Corporate-Citizenship-Aktivitäten und bereitet die entsprechenden Entscheidungen des Gesellschafterausschusses vor, soweit ihm nicht die Entscheidungszuständigkeit übertragen wurde. Auch befasst er sich mit Fragen der Nachfolgeplanung sowie der Managementpotenziale innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche. Hierbei trägt er dem Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversität) Rechnung. Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Personalausschuss an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Johann-Christoph Frey als stellvertretender Vorsitzender, Herr Alexander Birken, Herr Dr. Kaspar von Braun, Herr Dr. Dr. Norbert Reithofer und Herr Jean-François van Boxmeer.

Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen des Finanz- und des Personalausschusses unterrichtet der/die jeweilige Ausschussvorsitzende den Gesellschafterausschuss zeitnah und umfassend.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte sind in geeigneter Form dem Aufsichtsrat beziehungsweise dem Gesellschafterausschuss gegenüber offenzulegen, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung von oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können. Wesentliche Interessenkonflikte, die nicht nur vorübergehender Natur sind, sollen zur Beendigung des Mandats im Weg der Amtsniederlegung führen.

Zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats beziehungsweise des Gesellschafterausschusses einerseits und der Gesellschaft andererseits bestanden im Berichtsjahr keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sind oder waren im vergangenen Jahr in führenden Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Soweit Henkel mit diesen Unternehmen Geschäfte tätigt, gelten hierbei Bedingungen wie unter fremden Dritten. Solche Geschäfte beeinträchtigen nach unserer Ansicht nicht die Unabhängigkeit der betreffenden Mitglieder.

Onboarding/Fortbildung

Neu gewählte Mitglieder des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses werden mit den Unternehmenswerten, den geltenden Codes und Standards, den Grundzügen der Organisation, der Unternehmensstrategie und den wesentlichen entsprechenden Initiativen, der operativen Entwicklung des Unternehmens und sonstigen wesentlichen aktuellen Themen sowie mit ihren Rechten und Pflichten vertraut gemacht, die sich unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten der Gesellschaft ergeben (sogenanntes „Onboarding“). Im Übrigen nehmen die Mitglieder die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, eigenverantwortlich wahr; hierbei werden sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Gesellschafterausschuss der Gesellschaft arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Gesellschafterausschuss ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Im Sinn einer guten Unternehmensführung informiert der Vorstand den Aufsichtsrat und den Gesellschafterausschuss der Gesellschaft regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und Geschäftspolitik, der Unternehmensplanung, der Rentabilität, der Geschäftsentwicklung



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

der Gesellschaft und der wesentlichen Konzernunternehmen sowie über die Risikolage, das Risikomanagement und Compliance und erörtert in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Amtszeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, insbesondere nicht Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Henkel-Konzerns, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Henkel Management AG übernehmen. Die Entscheidung über die Anrechnung einer Vergütung für Nebentätigkeiten obliegt dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Henkel Management AG offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren.

Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung hat der Gesellschafterausschuss in einer Geschäftsordnung für die Henkel Management AG in ihrer Funktion als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin Zustimmungsvorbehalte festgelegt (Artikel 26 der Satzung). Hierzu gehören insbesondere Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern. Der Vorstand beachtet diese Zustimmungsvorbehalte des Gesellschafterausschusses ebenso wie die Entscheidungszuständigkeiten der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Unsere Vision und Werte, der Code of Conduct, der Code of Corporate Sustainability sowie weitere, unsere Unternehmensführungspraktiken betreffende Codes und Richtlinien sind auf der Internetseite www.henkel.de/unternehmen/unternehmenskultur öffentlich zugänglich.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses im Berichtsjahr

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung beschrieben.

Der Gesellschafterausschuss hat auch im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Sitzungsgemäß hat er bei der Geschäftsführung des Unternehmens mitgewirkt und die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht sowie ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft beratend begleitet. Auch hat er über die ihm vorzulegenden zustimmungsbedürftigen Geschäfte beraten und entschieden.

Im Berichtsjahr fanden sechs ordentliche Sitzungen, eine außerordentliche Sitzung sowie eine mehrtägige Klausursitzung gemeinsam mit dem Vorstand statt. Gleichfalls fanden je sechs Sitzungen des Personal- und



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Finanzausschusses statt. Diese Sitzungen wurden als gemischte Präsenzsitzungen/Videokonferenzen durchgeführt. Die Planung für 2023 wurde auf schriftlichem Weg verabschiedet.

Die Teilnahmequote an den Sitzungen des Gesellschafterausschusses und seiner Unterausschüsse lag bei 96 Prozent. Eine individualisierte Übersicht über die Sitzungsteilnahme der Mitglieder ist im Vergütungsbericht enthalten.

In allen ordentlichen Sitzungen wurden die Berichte des Vorstands besprochen und mit ihm die allgemeine Entwicklung des Unternehmens, der Sachstand bei Akquisitionen und Divestments sowie strategische Fragen erörtert. Auch wurden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Geschäftsentwicklung von Henkel diskutiert. Schwerpunktthemen waren neben der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und deren Umsetzung insbesondere der geschäftliche Rückzug aus Russland, der Stand der Transformation des neuen Unternehmensbereichs Consumer Brands sowie die Strategien und der jeweilige Status der Umsetzung in den Unternehmensbereichen, die Finanzberichterstattung, die Geschäftsentwicklung der Unternehmensbereiche insgesamt und in den Regionen, Optionen zur Fortentwicklung der Unternehmensbereiche, Investitionen und Innovationen, die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und der Unternehmensbereiche sowie die kurz- und mittelfristige Planung des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche.

Geschäftsvorfälle, die der Zustimmung des Gesellschafterausschusses bedürfen, wurden gemeinsam mit dem Vorstand intensiv erörtert und hierüber wurde, teils nach Vorberatung in den betreffenden Unterausschüssen, entschieden. Hierzu gehören insbesondere Fragen der Strategie und Planung, größere Investitionen, Akquisitionen und Divestments, personalpolitische Grundsatzfragen und Fragen der Finanzierung beziehungsweise Finanzstrategie von Henkel. Auch haben der Gesellschafterausschuss sowie der Personalausschuss in Vorstandsangelegenheiten entsprechende Empfehlungen gegenüber dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG ausgesprochen.

Effizienzprüfung

In Übereinstimmung mit der Empfehlung D.12 DCGK führen Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss alle zwei Jahre eine Selbstbeurteilung dazu durch, wie wirksam sie und ihre Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Diese Beurteilung erfolgt auf Basis eines umfangreichen, unternehmensspezifischen Fragebogens, der auf die hierfür wesentlichen Aspekte eingeht, wie Sitzungsfrequenz, -dauer, -vorbereitung und -durchführung, Umfang und Inhalt der Unterlagen sowie Informationen, Berichterstattung durch den Vorstand, Protokolle, Ausschussarbeit und Informationsweitergabe, Controlling- und Risikomanagementsysteme, Auskunftsverlangen, Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer sowie Fragen der Corporate Governance und Verbesserungsmöglichkeiten.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Effizienz der Tätigkeit von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss sowie der jeweiligen Ausschüsse und die erforderliche Unabhängigkeit von deren Mitgliedern wurden bei der 2023/2024 durchgeführten Effizienzprüfung bestätigt. Einzelne Verbesserungsmöglichkeiten wurden besprochen und befinden sich in der Umsetzung. Die nächste Effizienzprüfung ist für 2025/2026 vorgesehen.

Aufsichtsrat der Henkel Management AG

Alleinige Aktionärin der Henkel Management AG ist die Gesellschaft. Die der Gesellschaft in der Hauptversammlung der Henkel Management AG zustehenden Stimmrechte werden durch den Gesellschafterausschuss ausgeübt, der damit auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG wählt. Die Amtsdauer beträgt fünf Jahre, soweit bei der Wahl nichts anderes festgelegt wird. Bei der letzten Wahl in der Hauptversammlung 2020 wurde eine Amtszeit von vier Jahren festgesetzt.

Der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit Mitgliedern des Gesellschafterausschusses besetzt. Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an: Frau Dr. Simone Bagel-Trah als Vorsitzende, Herr Johann-Christoph Frey als stellvertretender Vorsitzender sowie Herr Dr. Dr. Norbert Reithofer. Durch diese (teilweise) personenidentische Besetzung ist erreicht, dass der Gesellschafterausschuss nicht nur die Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin bestellt, sondern (über die Mitglieder des Aufsichtsrats der Henkel Management AG) auch deren Vorstand, das heißt diejenigen natürlichen Personen, die das Unternehmen leiten. Zugleich wird hierdurch eine effektive Kontrolle der Geschäftsführung, das heißt des Vorstands der Henkel Management AG, gewährleistet:

- Überwachung und Kontrolle des Vorstands durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach aktienrechtlichen Grundsätzen;
- Überwachung und Kontrolle der Henkel Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin und damit (auch) ihres Vorstands
 - durch den Gesellschafterausschuss, der insoweit die Befugnisse der Aktionär:innen der Gesellschaft wahrnimmt, sowie
 - durch den auf KGaA-Ebene gebildeten Aufsichtsrat nach aktienrechtlichen Grundsätzen.

Der Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist zuständig für die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands, die Inhalte der Vorstandsverträge, die Geschäftsverteilung sowie die Vergütung des Vorstands. Bezüglich der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat der Henkel Management AG insbesondere zuständig für:

- die Festlegung des Vergütungssystems sowie dessen Überprüfung,
- die konkrete Ausgestaltung der erfolgsunabhängigen und der variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten,
- die jährliche Festlegung der individuellen Ziele sowie deren Erfolgsmessung,



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

- die jährliche Festlegung der Zielerreichung der finanziellen und nichtfinanziellen Ziele sowie die Festsetzung der jährlichen und mehrjährigen variablen, erfolgsbezogenen Vergütung,
- die Genehmigung der Übernahme von Ehrenämtern und von Aufsichtsrats-, Beirats- oder ähnlichen Mandaten in anderen Gesellschaften sowie anderer beruflicher Nebentätigkeiten.

Die entsprechenden Beschlüsse werden durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG nach vorheriger Erörterung im Personalausschuss des Gesellschafterausschusses verabschiedet. Hierbei finden die allgemein für die Behandlung von Interessenkonflikten geltenden Regelungen Anwendung. Insbesondere finden die entsprechenden Beratungen und Beschlussfassungen, soweit zur Vermeidung von Interessenkonflikten erforderlich, ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern statt. Eine Beauftragung von externen Vergütungsexpert:innen, sei es zur Entwicklung beziehungsweise Modifikation des Vergütungssystems oder zur Beurteilung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung, erfolgt durch den Aufsichtsrat der Henkel Management AG, der hierbei auf die Unabhängigkeit der Vergütungsexpert:innen vom Vorstand und vom Unternehmen achtet.

Übersicht Gremienmitglieder

Zur personellen Zusammensetzung der Gremien von Henkel sowie der von diesen gebildeten Ausschüsse, zu den nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften der Gremienmitglieder sowie zur Zeitdauer der Zugehörigkeit zu dem betreffenden Gremium verweisen wir auf die Darstellung auf den Seiten 362 bis 367. Die Lebensläufe der Mitglieder sind auf der Internetseite www.henkel.de öffentlich zugänglich.

5. Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands; Angaben zur Einhaltung von Mindestanteilen bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Nach § 76 Absatz 4 AktG hat der Vorstand von Gesellschaften, die börsennotiert sind oder der Mitbestimmung unterliegen, Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30 Prozent, so dürfen die Zielgrößen den jeweils bereits erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Gleichzeitig dürfen die zur Erreichung der Zielgrößen festzulegenden Fristen jeweils nicht länger als fünf Jahre betragen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Der Vorstand hatte unter Berücksichtigung des aktuellen Personalbestands für die beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands folgende Zielgrößen festgelegt, die bis zum 31. Dezember 2026 erreicht werden sollen:

- erste Führungsebene: Frauenanteil von 30 Prozent,
- zweite Führungsebene: Frauenanteil von 35 Prozent.

Hierbei haben wir – unabhängig von der bei Henkel grundsätzlich global ausgerichteten Führungsorganisation – als Bezugspunkt für die Definition der Führungsebenen sowie den Frauenanteil gemäß den gesetzlichen Vorgaben ausschließlich auf die Henkel AG & Co. KGaA abgestellt, und nicht auf die Henkel-Gruppe. Einbezogen wurden daher nur bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigte Mitarbeiter:innen mit Führungsverantwortung, die unmittelbar an den Vorstand berichten (Führungsebene 1) beziehungsweise die an die Mitarbeiter:innen der Führungsebene 1 berichten (Führungsebene 2).

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene 28,0 Prozent und auf der zweiten Ebene 42,4 Prozent.

Unabhängig von den Zielvorgaben für die beiden ersten bei der Henkel AG & Co. KGaA unterhalb des Vorstands bestehenden Führungsebenen ist es gemäß der global ausgerichteten Führungsorganisation unsere Ambition, den Frauenanteil bei unseren Führungskräften auf allen Management-Ebenen der Henkel-Gruppe bis 2025 auf 50 Prozent zu erhöhen. So konnten wir auch 2023 den Frauenanteil bei unseren Führungskräften weltweit erneut steigern; zum 31. Dezember 2023 betrug der Anteil 39,5 Prozent (Vorjahr: 38,7 Prozent).

Gesetzliche Geschlechterquote für den Vorstand

Bei einer börsennotierten Gesellschaft, für die das Mitbestimmungsgesetz gilt, muss für den Fall, dass der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht, dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (Beteiligungsgebot nach § 76 Absatz 3a AktG).

In entsprechender Anwendung soll dem aus mehr als drei Personen bestehenden Vorstand der Henkel Management AG, der alleinigen persönlich haftenden Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA als börsennotiertem Unternehmen, für das das Mitbestimmungsgesetz gilt, mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören.

Im Berichtsjahr wurde bezüglich der Besetzung des Vorstands durchgängig das vorstehende Beteiligungsgebot eingehalten. Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand vier Männer und eine Frau an. Dies entspricht einem Anteil im Vorstand von 80 Prozent Männern und 20 Prozent Frauen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Gesetzliche Geschlechterquote für den Aufsichtsrat

Bei der Henkel AG & Co. KGaA als börsennotiertem Unternehmen, für das das Mitbestimmungsgesetz 1976 gilt, hat sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammensetzen (§ 96 Absatz 2 AktG).

Sowohl auf Seiten der Anteilseigner- als auch auf Seiten der Arbeitnehmervertreter:innen waren im Berichtsjahr durchgängig Frauen und Männer mit dem gesetzlichen Mindestanteil vertreten. Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Aufsichtsrat zehn Männer und sechs Frauen an, davon auf Seiten der Anteilseigner- und der Arbeitnehmervertreter:innen je fünf Männer und drei Frauen. Dies entspricht einem Gesamtanteil von rund 62 Prozent Männern und rund 38 Prozent Frauen.

6. Diversitätskonzepte im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands der Henkel Management AG sowie von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Vorstands/Nachfolgeplanung

Unabhängig davon, dass Qualifikation und Kompetenz sowie professionelle Exzellenz für die infrage stehende Position bei der Besetzung einer Vorstandsposition ausschlaggebend sind, hat der Aufsichtsrat der Henkel Management AG – nach vorheriger Erörterung im Gesellschafterausschuss und in dessen Personalausschuss – nachfolgende Kriterien verabschiedet, auf die bei der Besetzung des Vorstands geachtet werden soll, um ein möglichst breites Spektrum an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen (Diversität) im Vorstand abzubilden:

- **Bildungs-/Berufshintergrund**
Die Vorstandsmitglieder sollen in ihrer Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen:
 - Steuerungs-/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Steuerung von international tätigen Einheiten, Einbindung von Arbeitnehmervertretungen, Führung und Motivation von Mitarbeiter:innen, Nachfolgeplanung.
 - Geschäftsverständnis: Kenntnisse/Erfahrungen im Industrie-/Konsumentengeschäft und über die wesentlichen Märkte unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen und sozialen Umfelds, in denen Henkel tätig ist, sowie Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Marketing/Vertrieb und Digitalisierung/E-Commerce sowie in Fragen von Forschung und Entwicklung, Produktion/Technik und des nachhaltigen Wirtschaftens.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

- Strategische Expertise: Erfahrungen in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie deren Umsetzung.
- Finanzexpertise: Erfahrungen mit Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Finanzierungs- und Kapitalmarktfragen.
- Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance/Compliance/Ethik: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance), modernes Verständnis von Unternehmensethik und deren Umsetzung.
- Internationalität
Die internationale Tätigkeit des Unternehmens sowohl in Wachstums- als auch in reifen Märkten soll sich angemessen in der Besetzung des Vorstands widerspiegeln. Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand mehrere Mitglieder unterschiedlicher Nationalität beziehungsweise mit einem internationalen Hintergrund (zum Beispiel längere berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) angehören.
- Geschlecht
Beide Geschlechter sollen im Vorstand angemessen vertreten sein. Dem Vorstand muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören.
- Seniorität
Bei der Besetzung des Vorstands soll den Aspekten „Wandel“ und „Kontinuität“ angemessen Rechnung getragen werden. Daher wird angestrebt, dass dem Vorstand Mitglieder mit unterschiedlicher Seniorität angehören. Unabhängig davon sollen Vorstandsmitglieder in der Regel nicht älter als 63 Jahre sein.

Stand der Umsetzung

Nach unserer Überzeugung sind vorstehend aufgeführte Zielsetzungen im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt.

Insgesamt verfügt der Vorstand, dem eine Frau angehört, über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Auch verfügen mehrere Mitglieder über internationale Geschäftserfahrung sowohl bezüglich Wachstums- als auch reifer Märkte. Kein Vorstandsmitglied überschreitet das angestrebte Höchstalter.

Nachfolgeplanung

Der Gesellschafterausschuss beziehungsweise der Aufsichtsrat der Henkel Management AG sorgen gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands. Hierbei werden im Rahmen einer Nachbesetzung sowohl externe als auch interne Kandidat:innen berücksichtigt. Es wird jedoch



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

angestrebt, Vorstandspositionen möglichst mit Kandidat:innen zu besetzen, die sich aus dem Unternehmen heraus für derartige Positionen qualifiziert haben.

Die langfristige Nachfolgeplanung orientiert sich unter Beachtung der Anforderungen des AktG und des DCGK an der Unternehmensstrategie und dem vorstehenden Diversitätskonzept. Wesentliche Elemente des systematischen Managemententwicklungsprozesses sind:

- frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidat:innen,
- systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Unternehmensbereichen, Regionen und Funktionen,
- nachgewiesener, erfolgreicher strategischer sowie operativer Gestaltungswille und Führungskraft,
- Vorbildfunktion bei der Umsetzung unserer Unternehmenswerte.

Jährlich findet eine entsprechende Beurteilung der Mitglieder der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands statt, in deren Rahmen auch die Frage des Potenzials zur Übernahme eines Vorstandsmandats sowie Maßnahmen zur Sicherstellung einer Nachfolgeregelung erörtert werden. Diskutiert werden auch die Managementpotenziale innerhalb der einzelnen Unternehmensbereiche.

Sofern eine Vorstandsposition zu besetzen ist, wird unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und der vorgenannten Kriterien ein entsprechendes Profil entwickelt, auf dessen Basis eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen erstellt wird. Mit diesen Kandidat:innen werden entsprechende Gespräche geführt. Soweit erforderlich, werden bei der Entwicklung des Profils sowie der Auswahl und Evaluierung von Kandidat:innen externe Berater hinzugezogen. Abschließend unterbreitet der Gesellschafterausschuss dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG eine entsprechende Empfehlung.

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen sowie der Empfehlungen des DCGK und unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation sowie der internationalen Tätigkeit des Unternehmens sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft hat der Aufsichtsrat nachfolgend beschriebene Zielsetzung für seine Zusammensetzung verabschiedet. Diese Ziele werden vom Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung sowohl bei turnusmäßigen Neuwahlen als auch bei etwaigen Ersatzwahlen berücksichtigt; für die zu wählenden Arbeitnehmervertreter:innen sind die besonderen Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes zu beachten.

- Bildungs-/Berufshintergrund
Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen:



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

- Unternehmertum/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Führung von Unternehmen, Verbänden, Organisationen und Netzwerken.
 - Geschäftsverständnis: Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Forschung und Entwicklung, Produktion/Technik, Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce sowie Kenntnisse/Erfahrungen im Industrie-/Konsumentengeschäft und in den wesentlichen Märkten, in denen Henkel tätig ist.
 - Nachhaltigkeit: Erfahrungen in Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens.
 - Finanzexpertise: Erfahrungen auf dem Gebiet des Rechnungswesens beziehungsweise der Rechnungslegungsprozesse und Abschlussprüfung, Kenntnisse von Finanzinstrumenten und Finanzierungsstrategien.
 - Personal/Gesellschaft/Kommunikation/Medien: Erfahrungen im Bereich Personal, in der Führung von Mitarbeiter:innen sowie auf den Gebieten Gesellschaft, Kommunikation und Medien.
 - Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionsysteme.
 - Governance/Compliance: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance).
- **Unabhängigkeit, Integrität**
- Um eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands sicherzustellen, soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören; dabei soll die Eigentümerstruktur der Gesellschaft berücksichtigt werden. Gemäß der Empfehlung C.6 DCGK wird ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig angesehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem/einer kontrollierenden Aktionär:in ist. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter:innen soll gemäß der Empfehlung C.7 DCGK unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Hiernach wird ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand angesehen, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Bei der Einschätzung, ob ein:e Anteilseignervertreter:in unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist, wird berücksichtigt, ob das Aufsichtsratsmitglied selbst oder ein naher Familienangehöriger
- in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands der Gesellschaft war,
 - in den letzten drei Jahren Partner oder Angestellte:r des derzeitigen oder früheren Abschlussprüfers der Gesellschaft war oder ist,
 - von der Henkel AG & Co. KGaA oder von einem mit ihr verbundenen Unternehmen (mit Ausnahme der Aufsichtsrats- und gegebenenfalls der Gesellschafterausschussvergütung) eine anderweitige Vergütung gleich welcher Art in nicht unbedeutendem Umfang erhält beziehungsweise in den letzten drei Jahren erhalten hat,



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

- aktuell oder in dem Jahr bis zu seiner Ernennung zur Henkel AG & Co. KGaA oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen eine geschäftliche Beziehung in wesentlichem Umfang unterhält oder unterhalten hat, sei es unmittelbar oder mittelbar als Partner, Anteilseigner, Mitglied des Geschäfts-führungsorgans oder leitende:r Angestellte:r desjenigen Unternehmens, das diese Geschäftsbeziehung unterhält oder unterhalten hat (zum Beispiel als Kunde, Lieferant, Kreditgeber oder Berater),
- ein:e enge:r Familienangehörige:r eines Vorstandsmitglieds ist oder
- dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört.

Wird ein:e Anteilseignervertreter:in, auf den/die ein oder mehrere der vorgenannten Indikatoren zutreffen, dennoch als unabhängig von der Gesellschaft und/oder vom Vorstand angesehen, ist dies in der Erklärung zur Unternehmensführung zu begründen.

Unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als offenem Familienunternehmen, zu dem sich die Familie Henkel seit der Gründung im Jahr 1876 bekennt, wird das Halten einer Kontrollbeteiligung beziehungsweise die Zurechnung einer Kontrollbeteiligung aufgrund der Stellung als Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel nicht als ein Umstand angesehen, der als solcher einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt im Sinn der DCGK-Empfehlungen begründet. Eine Mitgliedschaft im Gesellschafterausschuss beziehungsweise im Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit einer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gesellschaft vereinbar. Jedoch sollen in der Regel drei, in jedem Fall aber mindestens zwei der Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat weder selbst noch deren nahe Familienangehörige Mitglied des Aktienbindungsvertrags noch Mitglied des Gesellschafterausschusses beziehungsweise Aufsichtsrats der Henkel Management AG sein; deren Namen sollen in der Erklärung zur Unternehmensführung genannt werden.

Ferner sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands sowie Personen angehören,

- die – sofern sie keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören – insgesamt mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt,
- die – sofern sie dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehören – insgesamt mehr als zwei Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahrnehmen, die vergleichbare Anforderungen stellen, oder einen Aufsichtsratsvorsitz in einer externen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen,
- die Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern ausüben.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Auch sollen die Aufsichtsratsmitglieder in der Lage sein, das Ansehen von Henkel in der Öffentlichkeit angemessen zu vertreten.

- **Verfügbarkeit**
Der Aufsichtsrat soll sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung bei den jeweiligen Kandidat:innen vergewissern, dass diese den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können.
- **Internationalität**
Die internationale Tätigkeit des Unternehmens soll sich angemessen in der Besetzung des Aufsichtsrats widerspiegeln. Daher wird angestrebt, dass dem Aufsichtsrat mehrere Mitglieder mit einem internationalen Hintergrund (zum Beispiel längere berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) angehören.
- **Geschlecht**
Frauen sollen im Aufsichtsrat angemessen vertreten sein. Der gesetzliche Mindestanteil von 30 Prozent wird als grundsätzlich angemessen betrachtet. Es wird angestrebt, bei anstehenden Neuwahlen oder Ergänzungswahlen einen höheren Anteil zu erreichen.
- **Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer**
Unterschiedliche Generationen/Altersgruppen sollen angemessen im Aufsichtsrat repräsentiert sein. Daher wird angestrebt, dass dem Aufsichtsrat Mitglieder aus verschiedenen Generationen/Altersgruppen angehören. Unabhängig davon sollen der Hauptversammlung in der Regel keine Personen zur Wahl zum Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr bereits vollendet haben. Darüber hinaus sollen der Hauptversammlung in der Regel keine Personen zur Wahl zum Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, die dem Aufsichtsrat zum Zeitpunkt der Wahl bereits zehn Jahre angehören. Zur Wahrung der Kontinuität können jedoch im Einzelfall Mitglieder dem Aufsichtsrat auch für längere Zeit angehören. Dies gilt – unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als einem offenen Familienunternehmen – insbesondere für Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Stand der Umsetzung

Neben der gesetzlichen Mindestquote nach § 96 Absatz 2 AktG wurden nach Einschätzung des Aufsichtsrats auch vorstehend aufgeführte Ziele im Berichtsjahr vollumfänglich erfüllt.

Insgesamt verfügt der Aufsichtsrat nach seiner Auffassung über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. So gehören ihm mehrere Anteilseignervertreter:innen an, die als Vorstandsmitglieder in entsprechenden Unternehmen tätig sind oder waren und über Erfahrungen und Kenntnisse in der Steuerung von international tätigen Unternehmen und der Führung von Mitarbeiter:innen verfügen. Auch haben jeweils mehrere Anteilseignervertreter:innen vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten Forschung/Entwicklung, Produktion, Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce und nachhaltiges Wirtschaften. Gleiches gilt für die Gebiete Finanzen/Rechnungswesen, Controlling/Risikomanagement und Governance/Compliance.

Des Weiteren gehören dem Aufsichtsrat mehrere Anteilseignervertreter:innen mit internationaler Geschäftserfahrung oder sonstigem internationalem Hintergrund an.

Kein:e Anteilseignervertreter:in hat zum Zeitpunkt der Wahl das angestrebte Höchstalter überschritten.

Den Empfehlungen des DCGK zur Unabhängigkeit wurde entsprochen.

Kein:e Anteilseignervertreter:in und kein:e nahe:r Familienangehörige:r eines Anteilseignervertreters oder einer -vertreterin ist ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft oder übt Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern aus oder steht in geschäftlichen beziehungsweise persönlichen Beziehungen zum Unternehmen oder den Mitgliedern des Vorstands, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen.

Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Aufsichtsrats, und Herr Prof. Dr. Michael Kaschke, ehemaliger Vorsitzender des Prüfungsausschusses, gehören beziehungsweise gehörten dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren an. Nach dem DCGK ist bei ihnen ein Indikator für eine fehlende Unabhängigkeit gegeben. Nach Ausübung pflichtgemäßen Ermessens ist nach Überzeugung der Anteilseignervertreter:innen trotz des vorliegenden Indikators Frau Dr. Bagel-Trah und war Herr Prof. Dr. Kaschke in der Gesamtschau als unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand anzusehen. Frau Dr. Bagel-Trah wahrte und Herr Prof. Dr. Kaschke wahrte bei der Ausübung ihrer Ämter und ihrer jeweiligen Funktionen die notwendige Unvoreingenommenheit zu der Gesellschaft und zum Vorstand. Ihre Amtsführung belegt ein kritisches Umgehen mit den zu beurteilenden Sachverhalten und Fragestellungen unter Wahrung der Interessen der Gesellschaft.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die übrigen Anteilseignervertreter:innen gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat weniger als zwölf Jahre an und standen auch in keiner sonstigen persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen könnte. Diese Anteilseignervertreter:innen gelten damit im Sinn der Empfehlung C.7 DCGK als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand. Nach Einschätzung der Anteilseignerseite sind daher sämtliche Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand einzustufen.

Vier der acht Anteilseignervertreter:innen, nämlich Frau Barbara Kux, Frau Simone Menne sowie die Herren Laurent Martinez und Poul Weihrauch, sind nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel; sie gelten damit im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK als unabhängig vom kontrollierenden Aktionär. Mit Ausnahme von Frau Dr. Bagel-Trah gehört keine:r der amtierenden Anteilseignervertreter:innen dem Gesellschafterausschuss oder dem Aufsichtsrat der Henkel Management AG an.

Damit gehört dem Aufsichtsrat auf der Seite der Anteilseignervertreter:innen nach deren Einschätzung eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinn des DCGK an.

Qualifikationsmatrix Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben nach ihrer Einschätzung jeweils die folgenden Kompetenzen und Erfahrungen, die nach der Zielsetzung des Aufsichtsrats vertreten sein sollen:



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
 LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Anteilseignervertreter:innen

Name, Geschlecht*, Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat	Kompetenzen und Erfahrungen der zum 31.12.2023 amtierenden Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat								
	Unabhängigkeit			Kompetenzen/Erfahrungen					
	von Gesellschaft und Vorstand ¹	vom kontrol- lierenden Aktionär ²	Unter- nehmertum/ Führungs- erfahrung	Geschäfts- verständnis	Nach- haltigkeit	Finanz- expertise	Personal/ Gesellschaft/ Kommuni- kation/ Medien	Controlling/ Risiko- management	Governance/ Compliance
Dr. Simone Bagel-Trah (Vorsitzende) (w) (seit 14.4.2008)	X	-	X	X	X	-	X	X	X
Lutz Bunnenberg (m) (seit 17.6.2020)	X	-	X	X	-	-	-	X	-
Benedikt-Richard Freiherr von Herman (m) (seit 11.4.2016)	X	-	X	X	X	-	x	X	X
Barbara Kux (w) (seit 3.7.2013)	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Laurent Martinez (m) (seit 24.4.2023)	X	X	X	X	X	X	-	X	X
Simone Menne (w) (seit 17.6.2020)	X	X	X	X	X	X	-	X	X
Philipp Scholz (m) (seit 9.4.2018)	X	-	X	-	X	-	X	-	X
Poul Weihrauch (m) (seit 4.4.2022)	X	X	X	X	X	X	X	X	X

* Angabe Geschlecht: männlich (m), weiblich (w)

¹ Einschätzung der Anteilseignervertreter:innen anhand der Kriterien der Empfehlung C.7 Absatz 2 DCGK 2022.

² Im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK 2022.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Arbeitnehmervertreter:innen

Kompetenzen und Erfahrungen der zum 31.12.2023 amtierenden Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat							
Name, Geschlecht*, Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat	Kompetenzen/Erfahrungen						
	Unter- nehmertum/ Führungs- erfahrung	Geschäfts- verständnis	Nach- haltigkeit	Finanz- expertise	Personal/ Gesellschaft/ Kommuni- kation/ Medien	Controlling/ Risiko- management	Governance/ Compliance
Birgit Helten-Kindlein (stellv. Vorsitzende) (w) (seit 14.4.2008)	X	X	X	–	X	X	–
Michael Baumscheiper (m) (seit 11.12.2020)	X	X	–	–	X	–	X
Dr. Konstantin Benda (m) (seit 24.4.2023)	X	X	–	X	X	–	X
Sabine Friedrich (w) (seit 23.9.2023)	X	X	X	–	X	–	–
Andrea Pichottka (w) (seit 26.10.2004)	X	–	–	X	X	X	X
Dirk Thiede (m) (seit 9.4.2018)	X	X	–	–	X	–	–
Edgar Topsch (m) (seit 1.8.2010)	X	X	–	–	X	–	X
Michael Vassiliadis (m) (seit 9.4.2018)	X	X	X	–	X	X	X

* Angabe Geschlecht: männlich (m); weiblich (w)

Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Anteilseignervertreter:innen

Die Wahl von Anteilseignervertreter:innen, sei es im Rahmen von turnusmäßigen Neuwahlen oder bei etwaigen Ersatzwahlen, erfolgt durch die Hauptversammlung. Hierzu hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung entsprechende Vorschläge zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Bei anstehenden Wahlen erarbeitet der Nominierungsausschuss unter Berücksichtigung der Anforderungen des AktG und des DCGK sowie vorstehender Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats entsprechende Profile. Auf dieser Basis erfolgt eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen, mit denen entsprechende Gespräche geführt werden. Soweit erforderlich, werden bei der Entwicklung des Profils sowie der Auswahl und Evaluierung von Kandidat:innen externe Berater hinzugezogen. Abschließend unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA für seinen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung eine entsprechende Empfehlung.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Diversitätskonzept bezüglich der Zusammensetzung des Gesellschafterausschusses

Anforderungsprofil

Vor dem Hintergrund der Aufgaben des Gesellschafterausschusses sollen dessen Mitglieder in ihrer Gesamtheit insbesondere auf folgenden Gebieten über Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen:

- Management-/Führungserfahrung: Erfahrungen in der Führung und Steuerung von international tätigen Unternehmen.
- Führung von Führungskräften: Erfahrungen in der Führung und Vergütung von Führungskräften sowie Nachfolgeplanung.
- Geschäftsverständnis: Kenntnisse über beziehungsweise Erfahrungen im Industrie- und/oder Konsumgütergeschäft und in den wesentlichen Märkten von Henkel, sowie Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten Marketing/Vertrieb und Digitalisierung/E-Commerce sowie in Fragen von Forschung und Entwicklung und Produktion/Technik.
- Nachhaltigkeit: Erfahrungen in Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens.
- Strategische Expertise: Erfahrungen in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie deren Umsetzung.
- Finanzexpertise: Erfahrungen mit Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Finanzierungs- und Kapitalmarktfragen.
- Controlling/Risikomanagement: Erfahrungen auf den Gebieten interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interner Revisionssysteme.
- Governance/Compliance: Erfahrungen auf dem Gebiet des Zusammenwirkens von Gesellschaftsgremien (Governance) sowie des Erfüllens von gesetzlichen/internen Anforderungen (Compliance).

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses sollen in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur und in Übereinstimmung mit der Tradition der Gesellschaft als offenem Familienunternehmen, zu dem sich die Familie Henkel seit der Gründung im Jahr 1876 bekennt, wird das Halten einer Kontrollbeteiligung beziehungsweise die Zurechnung einer Kontrollbeteiligung aufgrund der Stellung als Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel nicht als ein Umstand angesehen, der als solcher einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet. Eine Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Gesellschaft beziehungsweise im Aufsichtsrat der Henkel Management AG ist mit einer Mitgliedschaft im Gesellschafterausschuss vereinbar. Jedoch sollen in der Regel fünf, in jedem Fall aber mindestens vier Mitglieder im Gesellschafterausschuss weder selbst noch deren nahe Familienangehörige Mitglied des Aktienbindungsvertrags noch Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft sein; deren Namen sollen in der Erklärung zur Unternehmensführung genannt werden.

Stand der Umsetzung

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Gesellschafterausschuss neun Männer und eine Frau an. Dies entspricht einem Anteil von 90 Prozent Männern und 10 Prozent Frauen. Insgesamt verfügt der Gesellschafterausschuss nach seiner Auffassung über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. So gehören dem Gesellschafterausschuss mehrere Mitglieder an, die als Vorstandsmitglieder in entsprechenden Unternehmen tätig sind oder waren, und über Erfahrungen und Kenntnisse in der Steuerung von international tätigen Unternehmen, der Entwicklung und Umsetzung von Zukunftsperspektiven und -strategien sowie der Führung und Vergütung von Führungskräften verfügen. Auch haben jeweils mehrere Mitglieder vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten Marketing/Vertrieb, Digitalisierung/E-Commerce, Forschung/Entwicklung, Produktion/Technik und nachhaltiges Wirtschaften. Gleiches gilt für die Gebiete Finanzen/Rechnungswesen, Controlling/Risikomanagement und Governance/Compliance.

Kein Mitglied des Gesellschafterausschusses steht in geschäftlichen beziehungsweise persönlichen Beziehungen zum Unternehmen oder den Mitgliedern des Vorstands, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen.

Fünf der zehn zum 31. Dezember 2023 amtierenden Mitglieder, nämlich die Herren Dr. Paul Achleitner, Alexander Birken, Dr. Dr. Norbert Reithofer, James Rowan und Jean-François van Boxmeer, sind nicht Mitglied des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel; sie gelten damit im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK als unabhängig vom kontrollierenden Aktionär. Mit Ausnahme von Frau Dr. Bagel-Trah gehört keines der amtierenden Mitglieder dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Qualifikationsmatrix

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses haben nach ihrer Einschätzung jeweils die folgenden Kompetenzen und Erfahrungen, die nach der Zielsetzung des Gesellschafterausschusses vertreten sein sollen:

Mitglieder des Gesellschafterausschusses

Name, Geschlecht*, Zugehörigkeit zum Gesellschafterausschuss	Kompetenzen und Erfahrungen der zum 31.12.2023 amtierenden Mitglieder des Gesellschafterausschusses									
	Unabhängigkeit		Kompetenzen/Erfahrungen							
	von Gesellschaft und Vorstand ¹	vom kontrol- lierenden Aktionär ²	Steuerungs-/ Führungs- erfahrung	Führung von Führungs- kräften	Geschäfts- verständnis	Nach- haltigkeit	Strategische Expertise	Finanz- expertise	Controlling/ Risiko- management	Governance/ Compliance
Dr. Simone Bagel-Trah (Vorsitzende) (w) (seit 18.4.2005)	X	–	X	X	X	X	X	–	X	X
Konstantin von Unger (stellvertretender Vorsitzender) (m) (seit 14.4.2003)	X	–	X	X	X	X	X	–	–	–
Dr. Paul Achleitner (m) (seit 30.4.2001)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Alexander Birken (m) (seit 17.6.2020)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kaspar von Braun, Ph.D. (m) (seit 4.4.2022)	X	–	–	–	X	X	X	X	–	X
Johann-Christoph Frey (m) (seit 9.4.2018)	X	–	–	X	X	X	X	X	–	X
Dr. Christoph Kneip (m) (seit 17.6.2020)	X	–	–	–	X	X	X	X	X	X
Dr. Dr. Norbert Reithofer (m) (seit 11.4.2011)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
James Rowan (m) (seit 16.4.2021)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Jean-François van Boxmeer (m) (seit 15.4.2013)	X	X	X	X	X	X	X	–	–	X

* Angabe Geschlecht: männlich (m); weiblich (w)

¹ Keine persönliche oder geschäftliche Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

² Im Sinn der Empfehlung C.9 DCGK 2022.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Mitgliedern des Gesellschafterausschusses

Die Wahl von Mitgliedern des Gesellschafterausschusses, sei es im Rahmen von turnusmäßigen Neuwahlen oder bei etwaigen Ersatzwahlen, erfolgt durch die Hauptversammlung. Hierzu haben der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung entsprechende Vorschläge zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Bei anstehenden Wahlen werden unter Berücksichtigung des vorstehenden Diversitätskonzepts für die Zusammensetzung des Gesellschafterausschusses entsprechende Profile erarbeitet, auf deren Basis eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidat:innen erfolgt. Mit diesen Kandidat:innen werden dann entsprechende Gespräche geführt. Soweit erforderlich, werden bei der Entwicklung des Profils sowie der Auswahl und Evaluierung von Kandidat:innen externe Berater hinzugezogen. Nach interner Abstimmung verabschieden dann der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat die entsprechenden Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung.

7. Weitere Angaben

Managers' Transactions

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie ihnen nahestehende Personen sind nach Artikel 19 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte mit Aktien der Henkel AG & Co. KGaA oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, sofern der Wert der von dem Mitglied beziehungsweise von einer ihm nahestehenden Person getätigten Geschäfte im Kalenderjahr die Summe von 20.000 Euro erreicht oder übersteigt. Die der Gesellschaft gemeldeten Geschäfte sind auf der Internetseite www.henkel.de/ir öffentlich zugänglich.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Angaben zum Abschlussprüfer

Das Mandat zur Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2020 wurde im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 vom 16. April 2014 (EU-APrVO) öffentlich ausgeschrieben. Auf Basis der Ergebnisse des Ausschreibungsverfahrens ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main (PwC), seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer für den Henkel-Konzern. Aufgrund des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes kann PwC der Hauptversammlung jeweils ohne erneutes Ausschreibungsverfahren noch bis einschließlich des Geschäftsjahres 2029 als Abschlussprüfer zur Wahl vorgeschlagen werden.

Als Wirtschaftsprüfer unterzeichneten den Bestätigungsvermerk des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA für die Geschäftsjahre 2020 bis 2022 jeweils Herr Dr. Peter Bartels und Herr Michael Reuther (Letzterer als für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer) beziehungsweise für das Geschäftsjahr 2023 Herr Dr. Peter Bartels und Frau Antje Schlotter (Letztere als für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit

Überblick

Henkel wurde im Jahr 1876 gegründet. Somit blickten wir im Berichtsjahr auf eine 147-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Ende 2023 waren weltweit rund 47.750 Mitarbeiter:innen für das Unternehmen tätig. Wir halten global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft.

Unser Unternehmenszweck beschreibt, was uns alle bei Henkel verbindet: „Pioneers at heart for the good of generations“. Er ist tief verankert in unserer DNA und schreibt unsere Erfolgsgeschichte von Innovation, Verantwortung und Nachhaltigkeit in die Zukunft fort.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die Henkel AG & Co. KGaA ist operativ tätig und zugleich Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. All diese Verantwortlichkeiten nimmt die Henkel AG & Co. KGaA im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten innerhalb des Henkel-Konzerns wahr. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Konzerngesellschaften gewahrt.

Die operative Steuerung obliegt dem Vorstand der Henkel Management AG in deren Funktion als alleinige, persönlich haftende Gesellschafterin. Der Vorstand wird hierbei von den zentralen Funktionen unterstützt.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 ist Henkel in zwei operative Unternehmensbereiche gegliedert: Adhesive Technologies und Consumer Brands.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** bietet als Weltmarktführer im Bereich Klebstoffe ein breites Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen an. Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Unternehmensbereich eine optimierte Organisationsstruktur etabliert. Die neue Einteilung in die drei Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe ermöglicht eine effizientere Nutzung von Skalierungs- und Kompetenzvorteilen, während gleichzeitig Kunden- und Marktnähe gewährleistet werden kann.

1876
gegründet



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

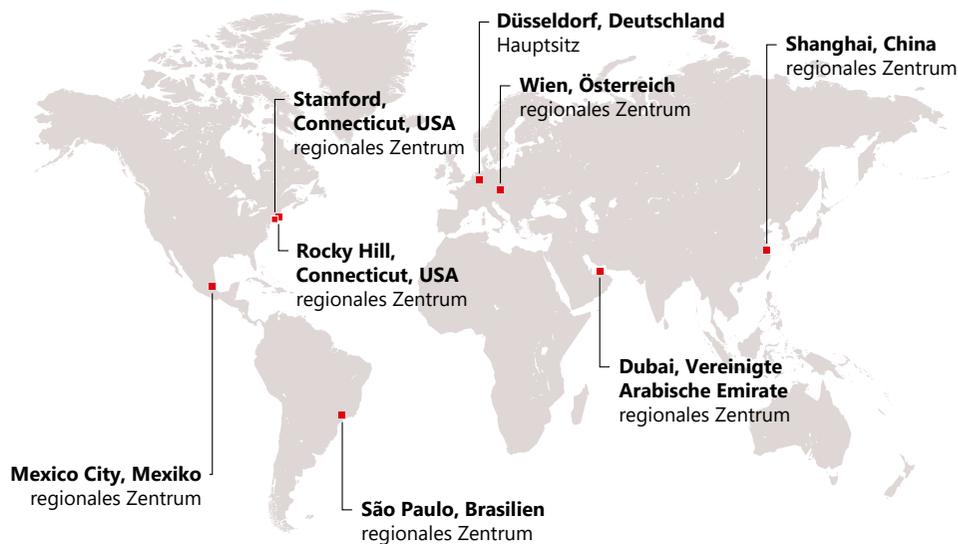
[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Mit dem integrierten Unternehmensbereich **Consumer Brands** haben wir unsere Konsumgütergeschäfte und -marken zusammengeführt. Hierbei fokussieren wir uns auf die globalen Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair. Zudem sind wir mit dem Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte in selektiven Märkten im Bereich Körperpflege aktiv. Wir halten führende Positionen in zahlreichen Märkten und Kategorien und verfügen über ein starkes Markenportfolio. Dabei bieten wir verbraucherrelevante Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsument:innen schaffen, und vertreiben unsere Produkte im stationären Handel, im Friseurgeschäft sowie über digitale Vertriebswege.

Details zu den einzelnen Geschäftsfeldern beider Unternehmensbereiche finden sich auf Seite 122 für den Bereich Adhesive Technologies sowie auf Seite 130 für den Bereich Consumer Brands.

Henkel weltweit: regionale Zentren





 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Unsere **Unternehmensbereiche** werden in ihrer Geschäftstätigkeit von den zentralen Funktionen der Henkel AG & Co. KGaA, unserer globalen Supply-Chain-Organisation sowie unserer Global Business Solutions-Organisation mit ihren Shared Service Centern unterstützt, damit Synergien des Konzernverbunds optimal genutzt werden können.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Geschäftsaktivitäten in den Regionen und Ländern liegt bei den Ländergesellschaften, deren Aktivitäten durch regionale Zentren koordiniert beziehungsweise unterstützt werden. Die Leitungsorgane dieser Ländergesellschaften führen ihre Unternehmen im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, Satzungen und Geschäftsordnungen sowie nach den Regeln unserer weltweit geltenden Grundsätze zur Unternehmensführung.

Weitere Details zur Organisation unserer Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette erläutern wir in den Abschnitten „Beschaffung“ (Seite 152 bis 154), „Produktion“ (Seite 155 bis 157), „Forschung und Entwicklung“ (Seite 158 bis 163) und „Marketing und Vertrieb“ (Seite 164 bis 167).

Erläuterungen zur angepassten Berichterstattung seit dem ersten Quartal 2023

Zum ersten Quartal 2023 stellte Henkel analog zur neuen Organisationsstruktur seine Berichterstattung um und kommentiert seither die Entwicklung der beiden Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Consumer Brands. Zudem hatten wir angekündigt, die Umsatzkenngrößen auf Ebene der Geschäftsfelder zu kommunizieren und somit die Transparenz zu steigern. Konkret berichten wir dabei den Umsatz sowie das nominale und organische Umsatzwachstum. Für den Unternehmensbereich Consumer Brands erfolgt dies für die Geschäftsfelder Laundry & Home Care, Hair sowie Weitere Konsumentengeschäfte. Darüber hinaus hat Henkel die Organisationsstruktur innerhalb des Bereichs Adhesive Technologies optimiert. Die neue Struktur mit den drei Geschäftsfeldern Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe wurde bereits in der Berichterstattung zum ersten Quartal 2023 abgebildet.

Zudem wurde die regionale Berichterstattung leicht angepasst, um die Verantwortungsstruktur im Management besser zu reflektieren. Seit dem ersten Quartal 2023 kommentieren wir die Geschäftsentwicklung in den Regionen Europa, IMEA (Indien, Nahost, Afrika), Nordamerika, Lateinamerika sowie Asien/Pazifik.

Insofern sind die im Folgenden angegebenen Vorjahreswerte für den Unternehmensbereich Consumer Brands, für die Geschäftsfelder in beiden Unternehmensbereichen sowie für die Regionen Europa, IMEA und Asien/Pazifik jeweils in der neuen Struktur dargestellt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Strategischer Rahmen für ganzheitliches Wachstum

Wir gestalten unsere Zukunft auf der Grundlage eines langfristigen strategischen Rahmens, der auf unserem Unternehmenszweck und unseren Werten basiert.

Mit diesem strategischen Rahmen legen wir einen klaren Fokus auf ganzheitliches Wachstum („Purposeful Growth“). Das bedeutet: Wir wollen herausragenden Wert für Kunden und Konsument:innen schaffen, um das Wachstum unserer Märkte zu übertreffen, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit stärken und unsere Mitarbeiter:innen dabei unterstützen, sich bei Henkel beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Unsere mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen

Die Umsetzung unserer Wachstumsagenda unterstützt uns dabei, unsere mittel- bis langfristigen finanziellen Ambitionen zu erreichen:

- Für den **Konzern** streben wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent, eine bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) von rund 16 Prozent sowie einen Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich (bei konstanten Wechselkursen und einschließlich Akquisitionen) an. Gleichzeitig legt Henkel einen kontinuierlichen Fokus auf den Ausbau des Free Cashflow.
- Dabei streben wir für den Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent sowie eine bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) im hohen Zehn-Prozent-Bereich an.
- Für den Unternehmensbereich **Consumer Brands** streben wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent sowie eine bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) im mittleren Zehn-Prozent-Bereich an.

Unser strategischer Rahmen

Die Hauptelemente unseres strategischen Rahmens sind ein erfolgreiches Portfolio mit starken Marken und Lösungen, klare Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zukunftsfähige Geschäftsprozesse – aufbauend auf einer starken Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER



Portfolio konsequent weiterentwickeln

Ein erfolgreiches Portfolio ist zentrale Voraussetzung für eine nachhaltig profitable Geschäftsentwicklung. Daher entwickeln wir im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements unsere Marken und Geschäfte konsequent weiter – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands (weitere Details siehe Seiten 99 bis 101). Gleichzeitig bleiben M&A-Aktivitäten in beiden Unternehmensbereichen ein integraler Bestandteil unserer Strategie, unterstützt durch unsere starke Bilanz.

Erfolgversprechende Innovationen beschleunigen

Wir wollen erfolgversprechende Innovationen beschleunigen und dabei unter anderem auf einen verbesserten Innovationsansatz setzen, beispielsweise durch digitale Anwendungen und Daten für schnellere und bessere Einblicke in das Konsumentenverhalten und Markttrends. Entscheidungen werden im gesamten Unternehmen nah am Markt getroffen. Außerdem nutzen wir im Rahmen der Zusammenarbeit mit externen Partnern verstärkt das Potenzial von „Open Innovation“, setzen auf agile Methoden und investieren weiter in Innovationszentren. Innovationen und Marken in Kernkategorien und Regionen werden durch konsequente Investitionen unterstützt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Nachhaltigkeit als klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb stärken

Wir wollen Nachhaltigkeit als klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb stärken. Nachhaltigkeit ist essenziell, um Wettbewerbsvorteile zu schaffen, Unternehmenswachstum zu ermöglichen und Wertschöpfung für unsere Kunden, Verbraucher:innen und alle unsere Stakeholder zu generieren.

Um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben, haben wir uns basierend auf unseren bisherigen Fortschritten im Rahmen unseres „2030+ Sustainability Ambition Frameworks“ ambitionierte Ziele gesetzt, auf die wir konsequent hinarbeiten. Dabei haben wir verschiedene ESG-Dimensionen einbezogen und wesentliche Schwerpunkte definiert:

- **Natur:** Wir streben eine kreislaforientierte und klimaneutrale Zukunft sowie eine Regeneration der Natur an. Hierfür entwickeln wir unsere Geschäftsaktivitäten weiter, um Lösungen in den Bereichen Klima, Kreislaufwirtschaft sowie natürliche Ressourcen voranzutreiben.
- **Gemeinschaft:** Wir tragen aktiv dazu bei, dass Menschen ein besseres Leben führen können – mit unserem Unternehmen und unseren Marken. Dafür legen wir einen Schwerpunkt auf die Themen Chancengerechtigkeit, Bildung sowie Wohlergehen.
- **Partner:** Wir sind der Produktqualität und -sicherheit verpflichtet und sichern dabei den Erfolg unseres Unternehmens durch Integrität. Damit legen wir den Fokus auf Leistung, Transparenz sowie Zusammenarbeit.

Wir bauen dabei auf unsere besonderen Stärken: die Innovationskraft unserer Unternehmensbereiche, das umfangreiche Wissen unserer Mitarbeiter:innen und die vielfachen Berührungspunkte unserer Produkte mit Kunden und Verbraucher:innen. Die Bewertungen in den relevanten Nachhaltigkeitsratings sind eine wichtige, unabhängige Anerkennung unserer Leistungen und Fortschritte.

Für eine ausführliche Beschreibung unserer Strategie und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit verweisen wir auf unseren Nachhaltigkeitsbericht 2023.

Wertschöpfung für Kunden und Konsument:innen durch Digitalisierung steigern

Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um die Wertschöpfung für Kunden und Konsument:innen zu steigern. Hierzu setzen wir auf die direkte Interaktion mit Konsument:innen und wollen unsere Digital-Umsätze erhöhen. Dabei bauen wir Talente im Bereich Digitalisierung auf, die wir gezielt fördern. Schließlich wollen wir den digitalen Geschäftsfokus stärken und die Effizienz steigern. In diesem Zusammenhang leistet unsere Digital-Einheit „Henkel dx“, die seit 2019 die Digital- und IT-Teams von Henkel bündelt, einen wichtigen Beitrag.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Geschäftsprozesse kontinuierlich optimieren

Wir streben danach, unsere Geschäftsprozesse kontinuierlich zu optimieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Prozesse und Strukturen stetig zu verbessern. Dabei wollen wir die Nähe zu Kunden und Konsument:innen erhöhen, schnellere Entscheidungsprozesse etablieren und weitere Effizienzsteigerungen realisieren.

Kultur der Zusammenarbeit stärken

Eine starke Unternehmenskultur, gemeinsame Werte und ein klares Verständnis für die Zusammenarbeit als ein Team sind elementare Voraussetzungen, um unsere Wachstumsagenda weiter erfolgreich umzusetzen. Eine wesentliche Basis bilden hierbei unser Unternehmenszweck „Pioneers at heart for the good of generations“ sowie unsere „Leadership Commitments“ für alle Mitarbeiter:innen weltweit. Dabei begreifen wir kulturelle Transformation als einen kontinuierlichen Prozess, in dem wir Zusammenarbeit und Gestaltungsfreiheit in den Mittelpunkt stellen, die Weiterbildung der Mitarbeiter:innen hinsichtlich zukunftsrelevanter Fähigkeiten vorantreiben und es ihnen ermöglichen, sich ständig weiterzuentwickeln.

Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands

Anfang 2022 hatte Henkel angekündigt, die beiden vorherigen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care zusammenzuführen. Die Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands, die im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben wurde, stellt die größte Transformation unseres Unternehmens in den letzten Jahrzehnten dar.

Mit dem Unternehmensbereich Consumer Brands, der seit Beginn des Jahres 2023 in der neuen Aufstellung weltweit tätig ist, schaffen wir eine Multi-Kategorie-Plattform entlang der globalen Kategorien Laundry & Home Care sowie Hair mit einem Umsatz von insgesamt mehr als 10 Mrd Euro. Der Bereich führt alle Konsumentenmarken über alle Kategorien hinweg unter einem gemeinsamen Dach zusammen – darunter viele Marken-Ikonen wie Persil und Schwarzkopf – und umfasst auch das Friseurgeschäft. Mit diesem Schritt legen wir die Grundlage für weiteres profitables Wachstum des gesamten Konsumgütergeschäfts.

Mit dem Zusammenschluss wollen wir in einem ersten Schritt die Profitabilität im Konsumgütergeschäft und damit im gesamten Konzern steigern und in einem zweiten Schritt zusätzliche positive Wachstumsimpulse setzen. Dazu fokussieren wir unser Portfolio auf strategische Kerngeschäfte und -marken mit attraktivem Wachstums- und Margenpotenzial. Im Zuge der Integration heben wir signifikante Synergien, die zum Teil für gezielte Investitionen in strategische Prioritäten wie Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung sowie zur Stärkung unserer attraktiven und führenden Marken genutzt werden sollen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Im Detail sind mit der Schaffung des Unternehmensbereichs Consumer Brands die folgenden strategischen Ziele verbunden:

Starke Plattform: Fokus auf attraktives Wachstums- und Margenpotenzial

Mit dem integrierten Unternehmensbereich Consumer Brands kann Henkel sein volles Potenzial für organisches und anorganisches Wachstum noch besser ausschöpfen. Hierzu fokussieren wir das Portfolio auf attraktives Wachstumspotenzial sowie hohe Bruttomargen und legen den Investitionsschwerpunkt auf Kernplattformen in relevanten Märkten. Dabei umfasst unser Consumer Brands-Portfolio aktuell die globalen Kategorien Laundry & Home Care und Hair sowie das Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte, mit dem wir in selektiven Märkten im Bereich Körperpflege präsent sind.

Die kombinierte Größe unserer Konsumentengeschäfte bietet hierbei verbesserte Möglichkeiten, die Komplexität weiter zu reduzieren und Portfoliomaßnahmen noch konsequenter umzusetzen. Diese umfassen den Verkauf oder die Einstellung von Marken und Geschäften, die nicht unseren Erwartungen – beispielsweise hinsichtlich Wachstumsperspektiven, Bruttomarge und Marktattraktivität – entsprechen. Dabei hatte Henkel angekündigt, Geschäfte mit einem Gesamtumsatzvolumen von bis zu 1 Mrd Euro zu prüfen. In diesem Zusammenhang haben wir bereits 2022 mit dem weltweiten Ausstieg aus den Kategorien Mund- und Hautpflege sowie aus selektiven Körperpflegemärkten unser Konsumentenportfolio grundlegend verändert.

Als Multi-Kategorie-Plattform bieten sich zudem zusätzliche Möglichkeiten für gezielte Akquisitionen in bestehenden Kernkategorien sowie in anderen, neuen Konsumgüter-Kategorien. So wollen wir künftig das Portfolio optimieren und die Wachstumsdynamik der Konsumentengeschäfte weiter steigern.

Größenvorteile schaffen: Signifikante Synergien und Effizienzgewinne

Mit dem Unternehmensbereich Consumer Brands schafft Henkel Größenvorteile, die dem Unternehmen erhebliche Effizienzgewinne bringen sollen. Außerdem können wir dadurch in einem sehr volatilen Umfeld schneller und flexibler handeln. Basierend auf einer konsequenten Umsetzung, die im abgelaufenen Geschäftsjahr schneller als ursprünglich geplant erfolgte, haben wir unsere Erwartungen für die künftigen Einsparungen aus dem Zusammenschluss angehoben.

Mittelfristig streben wir signifikante Brutto-Einsparungen (vor Reinvestitionen) von nun insgesamt rund 650 Mio Euro (zuvor rund 500 Mio Euro) an. Diese Einsparungen werden sich vor allem aus der Optimierung von Vertriebs- und Verwaltungsstrukturen sowie aus der Optimierung der Supply Chain (Produktion und Logistik) ergeben. Ein Teil dieser Einsparungen soll reinvestiert werden. Die Netto-Einsparungen sollen nun auf jährlicher Basis bei insgesamt rund 525 Mio Euro (zuvor rund 400 Mio Euro) liegen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Umsetzung erfolgt hierbei in zwei Phasen. In der ersten Phase haben wir bis Ende des Jahres 2023 Maßnahmen umgesetzt, die nun auf jährlicher Basis zu Netto-Einsparungen in Höhe von rund 275 Mio Euro (zuvor rund 250 Mio Euro) führen werden. Die volle Ergebniswirksamkeit wird ab dem Jahr 2024 erwartet. In diesem Zusammenhang hatte Henkel unter anderem bekannt gegeben, dass weltweit rund 2.000 Stellen, vorwiegend in Vertrieb und Verwaltung, betroffen sein werden.

Die zweite Phase der Integration konzentriert sich auf die Optimierung der Supply Chain – also auf das Produktions- und Logistiknetzwerk. Hier will Henkel die Effizienz und den regionalen Fußabdruck seiner eigenen Produktion verbessern und das Netzwerk der Lohnhersteller sowie seine Beschaffungskosten optimieren. Zudem werden wir die kommerzielle Integration mit optimierten Logistikprozessen gemäß dem sogenannten 1-1-1-Prinzip – das bedeutet: ein Auftrag, eine Lieferung, eine Rechnung – vorantreiben. Die Maßnahmen dieser zweiten Phase sollen überwiegend bis Ende 2025 umgesetzt sein. Daraus erwartet Henkel nun zusätzliche jährliche Nettoeinsparungen von rund 250 Mio Euro (zuvor mindestens 150 Mio Euro), die ab 2026 vollständig realisiert werden sollen.

Die aus beiden Phasen angestrebten Effizienz- und Kostenvorteile werden es uns zunehmend ermöglichen, höhere und zielgerichtete Investitionen in Innovationen, in mehr Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu tätigen, wodurch weitere strategische Wettbewerbsvorteile erreicht werden sollen. Außerdem ermöglichen sie eine fokussierte und starke Marketingunterstützung, um unsere attraktiven und führenden Marken weiter zu stärken.

Integrierter Ansatz: Schlankere Strukturen und schnellere Entscheidungsprozesse

Die neue Einheit stellt die Kunden und Vertriebskanäle in den Mittelpunkt – mit einem integrierten Ansatz für Handelspartner in allen Konsumgüterbereichen. Mit schlankeren Strukturen und schnelleren Entscheidungsprozessen über die gesamte zusammengeführte Organisation hinweg konzentriert sich das Team unter einer Führung auf die Weiterentwicklung des gesamten Konsumgütergeschäfts.

Eine ausführliche Beschreibung der wesentlichen **Fortschritte** bei der weiteren Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands im abgelaufenen Geschäftsjahr findet sich auf den Seiten 130 bis 132.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Konsequente Umsetzung der Wachstumsagenda im Geschäftsjahr 2023

Auch im Jahr 2023 haben wir konsequent an der Umsetzung unserer Wachstumsagenda gearbeitet und in allen Bereichen weitere Fortschritte erzielt – trotz der vielfältigen makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen.

Im Jahr 2023 haben wir unser **Portfolio** in beiden Unternehmensbereichen konsequent weiterentwickelt.

Im Bereich Consumer Brands haben wir seit der Ankündigung der Zusammenführung der Konsumentengeschäfte Marken und Aktivitäten mit einem Gesamtumsatz von rund 650 Mio Euro verkauft oder eingestellt. So haben wir beispielsweise im Jahr 2023 unser nordamerikanisches Geschäft mit Lufterfrischern veräußert. Gleichzeitig hat Henkel sein Portfolio mit der Akquisition der nachhaltigen Laundry & Home Care-Marke Earthwise in Neuseeland gestärkt. Henkel hat darüber hinaus im Januar 2024 eine Vereinbarung zum Erwerb der Marke Vidal Sassoon und des damit verbundenen Konsumenten-Haarpflegegeschäfts in China von Procter & Gamble unterzeichnet. Mit der Übernahme stärken wir das Consumer Brands-Geschäft in China und erweitern unser Haarpflege-Portfolio in einem attraktiven Markt. Das Geschäft erzielte im Geschäftsjahr 2022/2023 von Procter & Gamble einen Umsatz von mehr als 200 Millionen Euro.

Zudem hat der Unternehmensbereich Adhesive Technologies im vergangenen Jahr seinen stärkeren Fokus auf Wachstum mit M&A unterstrichen und sein Portfolio im Bereich Wartung, Reparatur und Instandhaltung durch eine attraktive Akquisition gestärkt. Mit der Übernahme von Critica Infrastructure hat Henkel sein Portfolio um ein angrenzendes Geschäft erweitert und will damit eine Plattform für weiteres Wachstum schaffen: Critica ist ein spezialisierter Anbieter von innovativen Faserverbund-Lösungen für die Instandsetzung einer Vielzahl industrieller Anwendungen.

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hatte Henkel im Jahr 2022 angekündigt, die Geschäftsaktivitäten in Russland aufzugeben. Mit Wirkung zum 21. April 2023 hat Henkel seine Geschäftsaktivitäten in Russland an ein Konsortium von lokalen Finanzinvestoren veräußert. Der daraus resultierende Zahlungsmittelzufluss belief sich auf 615 Mio Euro.

Fortschritte haben wir auch im Bereich **Innovationen** erzielt. Eine wichtige Rolle spielen dabei unsere Innovations- und Kundenzentren. So hat der Unternehmensbereich Adhesive Technologies im Jahr 2023 ein neues Innovationszentrum in Bridgewater in New Jersey, USA, sowie ein Batteriezentrum im Inspiration Center Düsseldorf (ICD) eröffnet, durch das die Zusammenarbeit mit Automobil- sowie Batterieherstellern intensiviert werden soll. Auch der Unternehmensbereich Consumer Brands hat seine Innovationskraft gestärkt: So wurde beispielsweise das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Shanghai erweitert. Zudem haben wir für unser



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Friseurgeschäft einen „J-Beauty Innovation Hub“ in Tokio, Japan, eröffnet, in dem wir die Expertise von Schwarzkopf und des 2022 erworbenen Shiseido Professional-Geschäfts in der Region Asien/Pazifik bündeln.

Wir haben über alle Unternehmensbereiche hinweg zahlreiche innovative Produkte und Lösungen entwickelt und auf den Markt gebracht, die wichtige Trends aufgreifen und Kunden sowie Konsument:innen einen relevanten Mehrwert bieten. Wesentliche Innovationen werden auf den Seiten 124 (Adhesive Technologies) und 133 (Consumer Brands) vorgestellt.

Auch im Jahr 2023 haben wir **Nachhaltigkeit** weiter in unserem Geschäft verankert. Im Rahmen unseres „2030+ Sustainability Ambition Frameworks“ haben wir an einem nachhaltigeren Produktportfolio gearbeitet, zum Beispiel durch die verstärkte Nutzung nachwachsender und recycelter Rohstoffe. Unsere Fortschritte in diesem Bereich verfolgen wir systematisch. Dafür haben wir beispielsweise im Unternehmensbereich Adhesive Technologies die Methodik zur Nachhaltigkeitsbewertung des Produktportfolios weiterentwickelt.

Durch den weiteren Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien sind wir unserer Ambition, bis 2030 eine klimapositive Treibhausgasbilanz unserer Produktion zu erreichen, einen Schritt nähergekommen: So hat Henkel im Jahr 2023 weitere Werke auf CO₂-neutrale Produktion umgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Kreislaufwirtschaft. Dazu gehörte der weitere Ausbau des Rezyklatanteils bei unseren Kunststoffverpackungen. Außerdem sind wir eine Partnerschaft mit der Circular Valley Stiftung eingegangen, die uns die Möglichkeit bietet, mit Start-ups und Wissenschaftler:innen aus aller Welt in Kontakt zu treten und eigene lokale Netzwerke weiter auszubauen.

Um unsere Leistungen für Kunden und Konsument:innen greifbar zu machen, bauen wir kontinuierlich unsere Kommunikation aus. So haben wir beispielsweise im letzten Jahr die Kampagne „It starts with us“ („Weil es einen Unterschied macht“) gemeinsam mit unseren Handelskunden in verschiedenen Ländern umgesetzt. Dabei unterstützen wir unsere Konsument:innen durch gezielte Kommunikation auch bei der verantwortungsvollen Anwendung unserer Produkte. Darüber hinaus haben wir die Trainingsangebote für unsere Mitarbeiter:innen rund um das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen unseres ganzheitlichen Engagement-Programms „Sustainability at Heart“ erweitert.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Auch im Bereich der **Digitalisierung** haben wir im Jahr 2023 wichtige Fortschritte erzielt. In unserer Digital-Einheit „Henkel dx“ haben wir die strategische Ausrichtung weiter vorangetrieben. Dabei haben wir kontinuierlich interne Strukturen optimiert, den Aufbau digitaler Expertise verstärkt und die Innovationskultur gefördert. Unter anderem durch die Beschleunigung digitaler Innovationen, unsere Plattformstrategie und die enge Zusammenarbeit aller Geschäftsbereiche und Funktionen konnten wir auch im vergangenen Jahr die Effizienz in der IT weiter verbessern und neue Geschäftsmöglichkeiten für Henkel schaffen. Dabei spielt auch immer stärker der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) eine wichtige Rolle. So haben wir zum Beispiel Schwarzkopf SalonLab weiterentwickelt. Hier ermöglicht eine KI-basierte Technologie eine Echtzeitanalyse der Haare unserer Konsument:innen im Salon, um hyperpersonalisierte Produkte anzubieten, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies setzen wir KI beispielsweise in den weltweiten Forschungslabors ein, um die chemisch-physikalischen Eigenschaften neuer Formulierungen vorherzusagen – mit dem Ziel, die Zeit für die Produktentwicklung deutlich zu verkürzen und gleichzeitig die Leistung der neuen Lösungen zu verbessern.

Im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit unserer **Geschäftsprozesse** lag der Schwerpunkt im Jahr 2023 auf der weiteren Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands, über deren Fortschritte wir im Detail auf den Seiten 130 bis 132 berichten.

Darüber hinaus hat Henkel im Unternehmensbereich Adhesive Technologies, der seit dem 1. Februar 2023 von Mark Dorn als Vorstandsmitglied geleitet wird, eine optimierte Organisationsstruktur etabliert. So kann der Unternehmensbereich entlang der drei Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe Größen- und Kompetenzvorteile bei gleichzeitig intensiver Kunden- und Marktnähe noch effizienter nutzen.

Außerdem haben wir unsere **Unternehmenskultur** weiter gestärkt – basierend auf unserem Unternehmenszweck „Pioneers at heart for the good of generations“ und unseren „Leadership Commitments“. Um unsere Mitarbeiter:innen bei der Beschleunigung unseres kulturellen Wandels zu unterstützen, haben wir im Jahr 2023 die Initiative „Accelerate Cultural Transformation“ (ACT) gestartet. Damit möchten wir den Dialog zwischen den Teams fördern und konkrete Maßnahmen definieren. Weitere Schwerpunkte lagen auf der Umsetzung des ganzheitlichen „Smart Work“-Konzepts, das den globalen Rahmen für Themen wie mobiles Arbeiten, digitaler Arbeitsplatz oder Mitarbeitergesundheit bildet, sowie weiteren globalen „Diversity, Equity & Inclusion (DEI)“-Initiativen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Aus unserem Anspruch, ganzheitlich zu wachsen, leiten sich unser Steuerungssystem sowie unsere wichtigsten Leistungsindikatoren ab: organisches Umsatzwachstum, bereinigte Umsatzrendite sowie Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen.

Diese Leistungsindikatoren werden sowohl in der Jahresplanung als auch in einer Mittelfristplanung des Henkel-Konzerns abgebildet. Der regelmäßige Abgleich der Pläne mit den aktuellen Entwicklungen sowie die regelmäßige Meldung von Erwartungswerten ermöglichen eine gezielte Unternehmenssteuerung anhand der beschriebenen Leistungsindikatoren. Die Bereinigung um einmalige Aufwendungen und Erträge – beispielsweise Effekte aus Akquisitionen und Divestments und Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten –, um Restrukturierungsaufwendungen sowie um Effekte aus Schwankungen von Wechselkursen ermöglicht hierbei eine bessere Vergleichbarkeit der Leistungsindikatoren im Zeitablauf und schafft somit eine erhöhte Transparenz.

Nachfolgend werden die für Henkel steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren, für die wir auch mittel- bis langfristige Ambitionen definiert haben, erläutert.

- **Organisches Umsatzwachstum**

Das organische Umsatzwachstum ist definiert als das Umsatzwachstum nach Bereinigung der Effekte aus Akquisitionen, Divestments und der Währungsumrechnung. Es quantifiziert damit das Wachstum aus dem Unternehmen heraus. Das organische Umsatzwachstum ist zudem Teil der Bemessungsgrundlage für die jährliche variable Vergütung (Short Term Incentive) des Vorstands.

- **Bereinigte Umsatzrendite**

Die bereinigte Umsatzrendite setzt das bereinigte betriebliche Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Relation zum Umsatz. Insofern spiegelt die bereinigte Umsatzrendite die Profitabilität des Unternehmens wider.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

- **Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen**

Das Ergebnis je Aktie stellt den Jahresüberschuss der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien gegenüber und wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) berechnet. Zur Ermittlung dieser Ertragskennzahl als Leistungsindikator ziehen wir das bereinigte Ergebnis je Aktie heran und führen einen Vergleich mit dem Vorjahreswert durch. Das Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen ist zudem Teil der Bemessungsgrundlage für die jährliche variable Vergütung (Short Term Incentive) des Vorstands.

Darüber hinaus berichten wir regelmäßig weitere finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen.

- **Weitere finanzielle Kennzahlen**

Weitere Kennzahlen umfassen unter anderem das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie, das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz, die bereinigte Verzinsung des eingesetzten Kapitals (bereinigter Return on Capital Employed, ROCE), den Economic Value Added (EVA®) sowie den Free Cashflow. Eine Definition dieser Kennzahlen findet sich im Glossar.

- **Nichtfinanzielle Kennzahlen**

In Übereinstimmung mit dem Ziel einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung werden im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung auch nichtfinanzielle Kennzahlen – beispielsweise die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produktionsstandorte, der Anteil an recyceltem Kunststoff für Konsumgüterverpackungen oder der Anteil von Frauen in Führungspositionen – eingesetzt. ESG-Ziele (Environmental, Social, Governance) sind zudem Teil der Bemessungsgrundlage für die langfristige variable aktienbasierte Vergütung (Long Term Incentive) des Vorstands.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Kapitalkosten

Der Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC) wird als gewichteter Durchschnittskosten-satz aus Eigen- und Fremdkapitalkosten errechnet.

Wir überprüfen in regelmäßigen Abständen die Höhe unserer Kapitalkosten, um den Veränderungen in den Marktparametern Rechnung zu tragen. Darüber hinaus wenden wir differenzierte Kapitalkostensätze nach Unternehmensbereichen an. Dazu werden unternehmensbereichsspezifische Beta-Faktoren aus einem Vergleich mit Wettbewerbern ermittelt.

Die Kapitalkostensätze vor und nach Steuern für den Henkel-Konzern und die Unternehmensbereiche können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Kapitalkosten je Unternehmensbereich

in Prozent	Kapitalkosten vor Steuern		Kapitalkosten nach Steuern	
	2023	2024	2023	2024
Adhesive Technologies	11,00	11,50	8,25	8,50
Consumer Brands	7,50	7,50	5,75	5,75
Henkel-Konzern	8,75	8,25	6,50	6,25

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Bezüglich der Berichterstattung im Sinn von Paragraphen 289b, 315b Handelsgesetzbuch (HGB) für das Geschäftsjahr 2023 verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2023. Dieser stellt zugleich den für den Henkel-Konzern und die Henkel AG & Co. KGaA zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023 im Sinn von Paragraphen 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e HGB dar und enthält die Angaben nach der EU-Taxonomie-Verordnung. Der Nachhaltigkeitsbericht wird der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Internetseite zugänglich gemacht: www.henkel.de/nachhaltigkeitsbericht



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Beschreibung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht auf Angaben von S&P Global Market Intelligence.

Überblick:

Weiterhin verhaltenes Wachstum der weltweiten Konjunktur

Auch im Jahr 2023 verzeichnete die weltweite Konjunktur in einem weiterhin insgesamt inflationären Umfeld mit höheren Zinsniveaus eine verhaltene Wachstumsdynamik. Die konjunkturelle Entwicklung war dabei unter anderem auch durch geopolitische Unsicherheiten geprägt. Positiv auf die Gesamtwirtschaft wirkten sich hingegen die nachlassenden Logistik- und Materialengpässe sowie der gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht nachlassende Inflationsdruck aus.

Die Weltwirtschaft verzeichnete 2023 – wie bereits im Vorjahr – ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um rund 3 Prozent.

Die Wirtschaft in Europa wuchs im Gesamtjahr um etwa 1 Prozent. In Nordamerika lag die Entwicklung des Wirtschaftswachstums bei rund 2 Prozent. Die Wirtschaftsräume IMEA und Asien/Pazifik verzeichneten jeweils ein Wirtschaftswachstum von etwa 4 Prozent. In Lateinamerika legte die Wirtschaftsleistung um etwa 2 Prozent zu.

Arbeitslosigkeit:

Weltweit konstante Arbeitslosenquote

Weltweit lag die Arbeitslosenquote mit etwa 7 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. In Europa verblieb die Arbeitslosenquote bei etwa 5,5 Prozent, in Nordamerika betrug sie gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert etwa 4 Prozent. Im Wirtschaftsraum IMEA lag die Arbeitslosenquote bei rund 11 Prozent. In Lateinamerika betrug sie etwa 6,5 Prozent, in der Region Asien/Pazifik rund 4 Prozent.

Inflation:

Leichter Rückgang der weltweiten Preissteigerungsraten

Die Inflation lag im Jahr 2023 weltweit bei etwa 5,5 Prozent und damit insgesamt unter dem Niveau des Jahres 2022 (etwa 7,5 Prozent). In Europa und Nordamerika erhöhte sich das Preisniveau um etwa 6 Prozent



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

beziehungsweise etwa 4 Prozent – damit verblieb die Inflation weiterhin auf einem erhöhten Niveau, lag jedoch jeweils deutlich unterhalb der Steigerungsraten des Vorjahres. Die Inflationsrate im Wirtschaftsraum IMEA lag mit rund 16 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau. In Lateinamerika stieg sie deutlich gegenüber dem Vorjahr auf etwa 22 Prozent. Im Wirtschaftsraum Asien/Pazifik betrug die Inflation rund 2 Prozent.

Direkte Materialien:

Leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr

Die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) haben im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr einen durchschnittlichen Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich verzeichnet. Die Rohstoffpreise bewegten sich nach den erheblichen Anstiegen in den Vorjahren insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau, zeigten im Jahresverlauf aber einen zunehmenden Abwärtstrend, der unter anderem durch die fortgesetzt hohe Unsicherheit am Markt und eine niedrigere Industrienachfrage bedingt war. Der Anstieg für Preise für direkte Materialien gegenüber dem Vorjahr war dabei insbesondere durch steigende Löhne und in Teilen immer noch hohe Logistik- und Energiekosten geprägt.

Währungen:

Vorwiegend negative Entwicklung der Währungen

Der US-Dollar verzeichnete im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Euro eine leichte Abwertung. Zum Jahresende lag der Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro bei 1,11. Die für Henkel relevanten Währungen in den Wachstumsmärkten werteten – mit einigen Ausnahmen – im Jahresdurchschnitt überwiegend ab. Während der mexikanische Peso aufwertete, verzeichnete die türkische Lira eine prozentual zweistellige Abwertung. Die Entwicklung der Durchschnittskurse von für Henkel im Geschäftsjahr 2023 relevanten Währungen gegenüber dem Euro stellt nachfolgende Tabelle dar:

Durchschnittskurse gegenüber dem Euro

	2022	2023	Aufwertung (+)/ Abwertung (-)
Chinesischer Yuan	7,08	7,66	-7,6%
Mexikanischer Peso	21,19	19,18	10,5%
Polnischer Zloty	4,69	4,54	3,3%
Türkische Lira	17,41	25,76	-32,4%
US-Dollar	1,05	1,08	-2,8%

Quelle: Tägliche EZB-Fixings.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Der russische Rubel, der bis zur Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland im April 2023 zu den für Henkel relevanten Währungen zählte, wies bis zu diesem Zeitpunkt gegenüber dem Durchschnittskurs des Vorjahres (2022: 73,65) prozentual eine hohe einstellige Abwertung auf.

Branchenentwicklung

Konsum und Einzelhandel:

Anhaltende Abkühlung des weltweiten Konsums

Die privaten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2023 weltweit um etwa 3 Prozent und damit weniger stark als im Vorjahr.

In Europa erhöhten sich die privaten Konsumausgaben um etwa 1 Prozent, in Nordamerika um etwa 2 Prozent. Die Wirtschaftsräume IMEA und Asien/Pazifik verzeichneten jeweils einen Anstieg der privaten Konsumausgaben um etwa 5 Prozent, während Lateinamerika einen Anstieg von etwa 2,5 Prozent auswies.

Index der Industrieproduktion:

Fortgesetzte Abschwächung des Wachstums

Der Index der Industrieproduktion (IPX) lag weltweit mit einem Wachstum von rund 1 Prozent deutlich unter der Steigerungsrate des Vorjahres.

Während Europa im Jahr 2023 eine rückläufige Entwicklung von etwa -1 Prozent verzeichnete, stagnierte die Industrieproduktion in Nordamerika. Der Wirtschaftsraum IMEA zeigte ein Wachstum um etwa 1,5 Prozent und Lateinamerika eine Steigerung von etwa 1 Prozent. Im Wirtschaftsraum Asien/Pazifik legte die Industrieproduktion um etwa 2 Prozent zu.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Henkel hat in einem herausfordernden Jahr 2023, das insbesondere von einem inflationären Umfeld mit weiterhin erhöhten Rohstoff-, Logistik- und Energiepreisen, aber auch von gestiegenen Lohnkosten sowie den Auswirkungen geopolitischer Krisen geprägt war, insgesamt eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnet. Im Industriegeschäft wirkte sich insbesondere das Wachstum in den Geschäftsfeldern Mobilität & Elektronik – bedingt durch das starke Automobilgeschäft – sowie Handwerk, Bau & Gewerbe positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Das Konsumgütergeschäft profitierte insbesondere von einer positiven Entwicklung in den Geschäftsfeldern Laundry & Home Care und Hair.

Ertragslage des Konzerns

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Umsatz bei 21.514 Mio Euro und damit nominal um -3,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Wechselkurseffekte wirkten sich mit einem Minus von -4,3 Prozent negativ auf den Umsatz aus.³ Bereinigt um Wechselkurseffekte lag das Umsatzwachstum bei 0,4 Prozent. Akquisitionen/Divestments wirkten sich – insbesondere bedingt durch die Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland – mit -3,9 Prozent ebenfalls negativ auf den Umsatz aus. Die organische Umsatzentwicklung – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte mit 4,2 Prozent einen sehr starken Anstieg. Diese Entwicklung war durch eine Preissteigerung im hohen einstelligen Prozentbereich getrieben, während sich das Volumen hingegen rückläufig entwickelte.

Umsatzveränderung

in Prozent	2022	2023
Veränderung zum Vorjahr	11,6	-3,9
Wechselkurseffekte	3,9	-4,3
Bereinigt um Wechselkurseffekte	7,7	0,4
Akquisitionen/Divestments	-1,1	-3,9
Organisch	8,8	4,2
Davon Preis	12,6	9,6
Davon Menge	-3,8	-5,4

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 22. April 2024.

³ Diese umfassen auch die Auswirkungen aus der Anwendung von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) für die Türkei. Die hier genannte Erläuterung ist auch für den weiteren Lagebericht zu berücksichtigen.

4,2%

Organisches
Umsatzwachstum

11,9%

Bereinigte¹
EBIT-Marge

4,35 €

Bereinigtes¹
EPS

+20,0%

Entwicklung des
bereinigten¹ EPS
bei konstanten
Wechselkursen

1,85 €

Dividende je
Vorzugsaktie²



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

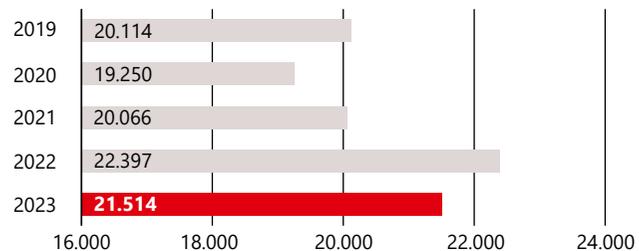
 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Umsatz

 in Mio Euro



Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies verzeichnete eine starke organische Umsatzsteigerung von 3,2 Prozent, die durch die Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik und Handwerk, Bau & Gewerbe getragen war. Der Unternehmensbereich Consumer Brands erreichte ein sehr starkes organisches Umsatzwachstum von 6,1 Prozent, insbesondere getrieben durch die Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio Euro	Umsatz		+/-	Organisch	Davon Preis	Davon Menge
	2022	2023				
Henkel-Konzern	22.397	21.514	-3,9%	4,2%	9,6%	-5,4%
Adhesive Technologies	11.242	10.790	-4,0%	3,2%	7,0%	-3,8%
Consumer Brands	10.928	10.565	-3,3%	6,1%	12,4%	-6,3%

Die Region Europa verzeichnete ein organisches Umsatzwachstum von 2,2 Prozent. In der Region IMEA erreichte Henkel ein deutlich zweistelliges organisches Umsatzwachstum von 24,7 Prozent, das insbesondere durch eine starke Preisentwicklung in beiden Unternehmensbereichen getrieben war. Die Region Nordamerika erzielte eine organische Umsatzsteigerung von 2,4 Prozent. In der Region Lateinamerika steigerten wir den Umsatz organisch um 11,7 Prozent. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete hingegen eine rückläufige organische Umsatzentwicklung von -1,5 Prozent, die im Wesentlichen auf das herausfordernde Marktumfeld in China zurückzuführen ist.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Umsatzentwicklung nach Regionen

	Europa	IMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien/Pazifik	Corporate	Konzern
in Mio Euro							
Umsatz 2023¹	8.270	2.071	6.073	1.681	3.260	159	21.514
Umsatz 2022 ¹	8.970	2.193	5.984	1.548	3.474	228	22.397
Veränderung gegenüber Vorjahr	-7,8%	-5,6%	1,5%	8,6%	-6,2%	-	-3,9%
Organisch	2,2%	24,7%	2,4%	11,7%	-1,5%	-	4,2%
Anteil am Konzernumsatz 2023	38%	10%	28%	8%	15%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2022	40%	10%	27%	7%	16%	1%	100%

¹ Nach Sitz der Gesellschaft.

Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 betrug 2.011 Mio Euro nach 1.810 Mio Euro im Vorjahr, was einer Erhöhung um 11,1 Prozent entspricht. Die betrieblichen Aufwands- und Ertragsposten bis zum betrieblichen Ergebnis waren durch einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen beeinflusst.

Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)

in Mio Euro	2022	2023	+/-
EBIT (wie berichtet)	1.810	2.011	11,1%
Einmalige Erträge	-32	-4	-
Einmalige Aufwendungen	137	281	-
Restrukturierungsaufwendungen	405	267	-
Bereinigtes EBIT	2.319	2.556	10,2%



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die einmaligen Aufwendungen betragen 281 Mio Euro. Davon entfallen 210 Mio Euro auf die Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland. Weiterhin enthalten die einmaligen Aufwendungen 36 Mio Euro im Zusammenhang mit der Zusammenführung der vorherigen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care in den Unternehmensbereich Consumer Brands. Diese Aufwendungen umfassen im Wesentlichen externe Beratungsleistungen und Kosten für das Projektmanagement. Weitere 31 Mio Euro betreffen eine Wertminderung im Zusammenhang mit der Einstellung einer Marke im nordamerikanischen Konsumgütergeschäft.

Die einmaligen Erträge in Höhe von 4 Mio Euro resultieren aus kleineren Divestments im Berichtszeitraum.

Um unsere Strukturen an unsere Märkte und Kunden anzupassen, haben wir für Restrukturierungen 267 Mio Euro aufgewandt (Vorjahr: 405 Mio Euro). Ein wesentlicher Teil hiervon ist auf die weitere Zusammenführung unserer Konsumgütergeschäfte zurückzuführen. Des Weiteren entfielen Restrukturierungsaufwendungen auf die Optimierung unserer Produktions-, Logistik- und Vertriebsstrukturen. Für weitergehende Angaben zu den Restrukturierungsaufwendungen sowie zu einmaligen Aufwendungen und Erträgen verweisen wir auf die Seiten 332 und 333.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis (bereinigtes EBIT) erhöhte sich um 10,2 Prozent auf 2.556 Mio Euro (Vorjahr: 2.319 Mio Euro).

Die Auswirkungen der immer noch hohen Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) und Logistik belasteten weiterhin die Profitabilität des Konzerns, konnten aber durch die positiven Preisentwicklungen, fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain sowie durch Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung überkompensiert werden. Die bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) lag im Berichtsjahr mit einem Wert von 11,9 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2022: 10,4 Prozent).

Die bereinigte Umsatzrendite verzeichnete über beide Unternehmensbereiche hinweg einen Anstieg. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies lag sie bei 14,7 Prozent (2022: 13,6 Prozent) und im Unternehmensbereich Consumer Brands bei 10,6 Prozent (2022: 8,3 Prozent).

Aufwandsposten

Im Folgenden werden die um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigten betrieblichen Aufwandsposten kommentiert. Die Überleitungsrechnung sowie die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen auf die Kostenzeilen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung finden Sie auf den Seiten 332 und 333.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Kosten der umgesetzten Leistungen lagen mit 11.672 Mio Euro um 9,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Hier wirkten sich auch Wechselkurseffekte und Portfoliomaßnahmen aus. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich um 3,9 Prozent auf 9.842 Mio Euro. Die bereinigte Bruttomarge betrug 45,7 Prozent und lag damit 3,4 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.

Überleitung vom Umsatz zum bereinigten betrieblichen Ergebnis

in Mio Euro	2022	%	2023	%	+/-
Umsatzerlöse	22.397	100,0	21.514	100,0	-3,9%
Kosten der umgesetzten Leistungen	-12.921	-57,7	-11.672	-54,3	-9,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.476	42,3	9.842	45,7	3,9%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-5.682	-25,4	-5.661	-26,3	-0,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-543	-2,4	-580	-2,7	6,9%
Verwaltungsaufwendungen	-1.010	-4,5	-1.056	-4,9	4,6%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	77	0,3	11	0,1	-85,5%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	2.319	10,4	2.556	11,9	10,2%

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen lagen mit 5.661 Mio Euro in etwa auf Vorjahresniveau (2022: 5.682 Mio Euro). Der Anteil bezogen auf den Umsatz stieg hingegen auf 26,3 Prozent, insbesondere bedingt durch einen Anstieg im Unternehmensbereich Consumer Brands. Für Forschung und Entwicklung wandten wir insgesamt 580 Mio Euro auf. Der Anteil bezogen auf den Umsatz lag mit 2,7 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau. Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1.056 Mio Euro nach 1.010 Mio Euro im Vorjahr. In Relation zum Umsatz lagen sie mit 4,9 Prozent leicht über dem Niveau des Jahres 2022.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 11 Mio Euro unter dem Niveau des Vorjahres (2022: 77 Mio Euro). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Gewinnen aus der Veräußerung von verschiedenen Geschäftsaktivitäten, höheren Währungsverlusten aus operativen Positionen sowie geringeren Auflösungen von Rückstellungen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis – bereinigt um Aufwendungen aus der Anwendung von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) für die Türkei – lag mit -85 Mio Euro im Berichtsjahr 2023 in etwa auf dem Vorjahresniveau (2022: -83 Mio Euro). Hier wirkten sich – bedingt durch gestiegene Zinsen – insbesondere erhöhte US-Dollar-Finanzierungskosten negativ aus, denen vor allem gestiegene Zinserträge anderer Währungen gegenüberstanden.

Ergebnis vor Steuern, Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie (EPS)

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich von 1.689 Mio Euro im Vorjahr auf 1.888 Mio Euro. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 549 Mio Euro (2022: 436 Mio Euro). Die Steuerquote lag mit 29,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (2022: 25,8 Prozent). Die bereinigte Steuerquote lag mit 25,5 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau (2022: 25,2 Prozent). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 6,9 Prozent auf 1.340 Mio Euro (2022: 1.253 Mio Euro). Nach Berücksichtigung von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 22 Mio Euro lag der auf die Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallende Jahresüberschuss bei 1.318 Mio Euro und somit 4,7 Prozent über dem Vorjahreswert (2022: 1.259 Mio Euro). Der bereinigte Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen betrug 1.819 Mio Euro nach 1.664 Mio Euro im Geschäftsjahr 2022 und lag damit 9,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Den Jahresabschluss des Mutterunternehmens des Henkel-Konzerns, der Henkel AG & Co. KGaA, finden Sie in Kurzfassung auf den Seiten 168 bis 176.

Das Ergebnis je Vorzugsaktie lag bei 3,15 Euro und somit über dem Vorjahreswert von 2,95 Euro. Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 3,13 Euro (2022: 2,93 Euro).

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie erhöhte sich um 11,5 Prozent auf 4,35 Euro (Vorjahr: 3,90 Euro). Bei konstanten Wechselkursen erhöhte sich das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie um 20,0 Prozent. Bei der Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie wurde dieses um die einmaligen Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

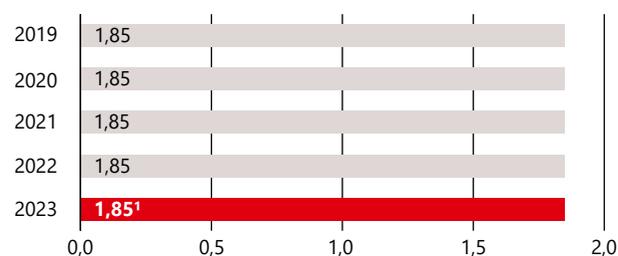
Dividende

Gemäß unserer Dividendenpolitik soll die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie des Finanzbedarfs des Unternehmens – zwischen 30 und 40 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen betragen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr werden wir der Hauptversammlung eine im Vergleich zum Vorjahr stabile Dividende von 1,85 Euro je Vorzugsaktie und von 1,83 Euro je Stammaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 42,4 Prozent.¹ Die angestrebte Bandbreite von 30 bis 40 Prozent wird dabei leicht überschritten. Dadurch können wir Dividendenkontinuität für unsere Aktionär:innen ermöglichen. Dies ist uns dank der starken Finanzbasis und der positiven Entwicklung der Nettofinanzverschuldung des Henkel-Konzerns möglich.

Dividende Vorzugsaktie

in Euro



¹ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 22. April 2024.

¹ Berechnung bezogen auf die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum Stichtag 31. Dezember 2023.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz betrug 2,6 Prozent und lag damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (2022: 4,5 Prozent), insbesondere bedingt durch ein geringeres Vorratsvermögen.

Free Cashflow und Nettofinanzposition

Der Free Cashflow erreichte einen Wert von 2.603 Mio Euro und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau (2022: 653 Mio Euro). Hier wirkte sich insbesondere der deutlich höhere Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit infolge des gestiegenen betrieblichen Ergebnisses sowie des niedrigeren Nettoumlaufvermögens aus. Die Nettofinanzposition verbesserte sich folglich deutlich auf 12 Mio Euro (31. Dezember 2022: -1.267 Mio Euro).

Bereinigter Return on Capital Employed (ROCE)

Die um einmalige Erträge und Aufwendungen sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigte Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Adjusted Return on Capital Employed (bereinigter ROCE), lag insbesondere aufgrund des gestiegenen bereinigten betrieblichen Ergebnisses bei 12,0 Prozent und somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (10,5 Prozent).

Economic Value Added (EVA®)

Der Economic Value Added (EVA®) reduzierte sich auf 141 Mio Euro (2022: 267 Mio Euro). Hier konnte das verbesserte operative Ergebnis die gestiegenen Kapitalkosten infolge global erhöhter Zinsniveaus nicht vollständig kompensieren. Zudem war der EVA durch den Verlust aus der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland im April 2023 und des damit fehlenden positiven Ergebnisbeitrags beeinflusst.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Geschäftsentwicklung sowie der Annahmen zum weiteren Geschäftsverlauf hatte der Vorstand der Henkel AG & Co. KGaA die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 im Jahresverlauf aktualisiert.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Vergleich Ergebnisse 2023 und Prognose

	Ursprüngliche Prognose für 2023	Am 10. August aktualisierte Prognose für 2023	Am 9. November aktualisierte Prognose für 2023	Ergebnisse 2023
Organisches Umsatzwachstum				
Henkel-Konzern:	1,0 bis 3,0 Prozent	2,5 bis 4,5 Prozent	3,5 bis 4,5 Prozent	4,2 Prozent
Adhesive Technologies:	1,0 bis 3,0 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent	2,5 bis 3,5 Prozent	3,2 Prozent
Consumer Brands:	1,0 bis 3,0 Prozent	3,0 bis 5,0 Prozent	5,0 bis 6,0 Prozent	6,1 Prozent
Bereinigte¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)				
Henkel-Konzern:	10,0 bis 12,0 Prozent	11,0 bis 12,5 Prozent	11,5 bis 12,5 Prozent	11,9 Prozent
Adhesive Technologies:	13,0 bis 15,0 Prozent	13,5 bis 15,0 Prozent	14,0 bis 15,0 Prozent	14,7 Prozent
Consumer Brands:	7,5 bis 9,5 Prozent	9,5 bis 11,0 Prozent	10,0 bis 11,0 Prozent	10,6 Prozent
Entwicklung des bereinigten¹ Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen	Entwicklung in der Bandbreite von -10,0 bis +10,0 Prozent	Entwicklung in der Bandbreite von +5,0 bis +20,0 Prozent	Entwicklung in der Bandbreite von +15,0 bis +25,0 Prozent	+20,0 Prozent

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 der zuletzt am 9. November 2023 aktualisierten Prognose gegenübergestellt.

Mit 4,2 Prozent lag das organische Umsatzwachstum des Henkel-Konzerns in der oberen Hälfte der prognostizierten Spanne von 3,5 bis 4,5 Prozent. Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies lag die organische Umsatzentwicklung mit 3,2 Prozent ebenfalls in der oberen Hälfte der erwarteten Bandbreite von 2,5 bis 3,5 Prozent. Der Unternehmensbereich Consumer Brands verzeichnete mit 6,1 Prozent eine organische Umsatzentwicklung leicht oberhalb der prognostizierten Bandbreite von 5,0 bis 6,0 Prozent.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) des Henkel-Konzerns betrug 11,9 Prozent und lag somit im Rahmen der erwarteten Spannweite von 11,5 bis 12,5 Prozent. Dabei erzielte der Unternehmensbereich Adhesive Technologies eine bereinigte Umsatzrendite von 14,7 Prozent, die somit in der oberen Hälfte der prognostizierten Bandbreite von 14,0 bis 15,0 Prozent lag. Die bereinigte Umsatzrendite im Bereich Consumer Brands lag mit 10,6 Prozent ebenfalls in der oberen Hälfte der prognostizierten Bandbreite von 10,0 bis 11,0 Prozent.

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen verzeichnete einen Anstieg um 20,0 Prozent und lag damit im Mittelpunkt der prognostizierten Bandbreite von +15,0 bis +25,0 Prozent.

Über die wesentlichen Kennzahlen hinaus hatten unsere Erwartungen für Restrukturierungsaufwendungen im Jahr 2023 bei rund 300 Mio Euro gelegen. Mit Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 267 Mio Euro lagen diese etwas unterhalb der Erwartungen. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte prognostizierten wir in einer Höhe von rund 650 Mio Euro. Mit 613 Mio Euro lag diese Kennzahl ebenfalls etwas unterhalb der Erwartungen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

ADHESIVE TECHNOLOGIES

Unser Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist weltweit führend mit Technologien zum Kleben, Dichten und Beschichten – sowohl für industrielle Anwendungen als auch für Konsument:innen und Handwerker:innen. Als Branchen- und Anwendungsexperten in über 800 Fertigungsindustrien arbeiten wir eng mit unseren Kunden und Partnern zusammen. Basierend auf unserem starken Technologieportfolio entstehen daraus maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe.

Unsere Top-3-Marken

LOCTITE

TECHNOMELT

BONDERITE

Umsatz

10.790 Mio €

Organisches
Umsatzwachstum

3,2 %

Bereinigtes¹ betriebliches
Ergebnis (EBIT)

1.584 Mio €

Bereinigte¹ Umsatzrendite
(EBIT-Marge)

14,7 %

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Überblick Geschäftstätigkeit und wesentliche Entwicklungen

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen an.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Henkel die Organisationsstruktur innerhalb des Bereichs Adhesive Technologies optimiert, um Größen- und Kompetenzvorteile bei gleichzeitig intensiver Kunden- und Marktnähe noch effizienter zu nutzen. Die neue Struktur mit den drei Geschäftsfeldern Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe wurde bereits in der Berichterstattung zum ersten Quartal 2023 reflektiert und ist vollständig etabliert.

Im Geschäftsfeld **Mobilität & Elektronik** bieten wir unseren internationalen Kunden maßgeschneiderte Lösungen und spezialisierten technischen Service in der Automobil- und Elektronikindustrie sowie für industrielle Großkunden. Damit schaffen wir einen Mehrwert für unsere Kunden an der Schnittstelle von Technologie, Halbleitern, Automobilen und industriellen Erzeugnissen. Mit unserem Technologieportfolio und unserer Marktexpertise liefern wir Antworten auf globale Trends wie Elektrifizierung, Konnektivität und autonomes Fahren. Außerdem unterstützen wir unsere Kunden bei der Realisierung ihrer Nachhaltigkeitsziele, indem unsere Lösungen weniger fossile Rohstoffe in der Weiterverarbeitung benötigen.

Im Geschäftsfeld **Verpackungen & Konsumgüter** vertreiben wir innovative Lösungen für Hersteller von Konsumenten- und Markenprodukten weltweit. Unsere hochwirksamen Lösungen erzielen einen Mehrwert für Markenartikel und Kundenprodukte auf Basis von starken, langlebigen und vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen. Mit unserem Technologieportfolio und unserer Marktexpertise adressieren wir globale Konsumententrends wie Nachhaltigkeit und die Förderung einer Kreislaufwirtschaft, während wir ein Höchstmaß an Lebensmittelsicherheit anstreben.

Im Geschäftsfeld **Handwerk, Bau & Gewerbe** bieten wir hochwirksame Lösungen für private Verbraucher:innen und Handwerker:innen, für das Baugewerbe sowie für die Fertigung und die professionelle Wartung in mehr als 800 Industriesegmenten. Wir entwickeln Innovationen für transformative Produkte und Lösungen unserer Kunden unter starken globalen Markenplattformen. Dabei gestalten wir globale Trends wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung – von nachhaltigem Bauen und Heimwerken bis hin zu vorausschauender Wartung und intelligenten Produktionsprozessen.

Neben der organisatorischen Optimierung hat der Unternehmensbereich Adhesive Technologies, der seit Februar 2023 von Mark Dorn als Vorstandsmitglied geleitet wird, sein Portfolio weiterentwickelt. Mit dem **Erwerb von Critica Infrastructure** im Jahr 2023 hat Henkel sein Portfolio um ein angrenzendes Geschäft erweitert und möchte damit eine Plattform für weiteres Wachstum schaffen: Critica ist ein spezialisierter



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Anbieter von innovativen Faserverbundlösungen für die Wartung, Reparatur und Instandhaltung von weltweit kritischer Infrastruktur wie den Öl- und Gastransport oder kommunale Wasserversorgungssysteme. Das akquirierte Unternehmen ist in zahlreichen Ländern tätig, mit einem starken geografischen Fokus auf Nordamerika, und hat im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 93 Mio Euro erzielt. Henkel hat sein Angebot für Lösungen im Bereich Wartung, Reparatur und Instandhaltung (MRO) in den letzten Jahren konsequent ausgebaut. Diese Transaktion ist für uns ein wichtiger Schritt, um unser bestehendes MRO-Portfolio in einem dynamisch wachsenden Markt durch die Erweiterung unseres Angebots um innovative Lösungen in angrenzenden Anwendungsbereichen signifikant zu stärken. Ziel ist es, eine neue Plattform zu schaffen, mit der wir weitere angrenzende Geschäfte hinzufügen, Wachstum stimulieren und unsere Position als Weltmarktführer im Bereich Klebstofftechnologien ausbauen können.

Gleichzeitig haben wir unser Portfolio optimiert und unser europäisches Geschäft von Imprägnier-, Dichtungs- und Klebemitteln für Guss- und Elektronikbauteile verkauft.¹

Darüber hinaus haben wir auch im vergangenen Jahr relevante **Innovationen** unter unseren größten Marken vorangetrieben. Im Jahr 2023 erreichten wir mit unseren fünf nach Technologien gebündelten Marken für Industriekunden und mit unseren vier größten Marken für Konsument:innen mehr als 75 Prozent unseres Umsatzes. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die wir innerhalb der letzten fünf Jahre erfolgreich im Markt eingeführt haben, betrug im Unternehmensbereich Adhesive Technologies rund 25 Prozent. Einen wesentlichen Beitrag leisteten dabei auch die Innovationszentren des Unternehmensbereichs. So hatte Henkel mit dem im Jahr 2022 eröffneten Inspiration Center Düsseldorf (ICD) seine Innovationskraft gestärkt. Im Jahr 2023 haben wir darin ein hochmodernes Anwendungszentrum für Batterietechnologien von Elektrofahrzeugen in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde in Bridgewater, New Jersey, USA, ein weiteres Innovationszentrum eröffnet sowie der Bau des Innovationszentrums in Shanghai, China, vorangetrieben, um das Konzept von kundennaher Entwicklung weiter auszubauen.

Zu den bedeutenden Innovationen des Bereichs Adhesive Technologies im Geschäftsjahr 2023 zählen unter anderem neue Klebstofflösungen für die Montage von hochauflösenden Kameramodulen in der Automobilindustrie, optimierte Formulierungen für lösungsmittelfreie Klebstoffe in der Verpackungs- und Konsumgüterindustrie sowie die Entwicklung biobasierter Klebstoffe für Holzbauteile in der Bauindustrie.

¹ Dieses Divestment hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Henkel-Konzerns.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

AUSGEWÄHLTE INNOVATIONEN IM JAHR 2023



Neue Lösung für die Verklebung von Kameraobjektiven in Fahrerassistenzsystemen

Unsere innovativen Klebstofflösungen verbinden Effizienz in der Produktion und Leistungsfähigkeit. Damit ermöglichen wir eine schnelle und robuste Kameraproduktion in der Automobilindustrie. Diese hochauflösenden Kameras sollen für mehr Fahrersicherheit in der nächsten Generation der autonomen Fahrzeuge sorgen.



Optimierung des lösungsmittelfreien Klebstoffs für nachhaltige Verpackungen

Der optimierte Verpackungsklebstoff erleichtert Herstellern den Wechsel zur nachhaltigeren lösungsmittelfreien Alternative bei gleichbleibender Qualität und hochwertigerer Optik. Gleichzeitig wird ein hoher Standard an Lebensmittelsicherheit gewährleistet.



Erste biobasierte Polyurethan-Klebstoffe für den tragenden Holzbau

Die zwei neuen Lösungen für den tragenden Holzbau wurden mit biobasierten Materialien entwickelt und sollen die CO₂-Äquivalente-Emissionen gegenüber ihren fossilen Alternativen deutlich reduzieren. Durch den Einsatz biobasierter Lösungen unterstützt Henkel die Transformation in der Bauindustrie.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Marktumfeld

Das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies war insbesondere geprägt durch eine insgesamt verhaltene Entwicklung der Industrienachfrage sowie ein inflationäres Umfeld mit anhaltend hohen Material- und Energiepreisen. Der Index der globalen Industrieproduktion (IPX) verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um rund 1 Prozent und entwickelte sich damit insgesamt weniger dynamisch als zu Jahresbeginn erwartet. Die Automobilproduktion hingegen steigerte sich deutlich gegenüber dem Vorjahresniveau und übertraf die zu Jahresbeginn erwartete Entwicklungsprognose. Das Produktionsvolumen in der Automobilindustrie lag erstmals seit Ende der COVID-19-Pandemie wieder oberhalb des Vorkrisenniveaus im Jahr 2019.

Vor dem Hintergrund dieser volatilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichnete der Unternehmensbereich Adhesive Technologies im Jahr 2023 eine insgesamt gute Entwicklung.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies erreichte im Berichtsjahr 10.790 Mio Euro und lag damit nominal um -4,0 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus. Dabei wirkten sich Wechselkurseffekte mit -4,3 Prozent negativ aus. Akquisitionen/Divestments verringerten den Umsatz zudem um -2,9 Prozent.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhte sich der Umsatz um 3,2 Prozent. Diese Umsatzsteigerung war durch eine sehr starke Preisentwicklung gegenüber dem Vorjahr getragen. Das Volumen entwickelte sich insgesamt rückläufig, insbesondere bedingt durch eine weiterhin verhaltene Nachfrage in einigen wesentlichen Endmärkten. Dabei zeigte die Volumenentwicklung im Jahresverlauf allerdings eine sequenzielle Erholung und erreichte im vierten Quartal ein stabiles Niveau.

Umsatzveränderung

in Prozent	2022	2023
Veränderung zum Vorjahr	16,6	-4,0
Wechselkurseffekte	4,8	-4,3
Bereinigt um Wechselkurseffekte	11,8	0,3
Akquisitionen/Divestments	-1,4	-2,9
Organisch	13,2	3,2
Davon Preis	13,8	7,0
Davon Menge	-0,6	-3,8



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Organische Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

Das organische Umsatzwachstum wurde im Geschäftsjahr 2023 durch die Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik sowie Handwerk, Bau & Gewerbe getragen.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

in Mio Euro	Umsatz		+/-	Organisch
	2022	2023		
Adhesive Technologies	11.242	10.790	-4,0%	3,2%
Mobilität & Elektronik	3.727	3.848	3,2%	8,5%
Verpackungen & Konsumgüter	3.770	3.413	-9,5%	-2,4%
Handwerk, Bau & Gewerbe	3.744	3.529	-5,7%	3,4%

Das Geschäftsfeld **Mobilität & Elektronik** erzielte ein deutliches organisches Umsatzwachstum von 8,5 Prozent, das durch eine zweistellige Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Automobil getrieben war. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch ein im Jahresverlauf ansteigendes Produktionsniveau in der Automobilindustrie getragen. Wachstumsimpulse setzten wir insbesondere im Bereich der Elektromobilität. Der Geschäftsbereich Industrie verzeichnete über das Geschäftsjahr 2023 hinweg eine starke Umsatzentwicklung. Im Bereich Elektronik hingegen entwickelte sich das Geschäft infolge der weiterhin verhaltenen Nachfrage rückläufig – nicht zuletzt zurückzuführen auf das weiterhin angespannte Marktumfeld in China.

Das Geschäftsfeld **Verpackungen & Konsumgüter** verzeichnete eine rückläufige organische Umsatzentwicklung von -2,4 Prozent. Diese Entwicklung war in beiden Geschäftsbereichen auf hohe Vergleichswerte im Vorjahreszeitraum sowie eine schwächere Marktentwicklung zurückzuführen. Insbesondere im Geschäftsbereich Verpackungen machte sich dabei im gesamten Jahresverlauf bemerkbar, dass das Vorjahr durch eine überdurchschnittlich hohe Nachfrage im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie geprägt gewesen war.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

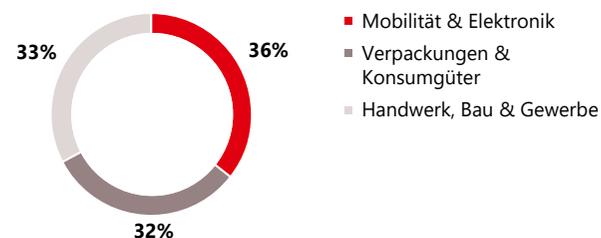
 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Das Geschäftsfeld **Handwerk, Bau & Gewerbe** erzielte eine insgesamt starke organische Umsatzsteigerung von 3,4 Prozent, die durch alle drei Geschäftsbereiche getrieben war. Während der Umsatz im Geschäftsbereich Konsumenten & Handwerker über beide Jahreshälften hinweg stark wuchs, wies der Bereich Maschinenbau & Instandhaltung im Jahresverlauf eine nachlassende Dynamik auf, erreichte aber dennoch im Geschäftsjahr 2023 eine starke Umsatzsteigerung. Der Geschäftsbereich Bau erzielte trotz einer anhaltend schwachen Marktentwicklung ebenfalls ein starkes organisches Umsatzwachstum.

Umsatz nach Geschäftsfeldern 2023



Organische Umsatzentwicklung nach Regionen

Aus regionaler Sicht erzielte Adhesive Technologies in **Europa** ein gutes Umsatzwachstum. Dabei konnte das Geschäftsfeld Mobilität & Elektronik im Jahresverlauf die rückläufige Entwicklung im Geschäftsfeld Verpackungen & Konsumgüter kompensieren. Die Region **Nordamerika** erzielte eine positive organische Umsatzsteigerung. Wachstumstreiber war hier ebenfalls der Bereich Mobilität & Elektronik. In der Region **IMEA** erzielte der Bereich Adhesive Technologies eine zweistellige organische Umsatzsteigerung, zu der alle Geschäftsfelder beitrugen. **Lateinamerika** erreichte ebenfalls ein zweistelliges organisches Umsatzwachstum – hier war das Geschäftsfeld Mobilität & Elektronik der stärkste Treiber. Die Region **Asien/Pazifik** verzeichnete hingegen eine rückläufige organische Umsatzentwicklung, die über alle Geschäftsfelder hinweg insbesondere auf das angespannte Marktumfeld in China zurückzuführen war.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Ergebnis

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag mit 1.584 Mio Euro leicht oberhalb des Vorjahresniveaus. Die bereinigte Umsatzrendite erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 110 Basispunkte und erreichte 14,7 Prozent. Die deutliche Steigerung der Bruttomarge konnte dabei vor allem durch Preissteigerungen sowie Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung zur fortgesetzten Kompensation weiterhin erhöhter Materialpreise erzielt werden.

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz lag mit 11,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die bereinigte Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) stieg auf 16,4 Prozent, insbesondere bedingt durch das gestiegene bereinigte betriebliche Ergebnis. Der Economic Value Added (EVA®) reduzierte sich vor allem aufgrund deutlich gestiegener Kapitalkosten infolge weltweit erhöhter Zinsniveaus gegenüber dem Vorjahr auf 359 Mio Euro.

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2022	2023	+/-
Umsatz	11.242	10.790	-4,0%
Anteil am Konzernumsatz	50%	50%	–
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.500	1.423	-5,2%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	1.530	1.584	3,6%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	13,3%	13,2%	-0,2pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	13,6%	14,7%	1,1pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	15,4%	14,7%	-0,7pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	15,7%	16,4%	0,7pp
Economic Value Added (EVA®)	622	359	-42,3%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

CONSUMER BRANDS

Im Unternehmensbereich Consumer Brands halten wir führende Positionen in attraktiven Märkten und verfügen über ein starkes Markenportfolio. Dabei fokussieren wir uns auf die beiden globalen Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair sowie auf das Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte, mit dem wir in selektiven Märkten präsent sind. Unser Portfolio umfasst dabei Wasch- und Reinigungsmittel sowie Haarstyling-, Haarcolorations- und Haarpflege-Produkte sowohl im Konsumenten- als auch im Friseurgeschäft sowie Körperpflege-Produkte. Über alle Geschäftsfelder hinweg bieten wir verbraucherrelevante Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und Konsument:innen schaffen, und vertreiben unsere Produkte im stationären Handel, im Friseurgeschäft sowie über digitale Vertriebswege.

Unsere Top-3-Marken

Persil


Schwarzkopf



Umsatz

10.565 Mio €

Organisches
Umsatzwachstum

6,1%

Bereinigtes¹ betriebliches
Ergebnis (EBIT)

1.115 Mio €

Bereinigte¹ Umsatzrendite
(EBIT-Marge)

10,6%

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Überblick Geschäftstätigkeit und wesentliche Entwicklungen

Seit Anfang des Jahres 2023 ist der Unternehmensbereich Consumer Brands, der aus der Zusammenführung der beiden vorherigen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care hervorgegangen ist, in der neuen Aufstellung weltweit tätig. Der integrierte Unternehmensbereich Consumer Brands umfasst die Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair sowie den Bereich Weitere Konsumentengeschäfte. In allen Geschäftsfeldern halten wir führende Positionen in zahlreichen Märkten und Kategorien und verfügen über ein starkes Markenportfolio.

Im Geschäftsfeld **Laundry & Home Care** sind wir global aufgestellt und bieten ein breites Produktportfolio an. Dabei umfasst der Bereich Laundry Care Universal- und Spezialwaschmittel sowie Waschzusätze. Mit unseren Produkten adressieren wir breite Konsumentenbedürfnisse von Tiefenreinigung über Sensitiv-Produktvarianten bis hin zu Faserpflege über verschiedene Preisstufen hinweg. Im Bereich Home Care reicht unser Produktportfolio von Geschirrspülmitteln bis hin zu Oberflächen- und WC-Reinigern.

Auch im Geschäftsfeld **Hair** sind wir global präsent, sowohl im Konsumentengeschäft als auch im Friseurgeschäft. Wir sind mit verschiedenen Marken in den Bereichen Haarpflege, Haarcolorationen und Haarstyling vertreten und sprechen eine breite Konsumentenbasis an. Wir verfügen über eine umfassende Expertise und innovative Technologien, die wir sowohl im Konsumentenbereich als auch im Friseurgeschäft einsetzen.

Im Geschäftsfeld **Weitere Konsumentengeschäfte** sind wir primär im Bereich Körperpflege in selektiven Märkten, wie beispielsweise Nordamerika und Europa, vertreten.

Mit der Zusammenführung unserer Konsumgütergeschäfte und der **weiteren Integration des Unternehmensbereichs Consumer Brands** legen wir die Grundlage für weiteres profitables Wachstum. Dazu fokussieren wir das Portfolio auf strategische Geschäfte und Marken mit attraktivem Wachstums- und Margenpotenzial. Im Zuge der Integration werden signifikante Synergien angestrebt, die zur Profitabilitätssteigerung beitragen und zum Teil in Innovationen, Nachhaltigkeit und Digitalisierung reinvestiert sowie zur Stärkung unserer Marken genutzt werden sollen. Eine ausführliche Darstellung der strategischen Ziele, die mit der Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands verbunden sind, findet sich auf den Seiten 99 bis 101. Im vergangenen Jahr haben wir die Integration unserer Konsumentengeschäfte konsequent vorangetrieben und konnten dabei zahlreiche Maßnahmen schneller als geplant umsetzen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Rahmen der **ersten Phase der Integration** hatten wir unter anderem angekündigt, unser Portfolio auf margen- und wachstumsstarke Marken und Produkte zu fokussieren und in diesem Zusammenhang Geschäfte mit einem Gesamtumsatzvolumen von bis zu 1 Mrd Euro auf den Prüfstand zu stellen. Im Jahr 2023 haben wir die Fokussierung unseres Portfolios konsequent fortgesetzt: Seit der Ankündigung der Zusammenführung der Konsumentengeschäfte wurden bisher Geschäfte und Marken mit einem Gesamtumsatz von rund 650 Mio Euro verkauft oder eingestellt. Unter anderem haben wir im vergangenen Jahr das Geschäft mit Lufterfrischern in Nordamerika sowie kleinere Marken in Europa veräußert. Gleichzeitig haben wir unser Portfolio durch die Akquisition der nachhaltigen Laundry & Home Care-Marke Earthwise in Neuseeland gestärkt. Henkel hat zudem im Januar 2024 eine Vereinbarung zum Erwerb der Marke Vidal Sassoon und des damit verbundenen Konsumenten-Haarpflegegeschäfts in China von Procter & Gamble unterzeichnet. Mit der Übernahme stärken wir das Consumer Brands-Geschäft in China und erweitern unser Haarpflege-Portfolio in einem attraktiven Markt. Das Geschäft erzielte im Geschäftsjahr 2022/2023 von Procter & Gamble einen Umsatz von mehr als 200 Millionen Euro.

Henkel hatte außerdem bekannt gegeben, dass im Rahmen der Zusammenführung der Konsumentengeschäfte weltweit rund 2.000 Positionen, vorwiegend in Vertrieb und Verwaltung, betroffen sein werden. In diesem Umfang konnten entsprechende Vereinbarungen bis Ende 2023 abgeschlossen werden.

Auch bei den Einsparungen spiegelt sich wider, dass die Integration der Konsumentengeschäfte deutlich schneller vorankommt als geplant: Von den in einem ersten Schritt bis Ende 2024 zuvor avisierten jährlichen Netto-Einsparungen von etwa 250 Mio Euro konnten bis Ende 2023 bereits über 200 Mio Euro und damit mehr als 80 Prozent realisiert werden. Bis Ende 2024 erwarten wir nun Netto-Einsparungen von insgesamt rund 275 Mio Euro. Gleichzeitig haben wir zur weiteren Stärkung unserer Marken und Innovationen in unsere Geschäfte investiert. So haben wir 2023 die Marketing- und Vertriebsaufwendungen im Unternehmensbereich Consumer Brands deutlich erhöht.

Die stärkere Fokussierung unseres Portfolios und die erhöhte Marketing-Unterstützung für unsere Marken zeigen sich unter anderem bereits in einer verbesserten Wachstumsdynamik. So erreichte das Geschäftsfeld Hair, in dem die Portfoliomaßnahmen bereits weiter vorangeschritten sind, im Jahr 2023 eine positive Volumenentwicklung. Außerdem konnten wir weltweit unsere Marktanteile in der Kategorie Haarstyling ausbauen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die **zweite Phase der Integration** konzentriert sich auf die Optimierung des Produktions- und Logistiknetzwerks. Auch hier haben wir im Jahr 2023 entsprechende Maßnahmen konsequent umgesetzt. Das umfasst unter anderem die Konsolidierung des Produktionsnetzwerks für das europäische Haar- und Körperpflegegeschäft. In Nord- und Lateinamerika haben wir unsere Logistikstrukturen konsolidiert und das Insourcing der Lohnhersteller-Fertigung vorangetrieben. Zudem wurde in ersten Ländern das so genannte 1-1-1-Prinzip eingeführt. Dabei treiben wir gemäß dem Grundsatz „one face to the customer“ die kommerzielle Integration mit optimierten Logistikprozessen voran. Das bedeutet: ein Auftrag, eine Lieferung, eine Rechnung.

Von den bisher bis Ende 2026 avisierten jährlichen Netto-Einsparungen von mindestens 150 Mio Euro konnten bis Ende 2023 bereits rund 80 Mio Euro realisiert werden. Aufgrund der über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Umsetzung der Einsparmaßnahmen gehen wir nun bis Ende 2026 von jährlichen Einsparungen von etwa 250 Mio Euro (zuvor mindestens 150 Mio Euro) aus.

Darüber hinaus haben wir auch im vergangenen Jahr relevante **Innovationen** unter unseren starken Marken wie Persil oder Schwarzkopf vorangetrieben. Im Jahr 2023 erzielten die zehn Top-Marken rund 50 Prozent des Umsatzes des Unternehmensbereichs Consumer Brands. Der Anteil des Umsatzes mit Produkten, die innerhalb der letzten drei Jahre erfolgreich im Markt eingeführt wurden, betrug rund 55 Prozent.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

AUSGEWÄHLTE INNOVATIONEN IM JAHR 2023



Persil Tieferein mit innovativer Enzym-Technologie

In über 30 Ländern haben wir unter unserer Premium-Waschmittel-Marke Persil eine neue Formel mit innovativer Enzym-Technologie eingeführt. Diese entfernt nicht nur hartnäckige Flecken, sondern wirkt auch tief im Inneren der Waschmaschine und bekämpft somit unangenehme Gerüche.



Relaunch der Styling-Marke got2b

Wir haben unsere Styling-Marke got2b, deren Fokus auf jungen Konsument:innen liegt, in mehr als 35 Ländern rundum erneuert. Neben einem modernisierten, hochwertigen Design bieten die Produkte vegane Formeln, natürliche Inhaltsstoffe und nachhaltigere Verpackungen.



Schwarzkopf Professional BlondMe mit neuer Formel

Unsere Haarcolorations-Marke Schwarzkopf Professional BlondMe enthält ein innovatives Farb- und Pflegesystem mit neuer, verbesserter Formel: Die Dual-Bond-Technologie schützt das Haar während des Färbungsprozesses und sorgt für starkes und gesundes Haar nach der Anwendung.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Marktumfeld

Die für den Unternehmensbereich Consumer Brands relevanten globalen Märkte zeigten im Jahr 2023 insgesamt ein deutliches Wachstum, zu dem alle Regionen mit Ausnahme der Region Asien/Pazifik beitrugen. Dieses Marktwachstum war weiterhin durch deutlich gestiegene Verbraucherpreise infolge eines insgesamt inflationären Umfelds bei gleichzeitig rückläufiger Volumenentwicklung geprägt.

Der für das Geschäftsfeld Laundry & Home Care relevante Weltmarkt für Wasch- und Reinigungsmittel verzeichnete dabei ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich Waschmittel wuchs sehr stark, insbesondere getrieben durch ein zweistelliges Marktwachstum der Kategorie Spezialwaschmittel. Der Bereich Reinigungsmittel erzielte ein deutliches Marktwachstum, das vor allem durch einen zweistelligen Anstieg in der Kategorie Geschirrspülmittel gekennzeichnet war.

Die für das Geschäftsfeld Hair relevanten Konsumentenmärkte zeigten insgesamt ein sehr starkes Wachstum. Die Kategorie Styling trug hierzu mit einem zweistelligen Wachstum bei. Die Kategorien Haarcolorationen und Haarpflege entwickelten sich jeweils sehr stark.

Die Märkte für Körperpflege, die für das Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte relevant sind, verzeichneten im Jahr 2023 ein deutliches Wachstum.

In diesem Umfeld verzeichnete der Unternehmensbereich Consumer Brands im Geschäftsjahr 2023 insgesamt eine gute Entwicklung.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Consumer Brands erreichte im Berichtsjahr 10.565 Mio Euro und lag damit nominal um -3,3 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus. Wechselkurseffekte reduzierten den Umsatz um -4,4 Prozent. Akquisitionen/Divestments wirkten sich – insbesondere bedingt durch die Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland – mit -5,1 Prozent zudem negativ auf den Umsatz aus.

Organisch – das heißt bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – erhöhte sich der Umsatz um 6,1 Prozent. Diese Umsatzsteigerung war durch eine zweistellige Preisentwicklung getrieben, während sich das Volumen unter anderem bedingt durch fortgesetzte Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung rückläufig entwickelte. Dabei zeigte die Volumenentwicklung jedoch in der zweiten Jahreshälfte eine deutliche sequenzielle Verbesserung.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Umsatzveränderung

in Prozent	2022	2023
Veränderung zum Vorjahr	6,3	-3,3
Wechselkurseffekte	3,1	-4,4
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,2	1,0
Akquisitionen/Divestments	-0,7	-5,1
Organisch	3,9	6,1
Davon Preis	11,5	12,4
Davon Menge	-7,6	-6,3

Organische Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

Das organische Umsatzwachstum wurde im Geschäftsjahr 2023 durch alle Geschäftsfelder getragen.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern

in Mio Euro	Umsatz		+/-	Organisch
	2022	2023		
Consumer Brands	10.928	10.565	-3,3%	6,1%
Laundry & Home Care	7.152	6.794	-5,0%	5,5%
Hair	2.981	3.075	3,2%	8,9%
Weitere Konsumentengeschäfte	794	696	-12,4%	0,2%

Dabei erreichte das Geschäftsfeld **Laundry & Home Care** eine sehr starke organische Umsatzsteigerung von 5,5 Prozent, getragen von beiden Bereichen. Im Bereich Waschmittel war die sehr starke organische Entwicklung insbesondere getrieben durch ein zweistelliges Wachstum in der Kategorie Spezialwaschmittel sowie ein sehr starkes Wachstum in der Kategorie Universalwaschmittel. Hierzu leisteten unsere Marken Perwoll und Persil einen wesentlichen Beitrag, unterstützt durch relevante Innovationen wie beispielsweise Persil Tiefenrein, die Expansion von Perwoll sowie eine starke mediale Unterstützung. Unsere nordamerikanischen Marken all und Purex konnten ebenfalls ein sehr starkes Umsatzplus verzeichnen. Das sehr starke organische Wachstum im Bereich Reinigungsmittel wurde insbesondere durch eine zweistellige Entwicklung in der Kategorie Geschirrspülmittel getrieben. Unsere Kernmarke Pril leistete hierzu mit einem deutlich zweistelligen Wachstum einen wesentlichen Beitrag.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

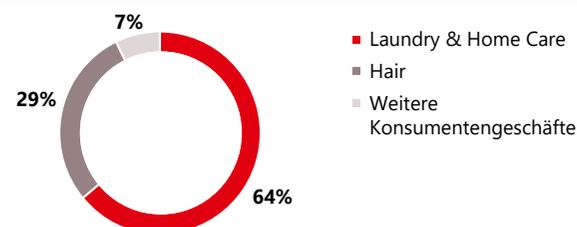
 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Das Geschäftsfeld **Hair** erzielte ein deutliches organisches Umsatzwachstum von 8,9 Prozent. Dabei erreichte das Konsumentengeschäft ein zweistelliges Wachstum, das vor allem durch die Kategorien Haarcolorationen und Haarstyling mit unseren Kernmarken got2b, Palette und Taft getrieben war. Auch hier profitierten wir von innovativen Produkten insbesondere im Styling-Bereich. Die Kategorie Haarpflege zeigte ein starkes organisches Wachstum. Das Friseurgeschäft konnte an die positive Entwicklung aus dem Vorjahr anknüpfen und erzielte ein sehr starkes organisches Umsatzwachstum. Der Anstieg war unter anderem getrieben durch unsere Marke BlondMe, die nun auf einer verbesserten Formel basiert.

Das Geschäftsfeld **Weitere Konsumentengeschäfte** verzeichnete insgesamt eine stabile organische Umsatzentwicklung von 0,2 Prozent. Dabei zeigte die Region Nordamerika ein sehr starkes Wachstum, das durch die Marke Dial getragen war. In Europa verzeichneten wir demgegenüber eine rückläufige Umsatzentwicklung, im Wesentlichen bedingt durch die fortgesetzten Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung.

Umsatz nach Geschäftsfeldern 2023



Organische Umsatzentwicklung nach Regionen

Das sehr starke organische Umsatzwachstum im Unternehmensbereich Consumer Brands war durch alle Regionen getragen. In der Region **Europa** erzielten wir ein gutes organisches Wachstum, im Wesentlichen getrieben durch das Geschäftsfeld Hair. Die Region **Nordamerika** verzeichnete ein starkes organisches Wachstum und konnte somit den Wachstumskurs des Vorjahres fortsetzen. Diese Entwicklung war durch alle Geschäftsfelder getrieben. Die Region **Lateinamerika** erzielte ein deutliches Wachstum, zu dem ebenfalls alle Geschäftsfelder beitrugen. In der Region **Asien/Pazifik** erzielten wir ein sehr starkes organisches Wachstum, sowohl gestützt durch Laundry & Home Care als auch Hair. Die Region **IMEA** erzielte ein zweistelliges Wachstum, ebenfalls getragen durch die Geschäftsfelder Laundry & Home Care und Hair.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Ergebnis

Der Unternehmensbereich Consumer Brands erzielte ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 1.115 Mio Euro, das damit deutlich über dem Vorjahreswert lag (910 Mio Euro). Die Bruttomarge entwickelte sich ebenfalls deutlich positiv. Dieser Anstieg wurde durch die Entwicklung der Absatzpreise zur fortgesetzten Kompensation der weiterhin hohen Preise für direkte Materialien, fortgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung in Produktion und Supply Chain, Einsparungen aus der Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands sowie Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung gestützt. Gleichzeitig konnten die Aufwendungen für Marketing und Werbung zur Stärkung unserer Marken und Geschäfte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die bereinigte Umsatzrendite erreichte 10,6 Prozent und erhöhte sich damit um 220 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr – trotz des fehlenden positiven Ergebnisbeitrags durch die Geschäftsaktivitäten in Russland, die im April 2023 veräußert wurden.

Das Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf -6,5 Prozent. Die bereinigte Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) lag mit 9,6 Prozent deutlich über dem Wert des Vorjahres, insbesondere getrieben durch eine Verbesserung des bereinigten operativen Ergebnisses. Der Economic Value Added (EVA®) betrug -116 Mio Euro nach -363 Mio Euro im Vorjahr. Während sich das verbesserte operative Ergebnis positiv auswirkte, hatten gestiegene Kapitalkosten infolge weltweit erhöhter Zinsniveaus einen gegenteiligen Einfluss. Weiterhin belastend wirkten ebenfalls Aufwendungen (inklusive Restrukturierungsaufwendungen) im Zusammenhang mit der weiteren Zusammenführung der Konsumentengeschäfte, jedoch in deutlich geringerem Umfang als im Jahr 2022.

Wichtige Kennzahlen

in Mio Euro	2022	2023	+/-
Umsatz	10.928	10.565	-3,3%
Anteil am Konzernumsatz	49%	49%	–
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	458	753	64,4%
Bereinigtes ¹ betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	910	1.115	22,5%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	4,2%	7,1%	2,9pp
Bereinigte ¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)	8,3%	10,6%	2,2pp
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	3,8%	6,5%	2,7pp
Bereinigte ¹ Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE)	7,5%	9,6%	2,1pp
Economic Value Added (EVA®)	-363	-116	–

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

pp = Prozentpunkte



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Vermögens- und Finanzlage

Akquisitionen und Divestments

Am 1. Juli 2023 hat Henkel im Unternehmensbereich Consumer Brands den Erwerb des Geschäfts mit nachhaltigen Wasch- und Reinigungsmitteln, vertrieben unter der Marke Earthwise, in der Region Asien/Pazifik vollzogen. Am 1. November 2023 haben wir zudem im Bereich Adhesive Technologies sämtliche Anteile an der US-amerikanischen Gesellschaft Composite Technology Intermediate, Inc. erworben, deren Tochtergesellschaften unter dem Namen Critica Infrastructure global tätig sind und sich auf Reparaturlösungen für Verbundrohre für Wasser, Gas und chemische Substanzen im Bereich der industriellen und zivilen Infrastruktur spezialisiert haben. Die Akquisitionen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Henkel-Konzerns.

Mit Wirkung zum 21. April 2023 hat Henkel sämtliche Anteile an seiner Tochtergesellschaft LAB Industries Ltd. (vormals: OOO Henkel Rus), die das Geschäft der beiden Unternehmensbereiche in Russland betreibt, veräußert. Das russische Geschäft trug im Geschäftsjahr 2022 circa 5 Prozent zum Konzernumsatz bei. Zum Zeitpunkt des Vollzugs führte die Transaktion zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 615 Mio Euro, der im Wesentlichen aus dem für das Geschäft erhaltenen Kaufpreis resultierte. Darüber hinaus umfasste der Zufluss eine Abgrenzung für die Nutzung von Markenrechten. Der Nettoverlust aus dem Divestment vor Steuern betrug 210 Mio Euro. Henkel hat die Option, das Geschäft zurückzukaufen. Die Call-Option ist erstmalig im Jahr 2026 ausübbar und hat eine Laufzeit von zehn Jahren.

Weiterhin liegt ein wesentlicher Bestandteil der künftigen Ausrichtung des Henkel-Konzerns in einem aktiven Portfoliomanagement. Dazu gehören als integraler Bestandteil unserer Strategie sowohl Akquisitionen als auch der Verkauf von Markenrechten und Geschäften. Im Zuge dessen hat Henkel im Geschäftsjahr 2023 im Unternehmensbereich Consumer Brands einzelne kleine lokale und regionale Konsumgütergeschäfte veräußert. Darüber hinaus haben wir am 1. November 2023 sämtliche Anteile an unserer deutschen Tochtergesellschaft Henkel Loctite-KID GmbH und das zum Unternehmensbereich Adhesive Technologies gehörige europäische Geschäft von Imprägnier-, Dichtungs- und Klebemitteln für Guss- und Elektronikbauteile verkauft. Diese Divestments im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Henkel-Konzerns.

Aus den Akquisitionen und Divestments ergaben sich im Geschäftsjahr keine wesentlichen Änderungen in der Geschäfts- und Organisationsstruktur des Henkel-Konzerns. Für eine ausführliche Darstellung der Organisation und Geschäftstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen auf den Seiten 93 bis 95.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Weitere Angaben zu den Akquisitionen und Divestments sind auf den Seiten 223 bis 226 des Konzernanhangs zu finden.

Investitionen

Das Investitionsvolumen (ohne Akquisitionen) betrug im Berichtsjahr 613 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro). Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte lagen mit 560 Mio Euro über dem Niveau des Jahres 2022 von 549 Mio Euro.

Im Unternehmensbereich Adhesive Technologies haben wir 287 Mio Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 237 Mio Euro). Im Unternehmensbereich Consumer Brands beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen auf 264 Mio Euro (Vorjahr: 299 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte haben wir 53 Mio Euro investiert (Vorjahr: 51 Mio Euro).

Einen wesentlichen Teil der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen, Innovationen und Rationalisierungsmaßnahmen aufgewandt, zum Beispiel für den Ausbau unserer Produktionskapazität, die Einführung innovativer Produktlinien sowie für die Optimierung unserer Supply Chain.

Große Einzelprojekte des Jahres 2023 waren:

- Bau einer Klebstoff-Produktionsanlage, China (Adhesive Technologies),
- Bau eines Innovationszentrums in Shanghai, China (Adhesive Technologies),
- Bau einer Anlage zur Herstellung von Schmelzklebstoffen (Hotmelts), Ungarn (Adhesive Technologies),
- Erweiterung der Produktion für innovative Waschmittelkapseln, Serbien (Consumer Brands),
- Bau einer Anlage zur Kompaktierung von Flüssigwaschmitteln, USA (Consumer Brands).

Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf Europa, Nordamerika sowie Asien/Pazifik.

Aus Akquisitionen ergaben sich Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 507 Mio Euro. Details zu den Zugängen beschreiben wir im Konzernanhang auf den Seiten 242 bis 254.

613 Mio €

Investitionen in
Sachanlagen und
immaterielle
Vermögenswerte



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

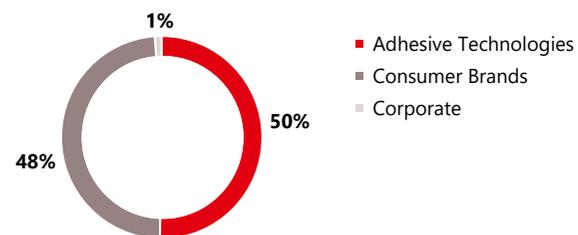
WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Investitionen nach Unternehmensbereichen 2023¹



¹ Bestehendes Geschäft.

Investitionen 2023

in Mio Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	53	496	549
Sachanlagen	560	11	571
Summe	613	507	1.120

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Als Leasingnehmer geht Henkel im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedene Leasingverhältnisse ein. Im Berichtsjahr 2023 hat der Henkel-Konzern Zugänge von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen in den Sachanlagen in Höhe von insgesamt 99 Mio Euro (Vorjahr: 204 Mio Euro) erfasst. Aus Akquisitionen haben sich im Geschäftsjahr Zugänge in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) ergeben. Weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen sind auf den Seiten 253 und 254 des Konzernanhangs zu finden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag mit 31,7 Mrd Euro unter dem Stand vom Jahresende 2022 (33,2 Mrd Euro).

Im **langfristigen Vermögen** verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte um insgesamt 117 Mio Euro auf 16.991 Mio Euro. Den Zugängen aus Akquisitionen und Investitionen in Höhe von 549 Mio Euro standen vor allem negative Währungseffekte (453 Mio Euro), planmäßige Abschreibungen (117 Mio Euro) und Wertminderungen (56 Mio Euro) gegenüber. Das Sachanlagevermögen lag mit 3.732 Mio Euro unter dem Niveau vom Jahresende 2022 (3.911 Mio Euro). Die in den Abschnitten „Investitionen“ und „Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ beschriebenen Zugänge wurden im Wesentlichen durch die planmäßigen Abschreibungen (585 Mio Euro, davon 141 Mio Euro auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen), Wertminderungen (161 Mio Euro) sowie negative Währungseffekte (71 Mio Euro) überkompensiert.

Das **kurzfristige Vermögen** bewegte sich mit 9,3 Mrd Euro unter dem Niveau vom Jahresende 2022 (10,4 Mrd Euro). Die Vorräte und kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich um 737 Mio Euro beziehungsweise 283 Mio Euro. Die Entwicklung der Vorräte resultierte aus verschiedenen Effekten, wie zum Beispiel negativen Währungseffekten, Effizienzmaßnahmen im Vorratsmanagement und Portfoliomaßnahmen. Die Veränderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte war im Wesentlichen auf niedrigere Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds sowie auf einen Rückgang der Marktwerte von Derivaten zurückzuführen. Zudem verringerten sich die Ertragsteuererstattungsansprüche um 137 Mio Euro und die übrigen Vermögenswerte um 155 Mio Euro. Die Entwicklung der übrigen Vermögenswerte ergab sich vor allem aus gegenüber dem Vorjahr geringeren Steuerforderungen. Gegenläufig erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 863 Mio Euro. Details zur Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erläutern wir im Rahmen der Finanzlage auf den Seiten 144 und 145. Des Weiteren verringerten sich im kurzfristigen Vermögen die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte vor allem im Zuge der Veräußerung der Geschäftstätigkeiten in Russland im Geschäftsjahr 2023 um 631 Mio Euro. Weitere Informationen zur Entwicklung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Konzernanhang auf den Seiten 261 bis 263 zu finden.

Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile lag mit 20,0 Mrd Euro leicht unter dem Niveau vom Ende des Geschäftsjahres 2022 (20,2 Mrd Euro). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich vornehmlich der Jahresüberschuss in Höhe von 1.340 Mio Euro aus. Einen gegenläufigen Effekt hatten insbesondere gezahlte Dividenden, die das Eigenkapital um 783 Mio Euro minderten, sowie die Währungsumrechnung der Abschlüsse unserer Tochtergesellschaften in Höhe von 409 Mio Euro. Der Wert eigener Aktien hat sich aufgrund von Erwerben im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2023 um 186 Mio Euro



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

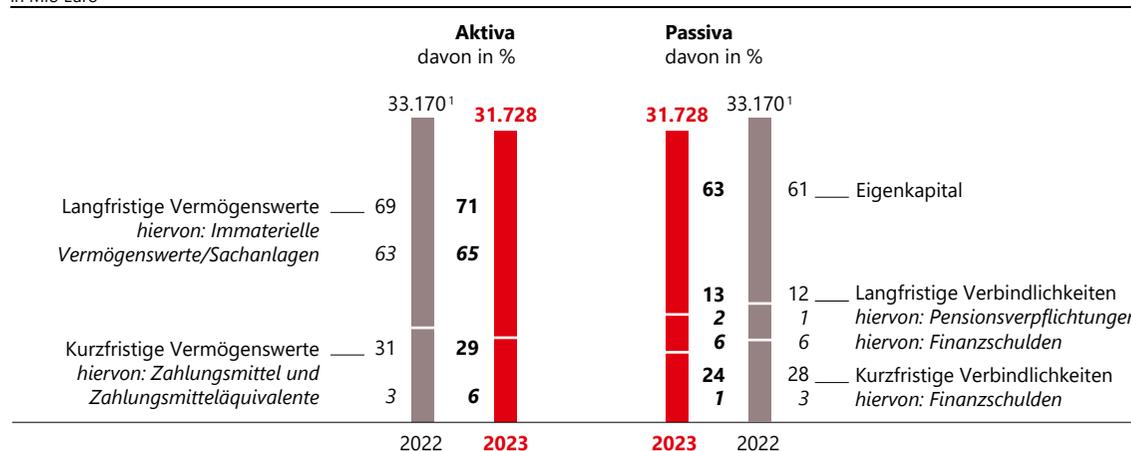
 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

erhöht. Die einzelnen Einflüsse auf die Eigenkapitalentwicklung stellen wir in der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 214 und 215 tabellarisch dar.

Bilanzstruktur

in Mio Euro



¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** lagen am 31. Dezember 2023 mit 4,0 Mrd Euro auf dem Niveau vom Ende des Geschäftsjahres 2022 bei vergleichbarer Zusammensetzung wie im Vorjahr.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2022 um 1,4 Mrd Euro auf insgesamt 7,8 Mrd Euro. Während die sonstigen Rückstellungen um 165 Mio Euro anstiegen, verringerten sich die kurzfristigen Finanzschulden um 652 Mio Euro. Dies resultierte vor allem aus der Rückzahlung einer Anleihe mit einem Nominalvolumen von 330 Mio Schweizer Franken sowie der Reduktion unserer Verbindlichkeiten aus Commercial Paper. Darüber hinaus verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten um 546 Mio Euro beziehungsweise 120 Mio Euro. Die am Vorjahresende als zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten in Höhe von 177 Mio Euro wurden im Rahmen der Veräußerung der Geschäftstätigkeiten in Russland im Geschäftsjahr 2023 ausgebucht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

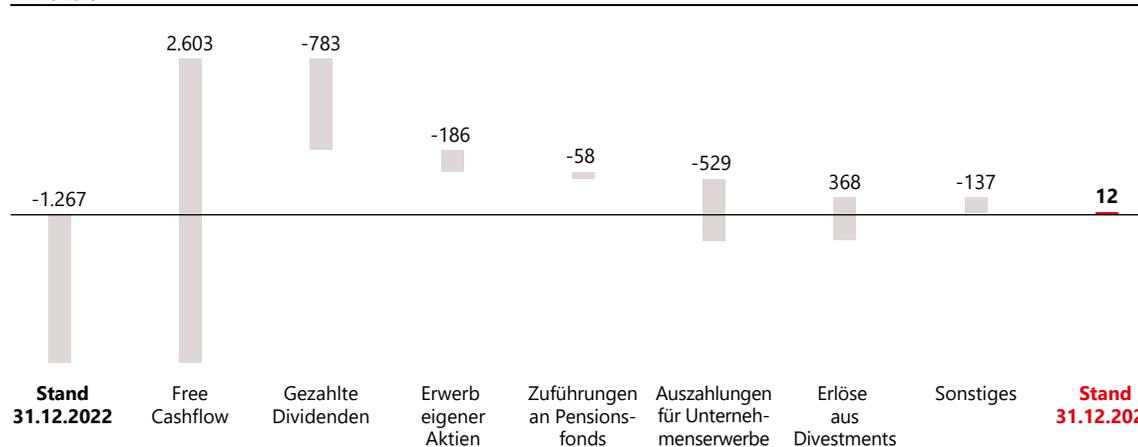
FINANZKALENDER

Unsere **Nettofinanzposition**¹ beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 12 Mio Euro (Vorjahr: -1.267 Mio Euro).

12 Mio €
Nettofinanzposition

Nettofinanzposition

in Mio Euro



Nettofinanzposition 2018 bis 2023

in Mio Euro

2018	-2.895
2019	-2.047
2020	-888
2021	-292
2022	-1.267
2023	12

¹ Die Nettofinanzposition ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einschließlich der als zur Veräußerung gehaltenen ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetarisierbarer Wertpapiere und Terminanlagen und gestellter finanzieller Sicherheiten abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im Berichtsjahr mit 3.255 Mio Euro deutlich über dem Vergleichswert des Geschäftsjahres 2022 (1.247 Mio Euro). Der höhere Cashflow resultierte vor allem aus einem höheren operativen Ergebnis, niedrigeren Ertragsteuerzahlungen sowie einer Reduktion des Nettoumlaufvermögens¹. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2022 war von einem Anstieg des Nettoumlaufvermögens geprägt, der sich insbesondere aus einem vor allem preisbedingten höheren Bestand an Vorräten ableitete. Das Nettoumlaufvermögen bezogen auf die Umsatzerlöse hat sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozentpunkte auf 2,6 Prozent verringert.

Im Berichtsjahr 2023 ergab sich im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ein Mittelabfluss in Höhe von -684 Mio Euro, während der Henkel-Konzern im Vorjahreszeitraum einen Mittelabfluss in Höhe von -200 Mio Euro verzeichnet hatte. Bei Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen auf Vorjahresniveau resultierte der höhere Zahlungsmittelabfluss im Berichtsjahr im Wesentlichen aus Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten, die die Einzahlungen aus Erlösen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen überstiegen. Weitergehende Erläuterungen zu den im Jahr 2023 getätigten Akquisitionen und Divestments sind im Abschnitt „Akquisitionen und Divestments“ auf Seite 138 zu finden. Der Cashflow im Geschäftsjahr 2022 enthielt zudem Einzahlungen aus der Realisierung von kurzfristigen Geldanlagen, die unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag der Mittelabfluss mit -1.754 Mio Euro im Geschäftsjahr 2023 unter dem Vergleichswert des Vorjahres (-1.905 Mio Euro). Die Auszahlungen zur Reduktion unserer Verbindlichkeiten aus Commercial Paper waren im Berichtsjahr höher als im Vorjahr. Der höhere Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit im Vorjahreszeitraum war jedoch vor allem auf gegenüber dem Berichtszeitraum höhere Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien sowie die Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bei bestehender Kontrolle zurückzuführen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 863 Mio Euro auf 1.951 Mio Euro gestiegen.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 2.603 Mio Euro lag deutlich über dem Wert des Geschäftsjahres 2022 (653 Mio Euro), was insbesondere auf den im Berichtsjahr höheren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

¹ Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Entwicklung der Finanzlage wird in der Konzernkapitalflussrechnung auf den Seiten 216 und 217 im Einzelnen dargestellt.

Finanzierung und Kapitalmanagement

Der Konzern wird finanziell durch die Henkel AG & Co. KGaA zentral gesteuert. Finanzmittel werden in der Regel zentral beschafft und konzernintern verteilt. Unsere finanzwirtschaftliche Steuerung orientiert sich an den in unserer Finanzstrategie festgelegten Finanzkennzahlen (siehe Tabelle „Finanzkennzahlen“ auf Seite 146). Wir verfolgen eine konservative und auf Flexibilität ausgerichtete Anlage- und Verschuldungspolitik mit einem ausgewogen gestalteten Investitions- und Finanzierungsportfolio. Die wichtigsten Ziele unseres Finanzmanagements sind die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns einschließlich der Gewährleistung des jederzeitigen Zugangs zum Kapitalmarkt sowie die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind die Optimierung der Kapitalstruktur, die Dividendenpolitik, Eigenkapitalmaßnahmen sowie die langfristige Reduzierung von Schulden. Dabei stimmen wir Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander ab, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird.

Im Jahr 2023 hat Henkel eine Dividende für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe wie im Jahr 2022 gezahlt. Den nicht für Investitionen, Dividenden und Zinsausgaben benötigten Cashflow verwendeten wir für den Erwerb eigener Aktien im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms sowie die Finanzierung von Akquisitionen. Den kurzfristigen Finanzierungsbedarf deckten wir vor allem über Commercial Paper. Das Multi-Currency-Commercial-Paper-Programm ist zusätzlich durch eine syndizierte Kreditfazilität abgesichert. Der Henkel-Konzern verfügte zum 31. Dezember 2023 über nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mrd Euro (Vorjahr: 1,6 Mrd Euro).

Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen S&P, Moody's und Scope Ratings überprüft. Wie in den Vorjahren liegen alle unsere Ratings im „Single A“-Zielkorridor. Dies entspricht einer gehobenen Einstufung im anspruchsvollen Investment-Grade-Segment.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Bewertung durch die Ratingagenturen

	S & P	Moody's	Scope Ratings
Langfristig	A	A2	A
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Kurzfristig	A-1	P-1	S-1

Stand: 31. Dezember 2023

Unsere Langfrist-Ratings liegen weiterhin bei „A“ (S&P), „A2“ (Moody's) beziehungsweise „A“ (Scope Ratings) und haben einen stabilen Ausblick. Die Kurzfrist-Ratings sind jeweils auf der höchstmöglichen Rating-Stufe. Dies ermöglicht uns auch zukünftig einen uneingeschränkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten sowie günstige Finanzierungskonditionen.

Zum 31. Dezember 2023 betragen unsere Finanzschulden insgesamt 2.269 Mio Euro (Vorjahr: 2.907 Mio Euro). Sie umfassen im Wesentlichen die emittierten Anleihen sowie Commercial Paper.

Das finanzielle Risikomanagement von Henkel erläutern wir im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 177 bis 203. Weitere ausführliche Informationen zu Finanzinstrumenten sind in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang auf den Seiten 286 bis 319 zu finden.

Finanzkennzahlen

Der Verschuldungsfaktor (Leverage) betrug im Geschäftsjahr 2023 0,3 im Vergleich zu 0,8 im Vorjahr. Der Zinsdeckungsfaktor liegt im Berichtsjahr bei 26,3 nach 35,0 im Geschäftsjahr 2022. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 63,0 Prozent (Vorjahr: 60,8 Prozent).

Finanzkennzahlen

	2022	2023
Verschuldungsfaktor (Leverage)		
Nettofinanzposition (erweitert) ¹ * (-1)/EBITDA	0,8	0,3
Zinsdeckungsfaktor		
EBITDA/(Zinsaufwand + Pensionszinsen)	35,0	26,3
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	60,8%	63,0%

¹ Im Rahmen der Erweiterung werden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Leasingverbindlichkeiten, übrige finanzielle Verbindlichkeiten und Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds berücksichtigt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeiter:innen prägen durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr Können unser Unternehmen und sind maßgeblich für unseren langfristigen Erfolg verantwortlich. Daher ist die Stärkung einer Unternehmenskultur, in der enge Zusammenarbeit und Gestaltungsspielräume für die Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt stehen, ein wichtiges Element unseres strategischen Rahmens für ganzheitliches Wachstum.

Offene und wertschätzende Führungskultur

Aufbauend auf gemeinsamen Werten bilden unsere Leadership Commitments die Verhaltensgrundlage für unsere Mitarbeiter:innen, um unseren Purpose – „Pioneers at heart for the good of generations“ – mit Leben zu füllen. Die Leadership Commitments stehen im Mittelpunkt unserer Initiativen und sind fest in unseren Personalprozessen und -systemen verankert.

Wir sind überzeugt, dass der kulturelle Wandel das Engagement aller Mitarbeiter:innen erfordert. Aus diesem Grund unterstützen wir sie mit verschiedenen Lernformaten wie dem sogenannten „Iceberg Learning Module“ dabei, ihre Verhaltensweisen zu reflektieren und anzupassen. Zugleich bedarf der Kulturwandel einer größeren Transparenz über die Entwicklungsfelder von Führungskräften. Daher führen wir unsere Top-Führungskräfte durch einen 360-Grad-Coaching-Prozess, der sie dabei begleitet, als Vorbilder ein inspirierendes und modernes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Um unsere Mitarbeiter:innen bei der Beschleunigung unseres kulturellen Wandels zu unterstützen, haben wir 2023 die Initiative „Accelerate Cultural Transformation“ (ACT) gestartet. Damit möchten wir den Dialog zwischen den Teams fördern und konkrete Maßnahmen definieren.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Zum Jahresende 2023 waren rund 47.750 Mitarbeiter:innen bei Henkel beschäftigt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Geschäftsaktivitäten in Russland sowie auf die Schaffung des integrierten Unternehmensbereichs Consumer Brands zurückzuführen.

Im Zuge der Zusammenführung der beiden vorherigen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care hatte Henkel 2022 bekannt gegeben, dass im Rahmen der ersten Phase der Integration weltweit rund 2.000 Stellen betroffen sein werden. In diesem Umfang konnten entsprechende Vereinbarungen bis Ende 2023 geschlossen werden. Dabei haben wir eng mit den Gremien der arbeitnehmerseitigen Interessenvertretungen in den jeweiligen Ländern zusammengearbeitet, um gemeinsam sozial verantwortliche Lösungen zu finden. Ein offener Dialog mit den betroffenen Mitarbeiter:innen bildete hierbei stets die Grundlage unserer Unterstützung während des gesamten Veränderungsprozesses.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Personalaufwand und durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter:innen

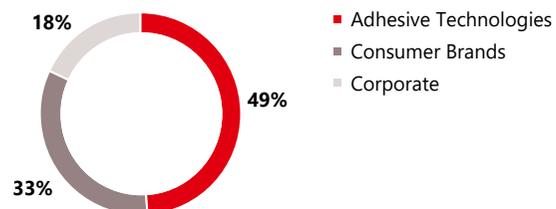
	2022	2023
Personalaufwand in Mio Euro	3.729	3.775
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter:innen	51.950	48.900

Vielfalt fördern

Für Henkel sind „Diversity, Equity & Inclusion“ (DEI) von strategischer Bedeutung und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir sind davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft sowie eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren in einer globalisierten Welt sind. Unser Anspruch ist es, eine Kultur der Zugehörigkeit zu fördern und Chancengerechtigkeit zu schaffen, um das volle Potenzial unserer Vielfalt zu entfalten. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der unterschiedliche Diversity-Dimensionen berücksichtigt.

Zur Steigerung unserer Vielfalt verfolgen wir eine klar definierte DEI-Strategie, die auf drei wesentlichen Säulen beruht: Erstens erhöhen wir die Aufmerksamkeit für unterschiedliche Diversity-Dimensionen über verschiedene Formate wie Kampagnen und Veranstaltungen. Zweitens stärken wir inklusives Verhalten über Trainingsangebote für Führungskräfte und Mitarbeitende. Und drittens verbessern wir kontinuierlich strukturelle Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, um strukturelle Barrieren abzubauen, und definieren klare Zielgrößen, um unseren Fortschritt zu überprüfen.

Mitarbeiter:innen nach Organisationseinheiten



Stand: 31.12.2023



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Frauenanteil

in Prozent	2019	2020	2021	2022	2023
Henkel	35,5	36,1	36,7	37,1	37,7
Führungskräfte	35,7	36,9	38,1	38,7	39,5
Top-Führungskräfte ¹	24,3	25,2	27,6	29,6	30,7

¹ Corporate Senior Vice Presidents, Führungskreise I und IIa.

Eine unserer strategischen Diversity-Dimensionen ist Geschlechtervielfalt. Wir haben das Ziel, den Frauenanteil im Unternehmen auf allen Ebenen kontinuierlich zu erhöhen, und verfolgen die Ambition, bis 2025 über alle Führungsebenen hinweg Geschlechterparität zu erreichen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöhte sich im Jahr 2023 auf 39,5 Prozent.

Auch Internationalität ist ein selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt bei Henkel: Mit unseren Mitarbeiter:innen sind wir in 76 Ländern mit 124 Nationalitäten vertreten. Mehr als 80 Prozent unserer Belegschaft arbeiten außerhalb Deutschlands.

Motivierte und engagierte Teams

Wir fördern die Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter:innen und helfen ihnen damit, ihr volles Potenzial zu entfalten. Dabei setzen wir auf regelmäßige Entwicklungsgespräche, transparentes Feedback und eine individuelle Entwicklungsplanung. So können wir Talente im Unternehmen systematisch identifizieren, entwickeln und eine interne Nachfolgeplanung ermöglichen. Im Rahmen unseres global standardisierten Bewertungsprozesses werden auch individuelle Fortbildungsmaßnahmen und mögliche Karriereschritte diskutiert. Eine wichtige Rolle spielen zudem digitale Lernangebote und die Entwicklung digitaler Kompetenzen – bis Ende 2023 haben wir mehr als 44.300 Mitarbeiter:innen über unsere digitale Lernplattform erreicht.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

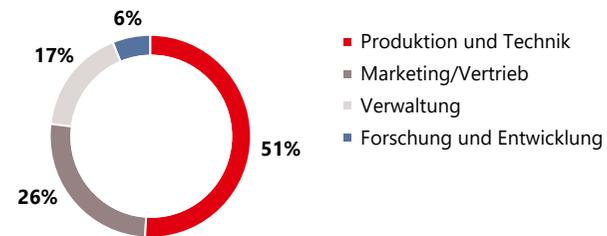
[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Zukunft der Arbeit gestalten

Basierend auf einer Vertrauenskultur fördern wir bereits seit Jahren flexible Arbeitsmodelle. Unser ganzheitliches Konzept „Smart Work“ bildet den globalen Rahmen für mobiles Arbeiten und zeigt Potenziale auf, wie unsere Arbeitsplätze die Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter:innen besser unterstützen können, welche Verbesserungen durch unser Gesundheitsprogramm möglich sind und welche weiteren Möglichkeiten Digitalisierung bietet. Ein 2023 entwickeltes Online-Angebot gibt allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, Smart Work nicht nur als Konzept zu verstehen, sondern auch individuell und im Team bestmöglich umzusetzen.

Mitarbeiter:innen nach Tätigkeitsbereichen



Stand: 31.12.2023



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Talente gewinnen, entwickeln und halten

Als Arbeitgeber möchten wir sowohl unsere aktuellen als auch potenzielle Mitarbeiter:innen von unserer Kultur und unseren Entwicklungsangeboten immer wieder begeistern. Im Rahmen unserer globalen Kampagne „Dare to make an impact?“ geben wir auf der Karriere-Webseite, in den sozialen Medien sowie im direkten Austausch bei Veranstaltungen authentische Einblicke in unsere Arbeitswelt. Die positive Resonanz spiegelt sich unter anderem in den Ergebnissen bei Arbeitgeberrankings und -ratings wider.

Bei der internen Ausbildung und beruflichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen berücksichtigen wir lokal unterschiedliche Ausbildungswege. In Deutschland bieten wir 26 Ausbildungsberufe und fünf duale Studiengänge. Im Jahr 2023 begannen 131 neue Auszubildende und dual Studierende bei Henkel eine berufliche Qualifikation. In ausgewählten Wachstumsmärkten bieten wir zudem verschiedene Traineeprogramme an. Somit schaffen wir für unsere Mitarbeiter:innen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter:innen nach Regionen im Zeitverlauf

	2019	%	2020	%	2021	%	2022	%	2023	%
Europa	23.650	45,1	24.100	45,5	24.100	46,0	23.650	46,2	20.900	43,7
IMEA	5.800	11,1	5.800	11,0	5.650	10,7	5.150	10,1	5.000	10,5
Nordamerika	8.950	17,1	8.850	16,7	8.250	15,7	8.300	16,2	8.050	16,8
Lateinamerika	5.900	11,3	6.150	11,6	6.300	12,0	5.500	10,7	5.250	11,0
Asien/Pazifik	8.150	15,5	8.100	15,3	8.200	15,6	8.600	16,8	8.600	18,0
Gesamt	52.450	100,0	52.950	100,0	52.450	100,0	51.200	100,0	47.750	100,0

Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende; Werte sind gerundet.
(Stand jeweils am 31. Dezember)



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

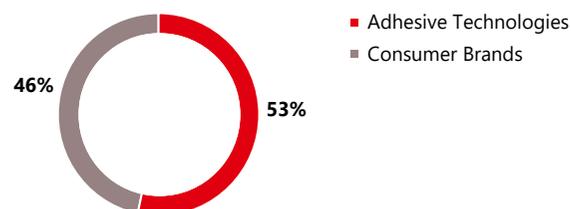
Beschaffung

Bei der Herstellung unserer Fertigprodukte setzen wir extern beschaffte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) ein. Hierfür verwenden wir den Oberbegriff **direkte Materialien**. Beispiele sind waschaktive Substanzen (Tenside), Klebstoffkomponenten, Kartonagen oder externe Abfüll-Leistungen.

Die Preise für direkte Materialien werden – neben dem Angebot und der Nachfrage – im Wesentlichen von den Preisen der Vorrohstoffe bestimmt, die zu ihrer Herstellung benötigt werden. Im Jahr 2023 haben die Preise für direkte Materialien im Vergleich zum Vorjahr einen durchschnittlichen Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich verzeichnet. Die Rohstoffpreise bewegten sich nach den erheblichen Anstiegen in den Vorjahren insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau, verzeichneten im Jahresverlauf aber einen zunehmenden Abwärtstrend, der unter anderem durch die fortgesetzt hohe Unsicherheit am Markt über die weitere konjunkturelle Entwicklung sowie durch eine weiterhin verhaltene Industrienachfrage bedingt war. Der Anstieg der Preise für direkte Materialien gegenüber dem Vorjahr war dabei insbesondere durch steigende Löhne und in Teilen immer noch hohe Logistik- und Energiekosten geprägt.

Das Einkaufsvolumen für direkte Materialien belief sich auf 8,2 Mrd Euro und lag damit deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus (2022: 10,7 Mrd Euro). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die rückläufige Volumenentwicklung im Jahr 2023 sowie auf die Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland zurückzuführen. Zudem trugen Einsparungen aus unserer globalen Beschaffungsstrategie und Kostensenkungsmaßnahmen sowie Effizienzsteigerungen in der Produktion dazu bei, die weiterhin hohen Marktpreise für direkte Materialien sowie Belastungen durch Wechselkurseffekte zu kompensieren.

Einkaufsvolumen für direkte Materialien nach Unternehmensbereichen 2023





[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

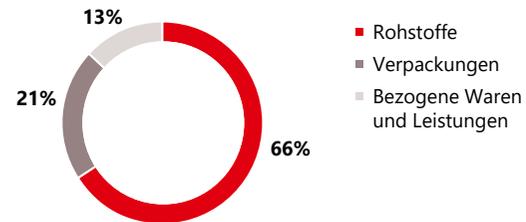
[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Die fünf wichtigsten Kategorien im Bereich der direkten Materialien sind Rohstoffe zur Verwendung in Schmelzklebstoffen, waschaktive Substanzen (Tenside), Polyurethane, anorganische Rohstoffe sowie Materialien zur Verwendung in Lösungen für Oberflächenbehandlung und Wärmemanagement. Diese machen 37 Prozent des Einkaufsvolumens für direkte Materialien aus. Unsere fünf größten Zulieferer repräsentieren 14 Prozent des Einkaufsvolumens für direkte Materialien.

Einkaufsvolumen für direkte Materialien nach Materialart 2023





UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unter dem Oberbegriff **indirekte Materialien und Dienstleistungen** beschaffen wir Materialien und Dienstleistungen, die nicht direkt in die Produktion unserer Fertigprodukte einfließen – zum Beispiel Instandhaltungsmaterialien oder Logistik-, Marketing- und IT-Dienstleistungen. Das Einkaufsvolumen für indirekte Materialien und Dienstleistungen lag 2023 mit 6,4 Mrd Euro leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (2022: 6,7 Mrd Euro).

Wir optimieren fortlaufend die Wertschöpfungskette, um unser Qualitätsniveau und unsere Effizienz kontinuierlich zu verbessern sowie die Materialversorgung sicherzustellen. Neben dem Aushandeln neuer wettbewerbsfähiger Vertragskonditionen sind unsere kontinuierlichen Maßnahmen zur Senkung der Beschaffungskosten ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer weltweiten Einkaufsstrategie. Wir gehen mit ausgewählten Lieferanten langfristige Geschäftsbeziehungen ein, um die Entwicklung von Innovationen zu fördern sowie die Herstellungskosten und die Logistikprozesse zu optimieren. Außerdem werden mit unseren strategischen Lieferanten individuelle Zielsetzungen zur optimierten Versorgung mit direkten Materialien sowie indirekten Materialien und Dienstleistungen vereinbart und umgesetzt. Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Einkaufsstrategie, insbesondere vor dem Hintergrund weiterhin bestehender Unsicherheiten an den Beschaffungsmärkten. Hier steht die Verringerung von Preis- und Lieferrisiken bei gleichbleibend hoher Qualität im Vordergrund.

Nachhaltigkeit nimmt in unserer Einkaufsstrategie einen hohen Stellenwert ein. Seit 2011 engagieren wir uns als Gründungsmitglied von „Together for Sustainability – Chemical Supply Chains for a Better World“ (TfS), einer Initiative der chemischen Industrie mit dem Ziel, das immer komplexer werdende Lieferantenmanagement im Bereich Nachhaltigkeit zu harmonisieren sowie die ökologischen und sozialen Standards in der Lieferkette zu verbessern. Im Rahmen dieser Initiative führen wir regelmäßige Nachhaltigkeitsbewertungen und Auditierungen unserer strategischen Lieferanten durch.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Produktion

Henkel stellte 2023 in 55 Ländern an 161 Standorten Produkte her. Unsere größten Produktionsstätten befinden sich in Bowling Green, Kentucky, USA, und in Düsseldorf, Deutschland. In Bowling Green stellen wir Wasch- und Reinigungsmittel her. In Düsseldorf produzieren wir neben Wasch- und Reinigungsmitteln Klebstoffe für Konsument:innen und Handwerker:innen sowie Produkte für unsere industriellen Kunden.

Anzahl Produktionsstätten

	2022	2023
Adhesive Technologies	124	122
Consumer Brands	42	39
Gesamt	166	161

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Das globale Produktionsnetzwerk des Unternehmensbereichs **Adhesive Technologies** haben wir im Jahr 2023 weiter auf die sich verändernden Erfordernisse der Märkte ausgerichtet. In derzeit 122 Produktionsstandorten weltweit werden moderne Fertigungstechnologien eingesetzt, um Kosten- und Qualitätsvorteile bei der Herstellung unserer Produkte zu erzielen und die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Dabei investieren wir in die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unseres Produktions- und Lagernetzwerks in allen Regionen. Während sich die Übernahme des Unternehmens Critica Infrastructure im Jahr 2023 erhöhend auf die Anzahl der Produktionsstandorte auswirkte, hat sich die Gesamtzahl aufgrund der Veräußerung des Russland-Geschäfts sowie der Konsolidierung weiterer Produktionsstandorte gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

Mitte des Jahres 2023 wurde der Spatenstich für ein neues Produktionswerk von Adhesive Technologies in der Region Asien/Pazifik mit einem Investitionsvolumen von rund 120 Mio Euro gesetzt. Das Werk soll die Nachfrage seitens schnell wachsender Branchen wie Elektronik, Medizin, Gerätebau und Luftfahrt bedienen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Das globale Produktionsnetzwerk des integrierten Unternehmensbereichs **Consumer Brands** umfasst seit Beginn des Jahres 2023 die Werke der vorherigen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care. Im Jahr 2023 gehörten zum Produktionsnetzwerk des Unternehmensbereichs Consumer Brands weltweit insgesamt 39 Standorte. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (42 Standorte) ist auch hier im Wesentlichen auf die Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland zurückzuführen.

Im Zuge der weiteren Zusammenführung unserer Konsumentengeschäfte liegt der Fokus der zweiten Phase der Integration auf der Optimierung des Produktions- und Logistiknetzwerks. Die Schwerpunkte dieses Transformationsprogramms, das bis Ende des Jahres 2026 zu jährlichen Einsparungen in Höhe von nun rund 250 Mio Euro (zuvor mindestens 150 Mio Euro) führen soll, liegen dabei neben der Zusammenlegung von Produktionskapazitäten im Rahmen der Netzwerkoptimierung auch auf einer umfassenden Optimierung der betrieblichen Prozesse in allen Werken und Lagern weltweit. Hierzu gehört auch die Überführung zuvor spezifischer Prozesse und Systeme für Logistik und Bestell-Management in eine gemeinsame, kundenorientierte End-to-end-Struktur. Gemäß des 1-1-1-Prinzips – ein Auftrag, eine Lieferung, eine Rechnung – können zukünftig Produkte aus den zuvor separaten Unternehmensbereichen über gemeinsame Kundenaufträge erfasst, versandfertig zusammengestellt und über gemeinsame Lager geliefert werden. Dieses Prinzip wurde 2023 bereits in ersten Ländern in Europa erfolgreich umgesetzt.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 im Unternehmensbereich Consumer Brands erneut relevante Investitionsprojekte gestartet. Hierzu gehören unter anderem die Erweiterung der Produktion für innovative Waschmittelkapseln in Serbien sowie der Bau einer Anlage zur Kompaktierung von Flüssigwaschmitteln in den USA.

In **beiden Unternehmensbereichen** haben wir auch im Jahr 2023 mit den Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung wesentliche Eckpfeiler für ein zukunftsfähiges Produktions- und Logistiknetzwerk vorangetrieben.

Dabei haben wir weitere Fortschritte auf dem Weg zu unserer Ambition, bis 2030 eine klimapositive Treibhausgasbilanz unserer Produktion zu erreichen, erzielt: Durch den weiteren Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien hat Henkel im Jahr 2023 weitere Werke auf CO₂-neutrale Produktion umgestellt. Dies umfasst beispielsweise die Produktionsstandorte in Shanghai, China, Montornès, Spanien, Hannover, Deutschland, sowie Kairo, Ägypten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Investitionsprojekte für neue Anlagen und Fabriken werden sowohl hinsichtlich der Gebäudeplanung als auch der technischen Ausstattung nach modernsten Standards umgesetzt. Unsere Anlagen beinhalten umfangreiche Betriebsdatenerfassungen, mit denen sie effizient und umweltschonend betrieben werden. Zudem lassen wir unsere Umweltmanagementsysteme an vielen Standorten extern zertifizieren. Ende 2023 kamen rund 87 Prozent der Produktionsmenge aus Werken, die nach der international anerkannten Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001 zertifiziert sind.

Zudem treiben wir in beiden Unternehmensbereichen verschiedene Industrie-4.0-Initiativen weiter voran. Dabei wurden unter anderem standortspezifische Maßnahmen umgesetzt, um Prozesse und Komponenten zu standardisieren, zu digitalisieren und zu vernetzen. Ziel ist der kontinuierliche Austausch von Daten entlang der gesamten Wertschöpfungskette – die Basis für eine optimale Planung und Bereitstellung von Ressourcen sowie eine effiziente Produktion und Logistik.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Forschung und Entwicklung

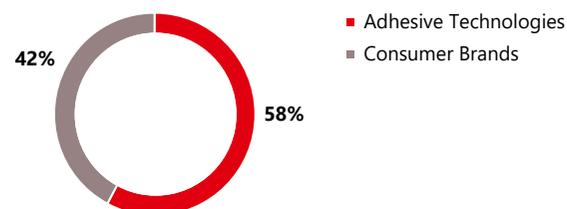
Die Aufwendungen des Henkel-Konzerns für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Geschäftsjahr 2023 mit 587 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (570 Mio Euro). Der Anteil der Aufwendungen am Umsatz belief sich auf 2,7 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent). Bereinigt betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 580 Mio Euro, im Vorjahr hatten sie bei 543 Mio Euro gelegen. In Relation zum Umsatz beliefen sich die bereinigten Aufwendungen auf 2,7 Prozent (Vorjahr: 2,4 Prozent).

Im Jahr 2023 entfielen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung größtenteils auf interne Personalkosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden vollständig als Aufwand erfasst; es gab keine produkt- und technologiebezogenen Entwicklungskosten, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Bilanz aktiviert wurden.

Im Jahresdurchschnitt waren rund 2.750 Mitarbeiter:innen in der Forschung und Entwicklung beschäftigt (Vorjahr: rund 2.700). Dies entspricht etwa 6 Prozent der gesamten Belegschaft. Die Teams bestehen aus Naturwissenschaftler:innen – überwiegend Chemiker:innen –, Materialwissenschaftler:innen sowie Ingenieur:innen und Techniker:innen.

Die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen sowie unsere Investitionen bilden die Grundlage des Erfolgs unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Der Fokus liegt weiterhin auf leistungsstarken Innovationen und dem gleichzeitigen Anspruch, bei gleicher oder besserer Leistung immer weniger Ressourcen zu verbrauchen.

F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen 2023





 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

F&E-Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022	2023
F&E-Aufwand (in Mio Euro)	499	501	727	570	587
F&E-Aufwand (in Prozent vom Umsatz)	2,5	2,6	3,6	2,5	2,7
Bereinigter ¹ F&E-Aufwand (in Mio Euro)	487	495	504	543	580
Bereinigter ¹ F&E-Aufwand (in Prozent vom Umsatz)	2,4	2,6	2,5	2,4	2,7
Mitarbeiter:innen ² (durchschnittlich)	2.650	2.600	2.600	2.700	2.750

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

² Werte sind gerundet.

Gemeinsam Forschung und Entwicklung stärken

Die Forscher:innen und Entwickler:innen der beiden Unternehmensbereiche richten das Projektportfolio jeweils an den spezifischen Erfordernissen ihrer Geschäftsfelder aus. Bei den grundlegenden Prozessen, bei Basis-Innovationen, bei der Bewertung von Innovationspartnern sowie auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit gehen sie gemeinsam vor. Die Abstimmung erfolgt in der konzernweit verantwortlichen Forschungs- und Entwicklungskommission. Zu Innovationen auf gemeinsamen Wissensgebieten findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Unternehmensbereichen statt. Schwerpunkte im Jahr 2023 waren – wie schon in den Vorjahren – die Themenbereiche Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Beitrag zur Nachhaltigkeit

Weltweit müssen Wachstum und Lebensqualität von Ressourcenverbrauch und Emissionen entkoppelt werden. Unser Beitrag hierzu liegt in der Entwicklung von innovativen Produkten und Prozessen, die bei gleicher oder besserer Leistung immer weniger Ressourcen verbrauchen. Daher gehört zu unserem Selbstverständnis auch der Anspruch, dass jedes neue Produkt einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten soll.

Wir wollen immer bessere Lösungen, Produkte und Services bieten, die sich gleichzeitig positiv auf die Umwelt und Gesellschaft auswirken und so einen Wertbeitrag leisten. Hier liegt unser Fokus auf drei Zielen: Das Nachhaltigkeitsprofil der von uns eingesetzten Rohstoffe wollen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten kontinuierlich verbessern. Unseren Kunden und Konsument:innen wollen wir mit unseren Innovationen helfen, ihren Energieverbrauch und ihre Treibhausgasemissionen zu verringern. Unsere Verpackungen sollen die von Verbraucher:innen erwartete Leistung unter Verwendung der geringstmöglichen Verpackungsmenge und der nachhaltigsten Materialien bieten und nach der Verwendung des Produkts recycelt werden können.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

In unserem Innovationsprozess werden neue Produkte anhand verschiedener Instrumente systematisch analysiert, gemessen und bewertet. Lebenszyklusanalysen, Profile möglicher Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sowie unsere langjährige Expertise im Bereich Nachhaltigkeit ermöglichen uns, Verbesserungspotenziale bereits während der Produktentwicklung zu identifizieren und umzusetzen.

Open Innovation und Corporate Venture Capital

Unsere Innovationen speisen sich aus internen und externen Beiträgen und basieren auf langjährigen, erfolgreichen Partnerschaften. Deshalb kommt dem Konzept „Open Innovation“ eine große Bedeutung zu. Daher intensivieren wir fortlaufend unsere Aktivitäten zur Einbindung von Kunden, Lieferanten und weiteren Partnern wie beispielsweise Forschungsinstituten, Universitäten oder Start-ups.

Durch die Zusammenarbeit mit und Investitionen in Start-up-Unternehmen mit digitaler oder technologischer Expertise möchten wir strategisch relevante neue Technologien, Anwendungen und Geschäftsmodelle erschließen. Auch im Jahr 2023 haben wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich weiter ausgebaut und unsere Expertise durch Investitionen in Start-up-Unternehmen sowie Venture-Capital-Fonds gestärkt.

Forschung und Entwicklung weltweit

Henkel unterhält neben zentralen Forschungslaboren in allen Regionen der Welt Forschungs- und Entwicklungsstandorte, die als Drehscheiben für innovative Problemlösungen konzipiert sind. Die weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden global von den Unternehmensbereichen gesteuert. Dabei werden die forschungsintensiven Basistechnologien an einer zentralen Stelle mit optimalem Zugang zu externen Ressourcen entwickelt. Diese Basistechnologien werden in den regionalen Forschungs- und Entwicklungsstandorten in kunden- und marktspezifische Innovationen umgesetzt. Die Forscher:innen und Entwickler:innen in den regionalen Standorten gewinnen gleichzeitig in engem Kontakt mit Kunden und Konsument:innen Informationen über spezifische Problemstellungen für die nächste Generation von Innovationen. Dafür notwendige neue Basistechnologien werden wiederum zentral erarbeitet.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

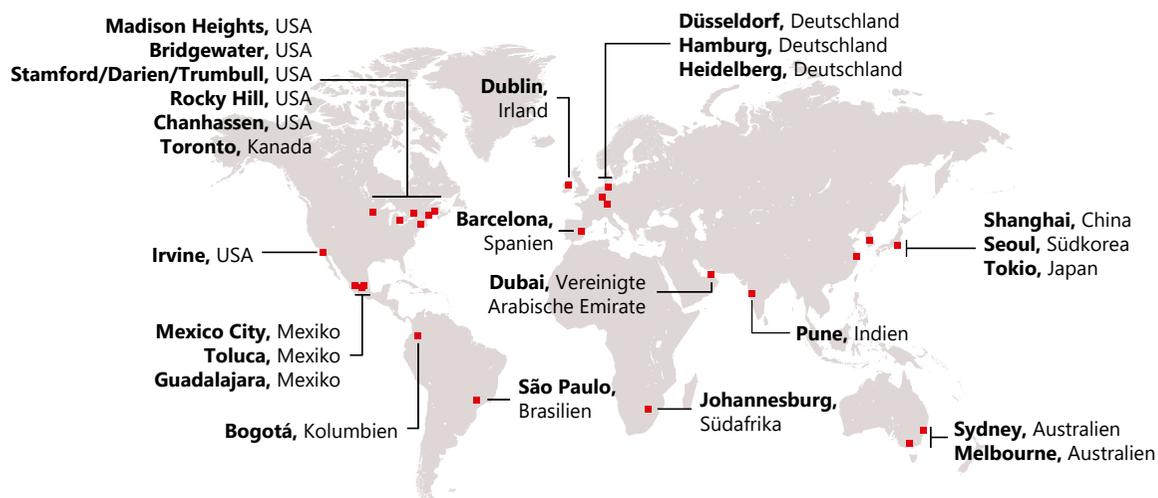
 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsstandorte



Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** unterstützt seine Kunden weltweit mit maßgeschneiderten Lösungen, die auf einem umfassenden Produkt-, Anwendungs- und Serviceportfolio basieren. Der Erfolg unseres Geschäfts fußt vor allem auf unserem breiten Technologieportfolio, der umfassenden Expertise unserer globalen und eng vernetzten Innovationsteams, tiefgehenden Marktkenntnissen und der aus langjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit entstandenen Kundennähe.

Auch im Jahr 2023 legten wir den Fokus unserer Innovationsaktivitäten und -ressourcen auf die Weiterentwicklung von Technologien und den Ausbau von Partnerschaften entlang zentraler Megatrends. Zu diesen Trends gehören Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität sowie Konnektivität und Urbanisierung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Eine wichtige Rolle spielen hierbei die Innovationszentren des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Innovationszentren – in Europa das Inspiration Center Düsseldorf (ICD) und in der Region IMEA das Innovationszentrum Mumbai, Indien – haben wir im Jahr 2023 ein neues Innovationszentrum in Bridgewater in New Jersey, USA, eröffnet und somit unsere Innovationskraft weiter gestärkt. In den Innovationszentren präsentiert der Unternehmensbereich Adhesive Technologies sein gesamtes Technologieportfolio von Klebstoffen, Dichtstoffen und Funktionsbeschichtungen und entwickelt gemeinsam mit Kunden aus über 800 Industriesegmente neue innovative und nachhaltige Lösungen. Für das Jahr 2024 ist die schrittweise Eröffnung des Inspiration Center Shanghai (ICS) geplant. Mit einer Grundfläche von 33.000 Quadratmetern bietet das ICS Raum für über 30 Labore, ein 300 Quadratmeter großes Kundenzentrum und mehr als 500 Henkel-Expert:innen. Des Weiteren haben wir 2023 unsere Entwicklungs- und Anwendungs-Expertise für innovative Batterie-Technologien, zum Beispiel im Bereich E-Mobilität, gestärkt. Unser neues Batteriezentrum im Inspiration Center Düsseldorf umfasst zwei Hightech-Einrichtungen: das Anwendungszentrum für Batterietechnologien von Elektrofahrzeugen sowie das Testzentrum für Batterien. Davon ausgehend planen wir den Aufbau eines globalen Netzwerks von Anwendungszentren für Batterietechnologien, mit zukünftigen Standorten in den USA und China. Basierend auf einer gemeinsamen digitalen Plattform soll das Netzwerk die reibungslose überregionale Zusammenarbeit zwischen den globalen Teams sowie Automobil- und Batterieherstellern weiter fördern.

Über alle Geschäftsfelder hinweg hat der Bereich Adhesive Technologies auch im Jahr 2023 relevante Innovationen auf den Markt gebracht. Ausgewählte Innovationen werden auf Seite 124 vorgestellt.

Im Unternehmensbereich **Consumer Brands** wurden im Jahr 2023 im Zuge der fortgesetzten Integration der vorherigen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care die Forschung und Entwicklung weiter zusammengeführt. Vor diesem Hintergrund werden insbesondere technologische Synergien noch stärker genutzt und basierend auf einer optimierten Strategie unsere globalen Verbraucher:innen noch stärker in den Mittelpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit gestellt. Unser Anspruch besteht darin, „Pioniere in der Technologie für den Verbraucher von morgen“ zu sein.

Hierfür treiben wir den Ausbau unserer Forschungs- und Entwicklungszentren in den verschiedenen Regionen weiter voran.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

So haben wir im Jahr 2023 beispielsweise unsere Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in Shanghai, China, ausgebaut und unser bestehendes globales Netzwerk der sogenannten „Consumer Testing Center“ erweitert. Diese ermöglichen uns, die Bedürfnisse unserer Konsument:innen noch besser zu verstehen und unsere Produktentwicklungen und Innovationen darauf abzustimmen. Zudem haben wir einen „J-Beauty Innovation Hub“ in Tokio, Japan, eröffnet. In diesem Innovationszentrum für das Friseurgeschäft bündeln wir die Expertise von Schwarzkopf und des 2022 erworbenen Shiseido Professional-Geschäfts in der Region Asien/Pazifik. Hochmoderne Forschungslabore ermöglichen die Produktentwicklung mit Schwerpunkt auf Haarpflegeprodukten und Farbentwicklung für den asiatischen Markt.

Darüber hinaus haben wir auch im vergangenen Jahr Innovationen unter unseren starken Marken vorange-trieben. So haben wir unser Premium-Waschmittel Persil weiterentwickelt. Dank einer innovativen enzym-basierten Technologie ist es nun auch möglich, in der Waschmaschine Rückstände und die damit verbundenen schlechten Gerüche zu minimieren. Diese Technologie wurde sowohl in Flüssigwaschmitteln und den vor-dosierten Discs als auch im Pulver-Waschmittel eingebracht. Im Bereich Hair haben wir bei den Haarcolo-rationen, die unter der Dachmarke Schwarzkopf geführt werden, eine innovative Technologie in alle Produkt-formeln eingeführt: Das sogenannte Bonding-System HaptIQ schützt und stärkt die natürlichen Bindungen in der Haarfaser, repariert dadurch das Haar, verleiht ihm Kraft und Widerstandsfähigkeit und schützt es vor zukünftigen Schädigungen. Gleichzeitig haben wir im Unternehmensbereich Consumer Brands die Nachhaltig-keit unseres Verpackungsportfolios für Konsumgüterprodukte durch die Erhöhung des Anteils an recyceltem Kunststoff weiter verbessert.

Ausgewählte Innovationen im Unternehmensbereich Consumer Brands sind auch auf Seite 133 dargestellt.

Patente und Geschmacksmuster

Unsere Technologien schützen wir weltweit durch rund 10.500 erteilte Patente. Etwa 4.800 Patentanmeldungen befinden sich noch im laufenden Erteilungsverfahren. Ergänzend haben wir im Rahmen unseres Designschutzes rund 2.700 Geschmacksmuster eintragen lassen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Marketing und Vertrieb

Unsere Kunden und Konsument:innen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir bieten ihnen hohen Nutzen, Qualität und Service sowie attraktive Innovationen unserer Marken und Technologien. Somit schaffen wir nachhaltig Werte.

Der Unternehmensbereich **Adhesive Technologies** bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen an. Der Geschäftserfolg basiert dabei auf wegweisenden Innovationen, maßgeschneiderten Produkten und starken Marken. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern kombinieren wir unsere Innovations- und Technologieführerschaft zu hochwirksamen und nachhaltigen Lösungen, die unverzichtbarer Bestandteil unzähliger Industrie- und Konsumgüter weltweit sind.

Wir entwickeln globale und regionale Marketingstrategien für unsere Marken und Technologien. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen implementieren wir auf lokaler Ebene. Den Fokus unserer Markenstrategie setzen wir dabei konsequent auf unsere fünf nach Technologien gebündelten Marken für Industriekunden – Loctite, Technomelt, Bonderite, Teroson und Aquence – sowie unsere vier globalen Kernmarken für Verbraucher:innen und Handwerker:innen (Pritt, Loctite, Ceresit und Pattex).

Mit einem Team aus mehr als 6.500 technischen Spezialist:innen pflegen wir langfristige enge Beziehungen zu unseren mehr als 100.000 Kunden und Partnern in über 800 produzierenden und weiterverarbeitenden Industriesegmenten. Dadurch verfügen wir über ein tiefes marktübergreifendes Know-how unterschiedlichster Anwendungsfelder. Da viele unserer Lösungen und Technologien in technisch hochkomplexen Prozessen und Produkten zum Einsatz kommen, spielen ein erstklassiger technischer Kundenservice und fundierte Schulungen der Anwender:innen weltweit eine zentrale Rolle.

Den Bedarf der privaten Anwender:innen, Handwerker:innen sowie kleinerer Industriekunden decken wir über Handelskunden und Distributoren ab.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unsere Innovationszentren – beispielsweise das Inspiration Center Düsseldorf (ICD) – dienen auch als integrierte, moderne Kundenzentren, in denen wir für Kunden und Partner aus aller Welt die gesamte Bandbreite der Technologien und Lösungen von Adhesive Technologies erlebbar machen und so die Zusammenarbeit intensivieren. Dieses erfolgreiche Konzept implementieren wir auch an weiteren Standorten weltweit. Weitere Details zu unseren Innovationszentren finden sich im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“.

Die intensive Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette ist ein entscheidendes Erfolgskriterium bei Innovationen für Nachhaltigkeit in den unterschiedlichsten Industriesegmente. Deshalb haben wir auch im Jahr 2023 Kunden, Lieferanten und Partner aus der Verpackungsindustrie im Rahmen unserer „Sustainability Days“ eingeladen, um neue Antworten auf aktuelle Nachhaltigkeitsanforderungen zu diskutieren. Zudem ist Henkel Gründungsmitglied des Joint Ventures Cofinity-X, das den Betrieb und die Einführung von Anwendungen des Automobilnetzwerks Catena-X beschleunigt. Dies geschieht beispielsweise durch eine standardisierte Methodik bei der Kalkulation des CO₂-Fußabdrucks für Produkte und dem damit verbundenen Datenaustausch entlang der Wertschöpfungskette.

Nicht nur im persönlichen Austausch, sondern auch in der digitalen Interaktion setzen wir konsequent auf ein positives Kundenerlebnis bei allen Kontaktpunkten weltweit. So haben wir unsere virtuellen Angebote und Technologien weiter ausgebaut, zu denen neben digitalen Fernanalysen und Problemlösungen unseres Kundenservice auch ein wachsendes Angebot an Online-Schulungen und -Seminaren sowie weitere interaktive Formate zählen. Darüber hinaus haben wir unser Angebot auf unserem digitalen Marktplatz „Adhesives e-shop“ weiter ausgebaut. Hier können Kunden aus mittlerweile über 60 Ländern nutzerfreundlich und zielgerichtet online die auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Produktlösungen aus unserem breiten Portfolio bestellen.

Zur optimalen Ansprache von Konsument:innen und Handwerker:innen setzen wir weiterhin auf einen Mix aus klassischer Werbung, einer zielgruppengerechten Vermarktung im Handel sowie digitalen Marketingformaten. Auf der Grundlage unserer engen Kundenbeziehungen und unseres umfassenden technologischen Know-hows werden wir auch zukünftig maßgeschneiderte Lösungen und innovative Markenprodukte mit nachhaltigem Mehrwert für unsere Kunden bieten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Unternehmensbereich **Consumer Brands** haben wir im Zuge der Integration der vorherigen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care im Jahr 2023 die Zusammenführung der Marketing- und Vertriebsteams sowie die weitere Fokussierung unserer Geschäftsaktivitäten weiter vorangetrieben. Dabei konzentriert sich unser vielfältiges und starkes Markenportfolio auf mehrere Konsumgüterkategorien mit einem Fokus auf Wasch- und Reinigungsmittel sowie Produkte im Bereich Haar. Hier fokussieren wir uns auf die Märkte, Kategorien und Marken, bei denen wir eine starke Expertise besitzen und klare Wachstumsmöglichkeiten sehen.

Mit starken Marken wie Persil, Schwarzkopf oder all bringen wir relevante Innovationen auf den Markt. Unsere Konsument:innen stehen in unserem Innovationsprozess stets im Vordergrund. Unser Anspruch ist es, Konsumententrends – auch durch die Erhebung von digitalen Daten – systematisch und frühzeitig zu erkennen und in relevante Produktneuheiten umzusetzen. Unser Fokus liegt darauf, den Markenkern zu stärken und den Bedürfnissen unserer Konsument:innen nach funktionalem Nutzen und emotionalem Mehrwert unserer Produkte nachzukommen. Dabei gehen wir insbesondere auf regionale und lokale Marktgegebenheiten und Verbraucherbedürfnisse ein.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Kommunikation und der Unterstützung durch Marketing und Werbung. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir im Unternehmensbereich Consumer Brands unsere Ausgaben im Marketingbereich deutlich erhöht, um eine breite Konsumentenbasis zu erreichen, unsere Marken weiter zu stärken und den zusätzlichen Nutzen unserer Innovationen zu kommunizieren. Dabei haben wir die Marketingausgaben anhand einer detaillierten Analyse entlang unserer strategischen Prioritäten gesteuert.

Wir bieten unseren Konsument:innen unsere Produkte über eine große Bandbreite von Vertriebskanälen an: im stationären Handel zum Beispiel über Supermärkte, Discounter, Drogerie- und Hypermärkte sowie auch über E-Commerce-Kanäle und in Friseursalons. Datenbasiertes Kunden- und Konsumentenverständnis, das wir im Rahmen von Studien und Datenerhebungen gewinnen, ermöglicht uns, maßgeschneiderte Lösungen und gemeinsame Wertschöpfungspotenziale für unsere Partner über alle Vertriebskanäle zu schaffen. Auf Basis unserer führenden Marktpositionen und globalen Kunden- und Konsumentenexpertise sind wir sowohl für den stationären als auch für den Online-Handel ein starker Partner.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Auch im Jahr 2023 konnten wir wieder viele Kunden in unseren Kundencentern, dem „Lighthouse“ sowie den „Global Excellence Centern“ in Düsseldorf und Stamford, Connecticut, USA, begrüßen. Dies ermöglicht es uns, unsere Kundenbeziehungen sowohl mit dem stationären Handel als auch im Bereich E-Commerce weiter zu intensivieren und unseren Handelspartnern aus aller Welt unsere Kompetenzen zu erläutern. Mit unseren weltweit etablierten Schwarzkopf-Akademien bieten wir Friseur:innen zusätzlichen Service durch kundenspezifische Fachseminare und kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten, die pro Jahr von vielen Friseur:innen auf der ganzen Welt genutzt werden.

In **beiden Unternehmensbereichen** nimmt die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen in den Beziehungen zu unseren Kunden und Konsument:innen weiter zu. Unsere Kunden erwarten von ihren Lieferanten, und somit auch von Henkel, dass diese die Einhaltung von globalen Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards sicherstellen. Unsere Standards und Managementsysteme sowie unsere langjährige Erfahrung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und unsere führenden Positionen in Bewertungen durch externe Ratingagenturen helfen uns, dies überzeugend darzustellen. Gleichzeitig stärkt die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Markt sowohl unsere Marken als auch die Reputation unseres Unternehmens. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Nachhaltigkeit können wir uns als führender Partner für unsere Kunden in Industrie und Handel positionieren, ihnen zukunftsfähige Lösungsansätze bieten und sie dadurch beim Erreichen eigener Nachhaltigkeitsziele unterstützen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS DER HENKEL AG & CO. KGAA NACH HGB¹

Der Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Abweichungen von den im Konzern geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) ergeben sich insbesondere in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des immateriellen Anlagevermögens, der Finanzinstrumente sowie der Rückstellungen.

Geschäftstätigkeit

Nach Zusammenführung der Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care zum neuen Unternehmensbereich Consumer Brands war die Henkel AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2023 in den zwei Unternehmensbereichen Adhesive Technologies und Consumer Brands tätig sowie im Unternehmensbereich Corporate. Zugleich ist die Henkel AG & Co. KGaA Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Als solches ist sie dafür verantwortlich, die unternehmerischen Ziele festzulegen und zu verfolgen. Zudem verantwortet sie das Führungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumentarium einschließlich des Risikomanagements sowie die Verteilung der Ressourcen. Ende 2023 waren rund 8.600 Mitarbeiter:innen bei der Henkel AG & Co. KGaA beschäftigt.

Das operative Geschäft der Henkel AG & Co. KGaA stellt einen Ausschnitt aus der Geschäftstätigkeit des gesamten Henkel-Konzerns dar, der unternehmensübergreifend durch die Unternehmensbereiche, insbesondere auf Basis der finanziellen Leistungsindikatoren organisches Umsatzwachstum, bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) sowie Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen, gesteuert wird. Einen vollständigen Einblick in diese Kennzahlen kann nur der Konzern

¹ Der Vollständige, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA ist beim Unternehmensregister zugänglich sowie im Internet unter www.henkel.de/berichte.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

vermitteln (siehe Darstellungen zum Steuerungssystem und zu den Leistungsindikatoren im Henkel-Konzern auf Seite 105).

Der Bilanzgewinn, und damit die Fähigkeit, Dividenden auszuschütten, stellt einen unternehmensspezifischen Leistungsindikator der Henkel AG & Co. KGaA dar. Ziel ist es, unsere Aktionär:innen angemessen am Ergebnis des Henkel-Konzerns zu beteiligen.

Der Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA wird von der eigenen operativen Tätigkeit geprägt, die sich unter anderem in den Umsatzerlösen widerspiegelt. Darüber hinaus wird der Bilanzgewinn maßgeblich von der operativen Tätigkeit ihrer Tochterunternehmen beeinflusst. Die Erträge aus Tochterunternehmen sind eine wesentliche Einflussgröße im Finanzergebnis der Henkel AG & Co. KGaA.

Die wirtschaftliche Lage der Henkel AG & Co. KGaA entspricht damit grundsätzlich der des Gesamtkonzerns, die im Abschnitt „Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung“ auf Seite 111 erläutert wird.

Ertragslage

Entwicklung wesentlicher finanzieller Leistungsindikatoren

Der Umsatz der Henkel AG & Co. KGaA lag im Jahr 2023 bei 3.756 Mio Euro und damit unter dem Niveau des Vorjahres. Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen konnte die Prognose eines stabilen bis leicht rückläufigen Umsatzes nicht erreicht werden. Ursache hierfür waren geringere Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Corporate. Während sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Geschäftsjahr verbesserte, entwickelte sich das sonstige betriebliche Ergebnis insbesondere infolge höherer Aufwendungen für die Altersversorgung sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland rückläufig. Den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland stand ein finanzieller Ertrag aus dem Abgang der Anteile des russischen Tochterunternehmens gegenüber. Überdies stiegen die Gewinnübernahmen von verbundenen Unternehmen, so dass die Prognose eines konstanten Finanzergebnisses übertroffen werden konnte. Das höhere Finanzergebnis führte insgesamt zu einem höheren Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA, der damit die stabile Prognose übertraf.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung nach Handelsgesetzbuch

in Mio Euro	2022	2023
Umsatzerlöse	3.855	3.756
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2.832	-2.635
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.022	1.120
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.082	-1.157
Forschungs- und Entwicklungskosten	-532	-540
Sonstiges betriebliches Ergebnis	309	193
Betriebliches Ergebnis	-283	-384
Finanzergebnis	1.021	1.635
Ergebnis vor Steuern	738	1.252
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-42
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	725	1.210
Gewinnvortrag	1.017	971
Bilanzgewinn	1.742	2.181

Umsatz und betriebliches Ergebnis

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 1.160 Mio Euro (Vorjahr: 1.160 Mio Euro). Die stabile Umsatzentwicklung resultierte aus Preiserhöhungen, die durch gegenläufige Volumeneffekte ausgeglichen wurden.

Die Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care wurden im Geschäftsjahr 2023 zu dem neuen Unternehmensbereich Consumer Brands zusammengeführt. Der Unternehmensbereich Consumer Brands erzielte im Jahr 2023 einen Umsatz von 1.437 Mio Euro (Vorjahr entsprechend: 1.422 Mio Euro). Diese Umsatzsteigerung war durch eine positive Preisentwicklung getrieben, während sich das Volumen unter anderem bedingt durch fortgesetzte Maßnahmen zur Portfolio-Optimierung rückläufig entwickelte.

Die Umsätze im Unternehmensbereich Corporate waren mit 1.159 Mio Euro im Jahr 2023 rückläufig (Vorjahr: 1.272 Mio Euro). Der Rückgang ging insbesondere auf geringere Erlöse aus erbrachten Versorgungsleistungen an externe Dritte am Standort Düsseldorf sowie geringere Lizenzerträge von verbundenen Unternehmen zurück.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Das betriebliche Ergebnis der Henkel AG & Co. KGaA verminderte sich gegenüber 2022 um 100 Mio Euro auf -384 Mio Euro. Dem verbesserten Bruttoergebnis vom Umsatz stand unter anderem ein geringeres sonstiges betriebliches Ergebnis entgegen. Insbesondere gestiegene Aufwendungen für die Altersversorgung im Zuge der Einzahlung in einen externen Pensionsfonds sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland wirkten sich ergebnismindernd aus.

Aufwandsposten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind gegenüber dem Jahr 2022 um 197 Mio Euro auf 2.635 Mio Euro gesunken. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Materialkosten infolge rückläufiger Volumina. Die Bruttomarge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozentpunkte auf 29,8 Prozent.

Die Vertriebsaufwendungen lagen mit 811 Mio Euro über dem Vorjahreswert von 775 Mio Euro. Der Anteil bezogen auf den Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 21,6 Prozent. Der Anstieg resultierte insbesondere aus höheren Werbeaufwendungen im Unternehmensbereich Consumer Brands.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Jahr 2022 um 38 Mio Euro auf 346 Mio Euro erhöht. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Aufwendungen aus Infrastrukturdienstleistungen sowie gestiegene Beratungs- und Personalaufwendungen zurückzuführen. Der Anteil bezogen auf den Umsatz stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 9,2 Prozent.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich um 8 Mio Euro auf 540 Mio Euro. Damit stieg die Quote bezogen auf den Umsatz gegenüber dem Jahr 2022 um 0,6 Prozentpunkte auf 14,4 Prozent.

Durchschnittlich waren im Jahr 2023 etwa 1.250 Mitarbeiter:innen der Henkel AG & Co. KGaA im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Sie unterstützen die Entwicklung innovativer Problemlösungen, die weltweit Anwendung finden. Die Aktivitäten werden dabei global von den Unternehmensbereichen gesteuert. Für einen Überblick über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verweisen wir auf die Ausführungen zum Henkel-Konzern auf den Seiten 158 bis 163.

Die in den zuvor genannten Aufwandsposten enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen lagen mit 42 Mio Euro unter dem Niveau des Jahres 2022 (109 Mio Euro). Die Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahr waren geprägt durch Aufwendungen für Personalmaßnahmen und externe Beratungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit der Zusammenführung der Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in den neuen Unternehmensbereich Consumer Brands.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag 2023 mit 193 Mio Euro unter dem Niveau des Vorjahres (309 Mio Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio Euro auf 440 Mio Euro. Der Rückgang geht unter anderem auf gesunkene Gewinne aus Anlagenabgängen und Geschäftsveräußerungen zurück. Diese wurden durch höhere Erlöse aus der Kostenweiterbelastung an verbundene Unternehmen teilweise kompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Jahr 2023 mit 247 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (139 Mio Euro). Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für die Altersversorgung im Zuge der Einzahlung in einen externen Pensionsfonds sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten in Russland zurückzuführen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis erhöhte sich von 1.021 Mio Euro im Jahr 2022 auf 1.635 Mio Euro im Jahr 2023. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf ein höheres Beteiligungsergebnis infolge des Abgangs der Anteile am russischen Tochterunternehmen sowie höhere Erträge aus Gewinnübernahmen von Beteiligungen zurück. Zudem wirkten sich gestiegene Wertpapierkurse und die sich hieraus ergebenden höheren Erträge der im Deckungsvermögen gehaltenen Finanzanlagen aus. Diese Effekte wurden durch eine im Vergleich zum Vorjahr negative Zinsergebnisentwicklung teilweise kompensiert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2023 betragen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag -42 Mio Euro. Im Vorjahr hatte der Wert -13 Mio Euro betragen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss betrug 1.210 Mio Euro und lag damit über dem Wert des Vorjahres (725 Mio Euro).

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das höhere Finanzergebnis zurückzuführen.

Aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses erhöhte sich der Bilanzgewinn im Vergleich zum Vorjahr um 439 Mio Euro auf 2.181 Mio Euro.

Verkürzte Bilanz nach Handelsgesetzbuch

in Mio Euro	31.12.2022	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.324	2.191
Finanzanlagen	13.553	13.344
Anlagevermögen	15.877	15.535
Vorräte	22	20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.435	1.013
Wertpapiere	212	214
Flüssige Mittel	469	1.132
Umlaufvermögen	2.137	2.378
Rechnungsabgrenzungsposten	51	43
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	13	9
Aktiva insgesamt	18.078	17.965
Eigenkapital	6.368	6.624
Sonderposten mit Rücklageanteil	64	60
Rückstellungen	940	1.035
Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzungsposten	10.707	10.246
Passiva insgesamt	18.078	17.965



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Henkel AG & Co. KGaA ist 2023 im Vergleich zum Jahresende 2022 um 113 Mio Euro auf 17.965 Mio Euro zurückgegangen.

Das Anlagevermögen verminderte sich dabei um 342 Mio Euro auf 15.535 Mio Euro. Die Veränderung ging im Wesentlichen auf die Verringerung der Finanzanlagen zurück. Diese resultierte insbesondere aus der Begleichung einer Ausleihung sowie dem Abgang der Anteile am russischen Tochterunternehmen. Dies wurde teilweise kompensiert durch den Zugang von Anteilen an einem verbundenen Unternehmen.

Wesentliche Investitionen in die Sachanlagen entfielen im Geschäftsjahr 2023 auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Das Umlaufvermögen ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr von 2.137 Mio Euro auf 2.378 Mio Euro gestiegen. Der Anstieg beruhte insbesondere auf einem höheren Bestand an kurzfristigen Termingeldern zum Bilanzstichtag. Gegenläufig wirkten sich unter anderem die rückläufigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie gegen den Henkel Trust e.V. aus. Letztere betreffen von der Henkel AG & Co. KGaA verauslagte Rentenzahlungen an Pensionär:innen, für die ein Erstattungsanspruch gegen den Henkel Trust e.V. besteht.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung lag mit 9 Mio Euro um 4 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau. Hierin enthalten ist die Saldierung von Altersteilzeitverpflichtungen und zugehörigem Deckungsvermögen. Der Rückgang beruhte auf höheren Verpflichtungen zum Bilanzstichtag.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 6.368 Mio Euro auf 6.624 Mio Euro. Der Anstieg ging auf den verbesserten Jahresüberschuss zurück. Neben der Dividendenzahlung wirkte sich das bis zum 31. März 2023 laufende Aktienrückkaufprogramm teilweise kompensierend aus. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Vorzugsaktien zu einem Betrag von insgesamt 164 Mio Euro und Stammaktien zu einem Betrag von insgesamt 24 Mio Euro zurückgekauft. Die Eigenkapitalquote stieg um 1,7 Prozentpunkte auf 36,9 Prozent.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die Rückstellungen stiegen um 94 Mio Euro auf 1.035 Mio Euro. Dies resultierte im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für Pensionen aufgrund eines geringeren Deckungsvermögens. Der Rückgang geht auf die Verpflichtung der Henkel AG & Co. KGaA zurück, bei Unterdeckung der Pensionsverpflichtungen einen Nachschuss in den externen Pensionsfonds zu leisten.

Für die Angaben zum gezeichneten Kapital sowie zu eigenen Aktien verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA.

Die Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 461 Mio Euro auf 10.246 Mio Euro gesunken. Der Rückgang resultierte unter anderem aus einem geringeren Commercial-Paper-Bestand sowie aus niedrigeren Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese werden auch durch die Funktion der Henkel AG & Co. KGaA als Cash-Pool-Führer im Henkel-Konzern beeinflusst. Durch Nutzung von Cash Pools wird die Liquidität des Konzerns weitestgehend zentralisiert gesteuert und damit ein hohes Maß an finanzieller Flexibilität sichergestellt. Darüber hinaus wirkte sich die Rückzahlung der auf Schweizer Franken lautenden Anleihe im Wert von insgesamt 330 Mio Schweizer Franken im April 2023 mindernd aus.

Zum Bilanzstichtag bilanzierte die Henkel AG & Co. KGaA sechs Anleihen mit einem Gesamtwert von 1.864 Mio Euro. Hierunter fallen eine auf britische Pfund lautende Anleihe mit einem Nominalvolumen von 350 Mio britischen Pfund, zwei Waste-Reduction-Anleihen mit einem Nominalvolumen von 70 Mio US-Dollar respektive 25 Mio Euro sowie drei Sustainability-Linked-Anleihen mit einem Nominalvolumen von 1.150 Mio Euro respektive 250 Mio US-Dollar.

Für einen Überblick über die Finanzierung und das Kapitalmanagement bei der Henkel AG & Co. KGaA verweisen wir auf die Ausführungen zum Henkel-Konzern auf den Seiten 145 und 146.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Risiken und Chancen

Die Geschäftsentwicklung der Henkel AG & Co. KGaA unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie die Geschäftsentwicklung des Henkel-Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen partizipiert die Henkel AG & Co. KGaA grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Aufgrund der unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Pensionsverpflichtungen nach HGB und IFRS weicht die Beurteilung der Risikoeinschätzung für den Jahresabschluss von der Konzerneinschätzung ab. Während sich das Risiko in der Konzerneinschätzung auf den Effekt im Eigenkapital bezieht, sehen wir davon abweichend ein Risiko in der Gewinn- und Verlustrechnung. Wir beurteilen dieses Risiko mit einer möglichen finanziellen Auswirkung für die Henkel AG & Co. KGaA als „hoch“.

Weitere Informationen zu den Risiken und Chancen sowie zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem finden sich auf den folgenden Seiten 177 bis 203.

Prognosebericht

Die Entwicklung der Henkel AG & Co. KGaA in ihrer Funktion als operative Holding ist wesentlich von der Entwicklung und den Ausschüttungen ihrer Beteiligungsunternehmen geprägt.

Für das Jahr 2024 prognostizieren wir aufgrund einer erwarteten leicht steigenden Umsatzentwicklung in den Unternehmensbereichen Adhesive Technologies und Consumer Brands Umsatzerlöse, die auf dem Niveau des Jahres 2023 oder leicht darüber liegen.

Die Entwicklung im Konzern wirkt sich durch Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen auch bei der Henkel AG & Co. KGaA aus. Bei einer konstanten Entwicklung des Finanzergebnisses gehen wir für das Geschäftsjahr 2024 davon aus, dass die Henkel AG & Co. KGaA einen steigenden Bilanzgewinn erzielen wird, der es – gegebenenfalls auch unter Berücksichtigung vorhandener Gewinnrücklagen – ermöglicht, unsere Aktionär:innen angemessen am Ergebnis des Konzerns zu beteiligen.

Den Prognosebericht des Henkel-Konzerns finden Sie auf den Seiten 204 bis 207.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken und Chancen

Henkel ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit als weltweit tätiges Unternehmen einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind und die das Erreichen unserer Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, setzen wir Steuerungs- und Kontrollsysteme ein.

Unternehmerisches Handeln besteht auch darin, Chancen zu erschließen und zu nutzen und so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und auszubauen. Unternehmerische Chancen werden jedoch nicht durch unser Risikoberichterstattungssystem erfasst. Frühzeitig und regelmäßig identifizieren, analysieren und nutzen wir Chancen auf Konzernebene sowie in den einzelnen Unternehmensbereichen. Dies ist ein elementarer Bestandteil unserer Strategie. Wir beschäftigen uns dazu intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, den relevanten Kostengrößen sowie wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Kommunikation von Risiken einschließlich der Systemüberwachung. Das Risikomanagementsystem ist bei Henkel in sämtlichen Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssystemen in den einzelnen Gesellschaften, den Unternehmensbereichen sowie auf Konzernebene integriert. Im Rahmen der Corporate Governance tragen darüber hinaus sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Compliancemanagementsystem zum Risikomanagement bei. Das Zusammenspiel der einzelnen Governance-Systeme bei Henkel sowie die Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems sind in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ auf den Seiten 60 bis 65 erläutert.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Rahmen unserer Risikostrategie ist das Eingehen von kalkulierbaren Risiken ein immanenter Bestandteil des Geschäfts. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, müssen dagegen vermieden werden. Wenn dies nicht möglich ist, sind diese kritischen Risiken zu reduzieren oder zum Beispiel durch Versicherungen zu transferieren. Gesteuert und überwacht werden die Risiken auf Ebene der einzelnen Gesellschaften, der Unternehmensbereiche sowie auf Konzernebene. Das Risikomanagement folgt somit einem ganzheitlichen, integrativen Ansatz zum systematischen Umgang mit Risiken. Der konzernweite Risikomanagementprozess umfasst auch relevante Risiken aus den Bereichen Umwelt und Soziales. Unser Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die Erfordernisse angepasst.

Unsere interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktion unseres Risikomanagementsystems. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2023 hat der Abschlussprüfer gemäß Paragraf 317 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) geprüft, ob der Vorstand die nach Paragraf 91 Absatz 2 Aktiengesetz (AktG) geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Form getroffen hat und ob das Überwachungssystem in allen wesentlichen Belangen geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, mit hinreichender Sicherheit frühzeitig zu erkennen.

Risikoberichterstattung

Das Risikoberichterstattungssystem umfasst die systematische Identifikation, Bewertung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken. Entsprechende Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement haben wir in einer konzernweit gültigen Richtlinie geregelt. Bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Richtlinien und Systeme berücksichtigen wir neue Erkenntnisse. Im Jahr 2023 haben wir Anpassungen bei den Bewertungskategorien für die kurzfristigen Risiken in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche finanzielle Auswirkung vorgenommen.

Unter kurzfristigen Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Abweichung von unserer Ergebnisprognose führen können. Wir schätzen Risiken in der Regel für den einjährigen Prognosehorizont ein. Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von über 50 Prozent werden in der Prognose beziehungsweise Kurzfristplanung berücksichtigt. In der Risikoberichterstattung sind daher Risiken erfasst, die nicht in der Kurzfristplanung berücksichtigt sind oder darüber hinausgehen. Der jährliche kurzfristige Risikoberichterstattungsprozess beginnt damit, dass wir wesentliche Risiken nach definierten Risikofeldern mithilfe von Checklisten identifizieren. Die Risiken bewerten wir hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe nach wirksamen Gegenmaßnahmen (netto) und erheben weitere Informationen zu den Maßnahmen. In die Berichterstattung fließen Risiken ein, deren Schadenshöhe 1 Mio Euro oder 10 Prozent des jeweiligen Nettofremdumsatzes eines Landes übersteigt



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

und denen eine Eintrittswahrscheinlichkeit größer als null zugeordnet wird. Dies umfasst auch sogenannte „Tail-Event-Risiken“, deren Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr gering eingeschätzt wird, aber deren Schadenshöhe sehr hoch sein kann. Der kurzfristige Risikoberichterstattungsprozess wird durch eine Software unterstützt. Sie stellt eine transparente Kommunikation im gesamten Konzern sicher. Wir ermitteln im ersten Schritt, soweit möglich, das Bruttoisiko und im zweiten Schritt das Nettoisiko nach Gegenmaßnahmen. Ausgangspunkt ist eine dezentrale Erfassung der Risiken auf Länderebene. Sie wird von den Regionalverantwortlichen unterstützt. Die lokal erhobenen Risiken werden anschließend von den Expert:innen der Unternehmensbereiche und Zentralfunktionen analysiert. In einzelnen Bereichen wie Group Treasury werden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen beziehungsweise des „Value-at-Risk“ (VaR) ermittelt. Danach werden die Risiken für die jeweiligen Führungsgremien der Unternehmensbereiche und Zentralfunktionen aufbereitet und schließlich als bereichsspezifisches Risikoinventar verabschiedet. Für den Henkel-Konzern aggregieren wir dann die inventarisierten Risiken mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Zwecks Bestimmung der Bestandsfestigkeit stellen wir den VaR unserer Risikotragfähigkeit gegenüber.

Ergänzend zu unserem kurzfristigen Risikoberichterstattungsprozess führen wir eine strategische Risikoanalyse für langfristige Risiken mit einem Betrachtungszeitraum von zehn Jahren durch. Unter langfristigen Risiken verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse außerhalb des Prognosezeitraums von einem Jahr, die einzeln oder im Zusammenwirken potenziell zu einer Bestandsgefährdung führen könnten. Die langfristigen Risiken werden einmal jährlich identifiziert und qualitativ bewertet sowie durch ausgewählte interne Fachexpert:innen überprüft. Nachfolgend werden die Risiken gesamthaft betrachtet und vor dem Hintergrund unserer langfristigen Risikotragfähigkeit unter Berücksichtigung des Henkel-spezifischen Risikoumfelds beurteilt.

Im Anschluss erfolgt die Berichterstattung über die Risikosituation an unser Compliance & Risk Committee, den Vorstand und die Aufsichtsgremien. Über unvorhergesehene wesentliche Veränderungen werden der Finanzvorstand und das Compliance & Risk Committee unverzüglich informiert. Die Koordination des gesamten Risikoberichterstattungsprozesses sowie die Analyse der inventarisierten Risiken obliegen dem Bereich Corporate Accounting.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Darstellung der wesentlichen Risikofelder

Kurz- und langfristige Risiken werden unter Zugrundelegung von strategischen Analyseverfahren wie der PESTEL-Analyse oder dem Fünf-Kräfte-Modell von Porter („Porter’s Five Forces“) nach Einflussfaktoren gruppiert. Unterschieden wird in (geo-)politische, makroökonomische, soziokulturelle, technologische, umweltbezogene, rechtliche und unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifische Risiken. Da sich makroökonomische Risiken sowohl auf unsere unternehmens- und geschäftsbereichsspezifischen Risiken als auch auf unsere finanzwirtschaftlichen Risiken auswirken, unterteilen wir diese Einflussfaktoren in zwei verschiedene Risikofelder. Langfristige Risiken werden separat von den kurzfristigen Risiken zusammengestellt und qualitativ beurteilt. Kurzfristige Risiken, die sich auf unseren einjährigen Prognosezeitraum auswirken, werden im Rahmen der kurzfristigen Risikoberichterstattung erfasst und quantitativ beurteilt. Hierbei werden folgende Bewertungskategorien zugrunde gelegt.

Bewertungskategorien der kurzfristigen Risiken in aufsteigender Reihenfolge

Eintrittswahrscheinlichkeit	
Sehr gering	< 10%
Gering	≥ 10% bis < 25%
Mittel	≥ 25% bis < 50%
Hoch	≥ 50%
Mögliche finanzielle Auswirkung	
Gering	≥ 1 bis < 75 Mio Euro
Mittel	≥ 75 bis < 150 Mio Euro
Hoch	≥ 150 bis < 500 Mio Euro
Signifikant	≥ 500 Mio Euro

Wir haben die Bewertungskategorien für die kurzfristigen Risiken in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche finanzielle Auswirkung angepasst und differenzieren nunmehr anhand von vier anstelle von drei Kategorien.

In der Darstellung der kurzfristigen Risiken sind die jeweiligen Maßnahmen zur Risikobegrenzung berücksichtigt (Nettobetrachtung).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Übersicht über die wesentlichen Risikofelder und quantitative Beurteilung der kurzfristigen Risiken

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung
Geopolitische Risiken (Verlust von Vermögenswerten)	Sehr gering	Signifikant
Unternehmens- bzw. geschäftsbereichsspezifische Risiken		
Beschaffungsmarktrisiken	Gering	Signifikant
Produktionsrisiken	Gering	Signifikant
Absatz- und Märkerisiken	Mittel	Signifikant
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Ausfallrisiken	Sehr gering	Signifikant
Liquiditätsrisiken	Sehr gering	Gering
Währungsrisiken	Gering	Hoch
Zinsrisiken	Mittel	Gering
Risiken aus Pensionsverpflichtungen (Einfluss auf das Eigenkapital)	Mittel	Hoch
Soziokulturelle Risiken		
Personalrisiken	Gering	Gering
Risiken in Verbindung mit der Reputation des Unternehmens und der Marken	Sehr gering	Mittel
Technologische Risiken (IT- und Cyberrisiken)	Gering	Signifikant
Umweltbezogene Risiken (Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken)	Gering	Signifikant
Rechtliche und regulatorische Risiken	Sehr gering	Signifikant

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Veränderung bei der quantitativen Beurteilung der kurzfristigen Risiken. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der rechtlichen und regulatorischen Risiken, die im Geschäftsbericht 2022 bei Verwendung der angepassten Bewertungskategorien als „gering“ eingestuft gewesen wäre, ist auf „sehr gering“ gesunken.

Bei der folgenden Darstellung der Risikofelder wird auf langfristige Risiken gesondert eingegangen, wenn sich hieraus zusätzliche relevante Aussagen ergeben.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Geopolitische Risiken

Risikobeschreibung: Unter die (geo-)politischen Risiken fallen alle Risiken, die sich für Henkel aus der weltweiten Geschäftstätigkeit in den jeweiligen Absatz- und Beschaffungsmärkten ergeben und die auf politische Einflussfaktoren wie Handelsbeschränkungen, Maßnahmen zur Verstaatlichung oder Enteignung von Vermögenswerten, Kapitaltransferverbote, Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen staatliche Institutionen, Krieg, terroristische Anschläge sowie sonstige Unruhen zurückzuführen sind.

Im kurzfristigen Prognosezeitraum ist Henkel als weltweit operierender Konzern dem Risiko ausgesetzt, dass wesentliche politische Ereignisse in einzelnen Ländern oder Regionen zu einem Verlust von Vermögenswerten führen können.

Langfristige Risiken ergeben sich hierbei insbesondere aus der Zunahme von Handelsbeschränkungen und einem Trend hin zur Deglobalisierung und zu einer potenziellen Blockbildung, möglichen Instabilitäten innerhalb der Europäischen Union (EU), dem Anstieg von geopolitischen Spannungen sowie regionalen Konflikten wie beispielsweise in Afrika/Nahost, Asien oder Osteuropa. Diese Risiken könnten einen wesentlichen Einfluss auf unsere Absatz- und Beschaffungsmärkte haben und werden daher unter den unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifischen Risiken beschrieben.

Maßnahmen: Wir führen ein enges Monitoring der Länder auch unter Einbeziehung externer Ratings durch und stellen eine risikooptimierte Finanzierung und Repatriierung aktuell nicht benötigter Liquidität sicher. Auch werden Investitionsvorhaben unter Berücksichtigung politischer Risiken bewertet und mit entsprechenden Renditeanforderungen versehen. Beim Eintreten eines wesentlichen politischen Ereignisses werden frühzeitig und zielgerichtet die Risiken analysiert und ihnen wird entgegengewirkt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifische Risiken (einschließlich makroökonomischer Risiken)

Die unternehmens- beziehungsweise geschäftsbereichsspezifischen Risiken umfassen alle Risiken, die sich für Henkel aus Einflussfaktoren wie neuen Marktteilnehmern und Entwicklungen an den Absatz- und Beschaffungsmärkten ergeben. Wir unterscheiden hierbei Beschaffungsmarktrisiken, Produktions- sowie Absatz- und Märktrisiken. Makroökonomische Risiken, wie weltwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklungen, beeinflussen diese Risiken in wesentlichem Umfang und fallen daher auch unter dieses Risikofeld, soweit sie nicht eher eine Auswirkung auf unsere finanzwirtschaftlichen Risiken haben.

Beschaffungsmarktrisiken

Risikobeschreibung: Für unsere Beschaffungsmärkte gehen wir davon aus, dass die Preise für direkte Materialien im Vergleich zum Durchschnittswert des Vorjahres eine stabile Entwicklung verzeichnen werden. Ein schwaches Wirtschaftswachstum, eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Inflation, hohe Zinsen sowie ein sich in einigen Regionen abzeichnendes rezessives Marktumfeld könnten zu einer schwächeren Nachfrage im Jahr 2024 führen. Der Krieg in der Ukraine dürfte langfristige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität in Europa haben. Die Volatilität der Energie- und Gaspreise, insbesondere in Europa, könnte Produzenten dazu zwingen, ihre Produktionsraten zu reduzieren oder die Produktion einzustellen. Der Krieg im Nahen Osten sorgt zusätzlich für Unsicherheit am Markt. Die Preise für die meisten Rohstoffe zeigten im Jahr 2023 einen Abwärtstrend, der hauptsächlich auf niedrigere Energiepreise zurückzuführen ist. Dies hatte positive Auswirkungen entlang der Lieferkette etwa beim Einkauf energieintensiver Vorprodukte oder auch indirekt durch Lohnhersteller. Die Energiekosten bleiben weiterhin auf einem hohen Niveau und daher sind auch unsere Lieferanten mit gestiegenen Betriebskosten konfrontiert. Die erhöhten Energiekosten sind allerdings mittlerweile in den ersten Stufen der Wertschöpfungskette eingepreist, weshalb mit höheren Risiken bei von uns bezogenen Rohstoffen und Verpackungsmaterialien sowie eingekauften Waren gerechnet wird. Die Segmente der Industriegüterbranche sind stärker von Preisrisiken betroffen, die sich aus der Entwicklung der globalen Rohstoffmärkte ergeben, als die einzelnen Segmente der Konsumgüterbranche. Regionale Marktpreisunterschiede bestehen, wobei Europa derzeit aufgrund des Kriegs in der Ukraine zusätzlichen Preis- und Versorgungsrisiken ausgesetzt ist.

Aufgrund von möglichen nachfrage- oder produktionstechnisch bedingten Engpässen in den Beschaffungsmärkten bestehen zusätzliche Preis- und Lieferrisiken, die sich ebenfalls langfristig auswirken können. Auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle kann langfristig zu Engpässen in den Lieferketten führen.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Maßnahmen: Bei etwaigen Versorgungsengpässen greifen festgelegte interdisziplinäre Krisenmanagementprozesse, um unseren Endkunden gegenüber einen hohen Grad an Lieferbereitschaft sicherzustellen. Die getroffenen Maßnahmen beinhalten darüber hinaus die aktive Steuerung des Lieferantenportfolios durch unser global operierendes, bereichsübergreifendes Einkaufsmanagement und den Einsatz von Strategien zur Preis- und Volumenabsicherung sowohl über Verträge als auch – soweit sinnvoll und möglich – mithilfe von finanziellen Sicherungsinstrumenten. Um die Risiken von Lieferantenausfällen zu minimieren, nutzen wir eine grundsätzliche Risikobewertung der Lieferanten im Hinblick auf ihre finanzielle Stabilität sowie Lieferausfallklauseln. Wichtige, aber finanziell kritisch eingeschätzte Lieferanten überwachen wir kontinuierlich mithilfe eines externen unabhängigen Finanzdienstleisters. Wird bei einem Lieferanten ein hohes Ausfallrisiko identifiziert, erstellen wir systematisch Notfallpläne, um eine durchgehende Versorgung sicherzustellen. Darüber hinaus arbeiten wir mit interdisziplinären Teams in der Forschung und Entwicklung, im Supply-Chain-Management und im Einkauf an alternativen Rezepturen und Verpackungen, um flexibel auf unvorhergesehene Schwankungen bei Rohstoffpreisen reagieren zu können. Eine wichtige Maßnahme innerhalb unseres Risikomanagements stellt auch die Lieferantendiversifizierung dar, damit wir nicht von einzelnen Lieferanten abhängig werden und die von uns benötigten Güter und Dienstleistungen jederzeit beschaffen können. Eine außerordentlich wichtige Rolle nimmt schließlich die enge Zusammenarbeit mit unseren strategischen Lieferanten ein. Die Basis für das Risikomanagement liefert ein umfassendes Einkaufsinformationssystem. Es soll die permanente Transparenz über unser Einkaufsvolumen sicherstellen. Langfristig passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an, um auf Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten und auf Erfordernisse aus neuen Geschäftsmodellen zu reagieren und Engpässe in den Lieferketten vermeiden zu können.

Produktionsrisiken

Risikobeschreibung: Risiken im Produktionsbereich bestehen für Henkel im Fall von zu niedriger Kapazitätsauslastung aufgrund von Volumentrüben sowie im Fall von ungeplanten Betriebsunterbrechungen, insbesondere bei sogenannten Single-Source-Standorten. Risiken aus ungeplanten Betriebsunterbrechungen können auch aufgrund von Cyberangriffen auf IT-Systeme, Extremwetterereignissen, Energieknappheit oder regionalspezifischem Arbeitskräftemangel entstehen. Vor dem Hintergrund von regionalen Konflikten und Bestrebungen nach verminderten wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen Wirtschaftsräumen bestehen weiterhin Risiken in Form von Unterbrechungen unserer Lieferketten, regionaler und nationaler Beschränkungen der Produktionsabläufe sowie einer reduzierten Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Insolvenzrisiken wesentlicher Lieferanten können ebenfalls zu kurzfristigen Beeinträchtigungen unserer Produktionsprozesse führen. Die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle kann langfristig dazu führen, dass es zu Engpässen in den Produktionsketten kommt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Maßnahmen: Die negativen Auswirkungen möglicher Produktionsausfälle können wir durch flexible Produktionssteuerung auffangen sowie darüber hinaus durch Versicherungsverträge – soweit wirtschaftlich sinnvoll – absichern. Hohe Mitarbeiterqualifikation, klar definierte Sicherheits- und Hygienestandards und die regelmäßige Wartung der Anlagen minimieren Produktionsrisiken. Entscheidungen über Investitionen in Sachanlagen richten sich nach festgelegten und differenzierten Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozessen. Sie beziehen alle relevanten Fachgebiete ein und sind in einer internen Richtlinie geregelt. Dabei analysieren wir Investitionen im Vorfeld detailliert auf Risikoaspekte. Projektbegleitende Prüfungen dienen als Grundlage für die Projektsteuerung und Risikoreduzierung. Auch im Produktionsbereich passen wir unsere Strukturen kontinuierlich an, um auf Erfordernisse aus neuen Geschäftsmodellen zu reagieren und Engpässe vermeiden zu können. Außerdem wurden beispielsweise im Zusammenhang mit einer möglichen Energieknappheit in Europa bereichsübergreifend Task-Forces gebildet, um frühzeitig und zielgerichtet die Risiken zu analysieren und ihnen etwa mittels alternativer Beschaffungsstrategien entgegenzuwirken.

Absatz- und Märkterisiken

Risikobeschreibung: Vor dem Hintergrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung sind wir weiteren Absatz- und Märkterisiken ausgesetzt. Geopolitische Risiken haben sich insbesondere durch die Konflikte in der Ukraine und in Nahost deutlich verstärkt. Zudem gefährden die Auswirkungen globaler Handelskonflikte das weltwirtschaftliche Klima. Auch Versorgungsengpässe und temporäre Ausfälle kritischer Infrastruktur sind mögliche Konsequenzen des aktuellen geopolitischen Umfelds. Für unser Geschäft ergeben sich Risiken insbesondere im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung. So kann ein Produktionsrückgang bei unseren Kunden aus dem Industriebereich mit einer geringeren Nachfrage nach unseren Lösungen verbunden sein. Im Konsumentenbereich können ebenfalls nachfragebedingte Volumenrückgänge sowie veränderte Kaufgewohnheiten – beispielsweise aufgrund einer inflationsbedingt gesunkenen Kaufkraft – Risiken für unseren Umsatz bedeuten. Ein weiteres zentrales Risiko ergibt sich aus der zunehmenden Intensivierung des Wettbewerbs, da diese zu einem Anstieg des Preis- und Promotionsdrucks im Konsumgüterbereich führen könnte. Die weiter fortschreitende Konsolidierung im Handel und der wachsende Anteil von Handelsmarken können den Verdrängungswettbewerb im Konsumgüterbereich weiter verstärken. Des Weiteren besteht das Risiko der Produktsubstitution, das grundsätzlich alle Unternehmensbereiche betrifft. Technologischer Wandel im Rahmen der Digitalisierung kann mit Risiken für den Erfolg unserer Produkte und Prozesse verbunden sein. Zudem können Akquisitionen und ihre Integration zu Risiken für unsere Geschäfte führen. Stellenweise kann es im Zuge der Integration unserer Konsumentengeschäfte zu kurzfristigen Verzögerungen bei nötigen Strukturanpassungen sowie Prozess- oder Systemharmonisierungen kommen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Auch für die Analyse von langfristigen Entwicklungen sind die beschriebenen Risiken relevant. Insbesondere langfristige konjunkturelle Entwicklungen, wie Rezessionen in China oder innerhalb der EU, können unsere künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen. Durch neue Geschäftsmodelle, neue Wettbewerber oder ein sich änderndes Nachfrageverhalten können ebenfalls Risiken für unser Geschäft entstehen.

Maßnahmen: Unser Fokus liegt auf einer kontinuierlichen Überwachung des Marktumfelds, um unser Portfolio und unsere Kostenstrukturen flexibel an dynamische Entwicklungen anzupassen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die Stärkung unserer Marken (siehe gesonderte Risikobeschreibung auf der Seite 192) und die konsequente Entwicklung von Innovationen. Innovative Produkte und Prozesse erachten wir als wesentlichen Erfolgsfaktor unseres Unternehmens, um uns von Wettbewerbern abzugrenzen. Darüber hinaus führen wir gezielte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen durch, beispielsweise Werbung oder Promotionsaktivitäten. Zentral ist hierbei auch das Vorantreiben der Digitalisierung etwa durch eine gezielte Vermarktung unserer Produkte über eine eigene E-Commerce-Plattform für unsere Industriekunden. Auch im Konsumgütergeschäft arbeiten wir daran, unseren E-Commerce- und Direct-to-Consumer-Anteil zu stärken und auszubauen. Zudem können wir auf mögliche Umsatzrückgänge kurzfristig mit einer flexiblen Produktionssteuerung reagieren. Dem Entstehen neuer Geschäftsmodelle, dem Auftreten neuer Wettbewerber oder einem sich ändernden Nachfrageverhalten begegnen wir durch strategische Maßnahmen wie Anpassung unserer Strukturen und unseres Portfolios sowie Akquisitionen und Divestments. Akquisitions- und Integrationsrisiken begrenzen wir durch Wirtschaftlichkeitsrechnungen sowie ein umfassendes Projekt- beziehungsweise Integrationsmanagement.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Finanzwirtschaftliche Risiken (Einfluss Makroökonomie)

Ausfallrisiken

Risikobeschreibung: Das Ausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Schuldner der Begleichung von Zins- und Tilgungszahlungen nicht in vollem Umfang zeitgerecht nachkommt. Der Henkel-Konzern ist insbesondere dem Ausfallrisiko seitens seiner Kunden im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sowie dem Risiko einer Nichterfüllung der Vertragspartei im Rahmen finanzieller Investments. Weiterhin kann es abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung zu erhöhten Ausfällen insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen.

Maßnahmen: Um das aus dem operativen Geschäft des Henkel-Konzerns resultierende Ausfallrisiko zu reduzieren, werden die Kreditrisiken unserer Kunden im Rahmen unseres Kreditrisikomanagements permanent überwacht. Dieses operiert auf Basis eines weltweit gültigen „Customer Credit Management Standard“. Neben der Minimierung von Forderungsverlusten durch festgelegte Kreditlimits, Kundenbonitätsanalysen, Risikoklassifizierungen sowie eine kontinuierliche Überwachung der Forderungsrisiken werden globale sowie selektiv länder- und kundenspezifische Absicherungsmaßnahmen vorgenommen. Diese umfassen Kreditversicherungen wie die globale Excess-of-Loss-Kreditversicherung, Akkreditive im Exportgeschäft sowie beispielsweise Bürgschaften, Garantien und Deckungszusagen.

Ausfallrisiken aus finanziellen Investments werden durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Bonität und Anlagelimiten werden kontinuierlich überwacht, um bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte für Ratings und Credit Default Swaps (CDS) Maßnahmen ergreifen zu können. Unsere finanziellen Investments sind sowohl auf unterschiedliche Kontrahenten als auch auf verschiedene Finanzanlagen breit diversifiziert. Des Weiteren bestehen Netting-Vereinbarungen zur Aufrechnung bilateraler Forderungen und Verbindlichkeiten und es wurden mit den wesentlichen Bankpartnern sogenannte Collateral-Vereinbarungen abgeschlossen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Liquiditätsrisiken

Risikobeschreibung: Das Liquiditätsrisiko ist definiert als Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht jederzeit nachkommen kann.

Maßnahmen: In der langfristigen Steuerung begegnen wir diesem Risiko dadurch, dass wir Finanzierungsinstrumente in Form von ausgegebenen Anleihen mit unterschiedlich gestaffelten Laufzeiten und verschiedenen Währungen einsetzen. Mithilfe unseres bestehenden Anleiheemissionsprogramms und unseres „Sustainable Finance Framework“ zur Begabe von nachhaltigen Finanzierungen ist dies auch kurzfristig und flexibel möglich. Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen S & P, Moody's und Scope Ratings bewertet. Wir streben weiterhin im Rahmen der Ratingeinstufung an, den „Single A“-Zielkorridor beizubehalten. Unsere Geldanlagen erfolgen überwiegend in finanzielle Vermögenswerte, für die ein liquider Markt vorhanden ist, so dass diese zur Beschaffung von liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung jederzeit verkauft werden können. Für die kurzfristige Steuerung nutzen wir darüber hinaus unser Commercial-Paper-Programm in US-Dollar und Euro. Um die finanzielle Flexibilität von Henkel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, wird die Liquidität im Konzern über Cash Pools weitgehend zentralisiert und mittels eines Liquiditätsreservekonzepts gruppenübergreifend gesteuert. Darüber hinaus verfügt der Henkel-Konzern über fest zugesagte Kreditlinien.

Währungsrisiken

Risikobeschreibung: Aus der globalen Geschäftstätigkeit resultieren zwei Arten von Währungsrisiken. Das Transaktionsrisiko entsteht durch mögliche Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen. Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko einer Veränderung der Bilanz- sowie der Gewinn- und Verlust-Positionen einer Tochtergesellschaft aufgrund von Währungskursveränderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Für das Jahr 2024 erwarten wir weiterhin eine hohe Volatilität auf den Währungsmärkten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Maßnahmen: Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft werden teilweise dadurch reduziert, dass wir unsere Produkte in den Ländern produzieren, in denen wir sie verkaufen. Verbleibende Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft steuern wir aktiv durch Group Treasury. Wir beurteilen das Währungsrisiko gesamthaft und entwickeln eine Sicherungsstrategie. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist der Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Da wir potenzielle Verluste limitieren, sind negative Auswirkungen auf das Ergebnis begrenzt. Das Transaktionsrisiko aus wesentlichen bilanziell erfassten operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus Finanzforderungen und -verbindlichkeiten wird weitestgehend gesichert. Zur Steuerung der Risiken setzen wir hauptsächlich Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ein. Die Risiken aus der Umrechnung von Ergebnissen der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen und aus Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden nur in Ausnahmefällen gesichert.

Zinsrisiken

Risikobeschreibung: Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen und zukünftiger Berichtsperioden. Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage des Henkel-Konzerns findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Maßnahmen: Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten das Zinsänderungsrisiko zu steuern. Die Zinsstrategie von Henkel ist darauf ausgerichtet, das Zinsergebnis des Henkel-Konzerns zu optimieren. Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement sind die zur Liquiditätssicherung emittierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Commercial Paper, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie andere zinstragende Finanzinstrumente. In Abhängigkeit von der Zinserwartung begibt Henkel variable oder fixe Finanzinstrumente oder schließt zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab – im Wesentlichen Zinsswaps.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Risikobeschreibung: Unsere Pensionsverpflichtungen sind verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich hierbei im Wesentlichen auf Änderungen bei den Marktzinsen, der Inflation und der Langlebigkeit. Die Risiken des Pensionsvermögens beziehen sich auf allgemeine Marktpreisrisiken.

Maßnahmen: Wir wirken den zuvor genannten Risiken durch den Grad der Ausfinanzierung sowie die Ausgestaltung der Pensionszusagen entgegen. Das interne Pensionsrisiko-Management überwacht die Risiken aller Pensionspläne konzernweit unter Einhaltung der lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Im Rahmen der Überwachung werden Richtlinien über die Steuerung und das Risikomanagement erlassen und stetig weiterentwickelt, die im Wesentlichen auf die Ausfinanzierung, Portfoliostruktur und versicherungsmathematische Annahmen abzielen. Des Weiteren berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien im Selektionsprozess unserer externen Asset Manager. Die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen bestimmten Mittel werden auf Basis einer Asset-Liability-Studie angelegt, die auf den jeweiligen erwarteten Zahlungsströmen der länderspezifischen Pensionsverpflichtungen basiert. Die Finanzierungsstrategie innerhalb des Konzerns verfolgt das Ziel, eine 90- bis 100-prozentige Deckung des Anwartschaftsbarwerts der fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen durch das Pensionsvermögen zu gewährleisten.

Soziokulturelle Risiken

Bei den soziokulturellen Risiken handelt es sich um Risiken, die sich aus der Bevölkerungsentwicklung oder aus veränderten Lebensgewohnheiten ergeben und die sich beispielsweise in einem Wettbewerb um Arbeitskräfte, in geänderten Konsumverhalten oder zunehmendem Druck auf Gesundheits- und Altersversorgungssysteme widerspiegeln. Auch Reputationsrisiken fallen hierunter.

Personalrisiken

Risikobeschreibung: Die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen stellen einen zentralen Treiber des wirtschaftlichen Erfolgs von Henkel dar. Daher ist es strategisch wichtig, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Bei der Auswahl und Einstellung von Talenten stehen wir insbesondere langfristig im weltweiten, verstärkten Wettbewerb um die besten Talente und spüren die Auswirkungen des demografischen Wandels in vielen unserer Märkte. Hierdurch ergeben sich Risiken durch den Verlust wertvoller Mitarbeiter:innen oder die Nichtgewinnung relevanter Fach- und Führungskräfte. Diese Risiken könnten auf lange Sicht die Wettbewerbsfähigkeit und somit auch die Geschäftsentwicklung von Henkel negativ beeinflussen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Maßnahmen: Mit gezielter Mitarbeiterförderung und Anreizsystemen wirken wir dem Risiko entgegen, wertvolle Mitarbeiter:innen zu verlieren. Dafür sorgen ein fundierter, jährlicher Evaluierungsprozess, darauf individuell ausgerichtete und zukunftsfähige Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme. Im Zentrum der Weiterentwicklung unserer Führungskultur stehen die Leadership Commitments, mit denen wir unseren kulturellen Wandel vorantreiben wollen.

Neben einer wertschätzenden Unternehmenskultur ist „Diversity, Equity and Inclusion“ (DEI) fest in der Unternehmensstrategie von Henkel verankert. Das Streben nach mehr Geschlechtervielfalt ist ein Schlüsselement der ganzheitlichen DEI-Strategie, die weitere Dimensionen wie Internationalität und ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, Menschen mit Behinderungen sowie das Miteinander verschiedener Generationen umfasst. Henkel will in all diesen Dimensionen deutliche Fortschritte erzielen. Um dies in allen Unternehmensbereichen und Regionen zu verankern und umzusetzen, hat das Unternehmen ein konzernweites DEI-Netzwerk gegründet.

Weitere Schwerpunkte der Personalarbeit liegen auf einem weltweiten Gesundheitsmanagement und auf der Unterstützung flexibler Arbeitsmodelle zur besseren Vereinbarkeit von beruflichen Herausforderungen und privaten Lebensumständen. Wir schaffen eine positive und unterstützende Arbeitsumgebung, in der sich unsere Mitarbeiter:innen geschätzt und respektiert fühlen. All diese Aspekte werden in unserem „Smart Work“-Ansatz zusammengefügt.

Dem Risiko der Nichtgewinnung von relevanten Fach- und Führungskräften begegnet Henkel durch eine starke und authentische Arbeitgebermarke, Partnerschaften mit Hochschulen und globalen Studentenorganisationen, eine verstärkte, zielgruppengerechte Kommunikation sowie durch eine fokussierte Nachwuchsförderung und spezielle Entwicklungsprogramme.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Risiken in Verbindung mit der Reputation des Unternehmens und der Marken

Risikobeschreibung: Als globales Unternehmen ist Henkel dem Risiko ausgesetzt, dass die Reputation der Unternehmensmarke Henkel oder unserer Produktmarken – insbesondere im Konsumgüterbereich – im Fall negativer medialer Berichterstattung, auch in sozialen Medien, Schaden nehmen kann. Dies kann unter Umständen zu Umsatzeinbußen oder geringerem Wachstum führen.

Maßnahmen: Diesen Risiken begegnen wir mit den unter den rechtlichen und regulatorischen Risiken dargestellten Maßnahmen (siehe Seiten 196 bis 198). So soll zum einen gewährleistet bleiben, dass unsere Produktionsanlagen und Produkte sicher sind, zum anderen stärken wir durch unsere aktive Kommunikationsarbeit die Reputation der Unternehmensmarke und unserer Produktmarken. Diese Maßnahmen werden durch ein globales Kommunikationsnetzwerk sowie internationale und lokale Krisenmanagementsysteme mit regelmäßigen Trainings unterstützt.

Technologische Risiken (IT- und Cyberrisiken)

Technologische Risiken ergeben sich insbesondere aus der zunehmenden Digitalisierung.

Risikobeschreibung: Informationstechnologie (IT) ist von strategischer Bedeutung für Henkel. Unsere Geschäftsprozesse hängen in hohem Maß von internen und externen IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Infrastruktursystemen ab. Wesentliche Risiken sind für uns der Ausfall oder die Störung wichtiger IT-Dienste sowie die Manipulation oder der Verlust von Daten zum Beispiel durch unautorisierten Zugriff. Dabei betrachten wir unterschiedliche interne oder externe Akteure und Bedrohungsarten wie Vorsatz, Fehler oder Naturereignisse. Ein Ausfall oder eine Störung wichtiger IT-Dienste kann dazu führen, dass entscheidende Geschäftsprozesse beeinträchtigt werden. Durch den Verlust vertraulicher Daten, beispielsweise von Rezepturen, Kundendaten oder Preislisten, könnten für uns Nachteile gegenüber Wettbewerbern oder rechtliche Verpflichtungen entstehen. Die Reputation von Henkel könnte dabei ebenfalls geschädigt werden.

Maßnahmen: Technische und organisatorische Maßnahmen der Informations- und Cybersicherheit bei Henkel richten sich nach den internationalen Normen ISO 27001 und 27002. Wesentliche Bestandteile sind die Klassifizierung von Informationen und IT-Applikationen nach Anforderungen der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität und des Datenschutzes sowie dementsprechende Maßnahmen zur Risikoreduzierung. Darüber hinaus hat Henkel technische und organisatorische Maßnahmen zur Prävention, Aufdeckung und Behandlung von Cyberangriffen ergriffen. Henkel steht in regelmäßigem Austausch mit anderen Großunternehmen, Verbänden und spezialisierten Dienstleistern, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Unsere kritischen Geschäftsprozesse werden auf redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen betrieben, Datensicherungsverfahren entsprechen dem Stand der Technik. Wir überprüfen regelmäßig unsere Restore- und Disaster-Recovery-Prozesse.

Zutritt zu Gebäuden und Räumlichkeiten mit IT-Systemen und Zugriffsberechtigungen zu unseren Informationssystemen sind auf das Mindestmaß beschränkt. In wesentlichen Geschäftsprozessen werden erforderliche Funktionstrennungen („Segregation of Duties“) technisch erzwungen.

Unsere IT-Dienste sind gegen unbefugten Zugriff von außen geschützt und werden auf dem aktuellen Stand gehalten. Unsere Systeme entwickeln wir nach bewährten Projektmanagement- und Programmänderungsverfahren weiter.

Wir unterweisen und trainieren unsere Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Arbeitsaufgaben in der sicheren und ordnungsgemäßen Nutzung und dem Betrieb von Informationssystemen. Von unseren IT-Dienstleistern verlangen wir ein vergleichbares Niveau der IT- und Cybersicherheit.

Die Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird laufend von unserer internen Revision, anderen internen Einheiten sowie unabhängigen Dritten überprüft.

Umweltbezogene Risiken (Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsrisiken)

Risikobeschreibung: Henkel ist ein globales, produzierendes Unternehmen und mit dieser Geschäftstätigkeit sind Risiken in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit verbunden, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und Reputation führen könnten. Beispielsweise können Bodenkontaminationen und damit verbundene Sanierungskosten sowie Leckagen oder anderes technisches Versagen direkte Kosten für das Unternehmen hervorrufen. Darüber hinaus können in diesem Zusammenhang durch Strafen, Schadensersatzforderungen oder Reputationsschäden weitere indirekte Kosten entstehen. Gesundheit und Sicherheit der Kunden, Konsument:innen und Mitarbeiter:innen haben für uns höchste Priorität.

Langfristige Risiken ergeben sich insbesondere aus einem beschleunigten Klimawandel, Wasserknappheit und Beschränkungen von Einweg- und insbesondere nicht-rezyklierbaren Kunststoffverpackungen sowie Inhaltsstoffen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Eine Beschleunigung des Klimawandels könnte insbesondere durch die Zunahme der Häufigkeit und die Schwere von Extremwetterereignissen negative Auswirkungen auf eine Vielzahl von Ländern haben. Neben den physischen Risiken können sich aus dieser Entwicklung auch sozioökonomische, sogenannte „Transitionsrisiken“, ergeben, zum Beispiel durch politische Maßnahmen wie Regulierungen und Steuern. Eine ausführlichere Darstellung relevanter potenzieller klimabedingter Risiken finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2023 auf den Seiten 36 und 37. Dabei orientieren wir uns an den Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD).

Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie potenziell auch Auswirkungen des Klimawandels können in verschiedenen Regionen die Wasserknappheit verschärfen. Ein akuter, lokaler Wassermangel oder rechtliche Beschränkungen für die Nutzung von Wasser können direkte Auswirkungen auf die Aktivitäten unserer Lieferanten, unsere eigenen Aktivitäten sowie auf unsere Kunden und Konsument:innen haben. Regulierungen zum Schutz von Gewässern sowie veränderte Erwartungen von Kunden und Konsument:innen könnten sich auf unser Rohstoff- und Produktportfolio auswirken. Beschränkungen von Einweg- und insbesondere nicht-rezyklierbaren Plastikverpackungen sowie zunehmende Auflagen für die Inverkehrbringer und Hersteller von Kunststoffverpackungen, beispielsweise im Rahmen der „erweiterten Herstellerverantwortung“, aber auch für den Einsatz von Rezyklat sowie die Rezyklierbarkeit von Verpackungen, könnten Auswirkungen auf die Vermarktungsfähigkeit und Profitabilität des aktuellen Produkt- und Verpackungsportfolios haben.

Maßnahmen: Wir wirken diesen Risiken mit spezifischen Maßnahmen (siehe Maßnahmen hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken auf den Seiten 196 bis 198) sowie mit Auditierungen, Beratungen und Schulungen entgegen. Diese vorbeugenden Maßnahmen aktualisieren wir stetig und sichern dadurch den Fortbestand von Sachwerten und Reputation. Durch die Einhaltung hoher technischer Standards und unserer Verhaltensregeln sowie durch die Umsetzung der relevanten rechtlichen Vorgaben sorgen wir für den Erhalt unserer Güter und setzen unsere Unternehmenswerte, zu denen auch Nachhaltigkeit gehört, um. Um Extremwetterereignissen oder anderen Krisenereignissen zu begegnen, haben wir umfassende Monitoring-systeme und ein weltweites holistisches Krisenmanagement etabliert, das Schutzkonzepte an allen unseren Standorten und für alle Mitarbeiter:innen festlegt. Der Schutz der physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen ist ein fundamentaler Bestandteil der Sicherstellung unserer betrieblichen Abläufe. Eine hohe Inanspruchnahmequote wird durch intensive Kommunikations-, Informations- und Unterstützungsangebote erreicht. Auf Basis von Mitarbeiterbefragungen werden zielgerichtete Maßnahmen für Gesundheitsschutz und -förderung umgesetzt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Mithilfe unserer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, von mittel- und langfristigen Zielen sowie der dazugehörigen Konzepte und Maßnahmen verringern wir mögliche langfristige Risiken. So hat Henkel beispielsweise wissenschaftsbasierte Ziele zur Emissionsreduzierung sowohl für die eigenen Treibhausgasemissionen wie auch für die Treibhausgasemissionen von gekauften Waren und Dienstleistungen definiert. Unsere Ziele für unsere betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) stehen im Einklang mit den Reduktionen, die erforderlich sind, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Unser Ziel für die Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Scope 3) entspricht den Kriterien der Science Based Targets initiative (SBTi) für ehrgeizige Ziele in der Wertschöpfungskette. Das heißt, es steht im Einklang mit der besten Praxis. Den CO₂-Fußabdruck unserer eigenen Standorte verringern wir insbesondere durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Energieeffizienz und die Umstellung des fremdbezogenen Stroms auf erneuerbare Quellen. Darüber hinaus ersetzen wir auch zunehmend die von unseren Standorten genutzten fossilen Brennstoffe durch CO₂-ärmere oder CO₂-freie Alternativen. Zentrale Ansatzpunkte für die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der von uns genutzten Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sind die Umstellung auf alternative Materialien mit einem niedrigeren Fußabdruck, beispielsweise recycelte Kunststoffe, und der Dialog mit unseren Lieferanten, um den Fußabdruck der von ihnen gelieferten Rohstoffe und Verpackungsmaterialien gemäß unserer Zielsetzung zu reduzieren. Wo relevant, ist das Management von Wetter- und Georisiken etabliert. Klare Vorgaben in unseren Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie umfassende Programme in den Unternehmensbereichen sollen die Umweltverträglichkeit unserer Produkte verbessern. Mit einer umfassenden Verpackungsstrategie fördern wir die Kreislaufwirtschaft insbesondere durch die verbesserte Recyclingfähigkeit unserer Verpackungen, den verstärkten Einsatz von recycelten Kunststoffen und die Entwicklung von neuen Verpackungskonzepten. Mit dem Fokus auf zentrale Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung in unserer Forschung und Produktentwicklung schaffen wir eine wichtige Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Rechtliche und regulatorische Risiken

Risikobeschreibung: Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegen wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten und anderen, auch behördlichen Verfahren, an denen wir zurzeit beteiligt sind oder in Zukunft beteiligt sein könnten. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Produktfehler, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechtsverletzungen, Datenschutz, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz und Altlasten. Auch verfügen wir über ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten, Patenten und Marken, die Ziel von Angriffen und Verletzungen sein können. Wir können nicht ausschließen, dass in bestehenden Verfahren für uns negative Entscheidungen ergehen und weitere Verfahren eröffnet werden. Auch bei abgeschlossenen Verfahren ist wegen langer oder teilweise fehlender Verjährungsfristen nicht auszuschließen, dass wir auf Grundlage desselben Sachverhalts noch mit Ansprüchen Dritter konfrontiert werden. Darüber hinaus könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld in manchen Regionen dazu führen, dass wir unsere Rechte mit oder ohne angemessene Kompensation verlieren beziehungsweise dass die Möglichkeit eingeschränkt wird, unsere Rechte durchzusetzen.

Als Unternehmen mit globalem Geschäft sind wir insbesondere unterschiedlichen umweltrechtlichen, gesundheits- oder produkt- beziehungsweise sicherheitsbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Unser Geschäft unterliegt den jeweiligen nationalen Vorschriften sowie – im Rahmen der EU – zunehmend auch harmonisierten, EU-weit geltenden Regelungen. Diese Regelungen befinden sich aufgrund politischer Vorgaben im steten Wandel und können auch verschärft werden. Darüber hinaus bestehen in einigen Teilbereichen Auflagen aus Genehmigungsbescheiden oder Erlaubnissen. Im Rahmen der Herstellung der Produkte unterliegen wir insbesondere Vorschriften in Bezug auf Registrierung, Evaluierung, Verwendung, Lagerung, Transport und Handhabung bestimmter Substanzen sowie in Bezug auf Emissionen, Abwässer und Abfälle. Für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen sind rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen – einschließlich Vorschriften über die Sanierung von Altlasten – zu beachten. Die für uns relevanten produktbezogenen Vorschriften betreffen vor allem Inhaltsstoffe sowie die Sicherheit bei der Herstellung und im Umgang mit Produkten und deren Inhaltsstoffen, bei deren Verpackung sowie Vermarktung. Dabei handelt es sich insbesondere um stoffrechtliche Vorschriften, Verwendungsverbote und -beschränkungen, um Prüf-, Kennzeichnungs- und Warnvorschriften sowie produkthaftungsrechtliche Regelungen. Verstöße gegen solche Regulierungen können entsprechende Verfahren auslösen beziehungsweise unsere künftige Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Aus Rechtsstreitigkeiten und Verfahren können eventuell auch wesentliche Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch unseren Versicherungsschutz oder durch Rückstellungen abgedeckt sind. Eventuelle Reputationsschäden sind nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt. Es



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

kann zudem nicht gewährleistet werden, dass Henkel auch in Zukunft einen adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Darüber hinaus können Änderungen vorgenannter Regelungen sowie weitere Veränderungen im regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir tätig sind, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen und andere Handelsregulierungen einschließlich Sanktionen sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen, unsere Geschäfte in verschiedenen Märkten beeinflussen beziehungsweise eine Anpassung unserer Tätigkeit erfordern und damit unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.

Ferner besteht das Risiko, dass unsere Unternehmenswerte, Anforderungen an Ethik, Compliance und Nachhaltigkeit nicht adäquat durch unsere Vertragspartner berücksichtigt werden. Auch wenn für unsere Partner in der Lieferkette entsprechende Vorgaben bestehen, können Verstöße, die gegebenenfalls zu Ansprüchen Dritter führen oder unserer Reputation schaden, nicht ausgeschlossen werden.

Auch stehen wir als weltweit tätiges Unternehmen in Geschäftsbeziehungen zu Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen. Veränderungen dieser Regulierungen beziehungsweise neue oder ausgeweitete Sanktionen sowie entsprechende Initiativen von institutionellen Investoren oder nichtstaatlichen Organisationen könnten zu einer Einschränkung unserer Geschäftstätigkeit in diesen Ländern oder mittelbar in anderen Ländern führen beziehungsweise uns daran hindern, Kunden und Lieferanten zu gewinnen oder zu halten.

Langfristige Risiken sehen wir beispielsweise bei steuerrechtlichen Entwicklungen sowie Anforderungen, die sich aus dem verstärkten Fokus auf Menschenrechte ergeben. Denn nationale und internationale Gesetze zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und damit verbundene Sanktionen für potenzielle Verstöße könnten aufgrund des Prüfungs- und Dokumentationsaufwandes, möglicher Haftungsrisiken, aber auch widersprüchlicher Anforderungen in unterschiedlichen Rechtsräumen internationale Beschaffungs- und Vertriebsaktivitäten erheblich erschweren und zu signifikanten Kostensteigerungen führen.

Maßnahmen: Unsere internen Standards, Leitlinien, Verhaltensanweisungen und Schulungsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass die vorgenannten regulatorischen Anforderungen eingehalten werden und beispielsweise die Produktionsanlagen und Produkte sicher sind. Diese Vorgaben setzen wir auch im Rahmen unserer Managementsysteme um und überprüfen sie regelmäßig. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu beobachten und zu bewerten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Compliance im Sinn des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu beobachten und zu bewerten. Darüber hinaus hat Henkel eine unternehmensweite Compliance-Organisation mit lokal beziehungsweise regional verantwortlichen Compliance Officers eingerichtet, die vom General Counsel & Chief Compliance Officer mit weltweiter Zuständigkeit geführt wird und die entsprechende Risikoanalysen sowie risikoreduzierende Maßnahmen, wie Schulungen, durchführt oder interne Prüfungen durch die interne Revision anstößt. Laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich in einem gesonderten Berichtssystem erfasst und überwacht. Hierzu steht unsere zentrale Rechtsabteilung in ständigem Kontakt mit lokalen Anwält:innen. Dem Vorstand sowie den Aufsichtsgremien wird hierüber regelmäßig Bericht erstattet. Zur Beurteilung von Risiken und zur Ermittlung eines eventuellen Rückstellungsbedarfs erstellen wir eigene Analysen und Bewertungen beziehungsweise ziehen wir bei Bedarf externe Rechtsgutachten heran. Die Risikobewertung beruht insbesondere auf der Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie von Bandbreiten für eine mögliche Inanspruchnahme aus den vorgetragenen Ansprüchen. Diese Risikobewertung einschließlich der Bildung eventueller Rückstellungen erfolgt in Abstimmung zwischen den operativ zuständigen Geschäftseinheiten, der Rechtsabteilung sowie dem Finanzbereich. In Abhängigkeit von der Eintrittswahrscheinlichkeit bilden wir entsprechende Rückstellungen. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir Versicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die wir als angemessen und branchenüblich ansehen. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist jedoch vor allem in solchen Fällen mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, in denen die Anspruchsteller:innen substantielle oder unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen. Im Hinblick darauf können wir keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus einem solchen Verfahren eventuell ergeben könnten.

Mit unserem umfassenden Konzept für eine verantwortungsvolle Beschaffung fördern wir bereits heute nachhaltige Praktiken und die Achtung der Menschenrechte in unserer Lieferkette. Ein zentrales Element unseres strategischen Risikomanagements und Compliance-Ansatzes ist unser sechsstufiger „Responsible Sourcing Process“. Dieser ist ein integraler Bestandteil unserer Beschaffungsaktivitäten und umfasst sowohl zu Beginn einer Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten als auch im wiederkehrenden Zyklus Pre-Checks und Risikobewertung, Überprüfung, Analyse sowie kontinuierliche Verbesserung. Mithilfe dieses Prozesses zur Überprüfung und Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten decken wir mehr als 90 Prozent unseres Einkaufsvolumens in den Bereichen Verpackung, Rohstoffe und Lohnhersteller ab.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Darstellung der wesentlichen Chancenfelder

Unternehmerische Chancen werden auf Konzernebene und in den einzelnen Unternehmensbereichen erhoben, bewertet und im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse berücksichtigt. Unter den im Folgenden dargestellten Chancen verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserer Prognose führen können. Für die marktpreisbezogenen Beschaffungsmarkt- und finanzwirtschaftlichen Chancen bewerten wir dabei auch Wahrscheinlichkeiten.

Beschaffungsmarktchancen

Chancenbeschreibung: Den unter Beschaffungsmarktrisiken genannten Risiken auf den Seiten 183 und 184 stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln.

Auswirkung: Mit einer als sehr gering eingestuften Wahrscheinlichkeit gehen wir von signifikanten Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose aus.

Absatz- und Märktechancen

Chancenbeschreibung: Sollte sich die unsichere geopolitische und makroökonomische Situation in einigen Regionen beziehungsweise die wirtschaftliche Lage in einzelnen Branchen deutlich positiver als erwartet entwickeln, sehen wir zusätzliche Geschäftschancen.

Auswirkung: Die beschriebenen Chancen können zu hohen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

Finanzwirtschaftliche Chancen

Chancenbeschreibung: Den unter finanzwirtschaftlichen Risiken genannten Währungs- und Zinsrisiken sowie Risiken aus Pensionsverpflichtungen auf den Seiten 187 bis 190 stehen auch Chancen gegenüber, dass sich die genannten Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Auswirkung: Die finanzwirtschaftlichen Chancen stufen wir wie folgt ein:

- die Währungschancen mit einer als gering eingestuften Wahrscheinlichkeit von hohen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- die Zinschancen mit einer als mittel eingestuften Wahrscheinlichkeit von geringen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose;
- die Chancen aus Pensionsverpflichtungen mit einer als mittel eingestuften Wahrscheinlichkeit von hohen Auswirkungen auf unser Eigenkapital.

Chancen aus Akquisitionen

Chancenbeschreibung: Akquisitionen sind integraler Bestandteil unserer Strategie. Sie erlauben uns, in vielversprechenden Märkten verstärkt zu wachsen oder einen Zugang zu neuen Märkten und Technologien zu erlangen. Dabei profitieren wir in den meisten Fällen von sowohl Erlös- als auch Kostensynergien.

Auswirkung: Große Akquisitionen können zu hohen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.

Chancen aus Forschung und Entwicklung

Chancenbeschreibung: Chancen aus überwiegend kontinuierlichen Innovationen sind integraler Bestandteil unserer Strategie und in unserer Prognose bereits berücksichtigt. Darüber hinaus bestehen Chancen einer Marktakzeptanz bei Produkteinführungen, die über die Erwartungen hinausgeht, sowie in der Entwicklung bisher nicht berücksichtigter überlegener Innovationen. Dazu gehören auch zentrale Handlungsfelder einer nachhaltigen Entwicklung wie Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft.

Auswirkung: Innovationen aus künftigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten können zu hohen Auswirkungen auf unsere Ergebnisprognose führen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung und die Einhaltung aller für Henkel relevanten Gesetze und Regulierungen zu gewährleisten. Dementsprechend geht es über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem hinaus (siehe zum internen Kontrollsystem auch die „Erklärung zur Unternehmensführung“ auf den Seiten 60 bis 65). Nachfolgend beschreiben wir gemäß Paragraf 315 Absatz 4 HGB die wesentlichen Merkmale unseres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse. Aufgabe des hierauf bezogenen internen Kontrollsystems ist es, durch Implementierung entsprechender Grundsätze, Verfahren und Kontrollen den regelkonformen Abschlussprozess sicherzustellen. Das interne Kontrollsystem von Henkel ist in Anlehnung an das international anerkannte Rahmenwerk für interne Kontrollen COSO sowie den IDW PS 982 konzipiert. In der Organisation des internen Kontrollsystems nimmt der Vorstand eine übergreifende Zuständigkeit auf Konzernebene wahr. Die aufeinander abgestimmten Teilsysteme des internen Kontrollsystems liegen in der Verantwortung der Bereiche Corporate Accounting, Controlling, Group Treasury, Compliance und Regional Finance. Innerhalb dieser Bereiche greift eine Vielzahl von Kontrollebenen ineinander. Diese werden durch umfangreiche Wirksamkeitstests der internen Revision sowie der neu etablierten Corporate-Einheit „Internal Control Systems“ regelmäßig geprüft. Von den vielfältigen Kontrollprozessen in der Rechnungslegung sind einige als wesentlich hervorzuheben.

Basis für sämtliche Rechnungslegungsprozesse ist der Corporate Standard „Accounting“; er enthält detaillierte Anweisungen für die Bilanzierung und das Reporting für alle wesentlichen Sachverhalte. Dies umfasst zum Beispiel klare Vorgaben für den Prozess der Vorratsbewertung oder die Transferpreisbestimmung im Rahmen der konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen. Dieser Corporate Standard ist für den gesamten Konzern verbindlich und wird regelmäßig überarbeitet sowie vom Finanzvorstand freigegeben. Die lokalen Presidents und Finanzleiter:innen aller konsolidierten Tochterunternehmen müssen die Einhaltung dieses Corporate Standards jährlich bestätigen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Weitere weltweit verbindliche Verfahrensanweisungen mit Wirkung auf die Rechnungslegung enthalten vor allem unsere Corporate Standards „Treasury“ und „Investments“. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit der Begrenzung von Zugriffsberechtigungen auf unsere Informationssysteme stellen wir in den Rechnungslegungssystemen eine Aufgabentrennung zwischen Eingaben von Vorgängen sowie deren Prüfung und Freigabe sicher. Prozessdokumentationen der operativen Abschlussprozesse gewährleisten, dass wichtige Aufgaben – etwa die Abstimmung von Forderungen und Verbindlichkeiten durch Saldenbestätigungen – klar zugeordnet sind. Darüber hinaus sind die strikten Verfügungsberechtigungen im Rahmen der Autorisierung von Verträgen, Gutschriften und Ähnlichem ebenso zu nennen wie das bei allen wesentlichen Vorgängen implementierte Vier-Augen-Prinzip. Dies ist ebenfalls in konzernweiten Corporate Standards fixiert. Um mögliche Datenverluste und Systemausfälle zu verhindern, führen wir regelmäßige Systemsicherungen an den relevanten IT-Systemen durch. Unser Sicherungskonzept umfasst zusätzlich systemtechnische Kontrollen, manuelle Stichprobenprüfungen durch erfahrene Mitarbeiter:innen sowie individuell angepasste Berechtigungen und Zugangsbeschränkungen. Die für Henkel wesentlichen Risiken und die entsprechenden Kontrollen in Bezug auf die regelkonforme Erstellung unseres Jahres- und Konzernabschlusses sind in einer Dokumentation zentral erfasst. Diese Dokumentation wird jährlich durch die Prozessverantwortlichen überprüft und aktualisiert. Die eingerichteten Systeme überprüfen wir regelmäßig auch hinsichtlich ihrer Optimierungs- und Weiterentwicklungspotenziale. Wir erachten diese Systeme als angemessen und funktionsfähig.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt unter Berücksichtigung der genannten Corporate Standards lokal durch die Gesellschaft oder durch ein Shared Service Center. Die Einzelabschlüsse werden in unser zentrales Konsolidierungssystem transferiert. Auf Konzern-ebene wird die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Tochterunternehmen berichteten Einzelabschlüsse überprüft. Nach dem Finalisieren aller Konsolidierungsschritte wird der Konzernabschluss durch Corporate Accounting unter Einbeziehung von Fachabteilungen erstellt. Die Erstellung des zusammengefassten Lageberichts wird durch Investor Relations in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unternehmensbereichen und Zentralfunktionen koordiniert. Die Aufstellung des Konzernabschlusses, des Jahresabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA und des für die Henkel AG & Co. KGaA und den Konzern zusammengefassten Lageberichts erfolgt durch den Vorstand, der diese Unterlagen anschließend dem Aufsichtsrat zur Billigung vorlegt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand der Henkel AG & Co. KGaA, eines wesentlichen einbezogenen Unternehmens oder des Konzerns gefährden könnten.

Kurzfristig gehen wir von einem moderaten Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung aus. Dennoch besteht ein hohes Maß an Unsicherheit, insbesondere bezüglich des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts. Gegenüber der quantitativen Beurteilung der kurzfristigen Risiken im Geschäftsbericht 2022 ergibt sich auf Basis der angepassten Bewertungskategorien bei den rechtlichen und regulatorischen Risiken eine Senkung von einer geringen auf eine sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit. Wengleich sich bei einzelnen Risiken die Risikoeinschätzung etwas verringert hat, gab es im Gesamtbild keine grundlegenden Änderungen der Risiko-beziehungsweise Chancenlage. In Bezug auf die bei Henkel vorgenommene Kategorisierung in Risikofelder liegt der Schwerpunkt der Risiken auf den Beschaffungsmarkt-, Absatz- und Märkte- sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken, auf die wir mit den beschriebenen Gegenmaßnahmen reagieren.

Zudem wird keines der identifizierten langfristigen Risiken innerhalb des Risikohorizonts von zehn Jahren als bestandsgefährdend für Henkel eingestuft. Auch bei dem als unwahrscheinlich eingestuften Fall, dass mehrere dieser Risiken gleichzeitig auftreten, werden für den Henkel-Konzern aufgrund des soliden Risikoprofils, der geografischen und der Portfolio-Diversifikation und entsprechender Gegenmaßnahmen keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Der Vorstand ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige geschäftliche Entwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen für eine Nutzung der Chancen zur Verfügung stellt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Ausblick zur Entwicklung der Weltwirtschaft beruht auf Angaben von S&P Global Market Intelligence.

Überblick:

Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von rund 2 Prozent

Nach der anhaltend abgeschwächten Wachstumsdynamik im Jahresverlauf 2023 wird auch für das Jahr 2024 ein moderates Wachstum (rund 2 Prozent) der globalen Wirtschaftsleistung prognostiziert. Dabei dürfte die globale konjunkturelle Entwicklung weiterhin durch insgesamt noch erhöhte Inflationsraten sowie fortgesetzte geopolitische Unsicherheiten – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts – geprägt sein.

Für die europäische Wirtschaft wird von einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von rund 1 Prozent ausgegangen. Für Nordamerika und Lateinamerika wird jeweils ein Anstieg um etwa 1,5 Prozent erwartet. Für die Wirtschaftsräume IMEA und Asien/Pazifik wird jeweils ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von rund 4 Prozent prognostiziert.

Inflation:

Weltweit sinkender Inflationsdruck

Die Inflation soll 2024 der Prognose von S&P Global Market Intelligence zufolge weltweit etwa 4,5 Prozent betragen – damit liegt sie unterhalb der Inflationsrate des Vorjahres (etwa 5,5 Prozent), bleibt aber im Durchschnitt auf hohem Niveau. Für Europa und Nordamerika wird jeweils eine Inflationsrate von rund 3 Prozent prognostiziert. Für den Wirtschaftsraum IMEA wird von einer Preissteigerungsrate von etwa 12,5 Prozent ausgegangen. Für Lateinamerika wird eine deutlich zweistellige Inflationsrate von etwa 29,5 Prozent erwartet. Im Wirtschaftsraum Asien/Pazifik liegt der prognostizierte Anstieg bei rund 2 Prozent.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Direkte Materialien:

Weiterhin insgesamt hohes Preisniveau

Wir gehen davon aus, dass die Preise für direkte Materialien (Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen) im Jahr 2024 im Vergleich zum Durchschnittswert des Vorjahres eine stabile Entwicklung verzeichnen werden. Dabei erwarten wir weiterhin erhöhte Energie- und Lohnkosten – bei fortgesetzt hoher Unsicherheit hinsichtlich der weiteren weltwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklung.

Währungen:

Weiterhin hohe Volatilität

Wir erwarten weiterhin eine hohe Volatilität auf den Währungsmärkten. Im Jahresdurchschnitt 2024 gehen wir gegenüber dem Jahr 2023 von einer überwiegend negativen Entwicklung der für Henkel bedeutenden Währungen in den Wachstumsmärkten aus. Wir erwarten einen relativ stabilen US-Dollar gegenüber dem Euro.

Branchenentwicklung

Konsum und Einzelhandel:

Zuwachs von etwa 2,5 Prozent

S&P Global Market Intelligence erwartet, dass die privaten Konsumausgaben im Jahr 2024 weltweit um etwa 2,5 Prozent steigen werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass in Europa die privaten Konsumausgaben um rund 1 Prozent und in Nordamerika um rund 2 Prozent ansteigen. Während für den Wirtschaftsraum IMEA ein Anstieg von etwa 4,5 Prozent prognostiziert wird, geht S&P Global Market Intelligence für Lateinamerika von einer Steigerung der Konsumausgaben um etwa 1 Prozent aus. Für den Wirtschaftsraum Asien/Pazifik wird ein Zuwachs von etwa 5 Prozent erwartet.

Index der Industrieproduktion:

Wachstum von etwa 2 Prozent

Für den Index der Industrieproduktion prognostiziert S&P Global Market Intelligence ein globales Wachstum von etwa 2 Prozent. Für Europa und Nordamerika wird von einem moderaten Wachstum um etwa 1 beziehungsweise etwa 0,5 Prozent ausgegangen. Für den Wirtschaftsraum IMEA wird eine Steigerung von etwa 2,5 Prozent prognostiziert. Für Lateinamerika wird ein Anstieg der Industrieproduktion um rund 2 Prozent und für die Region Asien/Pazifik um etwa 4 Prozent erwartet.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ausblick des Henkel-Konzerns für 2024

Nach der abgeschwächten Wachstumsdynamik in 2023, die durch ein insgesamt inflationäres Umfeld sowie rezessive Tendenzen in einigen Regionen charakterisiert war, wird für das Jahr 2024 ein moderates Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung erwartet. Dabei wird sowohl von einem moderaten Anstieg der industriellen Nachfrage als auch der Konsumentennachfrage in für Henkel wesentlichen Bereichen des Konsumgütergeschäfts ausgegangen. Zudem wird für das Geschäftsjahr 2024 nach aktueller Einschätzung eine gegenüber dem Vorjahr geringere weltweite Inflation prognostiziert, die jedoch weiterhin insgesamt auf einem hohen Niveau verbleibt. Dazu wird von einem gegenüber den Vorjahren fortgesetzt erhöhten Zinsniveau ausgegangen.

Aus den im Jahr 2023 getätigten Divestments inklusive der Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland erwarten wir einen negativen Einfluss auf das Wachstum der nominalen Umsatzerlöse des Henkel-Konzerns im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Aus der Umrechnung von Umsatzerlösen in Fremdwährung erwarten wir einen negativen Einfluss im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Bezüglich der Preise für direkte Materialien gehen wir von einer stabilen Entwicklung im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2023 aus. Zudem erwarten wir weiterhin erhöhte Energie- und Lohnkosten. Diesen Belastungen werden wir in beiden Unternehmensbereichen durch Innovationen und selektive Preissteigerungen sowie mit strikter Kostendisziplin entgegenwirken. Darüber hinaus erwarten wir weitere Einsparungen aus der Zusammenlegung der Konsumentengeschäfte.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren prognostizieren wir für 2024 die folgende Geschäftsentwicklung für den Henkel-Konzern und die beiden Unternehmensbereiche:



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Ergebnisse 2023 und Prognose für 2024

	Ergebnisse 2023	Prognose für 2024
Organisches Umsatzwachstum		
Henkel-Konzern:	4,2 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent
Adhesive Technologies:	3,2 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent
Consumer Brands:	6,1 Prozent	2,0 bis 4,0 Prozent
Bereinigte¹ Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge)		
Henkel-Konzern:	11,9 Prozent	12,0 bis 13,5 Prozent
Adhesive Technologies:	14,7 Prozent	15,0 bis 16,5 Prozent
Consumer Brands:	10,6 Prozent	11,0 bis 12,5 Prozent
Entwicklung des bereinigten¹ Ergebnisses je Vorzugsaktie bei konstanten Wechselkursen	+20,0 Prozent	Anstieg in der Bandbreite von 5,0 bis 20,0 Prozent

¹ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen.

Zudem haben wir für 2024 die folgenden Erwartungen:

- Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 250 bis 300 Mio Euro,
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zwischen 650 und 750 Mio Euro.

Dividende

Die Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023 soll – in Abhängigkeit von der jeweiligen Vermögens- und Ertragslage sowie des Finanzbedarfs des Unternehmens – zwischen 30 und 40 Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses nach nicht beherrschenden Anteilen betragen.

KONZERNABSCHLUSS

210 Konzernbilanz	240 Konzernanhang – Erläuterungen zur Konzernbilanz
212 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	242 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
213 Konzerngesamtergebnisrechnung	250 Sachanlagen
214 Konzerneigenkapitalveränderungs- rechnung	255 Sonstige finanzielle Vermögenswerte
216 Konzernkapitalflussrechnung	256 Übrige Vermögenswerte
218 Konzernanhang – Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen	257 Latente Steuern
220 Konzernanhang – Berichterstattung nach Regionen	257 Vorräte
221 Konzernanhang – Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	259 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	260 Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente
	261 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
	264 Gezeichnetes Kapital
	266 Kapitalrücklage
	266 Eigene Aktien
	268 Gewinnrücklagen
	268 Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals
	269 Nicht beherrschende Anteile
	269 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

280	Sonstige Rückstellungen	341	Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung und zur Berichterstattung nach Regionen
282	Finanzschulden	346	Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)
283	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	347	Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung
284	Übrige Verbindlichkeiten	352	Eventualverbindlichkeiten
284	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352	Sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen
285	Ertragsteuerverbindlichkeiten	352	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
286	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten	354	Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften
320	Konzernanhang – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	354	Bezüge der Gremien
320	Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung	358	Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex
321	Kosten der umgesetzten Leistungen	358	Konzerngesellschaften und Beteiligungen
322	Marketing- und Vertriebsaufwendungen	359	Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers
322	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	360	Konzernanhang – Nachtragsbericht
322	Verwaltungsaufwendungen	361	Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA
323	Sonstige betriebliche Erträge	362	Gremien der Henkel AG & Co. KGaA
323	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
324	Finanzergebnis		
325	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
331	Nicht beherrschende Anteile		
332	Konzernanhang – Weitere Angaben		
332	Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen		
334	Personalaufwand und Personalstruktur		
335	Aktienbasierte Vergütungsprogramme		



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

KONZERNBILANZ

Aktiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2022 ¹	%	31.12.2023	%
Geschäfts- oder Firmenwerte	1	13.609	41,0	13.569	42,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1	3.499	10,5	3.422	10,8
Sachanlagen	2	3.911	11,8	3.732	11,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	234	0,7	275	0,9
Übrige Vermögenswerte	4	307	0,9	272	0,9
Aktive latente Steuern	5	1.184	3,6	1.176	3,7
Langfristige Vermögenswerte		22.744	68,6	22.447	70,7
Vorräte	6	3.180	9,6	2.444	7,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	3.535	10,7	3.471	10,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	832	2,5	550	1,7
Ertragsteuererstattungsansprüche		403	1,2	266	0,8
Übrige Vermögenswerte	4	656	2,0	500	1,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	1.088	3,3	1.951	6,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9	731	2,2	100	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte		10.425	31,4	9.282	29,3
Aktiva insgesamt		33.170	100,0	31.728	100,0

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

KONZERNBILANZ

Passiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2022 ¹	%	31.12.2023	%
Gezeichnetes Kapital	10	438	1,3	438	1,4
Kapitalrücklage	11	652	2,0	652	2,1
Eigene Aktien	12	-870	-2,6	-1.054	-3,3
Gewinnrücklagen	13	20.903	63,0	21.363	67,3
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	14	-1.040	-3,1	-1.478	-4,7
Eigenkapital der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA		20.083	60,5	19.922	62,8
Nicht beherrschende Anteile	15	74	0,2	77	0,2
Eigenkapital		20.157	60,8	19.999	63,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	417	1,3	535	1,7
Sonstige Rückstellungen	17	268	0,8	293	0,9
Finanzschulden	18	1.846	5,6	1.860	5,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	591	1,8	530	1,7
Übrige Verbindlichkeiten	20	13	0,0	77	0,2
Passive latente Steuern	5	726	2,2	678	2,1
Langfristige Verbindlichkeiten		3.862	11,6	3.972	12,5
Sonstige Rückstellungen	17	2.065	6,2	2.230	7,0
Finanzschulden	18	1.061	3,2	409	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	4.621	13,9	4.075	12,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	300	0,9	209	0,7
Übrige Verbindlichkeiten	20	379	1,1	406	1,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten		548	1,7	428	1,3
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	9	177	0,5	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten		9.152	27,6	7.757	24,4
Passiva insgesamt		33.170	100,0	31.728	100,0

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in Mio Euro	Anhang	2022	%	2023	%	+/-
Umsatzerlöse	24	22.397	100,0	21.514	100,0	-3,9%
Kosten der umgesetzten Leistungen	25	-13.030	-58,2	-11.853	-55,1	-9,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz		9.367	41,8	9.661	44,9	3,1%
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	26	-5.985	-26,7	-5.764	-26,8	-3,7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	27	-570	-2,5	-587	-2,7	3,0%
Verwaltungsaufwendungen	28	-1.102	-4,9	-1.102	-5,1	0,0%
Sonstige betriebliche Erträge	29	184	0,8	127	0,6	-31,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30	-85	-0,4	-324	-1,5	>100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		1.810	8,1	2.011	9,3	11,1%
Zinsertrag		37	0,2	73	0,3	97,3%
Zinsaufwand		-73	-0,3	-106	-0,5	45,6%
Sonstiges Finanzergebnis		-85	-0,4	-90	-0,4	5,3%
Beteiligungsergebnis		0	0,0	0	0,0	9,3%
Finanzergebnis	31	-121	-0,5	-122	-0,6	1,4%
Ergebnis vor Steuern		1.689	7,5	1.888	8,8	11,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32	-436	-1,9	-549	-2,6	25,9%
Steuerquote		25,8		29,1		
Jahresüberschuss		1.253	5,6	1.340	6,2	6,9%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	33	-5	-0,0	22	0,1	<-100%
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend		1.259	5,6	1.318	6,1	4,7%
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert und verwässert		2,93		3,13		6,8%
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert und verwässert		2,95		3,15		6,8%



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Erläuterungen unter den Textziffern 16 und 23

in Mio Euro	2022	2023
Jahresüberschuss	1.253	1.340
Zukünftig möglicherweise zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Unterschied aus Währungsumrechnung und Inflationsanpassung gemäß IAS 29	520	-409
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge-Rücklage)	109	-48
Gewinne/Verluste aus Fremdkapitalinstrumenten	0	-0
Ertragsteuern auf diese Posten	-32	13
Zukünftig nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	55	-174
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten	7	1
Ertragsteuern auf diese Posten	-35	65
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	624	-552
Gesamtergebnis der Periode	1.878	788
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-5	16
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.884	772



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**KONZERNABSCHLUSS**

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Erläuterungen unter den Textziffern 10 bis 15

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stammaktien	Vorzugsaktien				Rücklage Währungs-umrechnung	Hedge-Rücklage	Rücklage „Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente“			
in Mio Euro											
Stand 31.12.2021	260	178	652	-91	20.360	-1.445	-212	13	19.715	79	19.794
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IAS 29	-	-	-	-	38	-	-	-	38	-	38
Stand 1.1.2022	260	178	652	-91	20.398	-1.445	-212	13	19.753	79	19.832
Jahresüberschuss	-	-	-	-	1.259	-	-	-	1.259	-5	1.253
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-	20	520	77	7	624	-	624
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	1.280	520	77	7	1.884	-5	1.878
Ausschüttungen	-	-	-	-	-795	-	-	-	-795	-5	-800
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-48	-	-	-	-48	-	-48
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	-5	-	-	-	-5	5	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-812	-	-	-	-	-812	-	-812
Verwendung eigener Aktien	-	-	-	32	28	-	-	-	60	-	60
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	44	-	-	-	44	-	44
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern	-	-	-	-780	-776	-	-	-	-1.556	0	-1.556
Stand 31.12.2022	260	178	652	-870	20.903	-925	-135	20	20.083	74	20.157

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stammaktien	Vorzugsaktien				Rücklage Währungs-umrechnung	Hedge-Rücklage	Rücklage „Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente“			
in Mio Euro											
Stand 1.1.2023	260	178	652	-870	20.903	-925	-135	20	20.083	74	20.157
Jahresüberschuss	-	-	-	-	1.318	-	-	-	1.318	22	1.340
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-	-109	-402	-36	0	-546	-6	-552
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	1.209	-402	-36	0	772	16	788
Ausschüttungen	-	-	-	-	-771	-	-	-	-771	-12	-783
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	24	-	-	-	24	-	24
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-186	-	-	-	-	-186	-	-186
Verwendung eigener Aktien	-	-	-	3	1	-	-	-	4	-	4
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-3	-	-	-	-3	-	-3
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern	-	-	-	-183	-748	-	-	-	-932	-12	-944
Stand 31.12.2023	260	178	652	-1.054	21.363	-1.327	-171	20	19.922	77	19.999



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

KONZERNKAPITALFLUSS- RECHNUNG

Erläuterungen unter Textziffer 39

in Mio Euro	2022	2023
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	1.810	2.011
Gezahlte Ertragsteuern	-711	-505
Abschreibungen/Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	875	918
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus Divestments	-46	205
Veränderung der Vorräte	-722	605
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-185	47
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	-86	122
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306	-468
Veränderung anderer Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstiger Passiva	6	320
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.247	3.255
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	-593	-608
Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten (abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	-85	-513
Investitionen in assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	-15	-16
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	103	368
Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	27	17
Erhaltene Zinsen ²	17	57
Veränderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	346	10
Cashflow aus Investitionstätigkeit²	-200	-684
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-795	-771
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	-5	-12
Gezahlte Zinsen ^{1,2}	-73	-101
<i>Dividenden und gezahlte Zinsen</i>	-873	-884

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

in Mio Euro	2022	2023
Emission von Anleihen	648	–
Rückzahlung von Anleihen	-923	-312
Sonstige Veränderung der Finanzschulden	171	-274
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-149	-146
Zuführungen an Pensionsfonds	-45	-58
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	177	129
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-803	-195
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bei bestehender Kontrolle	-106	–
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-2	-14
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit²	-1.905	-1.754
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-858	817
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds und Inflationsanpassung gemäß IAS 29	-35	-89
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-893	728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	2.116	1.088
Veränderung der als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-135	135
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	1.088	1.951

Freiwillige Zusatzinformation: Überleitung zum Free Cashflow

in Mio Euro	2022	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.247	3.255
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einschließlich geleisteter Anzahlungen	-593	-608
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-149	-146
Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	27	17
Zinssaldo	-56	-45
Sonstige Veränderung Pensionsverpflichtungen	177	129
Free Cashflow	653	2.603

¹ Inklusive der für Leasingverbindlichkeiten gezahlten Zinsen.

² Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden die erhaltenen Zinsen im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Zinsergebnisse aus Devisentermingeschäften zur Absicherung von konzerninternen Finanzierungen werden innerhalb der gezahlten Zinsen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Siehe Erläuterungen hierzu unter den Angaben zur Kapitalflussrechnung.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

KONZERNANHANG

KONZERNSEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

	Adhesive Technologies	Consumer Brands	Summe operative Unternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro					
Umsatz 2023	10.790	10.565	21.355	159	21.514
Anteil am Konzernumsatz	50%	49%	99%	1%	100%
Umsatz 2022	11.242	10.928	22.169	228	22.397
Veränderung gegenüber Vorjahr	-4,0%	-3,3%	-3,7%	-30,5%	-3,9%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	0,3%	1,0%	0,7%	–	0,4%
Organisch	3,2%	6,1%	4,6%	–	4,2%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2023	1.423	753	2.176	-165	2.011
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2022	1.500	458	1.959	-149	1.810
Veränderung gegenüber Vorjahr	-5,2%	64,4%	11,1%	–	11,1%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2023	13,2%	7,1%	10,2%	–	9,3%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2022	13,3%	4,2%	8,8%	–	8,1%
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT) 2023	1.584	1.115	2.699	-144	2.556
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT) 2022	1.530	910	2.440	-121	2.319
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,6%	22,5%	10,6%	–	10,2%
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) 2023	14,7%	10,6%	12,6%	–	11,9%
Bereinigte Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) 2022	13,6%	8,3%	11,0%	–	10,4%
Eingesetztes Kapital 2023¹	9.674	11.592	21.266	116	21.382
Eingesetztes Kapital 2022 ¹	9.757	12.170	21.927	109	22.036
Veränderung gegenüber Vorjahr	-0,9%	-4,8%	-3,0%	–	-3,0%

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

	Adhesive Technologies	Consumer Brands	Summe operative Unternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
in Mio Euro					
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) 2023	14,7%	6,5%	10,2%	–	9,4%
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) 2022	15,4%	3,8%	8,9%	–	8,2%
Bereinigte Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) 2023	16,4%	9,6%	12,7%	–	12,0%
Bereinigte Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) 2022	15,7%	7,5%	11,1%	–	10,5%
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/ zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte 2023²	344	550	894	24	918
Davon Wertminderungen 2023	17	198	215	2	218
Davon Zuschreibungen 2023	–	-2	-2	–	-2
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/ zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte 2022 ²	352	502	854	21	875
Davon Wertminderungen 2022	58	257	315	0	315
Davon Zuschreibungen 2022	-47	-137	-184	–	-184
Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten 2023	828	379	1.207	12	1.219
Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten 2022	320	582	903	17	920
Operatives Bruttovermögen 2023³	12.897	16.687	29.584	551	30.135
Operative Verbindlichkeiten 2023	3.697	4.957	8.654	435	9.089
Operatives Vermögen 2023³	9.200	11.729	20.929	116	21.046
Operatives Bruttovermögen 2022 ³	13.339	17.637	30.976	608	31.584
Operative Verbindlichkeiten 2022	4.062	5.332	9.394	500	9.894
Operatives Vermögen 2022 ³	9.277	12.305	21.582	109	21.690

¹ Mit Geschäfts- oder Firmenwerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen.

² Inklusive der Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

³ Mit Geschäfts- oder Firmenwerten zu Nettobuchwerten.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

BERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN

Freiwillige Zusatzinformation

	Europa	IMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate	Konzern
in Mio Euro							
Umsatz 2023¹	8.270	2.071	6.073	1.681	3.260	159	21.514
Umsatz 2022 ¹	8.970	2.193	5.984	1.548	3.474	228	22.397
Veränderung gegenüber Vorjahr	-7,8%	-5,6%	1,5%	8,6%	-6,2%	-	-3,9%
Organisch	2,2%	24,7%	2,4%	11,7%	-1,5%	-	4,2%
Anteil am Konzernumsatz 2023	38%	10%	28%	8%	15%	1%	100%
Anteil am Konzernumsatz 2022	40%	10%	27%	7%	16%	1%	100%
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2023	1.355	166	58	165	432	-165	2.011
Betriebliches Ergebnis (EBIT) 2022	1.127	66	111	106	548	-149	1.810
Veränderung gegenüber Vorjahr	20,2%	> 100%	-48,1%	55,0%	-21,1%	-	11,1%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	21,2%	> 100%	-32,2%	74,0%	-13,7%	-	21,5%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2023	16,4%	8,0%	0,9%	9,8%	13,3%	-	9,3%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) 2022	12,6%	3,0%	1,9%	6,9%	15,8%	-	8,1%

¹ Nach Sitz der Gesellschaft.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Allgemeine Angaben

Die Henkel AG & Co. KGaA (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 4724) ist das Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Ihr Unternehmenssitz hat die Adresse Henkelstraße 67, 40589 Düsseldorf, Deutschland. Der Konzern ist seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 in die zwei operativen Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Consumer Brands gegliedert. Details zu den Aktivitäten der Unternehmensbereiche erläutern wir im Konzernanhang in Textziffer 37 auf den Seiten 341 bis 345 sowie im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 93 bis 95.

Der Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2023 ist aufgestellt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung Nummer 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie unter Beachtung des Paragraphen 315e Handelsgesetzbuch (HGB). Dem Abschluss liegt der Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 der Henkel AG & Co. KGaA erstellt.

Die Abschlussprüfer PwC beziehungsweise andere beauftragte Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geprüft. Der Vorstand der Henkel Management AG – die persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA – hat den Konzernabschluss am 7. Februar 2024 aufgestellt sowie zur Weitergabe an den Aufsichtsrat und zur Veröffentlichung freigegeben.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die funktionale Währung der Henkel AG & Co. KGaA und die Berichtswährung des Konzerns ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio Euro) angegeben. Alle Werte sind jeweils für sich gerundet; bei der Addition der Werte kann es daher zu Abweichungen von den angegebenen Summen kommen. Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, werden sowohl in der Konzernbilanz als auch in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie in der Konzerngesamtergebnisrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA als oberstem Mutterunternehmen 17 inländische und 179 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Stimmrechte werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA aufgrund von Verträgen oder Rechten zur Bestellung von Gremien Beherrschung im Sinn des IFRS 10 (Konzernabschlüsse) besitzt.

Die Henkel AG & Co. KGaA stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, dem die Henkel AG & Co. KGaA sowie deren Tochterunternehmen angehören.

Im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr ergaben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Änderungen des Konsolidierungskreises:

Konsolidierungskreis

	2022	2023
Stand 1. Januar	207	201
Zugänge	3	14
Verschmelzungen	-5	-9
Abgänge	-4	-9
Stand 31. Dezember	201	197

Weitere Details hierzu erläutern wir im folgenden Kapitel „Akquisitionen und Divestments“.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungen an entsprechenden Tochterunternehmen werden vereinfachend mit ihren Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen angesetzt. Die gesamten Bilanzsummen dieser Gesellschaften ergeben weniger als 1 Prozent der Konzernbilanzsumme; die Summe der Umsatzerlöse und der Ergebnisse nach Steuern beläuft sich ebenfalls auf unter 1 Prozent des Konzernergebnisses.

Akquisitionen und Divestments

Akquisitionen

Am 1. Juli 2023 hat Henkel im Unternehmensbereich Consumer Brands den Erwerb des Geschäfts mit nachhaltigen Wasch- und Reinigungsmitteln, vertrieben unter der Marke Earthwise, in der Region Asien/Pazifik vollzogen. Der Kaufpreis betrug 31 Mio Euro und wurde aus Barmitteln beglichen. Am 1. November 2023 haben wir zudem im Bereich Adhesive Technologies sämtliche Anteile an der US-amerikanischen Gesellschaft Composite Technology Intermediate, Inc. erworben, deren Tochtergesellschaften unter dem Namen Critica Infrastructure global tätig sind und sich auf Reparaturlösungen für Verbundrohre für Wasser, Gas und chemische Substanzen im Bereich der industriellen und zivilen Infrastruktur spezialisiert haben. Der Kaufpreis, einschließlich zum Transaktionsdatum abgelöster externer Verbindlichkeiten, betrug 475 Mio Euro und wurde aus Barmitteln beglichen. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr mehrere kleinere Akquisitionen getätigt, deren Gesamtkaufpreis 12 Mio Euro betrug. Die Akquisitionen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Henkel-Konzerns.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert der Akquisitionen repräsentiert sowohl das Wachstumspotenzial des erworbenen Geschäfts als auch durch den Erwerb entstandene offensive sowie defensive Synergien. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist für steuerliche Zwecke größtenteils nicht abzugsfähig.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Vermögenswerten und Schulden entsprechend IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) für das im Geschäftsjahr 2023 erworbene Wasch- und Reinigungsmittel-Portfolio sowie für die im Berichtszeitraum erworbenen Anteile an der Composite Technology Intermediate, Inc. sind, da bestimmte bewertungsrelevante Informationen noch nicht vorliegen, noch nicht final abgeschlossen. Dabei ist auch und vor allem die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der im Rahmen der Akquisition erworbenen sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Rückstellungen und latenten Steuern sowie des daraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts noch nicht finalisiert. Der Prozess der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfordert Ermessensentscheidungen bei der Festlegung entsprechender Annahmen und Schätzungen. Diese vorläufigen Schätzungen basieren auf aktuell verfügbaren Informationen und werden während des Bewertungszeitraums, der zwölf Monate ab dem Erwerbszeitpunkt nicht überschreiten darf, auf Basis durchgeführter Bewertungen unabhängiger Dritter, zusätzlich verfügbarer Informationen sowie weiterführender Analysen aktualisiert.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind aus den Verträgen und den uns zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt vorliegenden Eröffnungsbilanzen ermittelt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Henkel-Konzerns wurden angewandt.

Akquisitionen 2023

in Mio Euro	Beizulegender Zeitwert
Geschäfts- oder Firmenwerte	355
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	141
Sachanlagen	11
Übriges langfristiges Vermögen	18
Langfristige Vermögenswerte	525
Vorräte	16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20
Flüssige Mittel	3
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1
Kurzfristige Vermögenswerte	40
Aktiva insgesamt	565
Nettovermögen	518
Langfristige Verbindlichkeiten	31
Übrige kurzfristige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16
Passiva insgesamt	565



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Überleitung vom Kaufpreis zum vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert

in Mio Euro	2023
Akquisitionen 2023	
Kaufpreis	518
Beizulegender Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (vorläufig)	163
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert	355

Wäre der Erwerb des Wasch- und Reinigungsmittel-Portfolios in Asien/Pazifik bereits zum 1. Januar 2023 erfolgt und wären somit seitdem die Geschäftsaktivitäten in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten diese im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 die Umsatzerlöse des Henkel-Konzerns um 9 Mio Euro und den Jahresüberschuss unter Berücksichtigung von Akquisitionsnebenkosten um 1 Mio Euro erhöht. Tatsächlich trug das Geschäft mit 4 Mio Euro zu den Umsatzerlösen und mit 0,4 Mio Euro zum Jahresüberschuss bei. Die Akquisitionsnebenkosten betragen 0,2 Mio Euro.

Hätte Henkel den Erwerb der Composite Technology Intermediate, Inc. bereits am 1. Januar 2023 vollzogen, wären die Umsatzerlöse des Henkel-Konzerns im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 um 93 Mio Euro und der Jahresüberschuss unter Berücksichtigung von Akquisitionsnebenkosten um 16 Mio Euro niedriger gewesen. Tatsächlich trug das Geschäft 2023 mit 15 Mio Euro zu den Umsatzerlösen und mit 2 Mio Euro zum Jahresüberschuss bei. Die Akquisitionsnebenkosten beliefen sich auf 3 Mio Euro.

Divestments

Mit Wirkung zum 21. April 2023 hat Henkel sämtliche Anteile an seiner Tochtergesellschaft LAB Industries Ltd. (vormals: OOO Henkel Rus), die das Geschäft der beiden Unternehmensbereiche in Russland betreibt, veräußert. Zum Zeitpunkt des Vollzugs führte die Transaktion zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 615 Mio Euro, der im Wesentlichen aus dem für das Geschäft erhaltenen Kaufpreis resultierte. Darüber hinaus umfasste der Zufluss eine Abgrenzung für die Nutzung von Markenrechten. Der Verlust der Beherrschung über die Tochtergesellschaft führte zu einem Abgang von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 173 Mio Euro. Henkel hat die Option, das Geschäft zurückzukaufen. Die Call-Option ist erstmalig im Jahr 2026 ausübbar und hat eine Laufzeit von zehn Jahren.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasste Nettoverlust aus dem Divestment vor Steuern betrug 210 Mio Euro. In diesem Betrag enthalten sind unter anderem ein Verlust in Höhe von 46 Mio Euro aus dem Verlust der Beherrschung über die russische Tochtergesellschaft sowie ein Verlust in Höhe von 156 Mio Euro aus der Reklassifizierung von Rücklagen für die Währungsumrechnung sowie von Hedge-Rücklagen bezogen auf das russische Geschäft (Umgliederungsbeträge). Ein Überblick über die abegangenen Vermögenswerte und Schulden ist in Textziffer 9 auf den Seiten 261 bis 263 zu finden.

Weiterhin liegt ein wesentlicher Bestandteil der künftigen Ausrichtung des Henkel-Konzerns in einem aktiven Portfoliomanagement. Dazu gehören als integraler Bestandteil unserer Strategie sowohl Akquisitionen als auch der Verkauf von Markenrechten und Geschäften. Im Zuge dessen hat Henkel im Geschäftsjahr 2023 im Unternehmensbereich Consumer Brands einzelne kleine lokale und regionale Konsumgütergeschäfte veräußert. Darüber hinaus haben wir am 1. November 2023 sämtliche Anteile an unserer deutschen Tochtergesellschaft Henkel Loctite-KID GmbH und das zum Unternehmensbereich Adhesive Technologies gehörige europäische Geschäft von Imprägnier-, Dichtungs- und Klebmitteln für Guss- und Elektronikbauteile verkauft. Diese Divestments im Rahmen unseres aktiven Portfoliomanagements hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Henkel-Konzerns.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben wir unter Beachtung einheitlich geltender Ansatz- und Bewertungsvorschriften auf den einheitlichen Bilanzstichtag des Konzerns aufgestellt. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse, die aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und in das Vorratsvermögen stammen, werden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Diese Methode schreibt vor, dass bei Unternehmenszusammenschlüssen im Rahmen einer Neubewertung zum Erwerbszeitpunkt sämtliche stillen Reserven und stillen Lasten des übernommenen Unternehmens aufgedeckt und alle identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte gesondert ausgewiesen werden. Dies ist der Fall, wenn sie eindeutig abgrenzbar sind oder ihr Ansatz auf einem vertraglichen oder anderen Recht basiert. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag zwischen Akquisitionskosten und (anteiligem) Nettovermögen



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die den Tochterunternehmen zuzuordnen sind, werden in deren funktionaler Währung geführt.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis werden deren Beteiligungsbuchwerte bei der jeweiligen Muttergesellschaft mit den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verrechnet. Bedingte Kaufpreisbestandteile („Contingent Consideration“) werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Spätere Wertänderungen führen nicht zu einer Anpassung der Bewertung zum Erwerbszeitpunkt. (Anschaffungsneben-)Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen stehen, werden nicht in den Kaufpreis einbezogen. Stattdessen werden sie in der Periode ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst.

Bei der Bilanzierung von Erwerben von weniger als 100 Prozent der Anteile an einem Unternehmen werden die nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen bilanzierten Nettovermögens bewertet. Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile werden im Henkel-Konzern nach der sogenannten „Present Access Method“ bilanziert, sofern wirtschaftlich nicht bereits ein Erwerb der ausstehenden Minderheitsanteile vorliegt. Im Rahmen der Methode wird für die Verpflichtung aus der gewährten Put-Option eine finanzielle Verbindlichkeit angesetzt und über das Eigenkapital folgebewertet. Die nicht beherrschenden Anteile werden in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung weiterhin ausgewiesen. Bei wirtschaftlich bereits erworbenen Minderheitsanteilen erfolgt die Bilanzierung gemäß der sogenannten „Anticipated Acquisition Method“. Im Unterschied zur „Present Access Method“ werden hierbei nicht beherrschende Anteile in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung nicht ausgewiesen.

Anteilsveränderungen bei Tochterunternehmen, durch die sich die Beteiligungsquote des Konzerns ohne Verlust der Kontrolle vermindert oder erhöht, bilden wir als erfolgsneutrale Transaktion zwischen Eigenkapitalgebern ab.

Sobald die Kontrolle über ein Tochterunternehmen nicht mehr besteht, werden alle Vermögenswerte und Schulden sowie die nicht beherrschenden Anteile und die kumulierten Währungsgewinne beziehungsweise -verluste ausgebucht. Wenn Henkel an der nicht konsolidierten Gesellschaft weiterhin nicht beherrschende Anteile besitzt, werden diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Ergebnis der Entkonsolidierung wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen ausgewiesen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich vermutet, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 Prozent oder mehr hält. Soweit ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen durchführt, werden daraus resultierende Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich gemäß der Equity-Methode bilanziert. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden vereinfachend mit ihren Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen angesetzt.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden im Henkel-Konzern keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Währungsumrechnung

Allgemeine Grundsätze

Die Jahresabschlüsse einschließlich der im Rahmen der Erwerbsmethode aufgedeckten stillen Reserven und Lasten der Konzerngesellschaften sowie die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte und die Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der jeweiligen Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht die Währung eines Hochinflationslandes ist, werden zu Stichtagskursen sowie die Aufwendungen und Erträge zum Transaktionskurs – approximiert durch Jahresdurchschnittskurse – umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen geführt. Der Unterschiedsbetrag, der sich gegenüber den Stichtagskursen ergibt, wird im Eigenkapital gesondert unter dem Posten „Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals“ beziehungsweise „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen und bleibt ohne Auswirkung auf den Jahresüberschuss, bis die Anteile an der Konzerngesellschaft veräußert werden.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Transaktionen in fremder Währung werden in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden erfolgswirksam zum Stichtagskurs bewertet. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern haben wir folgende Wechselkurse für einen Euro zugrunde gelegt:

Währungen

	ISO-Code	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31. Dezember	
		2022	2023	2022	2023
Chinesischer Yuan	CNY	7,08	7,66	7,36	7,85
Mexikanischer Peso	MXN	21,19	19,18	20,86	18,72
Polnischer Zloty	PLN	4,69	4,54	4,68	4,34
Türkische Lira	TRY	17,41	25,76	19,97	32,65
US-Dollar	USD	1,05	1,08	1,07	1,11

Der russische Rubel, der bis zur Veräußerung unserer Geschaftstaktivitaten in Russland im April 2023 zu den für Henkel relevanten Währungen zählte, wies bis zu diesem Zeitpunkt gegenüber dem Durchschnittskurs des Vorjahres (2022: 73,65) prozentual eine hohe einstellige Abwertung auf.

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung die Währung eines Hochinflationlandes im Sinn von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) ist, werden vor der Umrechnung in die Konzernwährung und vor der Konsolidierung in Höhe der aus der Inflation resultierenden Kaufkraftveranderung angepasst. Nicht monetäre Bilanzposten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, das Eigenkapital sowie die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss auf Basis eines allgemeinen Preisindex indexiert und mit ihrer aktuellen Kaufkraft dargestellt. Monetäre Posten werden nicht angepasst. Entsprechende Gewinne und Verluste aus der laufenden Inflationierung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Anschluss an die Inflationierung werden alle Bilanzposten sowie die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen mit dem Stichtagskurs in die funktionale Währung des Konzerns (Euro) umgerechnet. Henkel zeigt im Rahmen der Konsolidierung die sich aus der laufenden Inflationierung des Eigenkapitals der Tochterunternehmen ergebenden Veränderungen in der Rücklage für die Währungsumrechnung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Prüfung, ob eine Volkswirtschaft als hochinflationär gilt, werden qualitative und quantitative Kriterien zugrunde gelegt – insbesondere die Frage, ob die kumulierte Inflation der letzten drei Jahre mehr als 100 Prozent beträgt. Basierend hierauf wird im Henkel-Konzern die Türkei für die aktuelle Berichtsperiode sowie für die Vorperiode als hochinflationäre Volkswirtschaft betrachtet und IAS 29 angewandt. Für die Erstellung des Konzernabschlusses wurde unter Rückgriff auf Expertenschätzungen eine Veränderung der allgemeinen Kaufkraft von 67,5 Prozent angenommen, da die tatsächliche Entwicklung der Inflationsrate für den Monat Dezember 2023 im Rahmen der Konzernabschlusstätigkeiten noch nicht vorlag. Der verwendete, vom türkischen Statistikamt TURKSTAT veröffentlichte Preisindex für den 31. Dezember 2023 betrug 1.859. Am 31. Dezember 2022 betrug der Preisindex 1.128, während er am 31. Dezember 2021 bei 687 gelegen hatte. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Nettoverluste aus der laufenden Inflationierung in Höhe von 53 Mio Euro (Vorjahr: 42 Mio Euro) im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Für Tochterunternehmen in anderen als hochinflationär einzustufenden Volkswirtschaften wurde IAS 29 aufgrund des nur unwesentlichen Effekts auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht angewandt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Bilanzposten	Bewertungsmethode
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Niedrigerer Wert aus dem Zugangswert bei Akquisitionen nach IFRS 3 und einem sich infolge eines Wertminderungstests auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergebenden Vergleichswert („Impairment only“-Ansatz)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
Mit unbestimmter Nutzungsdauer	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und erzielbarem Betrag („Impairment only“-Ansatz)
Mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen
Finanzielle Vermögenswerte (Kategorien nach IFRS 9)	
„Fortgeführte Anschaffungskosten“	Fortgeführte Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode
„Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
„Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral“	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ¹
Übrige Vermögenswerte	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
¹ Abgesehen von Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Kreditverluste und von Effekten aus der Fremdwährungsbewertung.	
Passiva	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verbindlichkeiten	Barwert der zukünftigen Verpflichtungen („Projected Unit Credit“-Methode)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag
Finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IFRS 9)	
„Fortgeführte Anschaffungskosten“	Fortgeführte Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode
„Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam“	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Unsere im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden, sofern sie für das Verständnis des Abschlusses materiell sind, im Rahmen der Erläuterung der einzelnen Bilanzposten im Anhang beschrieben. Darüber hinaus werden die für den Henkel-Konzern relevanten Angaben zu den Finanzinstrumenten nach Klassen gemäß IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) sowie zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und zu den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten (Textziffer 23 auf den Seiten 286 bis 319) dargestellt. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Änderungen in den International Financial Reporting Standards werden im Kapitel „Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)“ auf den Seiten 235 bis 239 erläutert. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund von überarbeiteten und neuen Standards erfolgen rückwirkend, sofern der Effekt wesentlich und keine abweichende Regelung vorgesehen ist. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des Vorjahres und die Eröffnungsbilanz dieser Vergleichsperiode werden so angepasst, als ob die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden schon immer angewandt worden wären.

Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses müssen wir Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen. Diese haben Einfluss auf die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen berücksichtigen wir in der Periode der Änderung, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft. Schätzungen im Rahmen der Anwendung der IFRS, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben, werden insbesondere bei den erläuternden Angaben zu den Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten (siehe Textziffer 1 auf den Seiten 242 bis 249), zu den in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechten an Leasinggegenständen (siehe Textziffer 2 auf den Seiten 250 bis 254), zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (siehe Textziffer 16 auf den Seiten 269 bis 280), zu den sonstigen Rückstellungen (siehe Textziffer 17 auf den Seiten 280 und 281), zu den Finanzinstrumenten (siehe Textziffer 23 auf den Seiten 286 bis 319), zu den Umsatzerlösen (siehe Textziffer 24 auf den Seiten 320 und 321), zu den Steuern vom



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Einkommen und vom Ertrag (siehe Textziffer 22 auf Seite 285 sowie Textziffer 32 auf den Seiten 325 bis 331) sowie zu den aktienbasierten Vergütungsprogrammen (siehe Textziffer 36 auf den Seiten 335 bis 340) dargestellt.

Aufgrund der fortgesetzten geopolitischen Unsicherheiten – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und des Nahostkonflikts – unterliegen die im Rahmen der Erstellung des Geschäftsberichts erforderlichen Schätzungen in einigen Bereichen deutlich größeren Unsicherheiten als üblicherweise. Besonders betroffen hiervon sind Schätzungen im Rahmen der Ermittlung möglicher Wertminderungen nicht-finanzieller Vermögenswerte, wie der Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte, sowie der finanziellen Vermögenswerte.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die wir unter Textziffer 1 auf den Seiten 242 bis 249 erläutern, die Bestimmung der Nutzungsdauer von Marken- und sonstigen Rechten, die auf Seite 241 dargestellt wird, die Beurteilung der Auswirkungen von Supplier-Finance-Programmen auf unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zu denen weitere Informationen in Textziffer 21 auf den Seiten 284 und 285 zu finden sind, sowie die Segmentberichterstattung, die wir unter Textziffer 37 auf den Seiten 341 bis 345 erläutern. Bei gewährten Put-Optionen auf nicht beherrschende Anteile ist eine Einschätzung erforderlich, ob die Anteile wirtschaftlich dem Henkel-Konzern bereits zuzurechnen sind oder nicht – und damit, ob die sogenannte „Present Access Method“ Anwendung findet. Zudem waren im Geschäftsjahr 2023 Ermessensentscheidungen im Rahmen der Bilanzierung der Veräußerung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland erforderlich. Diese betrafen vor allem die Einschätzung, ob ein Verlust der Beherrschung über die Tochtergesellschaft vorliegt, sowie die Allokation des Zahlungsmittelzuflusses auf den erhaltenen Kaufpreis und eine erhaltene Zahlung für die Nutzung von Markenrechten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Klimabezogene Angaben

Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Wir sehen ihn als Faktor, der bestehende Risiken verschärft, aber gleichzeitig auch Chancen bietet. Auch wenn wir nicht davon ausgehen, dass sich hieraus bestandsgefährdende Risiken für unsere Geschäftstätigkeit ergeben, können klimabezogene Aspekte teilweise zu zusätzlichen Unsicherheiten im Rahmen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen führen und wurden entsprechend berücksichtigt. Hiervon betroffen ist bei Henkel insbesondere die Ermittlung möglicher Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte, wie der Geschäfts- oder Firmenwerte und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte. In der für den Werthaltigkeitstest herangezogenen Unternehmensplanung wurden deshalb auch klimabezogene Aspekte berücksichtigt (siehe Textziffer 1 auf den Seiten 242 bis 249).

Henkel hat seit langem die Nachhaltigkeit als zentrales Element seiner Unternehmensstrategie verankert. Dazu gehört eine Vielzahl von Maßnahmen, die dazu beitragen, klimabezogene Risiken zu mindern und sich an sie anzupassen. Die Kosten und der Nutzen dieser Maßnahmen sind in die Kostenstrukturen des Unternehmens eingebettet. Daneben spiegeln sich klima- und nachhaltigkeitsbezogene Aspekte im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen wider. Erläuterungen beziehungsweise Angaben hierzu sind bei den Investitionen in Start-up-Unternehmen sowie Venture-Capital-Fonds (siehe Textziffer 3 auf den Seiten 255 und 256), der Beschreibung der im Rahmen unseres „Sustainable Finance Framework“ emittierten Anleihen (siehe Textziffer 18 auf den Seiten 282 und 283) sowie der Charakteristika unserer Supplier-Finance-Programme (siehe Textziffer 21 auf den Seiten 284 und 285) und unserer Virtual Power Purchase Agreements (siehe Textziffer 23 auf den Seiten 286 bis 319) zu finden.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Anpassungen von Vorjahreszahlen

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Zuordnung des Kaufpreises für die im Geschäftsjahr 2022 erworbenen Anteile an der Shiseido Professional Inc. mit Sitz in Tokio, Japan, finalisiert. Infolgedessen wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Anpassungen in der Konzernbilanz

in Mio Euro	31.12.2022 berichtet	Anpassungen	31.12.2022 angepasst
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.637	-28	13.609
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.480	19	3.499
Aktive latente Steuern	1.183	1	1.184
Langfristige Vermögenswerte	22.753	-8	22.744
Aktiva insgesamt	33.178	-8	33.170
Sonstige Rückstellungen	268	1	268
Passive latente Steuern	735	-9	726
Langfristige Verbindlichkeiten	3.870	-8	3.862
Passiva insgesamt	33.178	-8	33.170

Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IAS 1 (Amendment) „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“	1. Januar 2023
IAS 8 (Amendment) „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1. Januar 2023
IAS 12 (Amendment I) „Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen“	1. Januar 2023
IAS 12 (Amendment II) „Internationale Steuerreform – Pillar Two Model Rules“	1. Januar 2023 und sofort
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ (inklusive Amendments)	1. Januar 2023
IFRS 17 (Amendment) „Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen“	1. Januar 2023



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die erstmalige Anwendung der Standardänderungen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Henkel-Konzerns.

IAS 1 (Amendment)

Gegenüber der bisher geltenden Fassung von IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) sollen Unternehmen nicht mehr sämtliche bedeutenden, sondern nur noch ihre wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben. Für die Identifizierung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, das heißt der Methoden, die Abschlussadressaten benötigen, um andere wesentliche Informationen im Abschluss zu verstehen, werden dabei ergänzende Hinweise und Beispiele gegeben. Klargestellt wird außerdem, dass die Wesentlichkeit nicht nur quantitativ interpretiert werden darf. So können Methoden auch aufgrund ihrer Art wesentlich sein.

IAS 8 (Amendment)

Mit den Änderungen an IAS 8 (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler) nimmt das International Accounting Standards Board (IASB) eine positive Definition der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen in den Standard auf. Als solche gelten demnach monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Eine Rechnungslegungsmethode kann vorschreiben, dass Posten im Abschluss durch Bewertungstechniken und Inputfaktoren zu ermitteln sind, die zu einer Bewertungsunsicherheit führen. Es wird klargestellt, dass neue Informationen oder neue Entwicklungen, die zu einer Anpassung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung führen, keine Korrektur eines Fehlers darstellen. Gleiches gilt für die Änderungen von Inputparametern oder Bewertungstechniken, die einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung zugrunde liegen, wenn sie nicht aus der Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden resultieren. Damit wirken sich Änderungen einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung nur auf das Ergebnis der aktuellen Periode beziehungsweise zukünftiger Perioden aus.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

IAS 12 (Amendment I)

Die Änderung an IAS 12 (Ertragsteuern) stellt klar, dass die Ausnahme vom Ansatz latenter Steuerforderungen und -verbindlichkeiten nicht auf Transaktionen anzuwenden ist, bei denen im Rahmen des erstmaligen Ansatzes von Vermögenswerten und Schulden sowohl abzugsfähige als auch zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen. Insoweit sind beispielsweise beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten und Schulden aus Leasingverhältnissen latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zu erfassen.

IAS 12 (Amendment II)

Die Änderungen an IAS 12 stellen eine Reaktion des Standardsetzers auf die bereits 2021 von der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) veröffentlichten „Pillar Two Model Rules“ zur globalen Mindestbesteuerung dar. Sie beinhalten zum einen eine vorübergehende Befreiung von der Bilanzierung latenter Steuern, die unmittelbar aus der Anwendung der OECD-Vorgaben resultieren. Zum anderen sind Anhangangaben erforderlich, die es insbesondere Abschlussadressaten von Unternehmen in Jurisdiktionen, die die OECD-Vorgaben noch nicht umgesetzt haben, ermöglichen, den künftigen Einfluss der „Pillar Two Model Rules“ auf die Ertragsteuerzahlungen abzuschätzen.

IFRS 17 (inklusive Amendments)

Mit IFRS 17 (Versicherungsverträge) erfolgt eine umfassende Neuregelung der Bilanzierung von Versicherungsverträgen beim Versicherungsgeber. Der Standard ersetzt den bisher geltenden IFRS 4 (Versicherungsverträge).

IFRS 17 (Amendment)

Die geringfügige Änderung an IFRS 17 bezieht sich auf die Darstellung von Vergleichsinformationen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 (Finanzinstrumente).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Rechnungslegungsvorschriften wurden bereits in EU-Recht übernommen („Endorsement“), sind jedoch im Geschäftsjahr 2023 noch nicht anzuwenden oder wurden vom Henkel-Konzern nicht freiwillig vorzeitig angewandt:

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IAS 1 (Amendment) „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“, „Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts“ und „Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants“	1. Januar 2024
IFRS 16 (Amendment) „Leasingverbindlichkeiten in einem Sale und Leaseback“	1. Januar 2024

Aus den noch nicht angewandten Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen an bestehenden Standards sind insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

IAS 1 (Amendment)

Mit den Änderungen an IAS 1 stellt das IASB klar, dass die Klassifizierung einer Schuld, deren Fälligkeit bei Erfüllung bestimmter Covenants mindestens zwölf Monate in die Zukunft verschoben werden kann, als kurz- oder langfristig am Abschlussstichtag nur dann unter Bezugnahme auf die Erfüllung der Covenants zu erfolgen hat, wenn sich die Erfüllung der Bedingungen auf die Zeit vor dem Abschlussstichtag oder dem Zeitpunkt des Abschlussstichtags bezieht. Beziehen sich die Covenants auf die Zukunft, sind diese am Abschlussstichtag für die Feststellung der Fristigkeit unerheblich. Gleichwohl greifen besondere Ausweis- und Angabevorschriften für solche Verbindlichkeiten, bei denen der Rückzahlungszeitpunkt von der Erfüllung von Covenants in den zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag abhängt.

IFRS 16 (Amendment)

Mit den Änderungen an IFRS 16 (Leasingverhältnisse) nimmt das IASB Regelungen zur Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit im Falle einer Sale-and-Leaseback-Transaktion in den Standard auf. In IFRS 16 existieren konkrete Regelungen für die Erstbewertung der Verbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion, jedoch gibt es keine spezifischen Regelungen zur Folgebewertung dieser Verbindlichkeit, so dass sich insbesondere im Fall von späteren Modifikationen des Leasebacks Auslegungsfragen ergaben. Nach den Änderungen an IFRS 16 ist die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten, dass bei der Folgebewertung kein Gewinn oder Verlust realisiert wird, soweit dieser das zurückbehaltene Nutzungsrecht betrifft.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2023 hat das IASB die folgenden für Henkel relevanten Standards und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht erfordert:

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IAS 7 und IFRS 7 (Amendment) „Supplier-Finance-Vereinbarungen“	1. Januar 2024
IAS 21 (Amendment) „Fehlende Umtauschbarkeit“	1. Januar 2025

Aus den noch nicht in EU-Recht übernommenen Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen an bestehenden Standards sind insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

IAS 7 und IFRS 7 (Amendment)

Mit den Änderungen an IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) und IFRS 7 erweitert das IASB die bestehenden Anhangangaben um quantitative und qualitative Angaben zu Supplier-Finance-Vereinbarungen des Unternehmens sowie den Verbindlichkeiten, die Teil einer solchen Vereinbarung sind. Damit sollen Abschlussadressaten in die Lage versetzt werden, den Einfluss von Supplier Financing auf die Verbindlichkeiten des Unternehmens sowie auf dessen Cashflows und das Liquiditätsrisiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, beurteilen zu können.

IAS 21 (Amendment)

Die Änderungen an IAS 21 umfassen erweiterte Leitlinien für die Ermittlung des maßgeblichen Kassakurses für die Erfassung von Fremdwährungstransaktionen und die Umrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben, wenn eine Währung nur eingeschränkt in eine andere konvertierbar ist, und sehen für solche Fälle zusätzliche Anhangangaben vor. Hierzu nimmt der Standardsetzer eine Präzisierung der Definition der Austauschbarkeit einer Währung vor und stellt klar, dass die Austauschbarkeit am Bilanzstichtag stets für die jeweils spezifische Art der Transaktion zu prüfen ist. Ist eine Währung nicht gegen eine andere tauschbar, ist für die Umrechnungen nach IAS 21 entweder ein unverändert übernommener beobachtbarer Kassakurs oder ein auf Basis einer anderen Technik geschätzter Kurs zu verwenden. Angaben im Anhang sind für die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen in entsprechenden Fällen unter anderem zu den Restriktionen der Austauschbarkeit und dem verwendeten Kurs zu machen, aber auch zu den Risiken, die mit der fehlenden Austauschbarkeit einhergehen. Ist die funktionale Währung eines ausländischen Geschäftsbetriebs nicht austauschbar, sind neben Angaben zum entsprechenden Unternehmen auch zusammengefasste finanzielle Informationen des ausländischen Geschäftsbetriebs in den Konzernanhang aufzunehmen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Bilanzposten werden unter der jeweiligen Textziffer erläutert.

Anlagevermögen

Das abnutzbare Anlagevermögen wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern überprüfen wir jährlich. Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Impairment), wird der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, wird eine Wertminderung vorgenommen. Die Wertminderungen, wie auch die planmäßigen Abschreibungen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung den Funktionen zugeordnet.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden gegenüber dem Vorjahr unveränderten, einheitlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer

in Jahren	
Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	3 bis 20
Wohngebäude	50
Geschäftsgebäude	40
Forschungs-/Fabrikationsgebäude, Werkstätten, Lager- und Sozialgebäude	25 bis 33
Betriebsvorrichtungen	10 bis 25
Maschinen	7 bis 10
Geschäftsausstattungen	10
Fahrzeuge	5 bis 10
Betriebsausstattungen/Einrichtungen für Forschung	2 bis 5



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer handelt es sich im Wesentlichen um Marken- und sonstige Rechte, bei denen keine zeitliche Begrenzung der Generierung von Zahlungseingängen absehbar ist. Aufgrund der Beständigkeit und Stärke der Marken wird eine unbestimmte Nutzungsdauer angenommen und es erfolgt somit keine planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte. Stattdessen wird, wie auch bei Geschäfts- oder Firmenwerten, jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wertminderungen auf Marken- und sonstige Rechte werden in den Vertriebsaufwendungen erfasst, während Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**KONZERNABSCHLUSS**

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

1 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungswerte

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 31.12.2021	2.971	1.823	699	260	13.168	18.922
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IAS 29	–	0	–	–	20	21
Stand 1.1.2022	2.971	1.824	699	260	13.189	18.943
Akquisitionen ¹	45	17	–	–	42	104
Divestments	-15	-11	–	–	-27	-53
Zugänge	0	5	0	46	–	51
Abgänge	–	-4	-7	–	-0	-11
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-74	-8	–	–	-90	-172
Umbuchungen	–	8	54	-62	–	–
Währungsänderungen	132	29	3	9	491	665
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	–	0	–	–	16	16
Stand 31.12.2022/1.1.2023¹	3.059	1.861	748	254	13.620	19.543
Akquisitionen	60	81	–	–	355	496
Divestments	–	-0	–	–	-6	-6
Zugänge	0	4	0	49	–	53
Abgänge	–	-52	-2	-204	–	-258
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-0	-145	–	–	-31	-176
Umbuchungen	–	3	46	-48	–	–
Währungsänderungen	-72	-54	-3	2	-373	-500
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	–	1	–	–	17	18
Stand 31.12.2023	3.047	1.698	789	54	13.581	19.169

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 31.12.2021	82	1.517	460	204	12	2.275
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IAS 29	-	0	-	-	1	1
Stand 1.1.2022	82	1.518	460	204	12	2.276
Divestments	-13	-11	-	-	0	-23
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-	83	62	-	-	145
Wertminderungen	79	6	9	3	88	185
Abgänge	-	-3	-7	-	-0	-11
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-74	-8	-	-	-90	-172
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Währungsänderungen	4	26	3	-	-0	34
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	-	0	-	-	1	1
Stand 31.12.2022/1.1.2023	78	1.611	527	207	11	2.434
Divestments	-	-0	-	-	-	-0
Zuschreibungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-	67	50	-	-	117
Wertminderungen	46	4	5	0	1	56
Abgänge	-	-52	-2	-204	-	-258
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-0	-126	-	-	-	-126
Umbuchungen	-	0	-0	-	-	-
Währungsänderungen	1	-45	-3	-	-	-47
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	-	0	-	-	1	1
Stand 31.12.2023	126	1.458	578	3	12	2.177



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nettobuchwerte

	Marken- und sonstige Rechte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer				
in Mio Euro						
Stand 31.12.2023	2.921	239	211	51	13.569	16.991
Stand 31.12.2022 ¹	2.980	250	221	48	13.609	17.108

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.

Geschäfts- oder Firmenwerte stellen den künftigen wirtschaftlichen Nutzen der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen und nicht einzeln identifizierbaren und separat angesetzten Vermögenswerte sowie die erwarteten Synergien dar. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergibt sich der Geschäfts- oder Firmenwert als positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs und der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden und gemäß IFRS 3 bewerteten Beträge der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Entgeltlich erworbene Marken- und sonstige Rechte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte Software wird zu Herstellungskosten aktiviert.

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten in Entwicklung betreffen zum Großteil die Investitionen in die Digitalisierung und Konsolidierung unserer IT-Systemlandschaft. Darin enthalten ist auch ein Anteil für Software zur Digitalisierung von Nachhaltigkeitsdaten und -berichterstattungserfordernissen. Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte aufgrund der im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen stellen wir im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 223 bis 226 dar.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterziehen wir jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten einem Werthaltigkeitstest („Impairment only“-Ansatz), der vorrangig auf Grundlage des sogenannten Fair-Value-less-Cost-of-Disposal-Ansatzes durchgeführt wird. Der jeweils beizulegende Zeitwert (vor Abzug der Veräußerungskosten) wird anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt und dem Level 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (siehe Textziffer 23 auf den Seiten 290 und 291). Die geschätzten zukünftigen Cashflows werden aus der von den zuständigen Gremien verabschiedeten Planung, die dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegt, abgeleitet. Die den wesentlichen Planungsparametern zugrunde liegenden Annahmen spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit wider und wurden übereinstimmend mit den externen Informationsquellen getroffen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Im Zuge der Zusammenführung der vormaligen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care in den neuen Unternehmensbereich Consumer Brands sowie der Reorganisation des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies wurden die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf deren Basis die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte getestet wird, im Geschäftsjahr 2023 entsprechend den Anforderungen von IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) neu definiert. Die Werthaltigkeitstests, die in diesem Zuge durchgeführt wurden, ergaben keinen Wertminderungsbedarf. Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 beziehungsweise 31. Dezember 2023 identifizierten Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die ihnen zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen. Weitere Erläuterungen hierzu sind im Abschnitt zur Segmentberichterstattung in Textziffer 37 auf den Seiten 341 bis 345 sowie im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 121 bis 137 zu finden.

Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte 2022

	31.12.2022 ¹		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Ewige Wachstumsrate	Kapitalkostensätze (nach Steuern)
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten in Mio Euro			
Automobil & Metall	963	1,5%	8,25%
Elektronik & Industrie	1.882	1,4%	8,25%
Handwerk, Bau & Gewerbe	900	1,0%	8,25%
Verpackungen & Konsumgüter	2.024	1,5%	8,25%
Adhesive Technologies gesamt	5.768		
Konsumentengeschäft	1.540	1,0%	5,75%
Friseurgeschäft	1.373	1,0%	5,75%
Beauty Care gesamt	2.913		
Waschmittel	3.737	1,0%	5,75%
Reinigungsmittel	1.191	1,0%	5,75%
Laundry & Home Care gesamt	4.928		

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte 2023

	31.12.2023		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Ewige Wachstumsrate	Kapitalkostensätze (nach Steuern)
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten in Mio Euro			
Mobilität & Elektronik	2.623	1,5%	8,50%
Handwerk, Bau & Gewerbe	1.397	1,0%	8,50%
Verpackungen & Konsumgüter	1.885	1,5%	8,50%
Adhesive Technologies gesamt	5.905		
Konsumentengeschäfte	6.222	1,0%	5,75%
Friseurgeschäft	1.442	1,0%	5,75%
Consumer Brands gesamt	7.664		

Die zum 31. Dezember 2023 im Unternehmensbereich Adhesive Technologies identifizierte zahlungsmittelgenerierende Einheit Mobilität & Elektronik umfasst im Wesentlichen das Geschäft der im Vorjahr berichteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Automobil & Metall sowie Elektronik & Industrie. Die Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Handwerk, Bau & Gewerbe sowie Verpackungen & Konsumgüter hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Im neu geschaffenen Unternehmensbereich Consumer Brands umfasst die am 31. Dezember 2023 identifizierte zahlungsmittelgenerierende Einheit Konsumentengeschäfte die ehemaligen Einheiten Konsumentengeschäft (Beauty Care), Waschmittel und Reinigungsmittel (Laundry & Home Care).

Die dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegende Planung basiert auf einem Planungshorizont von vier Jahren. Im Rahmen der Planung wurden mögliche Belastungen der Geschäftstätigkeit durch die fortgesetzten geopolitischen Spannungen, wie beispielsweise aus dem fortwährenden Krieg in der Ukraine und infolge des Konflikts in Nahost, reflektiert, wenngleich diese großen Unsicherheiten unterliegen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die erwartete durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Adhesive Technologies während der vierjährigen Detailplanungsperiode liegt zwischen 3 und 6 Prozent (Vorjahr: 3 und 6 Prozent). Das durchschnittliche Umsatzwachstum der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Consumer Brands beträgt im vierjährigen Planungshorizont jährlich 3 bis 4 Prozent (Vorjahr: 1 bis 7 Prozent für Beauty Care und 3 Prozent für Laundry & Home Care).

Für die Zwecke der Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte wird für den Zeitraum nach dem vierjährigen Detailplanungshorizont eine Wachstumsrate der Cashflows in einer Bandbreite zwischen 1 und 2 Prozent (Vorjahr: 1 und 2 Prozent) angesetzt, die insbesondere die Übertragung der erwarteten langfristigen Inflation abbildet. Die Cashflows werden unter Berücksichtigung spezifischer Steuerwirkungen mit nach Unternehmensbereichen differenzierten Kapitalkostensätzen von 8,50 Prozent (Vorjahr: 8,25 Prozent) nach Steuern für Adhesive Technologies sowie 5,75 Prozent (Vorjahr: 5,75 Prozent für Beauty Care und Laundry & Home Care) nach Steuern für Consumer Brands abgezinst. Der Anstieg der Kapitalkosten für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies ist dabei maßgeblich durch das steigende Zinsumfeld bedingt.

Der Werthaltigkeitstest der Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt wie im Vorjahr auf Ebene von globalen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Adhesive Technologies) oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf regionaler Ebene (Consumer Brands). Im Zuge der Zusammenführung der vormaligen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care in den Unternehmensbereich Consumer Brands sowie der Reorganisation des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies wurden diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechend den in IAS 36 formulierten Vorgaben analog zur Vorgehensweise beim Werthaltigkeitstest für die Geschäfts- oder Firmenwerte neu definiert.

Am 31. Dezember 2023 ist der Hauptteil der Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnen. Für die regionale zahlungsmittelgenerierende Einheit Konsumentengeschäfte Nordamerika im Unternehmensbereich Consumer Brands liegt der Buchwert der Marken- und sonstigen Rechte zum 31. Dezember 2023 bei 1,6 Mrd Euro. Der im Rahmen des Werthaltigkeitstests angewandte Kapitalkostensatz liegt bei 6,23 Prozent nach Steuern, die ewige Wachstumsrate bei 1,0 Prozent. Die durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit während der vierjährigen Detailplanungsperiode beträgt 0 Prozent. Diese ist im Wesentlichen durch ein fortgeführtes Portfoliomanagement im Planungsjahr 2024 geprägt, das einen integralen Bestandteil der Weiterentwicklung des Henkel-Konzerns darstellt sowie einen Beitrag zu kontinuierlichen Profitabilitätssteigerungen leistet. Der Buchwert der Marken- und sonstigen Rechte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Friseurgeschäft Nordamerika im Unternehmensbereich Consumer Brands beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 338 Mio Euro. Für den Werthaltigkeitstest werden ein Kapitalkostensatz von 6,22 Prozent nach Steuern



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

und eine ewige Wachstumsrate von 1,0 Prozent verwendet. Die durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung während der vierjährigen Detailplanungsperiode liegt bei 2 Prozent. Die Buchwerte der übrigen Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind einer Vielzahl globaler (Adhesive Technologies) sowie regionaler (Consumer Brands) zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet.

Im Vorjahr waren die Buchwerte der Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer mehrheitlich den regionalen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Laundry & Home Care Waschmittel Nordamerika und Beauty Care Friseurgeschäft Nordamerika zuzuordnen. Am 31. Dezember 2022 betragen die Buchwerte der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Marken- und sonstigen Rechte 1,3 Mrd Euro beziehungsweise 361 Mio Euro. Der im Rahmen des Werthaltigkeitstests angewandte Kapitalkostensatz lag jeweils bei 5,75 Prozent nach Steuern, die ewige Wachstumsrate bei 1,0 Prozent. Die durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten während der vierjährigen Detailplanungsperiode betrug 3 Prozent (Laundry & Home Care Waschmittel Nordamerika) beziehungsweise 6 Prozent (Beauty Care Friseurgeschäft Nordamerika).

Für das Planjahr 2024 erwarten wir ein moderates Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung, geprägt durch weiterhin erhöhte, jedoch nachlassende Inflationsraten bei fortgesetzt hoher Unsicherheit hinsichtlich der weiteren weltwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklung. Bezüglich der Preise für direkte Materialien gehen wir von einer stabilen Entwicklung im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2023 aus. Zudem rechnen wir weiterhin mit erhöhten Energie- und Lohnkosten. Hierbei erwarten wir diesen Belastungen in beiden Unternehmensbereichen durch Innovationen und selektive Preissteigerungen sowie mit strikter Kostendisziplin entgegenzuwirken. Darüber hinaus gehen wir von weiteren Einsparungen aus der Zusammenlegung der Konsumentengeschäfte aus. In der Unternehmensplanung wurden auch mögliche Effekte des Klimawandels reflektiert. So ist zum Beispiel das Transitionsrisiko eines steigenden CO₂-Preises in den angenommenen Beschaffungspreisen berücksichtigt. Des Weiteren enthält die Planung auch klimabezogene Chancen, wie beispielsweise den voranschreitenden Trend zur Elektromobilität, der mit einer erhöhten Nachfrage nach unseren Klebstoffen für Batterieaggregate einhergeht.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Einfluss des aktuell vorherrschenden volatilen Marktumfeldes in puncto Inflation, Zinsentwicklung und Energiepreise sowie Schätzungsunsicherheiten aufgrund des Klimawandels und der geopolitischen Spannungen wurden in Sensitivitätsanalysen berücksichtigt. Weder eine von Henkel für realistisch erachtete Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten noch eine Verringerung der langfristigen Wachstumsrate oder des Free Cashflow ergibt einen Wertminderungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich Wertminderungen für Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 88 Mio Euro). Die Wertminderungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr 55 Mio Euro (Vorjahr: 97 Mio Euro). Sie beziehen sich im Wesentlichen auf Marken- und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer und betreffen die Abschreibung nicht mehr fortgeführter Markenrechte, die dem Unternehmensbereich Consumer Brands zuzuordnen sind.

Die Marken- und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer mit einem Nettobuchwert von insgesamt 2.921 Mio Euro (Vorjahr: 2.980 Mio Euro) sind in ihren Märkten etabliert und werden auch in Zukunft weiterhin intensiv beworben. Daneben liegen keine sonstigen rechtlichen, regulatorischen oder wettbewerbsbedingten Faktoren vor, die die Nutzung der Markennamen begrenzen.

Für die mit bestimmter Nutzungsdauer ausgewiesenen Marken- und sonstigen Rechte besteht auf Seiten des Unternehmens die Absicht der fortwährenden Nutzung. Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich für diese Vermögenswerte ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

2 Sachanlagen

Anschaffungswerte

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 31.12.2021	3.304	4.318	1.310	389	9.320
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IAS 29	17	30	8	4	58
Stand 1.1.2022	3.321	4.347	1.318	393	9.378
Akquisitionen	3	0	1	-	3
Divestments	-	-	-1	-	-1
Zugänge bestehendes Geschäft	44	140	70	295	549
Zugänge Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	156	23	24	-	204
Abgänge	-53	-109	-84	-1	-247
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-128	-185	-41	-10	-364
Umbuchungen	43	195	55	-292	-
Währungsänderungen	32	41	-15	-5	53
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	12	24	7	7	50
Stand 31.12.2022/1.1.2023	3.430	4.476	1.335	387	9.628
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	864	55	100	-	1.020
Akquisitionen	8	3	0	-	11
Divestments	-1	-11	-3	-	-14
Zugänge bestehendes Geschäft	60	107	76	317	560
Zugänge Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	63	12	24	-	99
Abgänge	-79	-151	-95	-2	-327
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-26	-21	-17	-1	-65
Umbuchungen	58	178	55	-290	-
Währungsänderungen	-59	-71	-26	-7	-163
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	15	28	4	-1	46
Stand 31.12.2023	3.469	4.551	1.352	402	9.774
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	872	58	100	-	1.030



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 31.12.2021	1.514	2.895	999	3	5.411
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IAS 29	7	21	7	–	35
Stand 1.1.2022	1.521	2.916	1.006	3	5.446
Divestments	–	–	-0	–	-0
Zuschreibungen	–	-0	-0	–	-0
Abschreibungen	183	284	132	–	599
Wertminderungen	61	55	8	6	131
Abgänge	-44	-106	-82	-0	-231
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-91	-154	-30	–	-275
Umbuchungen	0	-1	1	–	–
Währungsänderungen	8	19	-5	–	22
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	5	15	6	–	25
Stand 31.12.2022/1.1.2023	1.643	3.028	1.036	10	5.716
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	326	27	62	–	415
Divestments	-0	-8	-2	–	-10
Zuschreibungen	–	-2	-0	–	-2
Abschreibungen	181	279	125	–	585
Wertminderungen	10	122	10	19	161
Abgänge	-72	-143	-91	-1	-309
Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-8	-12	-13	–	-33
Umbuchungen	1	0	-1	–	–
Währungsänderungen	-29	-46	-17	0	-92
Laufende Inflationsanpassung gemäß IAS 29	6	18	2	–	25
Stand 31.12.2023	1.730	3.236	1.048	28	6.042
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	380	32	64	–	476



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Nettobuchwerte

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattungen	Anlagen im Bau	Gesamt
in Mio Euro					
Stand 31.12.2023	1.739	1.315	304	374	3.732
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	492	26	36	–	554
Stand 31.12.2022	1.788	1.447	299	377	3.911
Davon Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	538	29	38	–	605

Sachanlagen umfassen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Nutzungsrechte an entsprechenden Leasinggegenständen und Anlagen im Bau. Besonderheiten im Hinblick auf die Bilanzierung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen sowie gesonderte Angaben zu Leasingverhältnissen werden im folgenden Abschnitt „Zusätzliche Angaben zu Leasingverhältnissen“ dargelegt.

Die Zugänge sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Letztere umfassen Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte nach IAS 23 (Fremdkapitalkosten) werden derzeit aufgrund der geringen Materialität nicht aktiviert. Investitionszuschüsse und -zulagen mindern die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagegüter. Zum 31. Dezember 2023 sind 70 Mio Euro (Vorjahr: 44 Mio Euro) an Investitionszuschüssen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt, die mitunter an die Erfüllung bestimmter Bedingungen wie Standortgarantien geknüpft sind. Über die Erfüllung dieser Bedingungen besteht dabei angemessene Sicherheit. Anschaffungsnebenkosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden aktiviert. Eine Übersicht über die wesentlichen Investitionsprojekte des Geschäftsjahres wird im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 139 und 140 gegeben.

Zum 31. Dezember 2023 wurden wie im Vorjahr keine Sachanlagen als Sicherheiten für bestehende Verbindlichkeiten verpfändet.

Aufgrund der Aufgabe der Geschäftstätigkeit in Russland ergaben sich im Geschäftsjahr 2022 Wertminderungen im Bereich der Sachanlagen in Höhe von 82 Mio Euro, die alle Unternehmensbereiche betrafen. Diese Wertminderungen wurden im Rahmen der Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte zum



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

30. Juni 2022 vorgenommen. Zum 31. Dezember 2022 erfolgte eine vollständige Wertaufholung der ursprünglich vorgenommenen Wertminderung aufgrund angepasster Kaufpreiserwartungen in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (Textziffer 9 auf den Seiten 261 bis 263). Die Wertminderungen von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2023 resultierten im Wesentlichen aus Portfoliomaßnahmen im Unternehmensbereich Consumer Brands.

Die Abschreibungszeiträume entsprechen den auf Seite 240 genannten Nutzungsdauern. Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in den Umsatzkosten, den Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entsprechend der Nutzung des Vermögenswerts enthalten. Zuschreibungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Zusätzliche Angaben zu Leasingverhältnissen

Henkel geht als Leasingnehmer im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit verschiedene Leasingverhältnisse ein. Bei den zugrunde liegenden Vermögenswerten handelt es sich vor allem um Bürogebäude und -einrichtungen, Produktionsgebäude und Läger, die innerhalb der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte und Bauten ausgewiesen werden, technische Anlagen und Maschinen sowie den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung zugeordnete Pkw und IT-Ausstattung.

Der erstmalige Ansatz von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen erfolgt mit dem Wert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich bei oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize. Des Weiteren enthalten die Zugänge alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die geschätzten Kosten, die am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses für Demontagen, die Rückversetzung des Leasinggegenstands in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand und Ähnliches entstehen werden. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, nimmt der Henkel-Konzern das Wahlrecht in Anspruch, von dem Ansatz eines Nutzungsrechts sowie einer Leasingverbindlichkeit abzusehen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Henkel-Konzern Zugänge von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen in den Sachanlagen von insgesamt 99 Mio Euro (Vorjahr: 204 Mio Euro) erfasst, die im Wesentlichen auf Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte und Bauten entfielen. Aus Akquisitionen ergaben sich im Geschäftsjahr Zugänge von 4 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro). Den Zugängen standen planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen von 149 Mio Euro (Vorjahr: 153 Mio Euro) gegenüber. Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen auf 554 Mio Euro (Vorjahr: 605 Mio Euro).

Die im Geschäftsjahr in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfassten Abschreibungen getrennt nach den verschiedenen Kategorien des Anlagevermögens sowie weitere Angaben zu den Aufwendungen



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

und Erträgen, die im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen stehen, die Henkel als Leasingnehmer eingegangen ist, sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Auswirkungen von Leasingverhältnissen, die als Leasingnehmer eingegangen wurden, auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in Mio Euro	2022	2023
Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr	153	149
Davon auf Nutzungsrechte an Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten	113	112
Davon auf Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	13	13
Davon auf Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	27	24
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	18	21
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	14	11
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	5	5
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen außerhalb der Bewertung der Leasingverbindlichkeit	3	1
Erträge aus Unterleasing	2	2

Insgesamt hat Henkel für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2023 Zahlungen in Höhe von 184 Mio Euro (Vorjahr: 189 Mio Euro) getätigt.

Die Diskontierung der Leasingzahlungen im Rahmen der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt im Henkel-Konzern mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Dieser wird auf Basis am Markt beobachtbarer länderspezifischer Zinssätze ermittelt, die im Hinblick auf Laufzeit- und Ausfallrisiken angepasst werden. Sofern für entsprechende Laufzeiten keine Zinssätze beobachtbar sind, werden diese linear interpoliert.

Eine Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten des Henkel-Konzerns ist unter den Angaben zu den Finanzinstrumenten in Textziffer 23 auf den Seiten 286 bis 319 zu finden. Zusätzlich zu den dort aufgeführten künftigen Auszahlungen aus Leasingverhältnissen bestehen zum Stichtag Zahlungsverpflichtungen aus für den Henkel-Konzern wesentlichen bereits eingegangenen, aber noch nicht begonnenen und somit noch nicht aktivierten Leasingverhältnissen in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro).

Henkel geht teilweise Leasingverhältnisse über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein, die optionale Mietperioden umfassen. Vertraglich vereinbarte Zahlungen in diesen optionalen Mietperioden, die keinen Eingang in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit gefunden haben, weil die optionalen Mietperioden nicht hinreichend sicher eingegangen werden, bewegen sich wie im Vorjahr im mittleren dreistelligen Millionenbereich.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2022			31.12.2023		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen	–	0	0	–	0	0
Finanzforderungen an Fremde	4	13	18	12	17	29
Derivative Finanzinstrumente	92	208	300	89	52	141
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	4	–	4	4	–	4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3	–	3	3	–	3
Sonstige Beteiligungen	115	–	115	129	–	129
Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds	–	271	271	–	176	176
Wertpapiere und Terminanlagen	2	215	217	24	217	240
Davon kurzfristig monetarisierbar	0	204	204	17	204	221
Gestellte finanzielle Sicherheiten	–	28	28	–	5	5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	15	96	111	14	83	98
Gesamt	234	832	1.066	275	550	825

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind mit Ausnahme von Beteiligungen, Derivaten, Wertpapieren und Terminanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Von den Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen entfallen wie im Vorjahr 0 Mio Euro auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

Die Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds betreffen von der Henkel AG & Co. KGaA verauslagte Rentenzahlungen an Pensionär:innen, für die ein Erstattungsanspruch gegen den Henkel Trust e.V. beziehungsweise externe Pensionsfonds besteht.

Die Wertpapiere und Terminanlagen umfassen im Wesentlichen Terminanlagen, Schuldverschreibungen sowie Anteile an Investmentfonds und sind in der Regel kurzfristig im Rahmen unserer Finanzdisposition verfügbar. Eine Ausnahme bilden Wertpapiere und Terminanlagen, die zur Deckung von Pensionsverbindlichkeiten gehalten werden und aufgrund dieser Zweckbindung nicht kurzfristig monetarisierbar sind. Darüber hinaus werden die Anteile an Investmentfonds grundsätzlich nicht für Zwecke des Liquiditätsmanagements genutzt und werden daher ebenfalls nicht als kurzfristig monetarisierbar eingestuft.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

In den sonstigen Beteiligungen sowie Wertpapieren und Terminanlagen enthalten sind auch Investitionen in Start-ups und Venture-Capital-Fonds mit einem Fokus auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Am 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert dieser langfristigen finanziellen Vermögenswerte 22 Mio Euro (Vorjahr: 16 Mio Euro). Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten unter anderem Forderungen an Versicherungen.

Die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen zum Beispiel:

- Forderungen aus Depotstellungen/Kautionen in Höhe von 22 Mio Euro (Vorjahr: 23 Mio Euro),
- Forderungen an Lieferanten in Höhe von 33 Mio Euro (Vorjahr: 38 Mio Euro),
- Forderungen an die Belegschaft in Höhe von 6 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro).

4 Übrige Vermögenswerte

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2022			31.12.2023		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Steuerforderungen	3	482	486	3	345	348
Geleistete Anzahlungen	–	73	73	–	65	65
Überdeckung von Pensionsverpflichtungen	192	–	192	160	–	160
Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit Leistungen an Mitarbeiter:innen	93	10	103	91	10	101
Abgrenzungen	15	56	71	13	58	71
Sonstige übrige Vermögenswerte	4	34	38	4	22	26
Gesamt	307	656	963	272	500	772



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

5 Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporär abweichende Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz, für steuerliche Verlustvorträge sowie für noch nicht genutzte Steueranrechnungsguthaben angesetzt. Dies gilt auch für temporär abweichende Wertansätze, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, mit der Ausnahme von passiven latenten Steuern auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Passive latente Steuern auf zu versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen werden in dem Umfang angesetzt, in dem eine Umkehr dieser Differenz in absehbarer Zukunft zu erwarten ist oder nicht gesteuert werden kann.

Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen zu latentem Steueraufwand beziehungsweise -ertrag, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt nicht direkt im sonstigen Ergebnis erfasst worden ist. Für die unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalte wird auch die darauf entfallende latente Steuer entsprechend im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Bewertung, der Ausweis sowie die Aufteilung der latenten Steuern auf die verschiedenen Bilanzposten sind unter den Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Textziffer 32 auf den Seiten 325 bis 331 dargestellt.

6 Vorräte

Unter den Vorräten sind gemäß IAS 2 (Vorräte) diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang vorgesehen sind (fertige Erzeugnisse und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Geleistete Anzahlungen für den Erwerb von Vorräten werden ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen.

Im Rahmen von Sicherungsbeziehungen, die unter IFRS 9 nach den Regeln des Cashflow Hedge Accounting bilanziert werden, werden Bewertungseffekte aus Sicherungsgeschäften für den Erwerb nichtfinanzieller Vermögenswerte zunächst in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfasst und gehen bei Erwerb der Vermögenswerte in deren Anschaffungskosten ein. Die unter den Vorräten gezeigte IFRS-9-Basis-Anpassung betrifft die Ergebnisse aus der Währungssicherung der Beschaffung von Vorräten in Fremdwährung sowie der Absicherung bestimmter Rohstoffeinkäufe gegen Marktpreisrisiken. Weiterführende Informationen hierzu sind in der Berichterstattung zu Finanzinstrumenten in Textziffer 23 auf den Seiten 286 bis 319 zu finden.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Bewertung der Vorräte kommen die „First In First Out (FIFO)“- und die gleitende Durchschnittsmethode zum Ansatz. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten (zum Beispiel Wareneingang, Rohstofflager, Abfüllung, Kosten bis zum Fertigwarenlager) sowie herstellungsbezogene Verwaltungskosten, Kosten der Altersversorgung der Mitarbeiter:innen, die im Produktionsprozess beschäftigt sind, und fertigungsbedingte Abschreibungen. Die Zuschläge für Gemeinkosten werden auf Basis von durchschnittlichen Auslastungen ermittelt. Nicht enthalten sind hingegen Zinsaufwendungen, die auf den Herstellungszeitraum entfallen.

Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter Verkaufspreis abzüglich der noch anfallenden Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert werden vorgenommen, wenn am Bilanzstichtag die Buchwerte der Vorräte über den niedrigeren Marktwerten liegen. Die bestehende Wertberichtigung zum 31. Dezember 2023 beträgt 212 Mio Euro (Vorjahr: 225 Mio Euro). Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 597 Mio Euro (Vorjahr: 914 Mio Euro). Weder im Geschäftsjahr 2023 noch im Vorjahr wurden Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

Struktur des Vorratsvermögens

in Mio Euro	31.12.2022	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	911	678
Unfertige Erzeugnisse	169	137
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.085	1.614
Geleistete Anzahlungen auf Waren	15	16
IFRS-9-Basis-Anpassung	-	-1
Gesamt	3.180	2.444



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 3.471 Mio Euro (Vorjahr: 3.535 Mio Euro). Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Ausfallrisiken unserer Kunden werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufwendungen für die Bildung dieser Wertberichtigungen sowie Erträge aus deren Auflösung werden in den Vertriebskosten ausgewiesen. Details zur Ermittlung der Wertberichtigungen und zum Risikomanagement werden auf den Seiten 306 bis 310 erläutert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio Euro	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	3.636	3.582
Abzüglich: kumulierte Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102	111
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	3.535	3.471

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio Euro	2022	2023
Wertberichtigungen am 1. Januar	104	102
Zuführungen/Auflösungen	24	24
Ausbuchung von Forderungen	-22	-11
Währungsumrechnungseffekte	-1	-3
Sonstige Änderungen	-4	-1
Wertberichtigungen am 31. Dezember	102	111



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden Bargeld, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und andere finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten ausgewiesen. Als Zahlungsmitteläquivalente werden zudem entsprechend IAS 7 Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, die aufgrund ihrer erstklassigen Bonität und der Anlage in äußerst kurzfristige Geldmarktpapiere nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und jederzeit innerhalb eines Tages in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gezeigt.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.088 Mio Euro auf 1.951 Mio Euro erhöht. Davon entfallen 1.855 Mio Euro (Vorjahr: 1.028 Mio Euro) auf Zahlungsmittel und 96 Mio Euro (Vorjahr: 60 Mio Euro) auf Zahlungsmitteläquivalente. Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

9 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten handelt es sich um Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte beziehungsweise Veräußerungsgruppen gängig und üblich sind, sofort veräußert werden können und deren Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Die Veräußerung muss erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in Betracht kommen. Zu den Veräußerungsgruppen gehört dabei eine Gruppe von Vermögenswerten, die gemeinsam in einer einzigen Transaktion durch Verkauf oder auf andere Weise veräußert werden sollen, sowie die mit diesen Vermögenswerten direkt in Verbindung stehenden Schulden, die bei der Transaktion übertragen werden.

Unmittelbar vor der Umgliederung etwaiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden die für den Bilanzposten einschlägigen Bewertungsvorschriften letztmalig angewandt. Bei nichtfinanziellen Vermögenswerten impliziert dies auch die Durchführung eines Werthaltigkeitstests gemäß IAS 36. Etwaige in diesem Zusammenhang erfasste Wertminderungen werden entsprechend den für den Bilanzposten formulierten Regeln in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesen. Nach der Umklassifizierung werden für die Vermögenswerte keine planmäßigen Abschreibungen mehr erfasst. Stattdessen werden die Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Level 3) angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergibt sich in der Regel aus laufenden Kaufpreisverhandlungen mit potenziellen Käufern. Der Aufwand aus etwaigen Abwertungen auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr von 731 Mio Euro auf 100 Mio Euro gesunken. Am 31. Dezember 2023 bestanden keine zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten, während am Vorjahresende entsprechende Verbindlichkeiten in Höhe von 177 Mio Euro vorlagen. Die Abgänge aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2023 beziehen sich im Wesentlichen auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des im Berichtszeitraum veräußerten russischen Geschäfts. Diese umfassten immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (281 Mio Euro), kurzfristige Vermögenswerte (444 Mio Euro), langfristige Verbindlichkeiten (3 Mio Euro) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten (208 Mio Euro).

Weitere Abgänge aus den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beziehen sich auf den Verkauf der Vermögenswerte in Verbindung mit den anderen im Geschäftsjahr getätigten Divestments, die auf den Seiten 225 und 226 näher erläutert werden. Die abgehenden Vermögenswerte bestanden vor allem aus Markenrechten sowie anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerten. Zu einem Teil waren die abgehenden Vermögenswerte erst im Geschäftsjahr 2023 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert worden.

Ein wesentlicher Bestandteil der künftigen Ausrichtung des Henkel-Konzerns liegt in einem aktiven Portfolio-management. Die in diesem Zusammenhang erfolgten Umgliederungen von Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2023 betreffen im Wesentlichen die geplante Veräußerung eines Geschäfts im Bereich Adhesive Technologies und umfassen vor allem Geschäfts- und Firmenwerte, Technologien und Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2023 sind Wertminderungen von bereits als zur Veräußerung gehalten eingestuften Vermögenswerten auf einen unterhalb des Buchwerts liegenden beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von 1 Mio Euro angefallen (Vorjahr: keine Wertminderungen). Im Zusammenhang mit dem Verkauf des russischen Geschäfts wurden im Geschäftsjahr 2022 Wertaufholungen auf Wertberichtigungen von Vermögenswerten auf einen höheren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von 184 Mio Euro vorgenommen, die in den Kosten der umgesetzten Leistungen, den Vertriebskosten sowie im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten sind. Sie reduzierten im Geschäftsjahr 2022 damit Wertminderungen, die vor Einstufung der Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten vorgenommen worden sind. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Wertaufholungen vorgenommen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Bei vier der im Geschäftsjahr 2022 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umgliederten Geschäfte konnte der Verkauf bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen werden. Es besteht weiterhin die Absicht, diese Geschäfte zu veräußern. Am Ende des Geschäftsjahres 2023 wurden die Vermögenswerte mit einem Wert von 10 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro) ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio Euro	31.12.2022	31.12.2023
Geschäfts- oder Firmenwerte	90	33
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23	18
Sachanlagen	220	37
Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	135	-
Rückstellungen	-64	-
Finanzschulden	-110	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-3	-
Nettovermögen	554	100



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

10 Gezeichnetes Kapital

Gezeichnetes Kapital

in Mio Euro	31.12.2022	31.12.2023
Inhaber-Stammaktien	260	260
Inhaber-Vorzugsaktien	178	178
Grundkapital	438	438

Stückelung: 259.795.875 Stammaktien, 178.162.875 Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht).

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die Stamm- und Vorzugsaktien sind Aktien ohne Nennbetrag, die auf den Inhaber/die Inhaberin lauten, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Der Liquidationserlös ist für alle Aktien identisch. Die Anzahl der ausgegebenen Stamm- und Vorzugsaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien, das heißt die Zahl der ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien, hat sich gegenüber dem Vorjahr im Zuge des am 31. März 2023 abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms verringert und belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 256.505.172 Stück Stammaktien (Vorjahr: 256.882.347 Stück) beziehungsweise auf 162.822.096 Stück Vorzugsaktien (Vorjahr: 165.208.354 Stück). Weitere Informationen über den Aktienrückkauf beziehungsweise die Verwendung eigener Aktien im Geschäftsjahr 2023 sind auch in Textziffer 12 auf den Seiten 266 und 267 zu finden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2023 ermächtigt, bis zum 23. April 2028 Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Umfang von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Hierbei kann der Erwerb auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten (Put- und/oder Call-Optionen und/oder Terminkäufe oder eine Kombination aus solchen Derivaten) erfolgen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des Grundkapitals zur Zeit der jeweiligen Ausübung der Ermächtigung beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der eigenen Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 23. April 2028 erfolgen kann.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. April 2023 zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Eigene Aktien können auch Mitarbeiter:innen der Gesellschaft sowie Mitarbeiter:innen und Mitgliedern von Geschäftsleitungsorganen verbundener Unternehmen zum Erwerb angeboten beziehungsweise an diese übertragen werden, insbesondere im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen oder Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 besteht zudem ein genehmigtes Kapital (Artikel 6 Absatz 5 der Satzung). Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16. Juni 2025 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu 43.795.875 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den jeweils bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen, gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Dabei ist den Aktionär:innen ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch die persönlich haftende Gesellschafterin zu bestimmenden Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinn von Paragraph 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionär:innen zum Bezug anzubieten.

Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats hiervon und von Paragraph 60 Absatz 2 AktG abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

11 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die in den Vorjahren bei der Ausgabe von Vorzugsaktien und Optionsschuldverschreibungen durch die Henkel AG & Co. KGaA über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

12 Eigene Aktien

Der Bestand eigener Aktien, der sich zum 31. Dezember 2022 auf 2.913.528 Stück Stammaktien und 12.954.521 Stück Vorzugsaktien belief, hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Im Rahmen des am 31. März 2023 abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms hat Henkel im Geschäftsjahr 2023 377.175 Stück Stammaktien (das entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,4 Mio Euro beziehungsweise 0,09 Prozent des Grundkapitals) zu einem an der Börse gezahlten Kaufpreis von insgesamt 24,0 Mio Euro sowie 2.441.605 Stück Vorzugsaktien (das entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,4 Mio Euro beziehungsweise 0,56 Prozent des Grundkapitals) zu einem an der Börse gezahlten Kaufpreis von insgesamt 164,4 Mio Euro zurückgekauft. Der durchschnittlich an der Börse gezahlte Kaufpreis betrug somit 63,53 Euro je Stammaktie und 67,32 Euro je Vorzugsaktie.

Im Gesamtzeitraum des Aktienrückkaufs vom 15. Februar 2022 bis einschließlich 31. März 2023 wurden insgesamt 12.641.546 Stück Vorzugsaktien und 3.290.703 Stück Stammaktien erworben. Dies entspricht für die Vorzugsaktien einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 12,6 Mio Euro beziehungsweise 2,89 Prozent des Grundkapitals und für die Stammaktien einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,3 Mio Euro beziehungsweise 0,75 Prozent des Grundkapitals. Der an der Börse gezahlte Kaufpreis betrug durchschnittlich 63,28 Euro je Vorzugsaktie und 60,77 Euro je Stammaktie. Insgesamt wurden Vorzugsaktien zu einem an der Börse gezahlten Gesamtkaufpreis von 800 Mio Euro und Stammaktien zu einem Gesamtkaufpreis von 200 Mio Euro zurückgekauft; dies entspricht in Summe einem Gesamtkaufpreis von 1 Mrd Euro für beide Aktiengattungen. Zu den Einzelheiten des Aktienrückkaufs wird auf die Übersichten auf unserer Internetseite verwiesen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Aktienrückkauf wurde auf Basis der durch die ordentliche Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA am 8. April 2019 erteilten Ermächtigung durchgeführt und diente dazu, die Aktionär:innen zusätzlich zur Dividendenpolitik am Erfolg des Unternehmens partizipieren zu lassen.

Die eigenen Aktien werden zu Anschaffungskosten bilanziert. In den Anschaffungskosten enthalten sind neben den für die Rückkäufe an der Börse gezahlten Beträgen auch Zahlungen und Gutschriften aufgrund von Vergütungsvereinbarungen mit der den Aktienrückkauf durchführenden Bank. In der Bilanz werden die eigenen Aktien negativ vom Eigenkapital abgesetzt.

Aus dem Bestand eigener Aktien wurden im Berichtszeitraum zur Erfüllung des aktienbasierten Global Long Term Incentive Plan 2020⁺ insgesamt 55.347 Stück Vorzugsaktien verwendet (das entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,06 Mio Euro beziehungsweise 0,01 Prozent des Grundkapitals) und an die Mitarbeiter:innen ausgegeben, wodurch sich das Eigenkapital um 3,8 Mio Euro erhöhte. Details zu den aktienbasierten Vergütungsprogrammen, bei denen eine Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten erfolgt, werden in Textziffer 36 auf den Seiten 335 bis 338 erläutert. Zum 31. Dezember 2023 beläuft sich der Bestand an eigenen Aktien

- auf 3.290.703 Stück Stammaktien (das entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,3 Mio Euro beziehungsweise 0,75 Prozent des Grundkapitals) sowie
- auf 15.340.779 Stück Vorzugsaktien (das entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 15,3 Mio Euro beziehungsweise 3,50 Prozent des Grundkapitals).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

13 Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind enthalten:

- die in den früheren Geschäftsjahren bei der Henkel AG & Co. KGaA gebildeten Beträge,
- Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Konzerns abzüglich des auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses,
- Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf eigener Aktien,
- die erfolgsneutrale Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten,
- die Veränderung der Rücklagen aufgrund der Bilanzierung aktienbasierter Vergütungsprogramme,
- die Effekte aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle,
- Bewertungseffekte infolge der Anwendung der „Present Access Method“,
- Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS.

14 Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Unter diesem Posten werden die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen und der Inflationsanpassung gemäß IAS 29 ausgewiesen sowie die Auswirkungen aus der im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ und von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Cashflow Hedges und Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe bilanziert werden. Der auf die Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallende Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 von -925 Mio Euro um 402 Mio Euro auf -1.327 Mio Euro. Ein Rückgang der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals in Höhe von 156 Mio Euro resultierte aus der Umgliederung von Beträgen aus der Rücklage für die Währungsumrechnung und der Rücklage für die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der Veräußerung unseres russischen Geschäfts und des damit einhergehenden Verlusts der Kontrolle über das russische Tochterunternehmen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

15 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital.

16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Charakterisierung der Pensionspläne

Mitarbeiter:innen von in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stehen Ansprüche aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zu. Diese weist je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern unterschiedliche Formen auf. Die Höhe der Versorgungsleistungen richtet sich grundsätzlich nach der Beschäftigungsdauer und den Bezügen der begünstigten Mitarbeiter:innen. Die Details zu den Versorgungszusagen der Mitglieder des Vorstands sind in den Erläuterungen des Vergütungssystems und im Vergütungsbericht aufgeführt.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen („Defined Benefit Plans“) werden Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen berechnet („Projected Unit Credit“-Methode). Bei diesem versicherungsmathematischen Verfahren werden auch künftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends mit einbezogen.

Die Mehrheit der Versorgungsempfänger:innen der Pensionspläne befindet sich in Deutschland und den USA. Die Pensionsverpflichtungen werden überwiegend durch verschiedene externe Treuhandvermögen und Pensionsfonds ausfinanziert, die von Henkel rechtlich unabhängig sind.

Aktive Mitarbeiter:innen von Henkel in Deutschland nehmen an einer im Geschäftsjahr 2004 neu gestalteten, beitragsorientierten Versorgungsordnung „Altersversorgung 2004 (AV 2004)“ teil. Die AV 2004 ist eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die die persönliche Einkommensentwicklung der Mitarbeiter:innen während ihres Henkel-Berufslebens widerspiegelt und somit eine leistungsgerechte Altersversorgung gewährleistet. Henkel gewährt auf die Unternehmensbeiträge eine Garantieverzinsung. Die Versorgungsleistung besteht grundsätzlich aus einer Rentenzahlung bei Erreichen der Regelaltersgrenze zuzüglich einer Kapitalzahlung, sofern die Rentenschwelle der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters in ihrer/seiner aktiven Dienstzeit



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

überschritten wird. Die zugesagten Leistungen beinhalten neben Alters- und Erwerbsminderungspensionen ebenfalls Witwen- und Witwerpensionen sowie Waisenpensionen.

Mitarbeiter:innen von Henkel in Deutschland, die nach dem 1. April 2011 in unser Unternehmen eingetreten sind, nehmen an der Versorgungsordnung „Altersversorgung 2011 (AV 2011)“ teil. Die AV 2011 ist eine arbeitgeberfinanzierte, fondsgebundene Versorgungszusage, die mit von der Einkommensentwicklung der Mitarbeiter:innen abhängigen Beiträgen finanziert wird. Henkel sichert seinen Mitarbeiter:innen zu, dass zum Rentenbeginn ein Kapital zur Verfügung steht, das mindestens der Höhe der von Henkel eingezahlten Kapitalbeiträge entspricht. Der Versorgungsbeitrag wird von Henkel in das für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung eingerichtete Sondervermögen eingebracht.

Bei Erreichen der Regelaltersgrenze können die Mitarbeiter:innen in beiden Versorgungsordnungen beim Kapitalteil zwischen einer lebenslangen Rente durch Übertragung des Alterskapitals in einen Pensionsfonds oder einer Einmalzahlung beziehungsweise einer Ratenzahlung wählen.

Um die Pensionsansprüche der Mitarbeiter:innen und Pensionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA in Deutschland auf privatrechtlicher Basis gegen Insolvenz zu sichern, haben wir die Mittel aus der im Jahr 2005 begebenen Anleihe sowie weitere Vermögenswerte auf den Henkel Trust e.V. übertragen. Der Treuhänder investiert die ihm übertragenen Barmittel am Kapitalmarkt nach Maßgabe der im Treuhandvertrag vereinbarten Anlagegrundsätze. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir die Ansprüche eines Großteils der Pensionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA und von deren Hinterbliebenen in Deutschland auf einen externen Pensionsfonds übertragen. Korrespondierend wurde Planvermögen vom Henkel Trust e.V. auf den externen Pensionsfonds übertragen. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland nach IFRS. Umgestellt wurden lediglich die primäre Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen sowie der Durchführungsweg der Leistungserbringung. Der nicht versicherungsförmig gestaltete Pensionsfonds unterliegt dem deutschen Versicherungsaufsichtsgesetz und damit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Darüber hinaus bezuschussen wir medizinische Leistungen für aktive sowie pensionierte Mitarbeiter:innen, die im Wesentlichen in den USA ansässig sind. Im Rahmen dieser Programme wird den Pensionär:innen ein bestimmter Prozentsatz der erstattungsfähigen medizinischen Aufwendungen gewährt. Wir bilden über die aktive Dienstzeit der begünstigten Mitarbeiter:innen Rückstellungen und zahlen die zugesagten Leistungen bei Inanspruchnahme aus. Die auf aktive Mitarbeiter:innen entfallenden Zuschüsse für medizinische Leistungen werden als laufender Aufwand erfasst und sind nicht in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die beitragsorientierten Versorgungspläne („Defined Contribution Plans“) sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis zahlt, ohne mit der Zahlung eine weitere Leistungsverpflichtung gegenüber den Arbeitnehmer:innen einzugehen. Die Beiträge für die beitragsorientierten Versorgungspläne ohne Multi-Employer-Plans belaufen sich für das Berichtsjahr auf 134 Mio Euro (Vorjahr: 132 Mio Euro).

Multi-Employer-Plans

Henkel gewährt leistungsorientierte Pensionszusagen, die von mehr als einem Arbeitgeber finanziert werden. Im Henkel-Konzern stehen den Mitarbeiter:innen in den USA Leistungen aus Multi-Employer-Plans zu. Der Multi-Employer-Plan in den USA wird wie ein beitragsorientierter Versorgungsplan behandelt, da für eine leistungsorientierte Bilanzierung aufgrund der geringen Anteile am Beitragsvolumen des Plans keine ausreichenden Informationen für die jeweiligen finanzierenden Unternehmen bereitgestellt werden können. Bei einem kurzfristigen Austritt aus dem Multi-Employer-Plan würde ein einmaliger Aufwand von rund 23 Mio Euro (Vorjahr: rund 20 Mio Euro) entstehen. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir 1 Mio Euro in den Multi-Employer-Plan eingezahlt (Vorjahr: 1 Mio Euro). Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir Beiträge in Höhe von rund 2 Mio Euro. Der Anteil von Henkel am Gesamtplan liegt bei weniger als 1 Prozent.

Annahmen

Die Verpflichtungen aus unseren Pensionsplänen werden konzernweit von einem externen unabhängigen Aktuar zum Ende des Geschäftsjahres bewertet. Den Berechnungen zum Geschäftsjahresende liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde. Diese werden als das gewichtete Mittel dargestellt. Die zugrunde gelegten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf publizierten Statistiken und Erfahrungswerten im jeweiligen Land. In Deutschland basieren die Annahmen im Geschäftsjahr und im Vorjahr auf der Sterbetabelle „Heubeck 2018G“. In den USA liegt jeweils die modifizierte Sterbetabelle „Pri-2012“ den Annahmen zugrunde. Für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland wurde im Wesentlichen ein Rententrend von 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) unterstellt. Wie im Vorjahr wurde in Deutschland die bereits eingetretene, über die angenommene langfristige Rentensteigerung hinausgehende, Inflation im aktuellen Jahr durch eine pauschale Erhöhung der Verpflichtung gegenüber Rentner:innen in Höhe von 8,3 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent) berücksichtigt. Dieser Effekt wird innerhalb der versicherungsmathematischen Verluste als Änderung finanzieller Annahmen ausgewiesen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Der Diskontierungszinssatz wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für hochrangige Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Pensionsverpflichtungen überein.

Versicherungsmathematische Annahmen

	Deutschland		USA		Andere Länder ¹	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
in Prozent						
Diskontierungszinssatz	4,20	3,50	5,20	5,00	4,70	4,50
Einkommensentwicklung	3,00	3,50	3,50 ²	3,50	3,19	3,30
Rententrend	2,00	2,00	–	–	2,64	2,51
Erwartete Kostensteigerung für medizinische Leistungen	–	–	5,90	6,80	3,70	4,20
in Jahren						
Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren zum Bewertungsstichtag für eine heute						
65-jährige Person	22,3	22,5	22,0	22,0	22,8	22,4
40-jährige Person	25,4	25,5	23,0	23,0	24,7	23,9

¹ Es handelt sich um das gewichtete Mittel.

² Es handelt sich um die Einkommensentwicklung, die dem Altersdurchschnitt der Pläne in den USA entspricht. Die tatsächlichen Annahmen zur Einkommensentwicklung werden altersabhängig berücksichtigt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

	Verpflichtungsumfang		Zeitwert des Planvermögens		Effekt aus Vermögenswertbegrenzung		Nettoverpflichtung leistungsorientierte Pläne (I - II + III)	
	I		II		III			
in Mio. Euro	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Anfangsbestand zum 1.1.	5.424	3.849	5.161	3.649	20	25	283	225
Laufender Dienstzeitaufwand	76	65					76	65
Zinsaufwand	92	167					92	167
Zinsertrag			85	157	0	1	-85	-156
Übrige	-6	-2	-1	-1			-5	-1
Erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge	163	230	85	157	0	1	78	74
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund von								
Veränderungen in demografischen Annahmen	-6	-11					-6	-11
Änderungen finanzieller Annahmen erfahrungsbedingten Anpassungen	-1.342	315					-1.342	315
	19	-9					19	-9
Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Zinserträgen und Zinsaufwendungen enthalten sind)			-1.246	111			1.246	-111
Auswirkungen der Vermögenswertbegrenzung					5	-5	5	-5
Erfolgsneutral in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen (vor latenten Steuern)	-1.329	296	-1.246	111	5	-5	-78	179
Beiträge des Arbeitgebers			45	58			-45	-58
Arbeitnehmerbeiträge	24	25	24	25			0	0
Gezahlte Versorgungsleistungen aus dem Pensionsvermögen	-262	-200	-262	-200			0	0
Gezahlte Versorgungsleistungen durch den Arbeitgeber	-38	-37					-38	-37
Zahlungen für Abgeltungen	-178	-1	-176				-1	-1
Veränderungen Konsolidierungskreis	7	-1		-1			7	0
Währungsänderungen	55	-21	39	-11			16	-10
Sonstige Veränderungen	-17	2	-20	-0			3	2
Endbestand zum 31.12.	3.849	4.143	3.649	3.789	25	21	225	375
davon Überdeckung von Pensionsverpflichtungen (ausgewiesen unter den sonstigen Vermögenswerten)							192	160
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							417	535
Von dem Endbestand zum 31.12. entfallen auf								
Deutschland	2.448	2.704	2.395	2.520			53	185
USA	640	637	492	480			147	156
Rest der Welt	762	802	761	789	25	21	25	34



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Entwicklung der Erstattungsansprüche

in Mio. Euro	2022	2023
Anfangsbestand zum 1.1.	125	103
Zinsertrag	4	5
Erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge	4	5
Erträge (+)/Aufwendungen (-) aus Erstattungsansprüchen (ohne Beträge, die in den Zinserträgen enthalten sind)	-23	6
Erfolgsneutral in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen (vor latenten Steuern)	-23	6
Beiträge des Arbeitgebers	-	-
Arbeitnehmerbeiträge	-	-
Gezahlte Versorgungsleistungen aus Erstattungsansprüchen	-9	-9
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-
Währungsänderungen	7	-4
Endbestand zum 31.12.	103	101

Die übrigen erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfassten Beträge beinhalten Gewinne oder Verluste aus Planabgeltungen, nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand und Verwaltungskosten, die aus Planvermögen gezahlt werden und nicht auf die Verwaltung des Planvermögens entfallen.

Die im Vorjahr erfassten Zahlungen für Planabgeltungen in Höhe von 176 Mio Euro resultierten im Wesentlichen aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen in den USA auf eine externe Versicherung. Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 180 Mio Euro wurden durch Pensionsvermögen mit einem Wert von 176 Mio Euro abgegolten. Hieraus resultierte ein Gewinn von 4 Mio Euro.

Bei der Entwicklung des Verpflichtungsumfangs und des Zeitwerts des Planvermögens resultieren die sonstigen Veränderungen im Vorjahr im Wesentlichen aus der Ausbuchung einer Pensionsverpflichtung in der Schweiz. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Nettoverpflichtung.

Von dem Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation – DBO) in Höhe von 4.143 Mio Euro (Vorjahr: 3.849 Mio Euro) sind 3.775 Mio Euro (Vorjahr: 3.484 Mio Euro) ganz oder teilweise durch Planvermögen gedeckt. 101 Mio Euro (Vorjahr: 103 Mio Euro) sind durch Erstattungsansprüche gedeckt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Von dem gesamten Verpflichtungsumfang entfielen:

- 1.449 Mio Euro (Vorjahr: 1.373 Mio Euro) auf aktive Mitarbeiter:innen,
- 720 Mio Euro (Vorjahr: 626 Mio Euro) auf ehemalige Mitarbeiter:innen mit unverfallbaren Pensionsansprüchen und
- 1.973 Mio Euro (Vorjahr: 1.849 Mio Euro) auf Pensionär:innen.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung beträgt für Deutschland 11 Jahre (Vorjahr: 11 Jahre), für die USA 7 Jahre (Vorjahr: 6 Jahre) und für die anderen Länder 14 Jahre (Vorjahr: 13 Jahre).

In der Überleitung auf die Nettoverpflichtung berücksichtigen wir Beträge, die aufgrund ihrer Vermögenswertbegrenzung nicht angesetzt werden. Übersteigt der Zeitwert des Planvermögens die Verpflichtung aus der Pensionszusage, wird ein Aktivposten nur ausgewiesen, sofern das bilanzierende Unternehmen auch einen wirtschaftlichen Nutzen aus diesen Vermögenswerten ziehen kann, zum Beispiel in Form von Rückflüssen oder künftigen Beitragsermäßigungen („Asset Ceiling“). Im Berichtszeitraum weisen wir einen Betrag in Höhe von 21 Mio Euro als Vermögenswertbegrenzung aus (Vorjahr: 25 Mio Euro).

Innerhalb unserer Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden die Dienstzeitaufwendungen auf Basis der Umsatzkosten den jeweiligen Kostenzeilen zugeordnet. Lediglich der Saldo aus Zinsaufwendungen für den Anwartschaftsbarwert und Zinserträgen für das Pensionsvermögen und die Vermögenswertbegrenzung wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Sämtliche Gewinne/Verluste aus Beendigungen, Kürzungen und Änderungen von Plänen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen erfasst. Beiträge des Arbeitgebers für staatliche Altersversorgung sind als „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung“ unter Textziffer 35 auf Seite 334 enthalten. Im Jahr 2023 betrug die Einzahlung in das Pensionsvermögen 58 Mio Euro (Vorjahr: 45 Mio Euro). Im Geschäftsjahr 2024 werden voraussichtlich 50 Mio Euro in Pensionspläne eingezahlt.

Bei den auf einen Teil der Pensionsverpflichtungen in den USA entfallenden Erstattungsansprüchen handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht gegen Insolvenz geschützt sind und somit nicht als Planvermögen im Sinn von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) klassifiziert werden können.

Die ausgewiesenen Erstattungsansprüche stehen dem Konzern zur Verfügung, um die Ausgaben zur Erfüllung der jeweiligen Pensionsverpflichtungen zu decken. In der Bilanz sind die Erstattungsansprüche und die jeweiligen Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 unsaldiert auszuweisen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zusammensetzung des Pensionsvermögens

	31.12.2022			31.12.2023		
	Quotierung auf aktiven Märkten	Keine Quotierung auf aktiven Märkten	Summe	Quotierung auf aktiven Märkten	Keine Quotierung auf aktiven Märkten	Summe
in Mio Euro						
Aktien	795	-	795	767	-	767
Europa	255	-	255	247	-	247
USA	138	-	138	150	-	150
Sonstige	402	-	402	371	-	371
Anleihen und Sicherungsinstrumente	2.346	-126	2.220	2.467	-89	2.378
Staatsanleihen	977	-	977	1.028	-	1.028
Unternehmensanleihen	1.370	-	1.370	1.439	-	1.439
Derivate	-	-126	-126	-	-89	-89
Alternative Investments	-	475	475	-	388	388
Barvermögen	-	315	315	-	315	315
Verbindlichkeiten¹	-	-271	-271	-	-176	-176
Andere Vermögenswerte	-	115	115	-	117	117
Gesamt	3.141	508	3.649	3.234	555	3.789

¹ Verbindlichkeit gegenüber der Henkel AG & Co. KGaA aus der Übernahme der Pensionszahlungen für den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds.

Die Anlagestrategie der globalen Pensionsvermögen basiert auf dem Ziel der langfristigen Sicherung der Pensionszahlungen. Dies wird durch ein ganzheitliches Risikomanagement unter Berücksichtigung der Vermögens- und Verpflichtungsbestände der leistungsorientierten Pensionspläne sichergestellt. Henkel verfolgt zur Erreichung des Anlageziels einen Liability-Driven-Investment-(LDI)-Ansatz. Dieser Ansatz berücksichtigt die Struktur der Pensionsverpflichtungen und steuert die Deckungsquote der Pensionspläne. Zur Verbesserung dieser Quote investiert Henkel das Pensionsvermögen in ein diversifiziertes Portfolio, dessen erwartete Rendite langfristig oberhalb der Zinskosten der Pensionsverpflichtungen liegt.

Um die Risiken aus Gehaltstrends und Langlebigkeit abzudecken sowie die Deckungslücke zwischen Pensionsvermögen und Pensionsverpflichtungen langfristig zu schließen, investieren wir als Beimischung in ein sogenanntes Return-Enhancing-Portfolio. Es enthält Anlageklassen wie Aktien, Emerging-Markets-Anleihen und Immobilien. Grundsätzlich wird die Ziel-Portfolio-Struktur des Pensionsvermögens in Asset-Liability-Studien festgelegt. Diese Studien werden regelmäßig mithilfe von externen Beratern durchgeführt, die Henkel bei der Anlage des Pensionsvermögens unterstützen. Diese untersuchen die tatsächliche Portfoliostruktur



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

unter Berücksichtigung der aktuellen Kapitalmarktbedingungen, der Anlagegrundsätze und der Verpflichtungsstruktur und können Portfolioanpassungen empfehlen.

Die erwartete langfristige Rendite für das einzelne Pensionsvermögen wird aus der Ziel-Portfolio-Struktur und den erwarteten langfristigen Renditen für die einzelnen Anlageklassen abgeleitet.

Risiken der Pensionsverpflichtungen

Das interne Pensionsrisiko-Management überwacht die Risiken aller Pensionspläne konzernweit unter Einhaltung der lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Im Rahmen der Überwachung werden Richtlinien über die Steuerung und das Risikomanagement erlassen und stetig weiterentwickelt, die im Wesentlichen auf die Ausfinanzierung, Portfoliostruktur und versicherungsmathematische Annahmen abzielen. Die Finanzierungsstrategie innerhalb des Konzerns verfolgt das Ziel, eine mindestens 90- bis 100-prozentige Deckung des Anwartschaftsbarwerts der fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen durch das Pensionsvermögen zu gewährleisten. Die Beitragszahlungen und Investmentstrategien sollen eine vollständige Deckung der Pläne über die Duration der Pensionsverpflichtungen sicherstellen.

Die Pensionsverpflichtungen von Henkel sind verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch den Grad der Ausfinanzierung sowie die Ausgestaltung der Pensionszusagen entgegengewirkt. Die Risiken beziehen sich hierbei im Wesentlichen auf Änderungen bei den Marktzinsen, der Inflation und der Langlebigkeit sowie auf allgemeine Marktschwankungen. Bei den auf vertraglichen Regelungen basierenden Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich zum größten Teil um lebenslange Rentenleistungen, die im Fall der Invalidität, des Todes und bei Erreichen der Altersgrenze erbracht werden.

Um den Risiken aus der Zahlung von lebenslangen Leistungen sowie der Inflation entgegenzuwirken, wurden die Pensionszusagen seit 2004 schrittweise auf sogenannte Bausteinzusagen mit einer Verrentungsoption umgestellt. Dabei wurde zunächst die Zusage in einen Renten- und Kapitalteil aufgeteilt. Neu eintretende Mitarbeiter:innen erhalten seit 2011 eine Zusage, die primär auf Kapitalleistungen abstellt. Grundsätzlich können die Kapitalleistungen über einen Pensionsfonds auch als Rente ausgezahlt werden. Alle Zusagen in Deutschland werden über ein für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung eingerichtetes Sondervermögen (Vorsorgefonds) ausfinanziert. Die Leistungen für Neueintritte seit 2011 sowie für einen Teil der seit 2004 verdienten Ansprüche sind an die Wertentwicklung dieses Sondervermögens gekoppelt, was zu einer Reduzierung des unternehmerischen Gesamtrisikos führt. Die genannten Anpassungen innerhalb der Versorgungsstruktur führen zu einer Abnahme des finanziellen Risikos aus den Versorgungszusagen in Deutschland. Durch die Kopplung der Zusage an die Kapitalanlagen werden zudem die Nettorisiken weitgehend eliminiert. Eine Steigerung der langfristigen Inflationsannahme würde sich vornehmlich auf den erwarteten Rententrend und die erwartete Steigerung der pensionsfähigen Gehälter auswirken.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Pensionsverpflichtungen in den USA basieren im Wesentlichen auf drei Versorgungszusagen, die allesamt für Neueintritte geschlossen sind. Neu eingestellte Mitarbeiter:innen erhalten hierbei Versorgungszusagen im Rahmen eines Beitragsplans („Defined Contribution Plan“). Die Pensionszusagen haben grundsätzlich eine Kapitaloption, von der in der Regel Gebrauch gemacht wird. Bei einer Rentenleistung wird die Höhe der einmal gewährten Renten auf Basis aktueller Marktzinsen ermittelt. Daraus resultiert, dass Effekte aus einer Änderung des Rechnungszinses im Vergleich zu Pensionszusagen mit lebenslangen Leistungen niedrig sind. Darüber hinaus werden in den USA einmal gezahlte Renten der Höhe nach nicht angepasst, wodurch während der Rentenzahlperiode keine direkten Risiken aus anstehenden Rentenanpassungen entstehen. Die Inflationsrisiken resultieren daher hauptsächlich aus den gewährten Gehaltsanpassungen.

Die Auswirkungen von Annahmenänderungen der medizinischen Leistungen an Arbeitnehmer:innen und Pensionär:innen in den USA stellen wir in der Übersicht unserer Sensitivitäten dar.

Die Analyse unserer konzernweiten Pensionsverpflichtungen ergab keine außergewöhnlichen Risiken.

Kapitalfluss und Sensitivitäten

In den kommenden fünf Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen die folgenden Zahlungen erwartet:

Zukünftige Auszahlungen für Versorgungsleistungen

	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
in Mio Euro				
2024	181	73	45	299
2025	165	67	41	272
2026	171	63	40	275
2027	164	62	43	269
2028	165	58	44	267

Die zukünftige Höhe des Finanzierungsstatus und damit der Pensionsverpflichtungen ist unter anderem abhängig von der Entwicklung des Abzinsungsfaktors. Der Anteil der in Deutschland und den USA ansässigen Gesellschaften an unseren Pensionsverpflichtungen beträgt 81 Prozent (Vorjahr: 80 Prozent). In den Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Zusagen unserer Tochtergesellschaften in den USA werden die medizinischen Kosten für Mitarbeiter:innen, die nach deren Eintritt in den Ruhestand anfallen, ebenfalls ausgewiesen. Für die medizinischen Kosten wurde eine Steigerungsrate von 6,8 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent) zugrunde gelegt. Wir erwarten, dass sich diese Steigerungsrate schrittweise bis zum Jahr 2049 auf 4,0 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent bis zum Jahr 2047) reduziert. Die Auswirkungen einer Änderung wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert stellen sich wie folgt dar:



 UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
 LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2022

	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
in Mio Euro				
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	2.448	640	762	3.849
bei				
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5pp	2.353	621	715	3.689
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 0,5pp	2.553	660	814	4.027
Erhöhung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	2.448	641	775	3.864
Verminderung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	2.448	636	749	3.833
Erhöhung des Rententrends um 0,5pp	2.524	639	786	3.948
Verminderung des Rententrends um 0,5pp	2.378	639	739	3.756
Erhöhung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	2.448	640	761	3.849
Verminderung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	2.448	638	762	3.847

pp = Prozentpunkte

Sensitivitäten – Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2023

	Deutschland	USA	Andere Länder	Gesamt
in Mio Euro				
Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	2.704	637	802	4.143
bei				
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 1,0pp	2.500	605	709	3.814
Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 1,0pp	2.954	686	918	4.558
Erhöhung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	2.705	639	813	4.157
Verminderung der zukünftigen Gehaltssteigerung um 0,5pp	2.704	635	790	4.129
Erhöhung des Rententrends um 0,5pp	2.789	637	823	4.249
Verminderung des Rententrends um 0,5pp	2.625	637	784	4.046
Erhöhung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	2.704	638	802	4.144
Verminderung des Kostentrends für medizinische Leistungen um 0,5pp	2.704	636	802	4.142

pp = Prozentpunkte

Eine Verlängerung der Lebenserwartung in Deutschland um ein Jahr würde zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 3 Prozent (Vorjahr: 4 Prozent) führen. In den USA würde die Verlängerung der Lebenserwartung um ein Jahr zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 2 Prozent (Vorjahr: 2 Prozent) führen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Bei den dargestellten Sensitivitäten ist zu berücksichtigen, dass aufgrund finanzmathematischer Effekte die prozentuale Veränderung nicht linear verläuft beziehungsweise verlaufen muss. Daher reagieren die prozentualen Erhöhungen und Verminderungen nicht mit dem gleichen Absolutbetrag. Jede Sensitivität wird unabhängig berechnet und keine unterliegt einer Szenariobetrachtung.

17 Sonstige Rückstellungen

Entwicklung 2023

	Endbestand 31.12.2022 ¹	Akqui- sitionen	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Sonstige Verände- rungen	Endbestand 31.12.2023
in Mio Euro							
Restrukturierungsrück- stellungen	301	-	-149	-18	132	-1	265
Davon langfristig	79	-	-9	-2	30	-17	81
Davon kurzfristig	222	-	-139	-16	102	15	184
Vertriebsrückstellungen	1.226	-0	-831	-91	1.024	-3	1.325
Davon langfristig	11	-0	-1	-0	0	-0	9
Davon kurzfristig	1.215	-	-830	-91	1.024	-3	1.316
Personalarückstellungen	491	2	-356	-29	479	-8	579
Davon langfristig	68	-	-7	-1	33	-9	85
Davon kurzfristig	422	2	-348	-28	446	1	495
Übrige Rückstellungen	315	2	-61	-22	118	1	353
Davon langfristig	110	1	-2	-2	7	4	118
Davon kurzfristig	206	1	-58	-21	111	-3	235
Gesamt	2.334	4	-1.396	-160	1.753	-12	2.523
Davon langfristig	268	1	-20	-5	71	-22	293
Davon kurzfristig	2.065	3	-1.376	-155	1.683	10	2.230

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht sowie wenn der Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die voraussichtliche Verpflichtung zuverlässig schätzbar ist. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurde die bestmögliche Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind, zugrunde gelegt („best estimate“). Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein. Rückstellungen, bei denen der Zinseffekt wesentlich ist, werden mit einem Vorsteuerzinssatz auf den Bilanzstichtag diskontiert.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Für die Verpflichtungen in Deutschland haben wir einen Zinssatz zwischen 3,3 und 3,7 Prozent (Vorjahr: 3,8 und 4,2 Prozent) angesetzt.

Sonstige Veränderungen von Rückstellungen umfassen Veränderungen des Konsolidierungskreises, Währungsänderungen, Aufzinsungseffekte sowie die Berücksichtigung von Änderungen der Fristigkeit im Zeitablauf.

Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen oder dieser bereits kommuniziert wurde. Die Zuführung zu den Restrukturierungsrückstellungen bezieht sich auf die Optimierung unserer Produktions-, Logistik- sowie unserer Vertriebsstrukturen. Hier wirkten sich insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zusammenführung der vormaligen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in den integrierten Unternehmensbereich Consumer Brands aus.

Die Vertriebsrückstellungen decken erwartete Belastungen aus Rückvergütungen an Kunden und für Risiken aus schwebenden Geschäften ab. Die Verpflichtungen gegenüber Kunden führen zu Zahlungsmittelabflüssen in der Folgeperiode.

Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen des Konzerns für erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Übrige Rückstellungen umfassen beispielsweise Gewährleistungsrückstellungen im Bereich Produktion und Technik. Darüber hinaus sind hierin Rückstellungen für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren enthalten, die neben den Zahlungsmittelabflüssen in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme auch die erwarteten Verfahrenskosten, zum Beispiel bei zivilrechtlichen Verfahren, umfassen. Die anhängigen gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren beziehungsweise behördlichen Verfahren betreffen insbesondere die Bereiche Produkthaftung, Produktfehler, Wettbewerbsrecht, Schutzrechtsverletzungen, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz und Altlasten.

Prognosen zum Verlauf und zu den Ergebnissen von Rechtsstreitigkeiten sind mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheiten verbunden. Wesentliche künftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind auf Basis des heutigen Kenntnisstands nicht zu erwarten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

18 Finanzschulden

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2022			31.12.2023		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	1.843	343	2.187	1.857	7	1.865
Commercial Paper ¹	–	516	516	–	275	275
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten ²	2	202	204	3	127	129
Gesamt	1.846	1.061	2.907	1.860	409	2.269

¹ Aus dem Euro- und dem US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd US-Dollar und 2 Mrd Euro).

² Verpflichtungen mit variabler Verzinsung oder Zinsbindung unter 1 Jahr.

Anleihen

Emittent	Art	Nominalwert	Buchwerte ohne Einschluss aufgelaufener Zinsen		Marktwerte ohne Einschluss aufgelaufener Zinsen ¹		Marktwerte einschließlich aufgelaufener Zinsen		Zinssatz p.a.		Fälligkeit
			31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	2022	2023	
in Mio Euro											
		330 Mio									
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	Schweizer Franken ²	335	–	334	–	335	–	0,2725%	0,2725%	28.04.2023
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	70 Mio US-Dollar ²	66	63	59	59	59	60	1,042%	1,042%	07.07.2025
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	25 Mio Euro	25	25	23	24	23	24	0,120%	0,120%	10.07.2025
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	350 Mio GB-Pfund ²	395	403	351	376	352	377	1,250%	1,250%	30.09.2026
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	250 Mio US-Dollar ²	234	226	208	208	209	208	1,750%	1,750%	17.11.2026
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	650 Mio Euro ³	624	640	630	647	636	652	2,625%	2,625%	13.09.2027
Henkel AG & Co. KGaA	Anleihe	500 Mio Euro	500	500	380	416	380	416	0,500%	0,500%	17.11.2032
Gesamt			2.178	1.857	1.985	1.729	1.993	1.737			

¹ Börsenkurs der Anleihen am Bilanzstichtag.

² Die Zins- und Tilgungszahlungen der in britischen Pfund, Schweizer Franken und US-Dollar denominierten Anleihen werden durch Zinswährungsswaps beziehungsweise Devisentermingeschäfte in Euro-Zahlungen umgewandelt. Im Dezember 2023 wurde die Absicherung der Anleihe mit einem Nominalvolumen von 250 Mio US-Dollar beendet. Die Anleihe wurde stattdessen als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Hedges einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb designiert.

³ Die festen Zinszahlungen der Anleihe werden durch Zinsswaps in variable Zahlungen umgewandelt.

In den Geschäftsjahren 2021 und 2022 hat Henkel drei Sustainability-Linked Bonds mit einem Nominalwert von 250 Mio US-Dollar respektive 650 Mio Euro respektive 500 Mio Euro emittiert, die unter den langfristigen Finanzschulden erfasst wurden. Die grundsätzlich festen Zinszahlungen dieser Anleihen hängen von der Erfüllung bestimmter Sustainability Performance Targets ab, die die Nachhaltigkeit unserer Verpackungen



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

sowie die Reduktion von Treibhausgasen betreffen. Sollte Henkel diese Ziele zum jeweils festgelegten Stichtag nicht erfüllen, würde dies zu einer prospektiven Erhöhung des Zinssatzes der Anleihen vom Stichtag bis zum Fälligkeitsdatum führen. Für die auf den US-Dollar lautende Anleihe ergäbe sich ein Kapitalaufschlag zum Laufzeitende von 0,25 beziehungsweise 0,5 Prozentpunkten, je nachdem ob ein Ziel oder beide Ziele nicht erreicht wurden. Für die beiden in Euro denominierten Anleihen beträgt der Aufschlag auf den Kupon 0,375 beziehungsweise 0,75 Prozentpunkte für die jeweilige Restlaufzeit nach dem Stichtag.

Im April 2023 hat Henkel planmäßig die in Schweizer Franken notierte Anleihe mit einem Nominalwert von 330 Mio Schweizer Franken zurückgezahlt.

Weitere Veränderungen der kurzfristigen Finanzschulden ergaben sich aus der Reduzierung der ausstehenden Verbindlichkeiten aus Commercial Paper von 516 Mio Euro am Ende des Vorjahres auf 275 Mio Euro am 31. Dezember 2023.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind neben aufgenommenen Krediten und Darlehen auch von Kreditinstituten erhaltene finanzielle Sicherheiten enthalten. Am 31. Dezember 2023 betragen diese erhaltenen Sicherheiten 88 Mio Euro (Vorjahr: 162 Mio Euro).

19 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2022			31.12.2023		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	549	131	681	504	119	624
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	–	3	3	–	3	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1	61	61	1	45	46
Derivative Finanzinstrumente	23	92	115	8	29	37
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	18	13	31	17	13	29
Gesamt	591	300	891	530	209	738

Die Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtsjahr um 57 Mio Euro auf 624 Mio Euro. Weitergehende Erläuterungen zur Bewertung der Leasingverbindlichkeiten sind in Textziffer 2 auf den Seiten 250 bis 254 zu finden.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Von den Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entfallen 3 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

20 Übrige Verbindlichkeiten

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2022			31.12.2023		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Andere Steuerverbindlichkeiten	0	213	213	–	221	221
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	5	45	50	6	40	46
Verbindlichkeiten aus Abgaben für Arbeitnehmer:innen	–	36	36	–	40	40
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	19	19	–	22	22
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	8	66	74	71	84	154
Gesamt	13	379	393	77	406	483

In den sonstigen übrigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen verschiedene periodische Abgrenzungen von Erträgen in Höhe von 18 Mio Euro (Vorjahr: 29 Mio Euro) sowie erhaltene Anzahlungen, das heißt Vertragsverbindlichkeiten im Sinn von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), in Höhe von 88 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) ausgewiesen. Am 31. Dezember 2023 enthalten die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten auch eine Abgrenzung für die Nutzung von Markenrechten (siehe Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 223 bis 226). Die im Geschäftsjahr 2023 erfassten Umsatzerlöse aus der Auflösung dieser Verbindlichkeit betragen 13 Mio Euro.

21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 4.621 Mio auf 4.075 Mio Euro gesunken. Sie betreffen neben Eingangsrechnungen auch Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen auf erhaltene Lieferungen und Leistungen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Rahmen des strategischen Lieferantenmanagements bietet Henkel weltweit ausgewählten Lieferanten die Teilnahme an Supplier-Finance-Programmen an. Diese Programme, die mit vier Banken und einem Plattformbetreiber bestehen, sind unter anderem an die Nachhaltigkeitsleistung des Lieferanten, beispielsweise gemäß den Aspekten klimarelevante



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Emissionen und Umgang mit natürlichen Ressourcen, gekoppelt und ermöglichen es den Lieferanten, einzelne Rechnungen bereits vor Fälligkeit vorzufinanzieren und dabei von günstigen Finanzierungsbedingungen zu profitieren. Der Lieferant schließt hierzu mit einer Bank oder einem Plattformbetreiber ohne Beteiligung von Henkel eine Finanzierungsvereinbarung ab und erhält auf Wunsch vorzeitig den Rechnungsbetrag abzüglich einer Zinskomponente von der Bank beziehungsweise dem Plattformbetreiber ausgezahlt. Henkel zahlt grundsätzlich den Rechnungsbetrag bei Fälligkeit an die Bank beziehungsweise den Plattformbetreiber. Die Zahlungsziele bewegen sich innerhalb des branchenüblichen Rahmens. Henkel hat diese Programme anhand verschiedener Indikatoren beurteilt und daraus gefolgert, dass die jeweiligen Verbindlichkeiten weiterhin die Charakteristika von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen tragen. Dementsprechend sind die damit verbundenen Zahlungen an die Bank beziehungsweise den Plattformbetreiber als Zahlungsmittelabflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit klassifiziert. Am 31. Dezember 2023 hatten Lieferanten im Rahmen dieser Programme bereits Zahlungen in Höhe von 0,5 Mrd Euro erhalten (Vorjahr: 0,8 Mrd Euro).

22 Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten Steuerverpflichtungen sowie unsichere Steuerpositionen. Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen ist mitunter von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängig. Sofern es als wahrscheinlich erachtet wird, dass eine Steuerbehörde eine Steuerposition nicht akzeptiert, wird dies bei der Ermittlung der Ertragsteuerverbindlichkeiten und anderen steuerlichen Posten unter Beachtung des wahrscheinlichsten Werts oder des erwarteten Werts berücksichtigt (Regelungen IAS 12 und Interpretation IFRIC 23). Die Annahmen für die Bilanzierung von unsicheren Steuerpositionen werden konsistent für laufende und latente Steuern angewandt.

Unsichere Steuerpositionen können sich auch aus der Anwendung von neuen steuerlichen Vorschriften oder aus einer geänderten Interpretation von bestehenden steuerlichen Vorschriften ergeben. Bezogen auf die latenten Ertragsteueransprüche ergibt sich in diesem Zusammenhang zum 31. Dezember 2023 ein Steuerrisiko im mittleren bis hohen zweistelligen Millionenbereich (Vorjahr: niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich). Die Eintrittswahrscheinlichkeit des zugrunde liegenden Risikos wird als nicht überwiegend wahrscheinlich eingestuft.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

23 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Informationen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Im Henkel-Konzern werden Finanzinstrumente in den Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“, „Finanzschulden“, „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sowie „Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente“ ausgewiesen.

Finanzinstrumente werden erfasst, wenn Henkel Vertragspartei des Finanzinstruments wird und damit Rechte aus dem Finanzinstrument erwirbt oder vergleichbare Pflichten eingeht. Die Erfassung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag; ausgenommen hiervon sind derivative Finanzinstrumente, die zum Handelstag erfasst werden. Alle Finanzinstrumente werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne bedeutsame Finanzierungskomponente werden zum Transaktionspreis im Sinn des IFRS 15 angesetzt. Transaktionskosten werden nur aktiviert, wenn die Folgebewertung der Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.

IFRS 9 sieht drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte vor:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet,
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den Bewertungskategorien erfolgt zunächst auf Basis der Struktur der vertraglichen Zahlungsströme. Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme zu festgelegten Zeitpunkten anfallen und ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell, im Rahmen dessen sie gehalten werden, klassifiziert.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Finanzinstrumente, die gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Sämtliche finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, der sonstigen Beteiligungen, bestimmter innerhalb der Wertpapiere und Terminanlagen und der Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesener Geldanlagen sowie der in den übrigen finanziellen Vermögenswerten beziehungsweise Verbindlichkeiten ausgewiesenen Virtual Power Purchase Agreements erfüllen diese Kriterien und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sofern das Geschäftsmodell grundsätzlich das Halten der Vermögenswerte vorsieht, allerdings auch Veräußerungen vorgenommen werden, falls dies beispielsweise zur Deckung eines Liquiditätsbedarfs notwendig ist, werden entsprechende Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Finanzinstrumente, deren Zahlungsströme ausschließlich Zinsen und Tilgung darstellen, die jedoch nicht innerhalb eines der beiden genannten Geschäftsmodelle gehalten werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ist darüber hinaus eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditausfälle zu erfassen. Ergänzende Informationen hierzu sind in den Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Seite 259 und des Ausfallrisikos auf den Seiten 306 bis 312 zu finden.

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dies trifft bei Henkel auf derivative finanzielle Vermögenswerte und Anteile an Investmentfonds zu. Für Eigenkapitalinstrumente macht Henkel im Regelfall von dem Wahlrecht Gebrauch, diese Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass regelmäßig nicht die Absicht besteht, kurzfristige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts durch Verkäufe zu realisieren. Wenn diese Eigenkapitalinstrumente trotzdem veräußert oder aus anderen Gründen ausgebucht werden, werden die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgsneutral erfassten Bewertungseffekte in die Gewinnrücklagen umgebucht und nicht in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung gezeigt.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind den folgenden Bewertungskategorien zuzuordnen:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Im Regelfall werden finanzielle Verbindlichkeiten bei Henkel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eine Ausnahme bilden derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie die in den übrigen finanziellen Vermögenswerten beziehungsweise Verbindlichkeiten ausgewiesenen Virtual Power Purchase Agreements, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Um Ergebnisschwankungen aus Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten zu vermeiden, wird in Einzelfällen – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – Hedge Accounting angewandt. Nach Art des Grundgeschäfts und des zu sichernden Risikos werden im Konzern Fair Value und Cashflow Hedges oder Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designed. Details zu den im Konzern abgeschlossenen Sicherungsgeschäften und zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind auf den Seiten 297 bis 305 zu finden. Die Buchwerte von Finanzschulden, die im Rahmen eines Fair Value Hedge bilanziert werden, werden um den Bewertungseffekt aus dem gesicherten Risiko angepasst.

Die Fair Value Option wird von Henkel derzeit in ausgewählten Fällen für finanzielle Vermögenswerte ausgeübt, wenn dadurch ein Accounting Mismatch zwischen den Vermögenswerten und entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten, die die wesentlichen Marktrisiken hieraus absichern, reduziert wird. Im Fall von bereits kontrahierten zukünftigen Käufen nichtfinanzieller Posten, die eingebettete Derivate enthalten, wird fallweise das Wahlrecht in Anspruch genommen, den gesamten Vertrag erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuordnung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten und stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den beizulegenden Zeitwerten gegenüber:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Gegenüberstellung der Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio Euro		31.12.2022	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte	Klasse von Finanzinstrumenten (Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.535		3.471	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.067		825	
Forderungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	0		0	
Finanzforderungen an Fremde	Fortgeführte Anschaffungskosten	18		29	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	139	139	33	33
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 2)	161	161	108	108
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 3)	0	0	0	0
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	7		7	
Sonstige Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral (Level 3)	115	115	129	129
Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds	Fortgeführte Anschaffungskosten	271		176	
Wertpapiere und Terminanlagen	Fortgeführte Anschaffungskosten	14		8	
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 1)	201	201	208	208
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	-	-	17	17
Wertpapiere und Terminanlagen	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 3)	2	2	7	7
Gestellte finanzielle Sicherheiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	28		5	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	111		97	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 3)	4	4	4	4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	-4		-4	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.088		1.951	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	-	-	0	0
Gesamt		5.690		6.247	

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Gegenüberstellung der Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio Euro		31.12.2022	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2023
Finanzielle Verbindlichkeiten	Klasse von Finanzinstrumenten (Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzschulden		2.907		2.269	
Anleihen (ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	Fortgeführte Anschaffungskosten (Level 1)	1.557	1.358	1.219	1.085
Anleihen (mit bilanzieller Sicherungsbeziehung)	Fortgeführte Anschaffungskosten (Level 1) bilanziert im Rahmen eines Fair Value Hedge	629	636	645	652
Sonstige Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	720		404	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.621		4.075	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		895		738	
Leasingverbindlichkeiten	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	681		624	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	3		3	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Fortgeführte Anschaffungskosten	61		46	
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 2)	83	83	21	21
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 2)	36	36	14	14
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung (Level 3)	1	1	1	1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	29		28	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (Level 3)	-11	-11	-9	-9
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet	13		11	
Gesamt		8.423		7.082	

Nach den Vorschriften des IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) stellt der beizulegende Zeitwert einen Preis dar, der am Hauptmarkt beziehungsweise, sofern dieser nicht verfügbar ist, am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste. Der beizulegende Zeitwert soll durch Verwendung möglichst marktnaher Bewertungsparameter als Inputfaktoren ermittelt werden. Die Bewertungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) priorisiert die in die Bewertungsverfahren eingehenden Inputfaktoren, in Abhängigkeit von der Marktnähe, in drei absteigende Stufen:

- Level 1: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten bestimmt werden.
- Level 2: Beizulegende Zeitwerte, die auf Basis von Parametern bestimmt werden, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem Markt zur Verfügung stehen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

- Level 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Parametern bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der beizulegende Zeitwert der dem Level 1 zugeordneten Wertpapiere und Terminanlagen sowie Anleihen basiert auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Wertpapieren und Terminanlagen sowie Zahlungsmitteläquivalenten des Level 2 werden beobachtbare Marktdaten verwendet. Liegen Geld- und Briefkurse vor, wird der Mittelkurs zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden zur Bestimmung des Kreditrisikos finanzielle Vermögenswerte, Schulden sowie erhaltene und gestellte Sicherheiten, je Kontrahent, saldiert, um das Netto-Kreditexposure zu bestimmen. Details zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf den Seiten 297 bis 305 beschrieben.

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren beizulegender Zeitwert dem Level 3 zugeordnet wird, wird im Folgenden die Veränderung der Werte im Berichtszeitraum dargestellt:

Entwicklung der in Level 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 2022

in Mio Euro	Derivative finanzielle Vermö- genswerte mit Hedge-Beziehung	Derivative finanzielle Verbind- lichkeiten mit Hedge-Beziehung	Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	Übrige finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten mit eingebetteten Derivaten
Buchwert 1.1.2022	–	–	97	–	-12
Käufe	–	–	13	4	–
Erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	–	–	–	0	1
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallend	–	–	–	0	1
Erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	–	–	–	–	–
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallend	–	–	–	–	–
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasste Ergebnisse	0	1	5	–	–
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	–	–	1	–	0
Buchwert 31.12.2022	0	1	116	4	-11



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Entwicklung der in Level 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 2023

in Mio Euro	Derivative finanzielle Vermö- genswerte mit Hedge-Beziehung	Derivative finanzielle Verbind- lichkeiten mit Hedge-Beziehung	Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	Übrige finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten mit eingebetteten Derivaten
Buchwert 1.1.2023	0	1	116	4	-11
Käufe	-	-	21	-	-
Erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	-	-	-	0	1
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallend	-	-	-	0	1
Erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste (realisiert)	-	-	-	-	-
Davon auf am Ende des Berichtszeitraums gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallend	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasste Ergebnisse	-0	0	1	-	-
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-	-	-2	-	0
Buchwert 31.12.2023	0	1	136	4	-9

Bei den dem Level 3 zugeordneten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Warentermingeschäfte, die im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert werden. Der beizulegende Zeitwert wird mangels am Markt quotierter Terminkurse mithilfe von Angeboten für den Neuabschluss ähnlicher Produkte ermittelt, die von mehreren Banken eingeholt werden.

Veränderungen in den auf diese Art ermittelten beizulegenden Zeitwerten werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Hedge-Rücklage gezeigt. Die Reklassifizierung der entsprechenden Beträge in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte erfolgt mit Realisation der Derivate. Dies entspricht dem Zeitpunkt, zu dem die gesicherten Vorräte bilanziell erfasst werden. Ein um 10 Prozent höherer (niedrigerer) Terminkurs der Derivate hätte am Bilanzstichtag zu einem um 0 Mio Euro höheren (niedrigeren) sonstigen Ergebnis geführt.

Bei den sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren handelt es sich um Beteiligungen an Unternehmen und an Investmentfonds, deren Veräußerung derzeit nicht beabsichtigt ist. Der beizulegende Zeitwert der sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere basiert entweder auf abgeleiteten Informationen aus kürzlich durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen, auf einer kostenbasierten Methode oder auf einer Bewertung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren unter Berücksichtigung der Free Cashflows des Beteiligungsunternehmens



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

beziehungsweise des Investmentfonds. Die Diskontierung im Rahmen des Discounted-Cashflow-Verfahrens erfolgt unter Anwendung entsprechender risikoadjustierter Kapitalkosten.

Die einzelnen sonstigen Beteiligungen und Investmentfondsanteile sind im Hinblick auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage des Henkel-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Die Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass sich bei einer für realistisch gehaltenen Veränderung der Bewertungsparameter Änderungen in den beizulegenden Zeitwerten ergeben, die in Summe einen mittleren einstelligen Millionenbetrag nicht übersteigen. Diese entfallen in nahezu voller Höhe auf sonstige Beteiligungen und würden im sonstigen Ergebnis gezeigt. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere werden im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden im Eigenkapital erfasste Bewertungsergebnisse in die Gewinnrücklagen umgliedert.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir in den USA und in Europa zur Erreichung unserer Klimaziele Virtual Power Purchase Agreements abgeschlossen. Die den Vereinbarungen zugrunde liegenden Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien werden von den jeweiligen Betreibern geführt. Henkel hat keine Bestimmungsrechte oder Kontrolle über die Nutzung der Anlagen. Die Leistungen der Vertragspartner bestehen aus zwei Komponenten: zum einen aus einem Zahlungsstrom, der unter anderem von der Entwicklung des jeweiligen Kassa-Strompreises abhängt, sowie zum anderen aus Zertifikaten, die Henkel als Herkunftsnachweis für Strom aus erneuerbaren Energien erhält. Mit dem Zahlungsstrom wird zwischen Henkel und dem Betreiber der Differenzbetrag zwischen dem vertraglich festgelegten Preis pro MWh produzierten Stroms und dem jeweiligen Kassa-Strompreis bei Einspeisung des Stroms in das Stromnetz auf monatlicher Basis ausgeglichen. Die vereinbarten Ausgleichszahlungen zwischen Henkel und dem Betreiber sind für Henkel auf einen maximalen Unterschiedsbetrag begrenzt, so dass Wertschwankungen aus den Verträgen begrenzt sind. Die erwartete Produktionsmenge im Rahmen des in den USA abgeschlossenen Virtual Power Purchase Agreements liegt bei 300.000 MWh pro Jahr. Der Vertrag in Europa umfasst eine erwartete jährliche Ausbringungsmenge von 200.000 MWh. Die Laufzeit der Verträge, die mit der Inbetriebnahme des Wind- oder Solarparks beginnt, beträgt 10,5 Jahre (Vertrag in den USA) beziehungsweise 10 Jahre (Vertrag in Europa). Aufgrund der in den Vereinbarungen eingebetteten Derivate wird jeder Vertrag erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die dem Level 3 zugeordneten beizulegenden Zeitwerte werden als Barwert der erwarteten Zahlungsströme aus dem Vertrag ermittelt.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Wesentliche Bewertungsparameter für das im Geschäftsjahr 2020 in den USA abgeschlossene Virtual Power Purchase Agreement sind die erwarteten Strompreise sowie der zur Diskontierung verwendete US-Dollar-Zinssatz. Für unser im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossenes Virtual Power Purchase Agreement in Europa ist neben den erwarteten Strompreisen der zur Diskontierung verwendete Euro-Zinssatz ein wesentlicher Bewertungsparameter. Eine Veränderung der erwarteten Strompreise um 10 Prozent beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes um 100 Basispunkte würde zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des jeweiligen Virtual Power Purchase Agreements von 0 Mio Euro führen.

Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes lagen die beizulegenden Zeitwerte der Virtual Power Purchase Agreements über dem Transaktionspreis. Der entsprechende Unterschiedsbetrag wurde jeweils abgegrenzt und wird ab der Inbetriebnahme des dem jeweiligen Virtual Power Purchase Agreement zugrunde liegenden Wind- oder Solarparks pro rata temporis über die Laufzeit des Vertrags als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In der Bilanz wird der abgegrenzte Differenzbetrag gemeinsam mit dem positiven oder negativen beizulegenden Zeitwert des Vertrags unter den übrigen finanziellen Vermögenswerten oder den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts sowie des Abgrenzungsbetrags werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Am 1. Januar 2023 betrug der abgegrenzte Unterschiedsbetrag für das Virtual Power Purchase Agreement in den USA 13 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro). In der Berichtsperiode wurden 1 Mio Euro als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst (Vorjahr: 1 Mio Euro). Der am 31. Dezember 2023 verbleibende Unterschiedsbetrag belief sich nach Berücksichtigung von Währungseffekten auf 11 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro). Der abgegrenzte Unterschiedsbetrag für den Vertrag in Europa, der im zweiten Halbjahr 2022 abgeschlossen wurde, belief sich am 1. Januar 2023 sowie am 31. Dezember 2023 auf 4 Mio Euro. Aufgrund der noch nicht erfolgten Inbetriebnahme des Solarparks wurden im Berichtsjahr noch keine Erträge erfasst.

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vergleichsperiode wurden Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien beziehungsweise Klassen nach IFRS 7 oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2022

	Zinsen	Wert- berichtigungen	Einzahlungen für abgeschrieben und ausgebuchte Finanz- instrumente	Gebühren	Sonstige erfolgswirksam erfasste Effekte	Erfolgsneutral erfasste Bewertungs- effekte	Reklassifizie- rungen erfolgsneutral erfasster Bewertungs- effekte	Summe Nettoergebnisse
in Mio Euro								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	15	-30	1	-	1	-	-	-13
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)	-	-	-	-	-	0	-	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-	-	-	-	-	5	-	5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ¹	11	-	-	-	-146	-43	119	-59
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-62	-	-	-4	16	-	-	-50
Summe Nettoergebnisse 2022	-36	-30	1	-4	-129	-38	119	-117

¹ Inklusive designierter Sicherungsinstrumente.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2023

	Zinsen	Wert- berichtigungen	Einzahlungen für abgeschrie- bene und ausgebuchte Finanz- instrumente	Gebühren	Sonstige erfolgswirksam erfasste Effekte	Erfolgsneutral erfasste Bewertungs- effekte	Reklassifizie- rungen erfolgsneutral erfasster Bewertungs- effekte	Summe Nettoergebnisse
in Mio Euro								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	45	-30	1	-	-0	-	-	15
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)	-	-	-	-	-	-0	-	-0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	-	-	-	-	-	-0	-	-0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ¹	20	-	-	-	-13	68	-107	-31
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-98	-	-	-2	-24	-	-	-124
Summe Nettoergebnisse 2023	-33	-30	1	-2	-37	68	-107	-140

¹ Inklusive designierter Sicherungsinstrumente.

Überleitung der Nettoergebnisse zum Finanzergebnis

in Mio Euro	2022	2023
Summe Nettoergebnisse	-117	-140
Abzüglich/zuzüglich im betrieblichen Ergebnis oder erfolgsneutral erfasster Ergebnisse	-53	68
Währungseffekte	86	9
Zinsaufwand Pensionsverpflichtungen abzüglich Zinserträge aus Pensionsvermögen und Erstattungsansprüchen	-4	-6
Sonstiges Finanzergebnis (nicht auf Finanzinstrumente entfallend)	-33	-54
Finanzergebnis	-121	-122

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Erfassung der aus Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Gewinne und Verluste ist davon abhängig, ob die Regelungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting) anwendbar sind. Hierbei stellt der Konzern sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen zur Anwendung kommt.

Sofern der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar kompensierende Marktwertänderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüberstehen oder die Anforderungen an das Hedge Accounting nicht erfüllt sind, wird für die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente kein Hedge Accounting angewandt. Die Marktwertänderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, erfassen wir unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung. Als Ausnahme von diesem Grundsatz werden Absicherungen konzerninterner Finanzierungen in US-Dollar, deren Bewertungseffekte sich im Konzernabschluss nicht vollständig eliminieren, im Rahmen von Cashflow Hedges abgebildet.

Bei Anwendung von Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente entweder als Instrumente zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts („Fair Value Hedge“), als Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen („Cashflow Hedge“) oder als Instrumente zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb („Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation“) klassifiziert. Bei Abschluss der Transaktion dokumentiert Henkel die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und den gesicherten Grundgeschäften sowie die Risikomanagementziele und -strategien der Sicherungsgeschäfte. Es werden alle als Sicherungsinstrument klassifizierten Derivate mit spezifischen, fest zugesagten und geplanten Transaktionen verknüpft. Henkel ermittelt die Effektivität der Sicherungsbeziehungen sowie etwaige Ineffektivitäten durch den Einsatz anerkannter Methoden wie der „Dollar-Offset-Methode“ oder der „Hypothetical-Derivative-Methode“.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Konzern eingesetzten bilanzierten derivativen Finanzinstrumente und deren Marktwerte:

Derivative Finanzinstrumente

in Mio Euro	Nominalwert		Positiver Marktwert ²		Negativer Marktwert ²	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Währungsrisiko						
Devisentermingeschäfte ¹	9.469	7.669	208	85	-95	-31
Davon zur Absicherung konzerninterner Darlehen	2.994	2.382	77	44	-26	-6
Davon als Cashflow Hedge designiert	3.643	2.641	83	59	-12	-9
Davon als Hedge von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designiert	–	229	–	1	–	-1
Zinswährungsswaps ³	795	466	53	25	–	–
Davon als Cashflow Hedge designiert	795	466	53	25	–	–
Zinsrisiko						
Zinsswaps	1.128	1.122	39	31	-19	-4
Davon als Cashflow Hedge designiert ⁴	281	271	26	24	–	–
Davon als Fair Value Hedge designiert	650	650	–	–	-19	-4
Rohstoffpreisrisiko						
Warendermingeschäfte	6	6	0	–	-1	-1
Davon als Cashflow Hedge designiert	6	6	0	–	-1	-1
Summe derivative Finanzinstrumente	11.398	9.263	300	141	-115	-37

¹ Laufzeit kürzer als 1 Jahr mit Ausnahme der Devisentermingeschäfte für konzerninterne Finanzierungen mit einem Nominalvolumen von 400 Mio Euro (Vorjahr: 400 Mio Euro) und einem positiven Marktwert von 34 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro) sowie für Hedges von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb mit einem Nominalvolumen von 114 Mio Euro und einem negativen Marktwert von -1 Mio Euro. Im Vorjahr bestanden keine Hedges von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

² Marktwerte einschließlich aufgelaufener Zinsen und ohne Berücksichtigung der für das Ausfallrisiko der Kontraktpartner gebildeten Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

³ Nominalwerte im Berichtsjahr: 350 Mio britische Pfund und 70 Mio US-Dollar (Vorjahr: 350 Mio britische Pfund, 330 Mio Schweizer Franken und 70 Mio US-Dollar).

⁴ Nominalwert im Berichtsjahr: 300 Mio US-Dollar (Vorjahr: 300 Mio US-Dollar).

Für Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ermitteln wir den beizulegenden Zeitwert auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden aktuellen Referenzkurse der Europäischen Zentralbank. Hierbei berücksichtigen wir Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Devisenkurs. Zinssicherungsinstrumente bewerten wir auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows. Dabei legen wir Marktzinssätze zugrunde, die für die Restlaufzeit der Kontrakte gelten. Diese sind für die beiden wichtigsten Währungen in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Sie zeigt die jeweils zum 31. Dezember am Interbanken-Markt quotierten Zinssätze.



 UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Zinssätze in Prozent pro Jahr

Laufzeiten jeweils zum 31.12.	Euro		US-Dollar	
	2022	2023	2022	2023
1 Monat	1,88	3,88	4,39	5,38
3 Monate	2,13	3,87	4,77	5,33
6 Monate	2,69	3,21	5,14	4,76
1 Jahr	3,28	2,55	5,12	4,07
2 Jahre	3,40	2,30	4,71	3,75
5 Jahre	3,24	2,22	4,02	3,60
10 Jahre	3,20	2,19	3,84	3,53

Bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente wird das Ausfallrisiko des Vertragspartners durch eine Anpassung der unbesicherten Marktwerte auf der Basis von Kreditrisikoprämien berücksichtigt. Die im Berichtsjahr 2023 bestehende Anpassung beträgt 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Veränderungen des Ausfallrisikos werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

In Abhängigkeit vom Marktwert und von der Fristigkeit am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als kurz- oder langfristiger finanzieller Vermögenswert (bei positivem Marktwert) oder als kurz- oder langfristige finanzielle Verbindlichkeit (bei negativem Marktwert) ausgewiesen.

Der überwiegende Teil der Devisentermingeschäfte wurde zur Sicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzernfinanzierungen abgeschlossen.

Fair Value Hedges

Ein Fair Value Hedge ist die Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden oder bilanzunwirksamer fester Verpflichtungen gegen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente sowie die Marktwertänderung des Grundgeschäfts, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, werden zeitgleich erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Zur Absicherung des Fair-Value-Risikos einer durch die Henkel AG & Co. KGaA im September 2022 begebenen festverzinslichen Anleihe mit einem Nominalvolumen von 650 Mio Euro wurden im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr Zinsswaps mit identischen Nominalvolumina und derselben Laufzeit als Fair Value Hedges eingesetzt. Das gesicherte Grundgeschäft wird in den langfristigen Finanzschulden ausgewiesen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Fair Value Hedges und Ineffektivitäten

in Mio Euro	2022	2023
Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte (ohne Einschluss aufgelaufener Zinsen)	624	640
davon kumulierte sicherungsbedingte Anpassungen	-23	-8
Änderung der Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte in der Periode	-23	16
Änderung der Buchwerte der Sicherungsinstrumente in der Periode	23	-16
Ineffektivität	-	-

Cashflow Hedges

Ein Cashflow Hedge ist die Absicherung gegen Schwankungen von Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden, bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen oder mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden erwarteten Transaktionen, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind. Im Henkel-Konzern werden auf diese Weise Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken abgesichert. Der effektive Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente eines Cashflow Hedge wird zunächst in der Rücklage für Cashflow Hedges im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil der Wertänderung wird je nach Grundgeschäft unmittelbar erfolgswirksam im Finanzergebnis oder im operativen Ergebnis gezeigt. Henkel macht von dem Wahlrecht Gebrauch, die Wertänderungen nicht designierter Komponenten von Sicherungsinstrumenten, wie beispielsweise der Terminkomponente und Währungsbasis-Spreads von Devisentermingeschäften sowie die Währungsbasis-Spreads von Zinswährungsswaps, ebenfalls zunächst im Eigenkapital in der Rücklage für Hedging-Kosten zu erfassen. Die in den Rücklagen erfassten Beträge werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst, zu dem die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst. Im Fall einer Absicherung von Zahlungsströmen, die zum Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswerts führt, werden die im Eigenkapital erfassten Beträge bei Ansatz des Vermögenswerts als Teil der Anschaffungskosten berücksichtigt („Basis Adjustment“).

Rücklage für Cashflow Hedges (nach Berücksichtigung latenter Steuern)

in Mio Euro	Stand 1.1.	Sicherungser- gebnisse	Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	Umgliederungen in die Vorräte (Basis Adjustment)	Stand 31.12.
2023	-176	103	-140	4	-209
2022	-247	-25	94	1	-176



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Rücklage für Hedging-Kosten von Cashflow Hedges (nach Berücksichtigung latenter Steuern)

in Mio Euro	Stand 1.1.	Sicherungser- gebnisse	Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	Umgliederungen in die Vorräte (Basis Adjustment)	Stand 31.12.
2023	5	-40	39	-1	3
2022	-1	-19	25	0	5

Der im Eigenkapital ausgewiesene Bestand der Rücklagen entfällt im Wesentlichen auf Währungssicherungsgeschäfte für getätigte Akquisitionen, erwartete Umsatzerlöse und geplante Materialeinkäufe sowie auf unsere in Fremdwährung begebenen Anleihen. Am 31. Dezember 2023 betraf die Rücklage für Cashflow Hedges in Höhe von -205 Mio Euro (Vorjahr: -205 Mio Euro) Ergebnisse aus Sicherungsinstrumenten, auf die kein Hedge Accounting mehr angewandt wurde.

Währungsrisiko

Im Rahmen des Risikomanagements werden im Henkel-Konzern die Schwankungen der Zahlungsströme geplanter Umsatzerlöse und Materialeinkäufe in Fremdwährung gegen das Währungsrisiko abgesichert. Zur Absicherung werden Devisentermingeschäfte oder bilanziell erfasste Forderungen und Verbindlichkeiten eingesetzt, die jeweils innerhalb eines Jahres fällig sind. Im Fall von Devisentermingeschäften designiert der Konzern lediglich die Kassakomponente des Instruments als Sicherungsinstrument, so dass keine Ineffektivitäten auftreten. Die Veränderung der nicht designierten Komponenten der Derivate wird während der Laufzeit in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Die Sicherungsquote wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Strategie pro Währung individuell festgelegt. Die Sicherungskurse für die wesentlichen Währungen werden im Folgenden dargestellt:

Sicherungskurse Umsatzerlöse und Materialeinkäufe

in Mio Euro	2023	
	Nominal	Gewichteter Sicherungskurs
US-Dollar	717	1,08
Chinesischer Yuan	68	7,76
Kanadischer Dollar	67	1,48
Britisches Pfund	22	0,87
Australischer Dollar	20	1,67



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Ein Zugang zu den Rücklagen nach Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 19 Mio Euro (Vorjahr: -81 Mio Euro) betrifft die Währungssicherung geplanter Materialeinkäufe sowie die Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse gegen Schwankungen der Kassakurse. Aus den im Eigenkapital erfassten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente wurden im Berichtsjahr Verluste in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 2 Mio Euro) erfolgsneutral in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte und Gewinne im Rahmen der Sicherung geplanter Umsatzerlöse in Höhe von 47 Mio Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 137 Mio Euro) erfolgswirksam ins operative Ergebnis umgegliedert. Die positiven und negativen Marktwerte der zur Währungssicherung geplanter Materialeinkäufe sowie zur Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse abgeschlossenen Derivate betragen 25 Mio Euro (Vorjahr: 62 Mio Euro) beziehungsweise -9 Mio Euro (Vorjahr: -12 Mio Euro). Die Cashflows aus diesen Währungsderivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Materialeinkäufen und den gesicherten Umsatzerlösen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten und sich mit Verbrauch der Vorräte beziehungsweise Realisierung der Umsatzerlöse auf das operative Ergebnis auswirken.

Als Sicherungsinstrumente für geplante Umsatzerlöse werden neben Währungsderivaten auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung designiert. Der Buchwert der als Sicherungsinstrumente designierten Verbindlichkeiten beträgt 472 Mio Euro (Vorjahr: 675 Mio Euro). Die Cashflows aus diesen Verbindlichkeiten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Umsatzerlösen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten und sich auf das operative Ergebnis auswirken. Aus der Absicherung ergeben sich keine Ineffektivitäten.

Zusätzlich werden die Sicherungen bestehender und geplanter konzerninterner Finanzierungen in US-Dollar, deren Bewertungseffekte im Konzernabschluss nicht vollständig eliminiert werden, als Cashflow Hedges abgebildet. Auch im Rahmen dieser Sicherungen designiert der Konzern lediglich die Kassakomponente des Instruments als Sicherungsinstrument, so dass keine Ineffektivitäten auftreten. Die Veränderung der nicht designierten Komponenten der Derivate wird während der Laufzeit in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Im Berichtsjahr führte diese Absicherung zu einem Zugang zu den Rücklagen nach Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 12 Mio Euro (Vorjahr: 24 Mio Euro). Die Zugänge zur Rücklage für Cashflow Hedges im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden im entsprechenden Jahr jeweils in voller Höhe erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Gewinne in Höhe von 14 Mio Euro (Vorjahr: Gewinne in Höhe von 35 Mio Euro) in das sonstige Finanzergebnis umgegliedert, wo auch die entsprechenden Bewertungseffekte aus konzerninternen Finanzierungen erfasst werden. Aus der Rücklage für Hedging-Kosten wurden im Berichtsjahr Verluste in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 1 Mio Euro) erfolgswirksam ins Zinsergebnis umgegliedert. Die positiven Marktwerte der entsprechenden Derivate betragen am 31. Dezember 2023 34 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro). Die Cashflows aus diesen



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Währungsderivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten konzerninternen Finanzierungen innerhalb der nächsten vier Jahre erwartet.

Darüber hinaus werden Währungsrisiken aus Zins- und Tilgungszahlungen in Fremdwährung im Rahmen der Finanzierung des Konzerns mit Zinswährungsswaps oder rollierend über Devisentermingeschäfte abgesichert. Die fixen Zahlungen in Fremdwährung werden durch Zinswährungsswaps in fixe Euro-Zahlungen gewandelt. Die Sicherungskurse der in Fremdwährung emittierten Anleihen werden in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Sicherungskurse Anleihen

Fälligkeit der Anleihe	2023	
	Nominal	Gewichteter Sicherungskurs in Euro
07.07.2025	70 Mio US-Dollar	1,12
30.09.2026	350 Mio GB-Pfund	0,88

Die Sicherungsinstrumente wurden in der Weise abgeschlossen und designiert, dass im Rahmen der Absicherung keine Ineffektivitäten auftreten. Die Veränderung der nicht designierten Währungsbasis-Spreads wird während der Laufzeit in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Die auf die Zinszahlungen entfallenden Cashflows aus dem Zinswährungsswap wurden rätierlich im Geschäftsjahr erfolgswirksam als Zinsaufwand erfasst. Die Laufzeit der Zinswährungsswaps entspricht der Laufzeit der jeweiligen Anleihe.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Henkel einen Teil des Verkaufspreises für das russische Geschäft mit Devisentermingeschäften gegen das Währungsrisiko des russischen Rubel abgesichert. Im Rahmen der Abbildung des Cashflow Hedges des hochwahrscheinlichen Zahlungseingangs wurde nur die Kassakomponente der Derivate als Sicherungsinstrument designiert. Es waren daher keine Ineffektivitäten zu erfassen. Die nicht designierten Komponenten der Devisentermingeschäfte wurden während der Laufzeit des Hedges in der Rücklage für Hedging-Kosten erfasst. Im Berichtsjahr wurde für diese Absicherung ein Gewinn in Höhe von 23 Mio Euro (nach Berücksichtigung latenter Steuern) in der Rücklage für Cashflow Hedges und ein Verlust in Höhe von -5 Mio Euro in der Rücklage für Hedging-Kosten von Cashflow Hedges erfasst. Die Beträge wurden mit Erhalt der Zahlung in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgebucht und dort in den Nettoverlust aus dem Divestment inkludiert.

Zinsrisiko

Wie bereits im Geschäftsjahr 2022 haben wir auch im Berichtsjahr einen Teil des Zinsänderungsrisikos aus unserem Commercial-Paper-Programm über Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 300 Mio US-Dollar



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

(Vorjahr: 300 Mio US-Dollar) abgesichert, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert wurden. Aufgrund der revolvierenden Commercial-Paper-Aufnahme sind die US-Dollar-Zinszahlungen variabel und wurden mithilfe des Zinsswaps in feste Zinszahlungen gewandelt. Sowohl im Geschäftsjahr 2023 als auch im Vorjahr haben wir zudem das Fair-Value-Risiko unserer im September 2022 emittierten festverzinslichen Anleihe mit einem Nominalvolumen von 650 Mio Euro mittels Zinsswaps abgesichert. Die Zinsswaps wurden als Sicherungsinstrumente im Rahmen eines Fair Value Hedge designiert. Die Zinszahlungen aus der Anleihe wurden mithilfe der Zinsswaps in variable Zahlungen gewandelt.

Rohstoffpreisisiko

Auszahlungen für geplante Einkäufe von Rohstoffen werden selektiv gegen Schwankungen aufgrund von Veränderungen der Materialeinkaufspreise abgesichert. Als Sicherungsinstrumente werden Warentermingeschäfte eingesetzt. Diese sind innerhalb eines Jahres fällig. Hierbei designiert der Konzern lediglich die Rohstoffkomponente der geplanten Rohstoffeinkäufe. Andere Preiskomponenten, zum Beispiel Transportkosten, werden nicht designiert. Folglich treten keine Ineffektivitäten auf.

Während des Geschäftsjahres 2023 hat der Henkel-Konzern Exposures aus eindeutig identifizierbaren Palmkernöl-, Kerosin-, Benzol- und Erdgaskomponenten abgesichert. Im Rahmen der Bilanzierung der designierten Sicherungsbeziehungen wurden die Verluste aus den als Sicherungsinstrumente designierten Derivaten in Höhe von 1 Mio Euro nach Berücksichtigung latenter Steuern (Vorjahr: Verluste in Höhe von 2 Mio Euro) als Zugänge in der Rücklage für Cashflow Hedges erfasst. Mit Auslaufen der Sicherungsbeziehungen wurden im Geschäftsjahr im Eigenkapital erfasste Verluste in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 1 Mio Euro) erfolgsneutral in die Anschaffungskosten der gesicherten Vorräte umgliedert (Basis Adjustment). Am 31. Dezember 2023 bestanden Absicherungen des Rohstoffpreisisikos mit einem negativen Marktwert von -1 Mio Euro (Vorjahr: -1 Mio Euro).

Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe („Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“) gegen das sogenannte Translationsrisiko werden wie Cashflow Hedges behandelt. Der Gewinn oder Verlust aus dem effektiven Teil des Sicherungsgeschäfts wird in der Rücklage für die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe erfasst. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Als Sicherungsinstrumente wurden eine von Henkel emittierte Anleihe mit einem Nominalvolumen von 250 Mio US-Dollar, die unter den langfristigen Finanzschulden bilanziert wird, sowie die Kassakomponenten von Devisentermingeschäften eingesetzt. Die positiven und negativen Marktwerte dieser Devisentermingeschäfte betragen am 31. Dezember 2023 1 Mio Euro beziehungsweise -1 Mio Euro. Im Vorjahr bestanden keine Hedges von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Die Sicherungsbeziehungen wurden so designiert, dass sich keine Ineffektivitäten ergeben. Für die nicht designierte



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Terminkomponente sowie die Währungsbasis-Spreads der als Sicherungsinstrumente eingesetzten Devisentermingeschäfte macht Henkel von dem Wahlrecht Gebrauch, diese, soweit sie das Grundgeschäft betreffen, ebenfalls im Eigenkapital in der Rücklage für Hedging-Kosten zu erfassen.

Die erfolgsneutral erfassten Gewinne oder Verluste der Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe verbleiben bis zum Abgang der Nettoinvestition im Eigenkapital. Die im Eigenkapital erfassten Veränderungen nicht designierter Komponenten des Sicherungsgeschäfts werden über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung pro rata temporis in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert.

Die Rücklage für Hedges von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe betrifft im Wesentlichen Translationsrisiken von Nettoinvestitionen in Schweizer Franken, US-Dollar, chinesischen Yuan, thailändischen Baht und britischen Pfund. Am 31. Dezember 2023 betraf die Rücklage in Höhe von 30 Mio Euro (Vorjahr: 36 Mio Euro) Ergebnisse aus Sicherungsinstrumenten, bei denen die entsprechenden Sicherungsgeschäfte bereits in Vorjahren ausgelaufen sind. Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Zuge des Verkaufs unseres russischen Geschäfts ein Gewinn in Höhe von 6 Mio Euro in die sonstigen betrieblichen Erträge reklassifiziert.

Rücklage für die Absicherung von Nettoinvestitionen (nach Berücksichtigung latenter Steuern)

in Mio Euro	Stand 1.1.	Zugang (erfolgsneutral)	Abgang (erfolgswirksam)	Stand 31.12.
2023	36	10	-6	39
2022	36	-	-	36

Rücklage für Hedging-Kosten der Absicherung von Nettoinvestitionen (nach Berücksichtigung latenter Steuern)

in Mio Euro	Stand 1.1.	Zugang (erfolgsneutral)	Abgang (erfolgswirksam)	Stand 31.12.
2023	-	-4	0	-4
2022	-	-	-	-

Risiken aus Finanzinstrumenten und Risikomanagement

Henkel ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und sonstigen Preisrisiken) ausgesetzt. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die aus den operativen Geschäften entstehenden Risiken durch den Einsatz



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

ausgewählter derivativer und nicht derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen. Henkel verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für Zwecke des Risikomanagements. Ohne deren Verwendung wäre Henkel höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Änderungen von Wechselkursen, Zinssätzen oder Rohstoffpreisen können zu signifikanten Schwankungen der Marktwerte der eingesetzten Derivate führen. Diese Marktwertschwankungen sind nicht isoliert von den gesicherten Grundgeschäften zu betrachten, da Derivate und Grundgeschäft hinsichtlich ihrer gegenläufigen Wertentwicklung eine Einheit bilden.

Die Steuerung der Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken basiert auf der vom Vorstand verabschiedeten, konzernweit gültigen Treasury-Richtlinie. Darin werden die Ziele, Prinzipien und Kompetenzen der Organisationseinheit Group Treasury definiert. Diese Richtlinie beschreibt die Verantwortungsbereiche und legt deren Verteilung auf Group Treasury und die Tochtergesellschaften fest. Der Vorstand wird über alle wesentlichen Risiken sowie über die bestehenden Sicherungsgeschäfte regelmäßig umfassend informiert. Die Ziele und Grundlagen des Kapitalmanagements beschreiben wir im zusammengefassten Lagebericht auf den Seiten 145 und 146. Bedeutende Risikokonzentrationen lagen im Berichtsjahr nicht vor. Details hierzu werden bei der Beschreibung der einzelnen Risiken erläutert.

Ausfallrisiko

Der Henkel-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit mit Dritten grundsätzlich einem weltweiten Ausfallrisiko ausgesetzt, das sich sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus finanziellen Investments ergeben kann. Dieses Risiko resultiert aus der möglichen Nichterfüllung der Vertragspartei.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte, die nicht unter die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 fallen – ohne Berücksichtigung etwaiger hierfür erhaltener Sicherheiten –, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben und stellt sich wie folgt dar:

Maximale Risikoposition

in Mio Euro	31.12.2022	31.12.2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	340	269
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung	161	108
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	115	129
Summe Buchwerte	615	507

Aufgrund von erhaltenen Sicherheiten sind die tatsächlichen Ausfallrisiken deutlich geringer und werden nachfolgend im Einzelnen erläutert. Innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird die Forderung gegen den Henkel Trust e.V. und einen externen Pensionsfonds in Höhe von 176 Mio Euro (Vorjahr: 271 Mio



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Euro) ausgewiesen. Diese stellt die größte Einzelposition innerhalb der finanziellen Vermögenswerte dar. Das Ausfallrisiko ist aufgrund der Anlagestruktur und -vorgaben des Henkel Trust e.V. beziehungsweise des externen Pensionsfonds als sehr gering einzuschätzen. Weitere Details zu Risikokonzentrationen werden im Folgenden dargestellt.

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste („Expected-loss-Modell“) für sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente erfasst.

Grundsätzlich sieht IFRS 9 hierfür ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird (Stufe 3). Für den Großteil der finanziellen Vermögenswerte, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wird jedoch ein vereinfachtes Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt.

Zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste werden Kontrahenten in Gruppen ähnlicher Kreditrisiken zusammengefasst. Bei Vorliegen entsprechender einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Es werden sowohl vergangenheitsbezogene Daten, zum Beispiel historische Ausfallquoten, als auch zukunftsbezogene Informationen, zum Beispiel individuelle und makroökonomische Gegebenheiten, in die Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen einbezogen. Wird die Bonität eines Kontrahenten als beeinträchtigt eingeschätzt, zum Beispiel bei auffälligen Veränderungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung, führt dies zur Wertberichtigung sämtlicher offenen Positionen mit dem Kontrahenten. Hierbei wird die Höhe des erwarteten Ausfalls auf Basis einer individuellen Beurteilung bestimmt. Die Bildung und Erhöhung von Wertberichtigungen erfolgen stets aufwandswirksam. Reduzieren sich die erwarteten Kreditausfälle, wird die gebildete Risikovorsorge im entsprechenden Maß erfolgswirksam aufgelöst.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung davon auszugehen ist, dass die Zahlungsströme hieraus ganz oder teilweise nicht mehr realisierbar sind, zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder in Abhängigkeit anderer lokalrechtlicher Gegebenheiten. Wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird eine bereits erfasste Wertberichtigung in Anspruch genommen und der verbliebene Nettoforderungsbetrag aufwandswirksam ausgebucht.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im operativen Geschäft

Im operativen Geschäft sieht sich Henkel grundsätzlich mit einer fortschreitenden Konzentration auf der Abnehmerseite konfrontiert, was sich entsprechend in den Forderungspositionen von Einzelkunden ausdrückt. Zum 31. Dezember 2023 war die höchste Risikokonzentration auf Länderebene in den USA, in China und in Deutschland zu beobachten. Das ausstehende Volumen an Forderungen aus Lieferungen an Kunden mit Sitz in den USA betrug 19 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag. Der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Kunden mit Sitz in China belief sich auf 12 Prozent und der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Sitz in Deutschland betrug 11 Prozent. Auf Ebene einzelner Kunden ergab sich eine deutlich niedrigere Risikokonzentration. Kundenforderungen mit hohem Kreditrisiko machten circa 6 Prozent der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag aus. Diese Risiken werden regelmäßig auf globaler und regionaler Ebene überwacht und Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet.

Unser Kreditrisikomanagement mit einem weltweit gültigen Corporate Standard „Customer Credit Management“ sorgt für eine permanente Überwachung der Kreditrisiken und minimiert die Forderungsverluste. Der Corporate Standard regelt für bestehende Kundenbeziehungen und Neukunden die Risikoklassifizierung und Vergabe von Kreditlimits durch kundenindividuelle Bonitätsanalysen unter Nutzung interner und externer Finanzinformationen und gewährleistet eine kontinuierliche Überwachung der Forderungsrisiken. Wir überwachen unsere wichtigsten Kundenbeziehungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene. Darüber hinaus werden für die meisten Länder und Kunden weltweit risikomindernde Maßnahmen (zum Beispiel Warenkreditversicherungen) vorgenommen.

Erhaltene Sicherheiten beziehungsweise Absicherungsmaßnahmen betreffen die länder- und kundenspezifische Absicherung durch Kreditversicherungen, Akkreditive im Exportgeschäft sowie beispielsweise Bürgschaften, Garantien und Deckungszusagen. Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zudem weltweit über eine sogenannte Excess-of-Loss-Kreditversicherung reduziert. Die Versicherung umfasst Forderungen aus Lieferungen ab einer bestimmten Höhe und sieht einen Selbstbehalt in Höhe des sogenannten Aggregate First Loss sowie einen geringen prozentualen Selbstbehalt vor.

Um die im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und in Nahost sowie den aktuellen makroökonomischen Risiken bei einigen unserer Kunden zu erwartenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu reflektieren, wurden bei der Bemessung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Teil höhere Ausfallwahrscheinlichkeiten als in Vorperioden angenommen. Diese wurden auf Basis von Expertenschätzungen bezüglich der wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen sowie internen und externen Informationen zum Finanzstatus einzelner Kunden und Kundengruppen ermittelt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikokategorien am 31.12.2022

	Ausfallwahrscheinlichkeit ¹	Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatzsteuer in Mio Euro	Nettobasis zur Ermittlung der Wertberichtigung in Mio Euro	Wertberichtigung in Mio Euro
Risikokategorien				
Geringes Risiko	0,1%	1.867	876	3
Mittleres Risiko	0,3% bis 0,7%	1.199	526	9
Hohes Risiko	2,9% bis 19,7%	176	82	18
Individuell beurteilt	individuell	23	21	9
Ausfall	100%	61	59	58
Kleinunternehmen und Mikrogeschäft	5,2%	148	99	5
Gesamt		3.473	1.663	102

¹ Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit vor Einzelfallbetrachtung und Anpassungen aufgrund der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie der aktuellen makroökonomischen Risiken.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikokategorien am 31.12.2023

	Ausfallwahrscheinlichkeit ¹	Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatzsteuer in Mio Euro	Nettobasis zur Ermittlung der Wertberichtigung in Mio Euro	Wertberichtigung in Mio Euro
Risikokategorien				
Geringes Risiko	0,1%	1.740	760	2
Mittleres Risiko	0,3% bis 0,8%	1.275	520	13
Hohes Risiko	2,6% bis 17,8%	194	99	16
Individuell beurteilt	individuell	28	24	10
Ausfall	100%	68	64	63
Kleinunternehmen und Mikrogeschäft	6,8%	114	96	6
Gesamt		3.419	1.563	111

¹ Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit vor Einzelfallbetrachtung und Anpassungen aufgrund der Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und in Nahost sowie der aktuellen makroökonomischen Risiken.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Von der Bruttobasis vor Abzug von Sicherheiten und Umsatzsteuer in Höhe von 3.419 Mio Euro (Vorjahr: 3.473 Mio Euro) werden insgesamt Positionen in Höhe von 1.856 Mio Euro (Vorjahr: 1.810 Mio Euro) abgezogen, für die keine Wertberichtigungen erforderlich sind. Hiervon entfallen 1.645 Mio Euro (Vorjahr: 1.543 Mio Euro) auf erhaltene Sicherheiten und 210 Mio Euro (Vorjahr: 267 Mio Euro) auf erstattungsfähige Umsatzsteuer. Die Nettobasis zur Ermittlung der Wertberichtigungen beträgt somit 1.563 Mio Euro (Vorjahr: 1.663 Mio Euro).

Der Buchwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Fälligkeit neu verhandelt worden ist, weil sie ansonsten mehr als 30 Tage überfällig wären, beträgt 13 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro). Forderungen in Höhe von 64 Mio Euro (Vorjahr: 59 Mio Euro) sind vollständig wertberichtigt, aber noch nicht ausgebucht, da sie weiterhin einem Inkassoverfahren unterliegen.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte im operativen Geschäft, mit Ausnahme der Finanzforderungen an Fremde in Höhe von 29 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro), bestehen keine Wertberichtigungen, da das Kreditrisiko als sehr gering eingeschätzt wird. Für Finanzforderungen an Fremde besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 18 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Finanzielle Investments

Ausfallrisiken entstehen auch aus finanziellen Investments, zum Beispiel Bankguthaben, Wertpapieren und dem positiven Marktwert von Derivaten. Solche Risiken werden von unseren Expert:innen im Bereich Group Treasury durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Im Rahmen der Geldanlage und des Derivatehandels mit deutschen und internationalen Banken schließen wir Geschäfte nur mit Kontrahenten mit hoher Bonität ab. Wir investieren primär in Wertpapiere von Emittenten, die als „Investment Grade“ eingestuft sind. Die Geldanlagen sind kurzfristig liquidierbar. Unsere finanziellen Investments sind sowohl auf unterschiedliche Kontrahenten als auch auf verschiedene Finanzanlagen breit diversifiziert. Bonität und Anlagelimits werden kontinuierlich überwacht und bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte für Ratings und Credit Default Swaps (CDS) werden Maßnahmen ergriffen. Zur Minimierung des Ausfallrisikos schließen wir mit den Kontrahenten Netting-Vereinbarungen zur Aufrechnung bilateraler Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Zudem bestehen mit den wesentlichen Bankpartnern sogenannte Collateral-Vereinbarungen. In deren Rahmen werden gegenseitige Sicherheitszahlungen zur Absicherung der Marktwerte abgeschlossener Derivate sowie sonstiger Ansprüche und Verpflichtungen mindestens halbmönatlich geleistet. Die Netting-Vereinbarungen sehen lediglich einen bedingten Anspruch auf Verrechnung von mit einer Vertragspartei getätigten Geschäften vor. Eine Verrechnung der dazugehörigen Beträge kann demnach nur unter bestimmten Umständen wie etwa bei Insolvenz einer der Vertragsparteien vorgenommen werden. Die Netting-Vereinbarungen erfüllen damit nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen:

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten, die Netting-, Collateral- oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen

	In der Bilanz ausgewiesener Bruttobetrag ¹		Verrechnungsfähiger Betrag		Erhaltene/gestellte finanzielle Sicherheiten		Nettobetrag	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
jeweils zum 31.12. in Mio Euro								
Finanzielle Vermögenswerte	300	141	89	37	162	88	49	16
Finanzielle Verbindlichkeiten	115	37	89	37	28	5	-2	-5

¹ Marktwerte ohne Berücksichtigung der für das Ausfallrisiko der Kontraktpartner gebildeten Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Neben den Netting- und Collateral-Vereinbarungen werden zur Minimierung des Ausfallrisikos Anlagelimits entsprechend den Ratings der Kontrahenten vergeben sowie regelmäßig überprüft und angepasst. Darüber hinaus ziehen wir bei der Festsetzung der Limits weitere Indikatoren wie die Notierung der Credit Default Swaps der Banken hinzu. Zur Abdeckung des verbleibenden Ausfallrisikos aus den positiven Marktwerten der Derivate besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als Risiko, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen nicht jederzeit nachkommen kann. Diesem Risiko begegnen wir in der langfristigen Steuerung dadurch, dass wir Finanzierungsinstrumente in Form von ausgegebenen Anleihen mit unterschiedlich gestaffelten Laufzeiten und verschiedenen Währungen einsetzen. Mithilfe unseres bestehenden Anleiheemissionsprogramms mit einem Gesamtvolumen von 10 Mrd Euro ist dies auch kurzfristig und flexibel möglich. Unsere Geldanlagen erfolgen überwiegend in finanzielle Vermögenswerte, für die ein liquider Markt vorhanden ist, so dass diese zur Beschaffung von liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung jederzeit verkauft werden können. Für die kurzfristige Steuerung nutzen wir darüber hinaus unsere Commercial-Paper-Programme in US-Dollar und Euro. Um die finanzielle Flexibilität von Henkel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, wird die Liquidität im Konzern über Cash Pools weitgehend zentralisiert und gruppenübergreifend gesteuert. Darüber hinaus verfügt der Henkel-Konzern über eine fest zugesagte syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd Euro. Diese Kreditlinie hat eine Laufzeit bis Dezember 2025. Darüber hinaus bestehen zusätzlich bilaterale Kreditzusagen mit einer revolving Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von 0,1 Mrd Euro. Unsere Kreditwürdigkeit wird regelmäßig von den Ratingagenturen S&P, Moody's und Scope Ratings bewertet. Wir streben weiterhin im Rahmen der RatingEinstufung an, den „Single A“-Zielkorridor beizubehalten.

Im Rahmen des strategischen Lieferantenmanagements bietet Henkel ausgewählten Lieferanten weltweit die Teilnahme an Lieferantenkreditprogrammen (Supplier-Finance-Programme) an. Details hierzu werden unter Textziffer 21 auf den Seiten 284 und 285 beschrieben. Die mit den Lieferanten vereinbarten Zahlungsziele der betroffenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vertraglich nicht an das Vorliegen eines Lieferantenkreditprogramms geknüpft. Sie dienen der Finanzierung von Lieferanten und führen daher nicht zu wesentlichen Liquiditäts- oder Konzentrationsrisiken für Henkel.

Insgesamt ist das Liquiditätsrisiko des Konzerns daher als sehr gering einzustufen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Fälligkeitsstruktur der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7, basierend auf undiskontierten Cashflows, und somit die Risikokonzentration im Rahmen der Liquiditätsrisiken stellen sich wie folgt dar:

Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2022

	31.12.2022 Buchwerte	Restlaufzeit			31.12.2022 Cashflow insgesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
in Mio Euro					
Anleihen	2.187	365	1.478	510	2.353
Commercial Paper ¹	516	516	–	–	516
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204	202	2	–	205
Leasingverbindlichkeiten	681	147	334	292	772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.621	4.621	–	–	4.621
Sonstige Finanzinstrumente ²	95	77	18	–	95
Originäre Finanzinstrumente	8.304	5.928	1.832	802	8.562
Erwartete Einzahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	19	21	68	–	90
Erwartete Auszahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	–	22	83	–	105
Sonstige derivative Finanzinstrumente	96	96	–	–	96
Derivative Finanzinstrumente	115	95	-15	–	81
Gesamt	8.419	6.023	1.817	802	8.643

¹ Aus dem Euro- und US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd Euro und 2 Mrd US-Dollar).

² In den sonstigen Finanzinstrumenten sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungswechsel enthalten.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2023

in Mio Euro	31.12.2023 Buchwerte	Restlaufzeit			31.12.2023 Cashflow insgesamt
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Anleihen	1.865	29	1.476	510	2.015
Commercial Paper ¹	275	275	–	–	275
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	129	127	3	–	130
Leasingverbindlichkeiten	624	134	317	259	710
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.075	4.075	–	–	4.075
Sonstige Finanzinstrumente ²	78	60	17	–	78
Originäre Finanzinstrumente	7.046	4.701	1.813	769	7.282
Erwartete Einzahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	4	17	51	–	68
Erwartete Auszahlungen Zinsswaps und Zinswährungsswaps	–	25	47	–	72
Sonstige derivative Finanzinstrumente	32	32	–	–	32
Derivative Finanzinstrumente	37	40	-4	–	36
Gesamt	7.082	4.741	1.808	769	7.318

¹ Aus dem Euro- und US-Dollar-Commercial-Paper-Programm (Gesamtrahmen: 2 Mrd Euro und 2 Mrd US-Dollar).

² In den sonstigen Finanzinstrumenten sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungswechsel enthalten.

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht darin, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen vor allem das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und das Rohstoffpreisrisiko.

Group Treasury steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. Handel, Treasury Controlling und Abwicklung (Front-, Middle- und Back-Office) sind räumlich und organisatorisch getrennt. Kontraktpartner sind deutsche und internationale Banken, die in Übereinstimmung mit den Treasury-Richtlinien des Henkel-Konzerns regelmäßig in Bezug auf Bonität und Qualität der Quotierungen überprüft werden. Der Einsatz von Finanzderivaten zur Steuerung der Währungs-, Zins- und sonstigen Preisrisiken aus dem operativen Geschäft sowie der daraus resultierenden Finanzerfordernisse erfolgt ebenfalls in Übereinstimmung mit den Treasury-Richtlinien. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Das Währungs- und Zinsrisikomanagement des Konzerns wird durch ein integriertes Treasury-System unterstützt, das zur Identifizierung, Bewertung und Analyse der Währungs- und Zinsrisiken dient. Integriert bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Gesamtprozess vom Abschluss der Finanztransaktionen bis zu deren Buchung abgedeckt ist. Ein großer Teil des Devisenhandels erfolgt über internetbasierte, multibankfähige Handelsplattformen. Die abgeschlossenen Devisengeschäfte werden automatisch in das Treasury-System übergeleitet. Die im Rahmen eines standardisierten Berichtswesens von allen Tochtergesellschaften gemeldeten Währungs- und Zinsrisiken werden durch einen Datentransfer in das Treasury-System integriert. Hierdurch sind sowohl alle konzernweiten Währungs- und Zinsrisiken als auch die zur Sicherung dieser Risiken abgeschlossenen Derivate jederzeit abrufbar und bewertbar. Das Treasury-System erlaubt den Einsatz verschiedener Risikokonzepte.

Das Marktrisiko wird mittels Sensitivitätsanalysen sowie Value-at-Risk-Berechnungen überwacht. Sensitivitätsanalysen erlauben die Abschätzung potenzieller Verluste, künftiger Erträge, beizulegender Zeitwerte oder von Cashflows marktrisikosensitiver Instrumente, die sich aus einer oder mehreren ausgewählten hypothetischen Veränderungen der Wechselkurse, Zinssätze, Rohstoffpreise und sonstiger relevanter Marktsätze oder Preise in einem bestimmten Zeitraum ergeben. Im Henkel-Konzern nutzen wir die Sensitivitätsanalyse, weil sie angemessene Risikoeinschätzungen auf der Basis direkter Annahmen (zum Beispiel einer Zinserhöhung) ermöglicht. Value-at-Risk-Berechnungen zeigen im Sinn einer Maximalbetrachtung den potenziellen künftigen Verlust eines bestimmten Portfolios über einen vorgegebenen Zeitraum, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Währungsrisiko

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen mit sich.

Dieses Transaktionsrisiko entsteht durch mögliche Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungszahlungen aufgrund von Wechselkursschwankungen. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres zentralen Risikomanagements. Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft werden teilweise dadurch reduziert, dass wir unsere Produkte in den Ländern produzieren, in denen wir sie verkaufen. Verbleibende Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft steuern wir aktiv durch unser Group Treasury. Wir beurteilen das Währungsrisiko gesamthaft und entwickeln eine Sicherungsstrategie. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Da wir potenzielle Verluste limitieren, sind negative Auswirkungen auf das Ergebnis begrenzt. Das Transaktionsrisiko aus wesentlichen Finanzforderungen und -verbindlichkeiten wird weitestgehend gesichert. Zur Steuerung der Risiken setzen wir



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

hauptsächlich Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps ein. Die Derivate werden als Cashflow Hedges designiert und entsprechend bilanziert oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Das im Konzern bestehende Währungsrisiko in Form des Transaktionsrisikos wirkt sich bei Cashflow Hedges zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital aus, während sämtliche Wertänderungen der übrigen Derivate unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Die folgende Tabelle stellt das Währungsrisikoexposure für die wesentlichen Währungen des Henkel-Konzerns dar. Das Risiko entsteht im Wesentlichen durch Im- und Exporte der Henkel AG & Co. KGaA sowie der ausländischen Tochtergesellschaften. Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Henkel-Konzerns handelt es sich um ein Portfolio aus mehr als 50 verschiedenen Währungen.

Währungsrisikoexposure¹

	31.12.2022			31.12.2023		
	Gesamtes Währungs-exposure vor Währungs-sicherung	Davon aus geplanten Positionen	Netto-Währungs-exposure nach Währungs-sicherung	Gesamtes Währungs-exposure vor Währungs-sicherung	Davon aus geplanten Positionen	Netto-Währungs-exposure nach Währungs-sicherung
in Mio Euro						
US-Dollar	556	1.010	44	387	715	6
Chinesischer Yuan	121	80	41	136	104	36
Mexikanischer Peso	72	63	38	95	62	47
Kanadischer Dollar	97	92	46	93	89	22
Türkische Lira	81	48	51	86	54	86
Sonstige	949	793	550	931	866	642
Gesamt	1.877	2.087	771	1.728	1.890	840

¹ Transaktionsrisiko.

Der sogenannte Value-at-Risk des Transaktionsrisikos des Henkel-Konzerns betrug zum Stichtag 31. Dezember 2023 nach Sicherung 55 Mio Euro (Vorjahr: 53 Mio Euro). Der Value-at-Risk zeigt das höchste zu erwartende Verlustrisiko eines Jahres aufgrund von Währungsschwankungen. Im Rahmen der internen Risikobericht-erstattung verwenden wir einen Value-at-Risk mit einem angenommenen Zeithorizont von einem Jahr und einem einseitigen Konfidenzintervall von 95 Prozent, da dieser das Risiko eines Geschäftsjahres umfassend abbildet. Als Berechnungsgrundlage verwenden wir den sogenannten Varianz-Kovarianz-Ansatz. Volatilitäten und Korrelationen werden auf Basis historischer Daten ermittelt. Grundlage der Value-at-Risk-Berechnung sind die operativen Buchpositionen, die derivativen Finanzinstrumente und die Planpositionen in Fremdwäh-rung mit einem Planungshorizont von bis zu zwölf Monaten.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst jeglichen potenziell negativen Einfluss von Veränderungen der Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen und zukünftiger Berichtsperioden. Aus sich verändernden Kapitalmarktzinsen resultiert bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ein Fair-Value-Risiko, da die beizulegenden Zeitwerte in Abhängigkeit der Kapitalmarktzinssätze schwanken. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten besteht ein Cashflow-Risiko, da die Zinszahlungen in der Zukunft Schwankungen unterliegen.

Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage des Henkel-Konzerns findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos dürfen ausschließlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen.

Die Zinsstrategie von Henkel ist darauf ausgerichtet, das Zinsergebnis des Henkel-Konzerns zu optimieren. Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement sind die zur Liquiditätssicherung emittierten Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Commercial Paper, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie andere zinstragende Finanzinstrumente wie zum Beispiel konzerninterne Finanzierungen. Die einem Zinsrisiko unterliegenden Finanzinstrumente sind insbesondere in Euro und in US-Dollar denominated.

In Abhängigkeit von der Zinserwartung schließt Henkel zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab – im Wesentlichen Zinsswaps. Bei einem erwarteten Anstieg des Zinsniveaus schützt sich Henkel durch den Abschluss zusätzlicher Zinsderivate vor steigenden Zinsen. Neben den Zinsverpflichtungen aus der festverzinslichen US-Dollar-Anleihe wandelt Henkel die Zinsen auf die auf das britische Pfund lautende Anleihe mittels Zinswährungsswaps in festverzinsliche Eurozinsverpflichtungen um. Finanzinstrumente mit einer Zinsbindung von unter zwölf Monaten gehen zeitanteilig gewichtet in die Berechnung ein. Die Zinsen auf die im September 2022 emittierte Euro-Anleihe wurden mittels Zinsswaps in variable Zinsen gewandelt. Alle weiteren Finanzinstrumente sind variabel verzinst. Das US-Dollar-Zinsrisiko konzerninterner Finanzierung wurde über eine langfristige Währungsabsicherung mit einem Nominalvolumen von 400 Mio US-Dollar reduziert.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Zu den Bilanzstichtagen stellte sich das einem Zinsrisiko unterliegende Exposure wie folgt dar:

Zinsrisikoexposition

in Mio Euro	Buchwerte			
	31.12.2022		31.12.2023	
	Zinsrisikoexposition vor Zinssicherung	Zinsrisikoexposition nach Zinssicherung	Zinsrisikoexposition vor Zinssicherung	Zinsrisikoexposition nach Zinssicherung
Festverzinsliche Finanzinstrumente				
Euro	-1.182	-532	-977	-327
US-Dollar	-672	-953	-546	-841
Sonstige	-20	-20	-187	-187
Gesamt	-1.874	-1.505	-1.710	-1.355
Variabel verzinsliche Finanzinstrumente				
Euro	509	-141	634	-16
US-Dollar	-1.188	-906	-273	23
Chinesischer Yuan	217	217	218	218
Polnischer Zloty	15	15	103	103
Sonstige	1.054	1.054	1.039	1.039
Gesamt	607	238	1.722	1.367

Grundlage für die Berechnung des Zinsrisikos sind Sensitivitätsanalysen unter Annahme einer Parallelverschiebung der Zinskurven aller Währungen um 100 Basispunkte (Basis Points). Bei der Analyse des Fair-Value-Risikos ermitteln wir die hypothetische Marktwertänderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten festverzinslichen Finanzinstrumente zum Stichtag.

In der folgenden Tabelle wird im Rahmen der oben beschriebenen Basis-Point-Value-(BPV)-Analyse das Risiko von Zinsschwankungen für das Ergebnis des Henkel-Konzerns dargestellt.

Zinsrisiko

in Mio Euro	2022	2023
Auf Basis einer Zinsänderung in Höhe von jeweils 100 Basispunkten	4	31
Davon:		
Cashflow erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	2	14
Fair Value erfolgsneutral durch die Gesamtergebnisrechnung	1	17



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Mit der Begabe der Sustainability-Linked Bonds hat sich Henkel zudem dazu verpflichtet, bestimmte Sustainability Performance Targets zu erfüllen. Sollte Henkel diese Ziele nicht erfüllen, würde dies zu einer prospektiven Erhöhung des Zinssatzes der Anleihen führen (siehe Textziffer 18 auf den Seiten 282 und 283).

Rohstoffpreisisiko

Die Unsicherheit in Bezug auf die Rohstoffpreisentwicklung hat Auswirkungen auf den Konzern. Die Einkaufspreise für Rohstoffe können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Henkel beeinflussen. Die von der Konzernleitung vorgesehene Risikomanagementstrategie hinsichtlich des Beschaffungsmarktrisikos und seines Ausgleichs wird im Risiko- und Chancenbericht auf den Seiten 183 und 184 näher beschrieben. Im Rahmen dieser Risikomanagementstrategie werden auf der Grundlage von Prognosen des erforderlichen Einkaufsbedarfs in geringem Umfang auch Warentermingeschäfte mit Barausgleich zur Absicherung künftiger Unsicherheiten in Bezug auf die Rohstoffpreisentwicklung abgeschlossen. Der Einsatz von Warentermingeschäften mit Barausgleich erfolgt bei Henkel nur bei Vorliegen einer direkten Sicherungsbeziehung zwischen Warentermingeschäft und physischem Grundgeschäft. Henkel wendet für solche Sicherungsmaßnahmen Hedge Accounting an, so dass temporäre Preisrisiken aufgrund des Haltens von Warentermingeschäften limitiert sind. Die Entwicklung der Marktwerte und die daraus resultierenden Risiken werden laufend überwacht.



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

24 Umsatzerlöse und Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf Erlöse aus den Verträgen mit Kunden und liegen mit 21.514 Mio Euro (Vorjahr: 22.397 Mio Euro) unter dem Niveau des Vorjahres.

Umsatzerlöse umfassen die für die Übertragung von Produkten und Dienstleistungen erhaltene Gegenleistung, vermindert um direkte Erlösschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte, Rückvergütungen und übrige Entgelte. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Verfügungsmacht an den Waren übertragen oder die Dienstleistung erbracht wurde. Der Zeitpunkt, zu dem die Verfügungsmacht an den Waren auf den Kunden übertragen wird, wird durch die vertragliche Grundlage und die dortigen Lieferbedingungen oder durch internationale Handelsklauseln determiniert.

Die Umsatzerlöse entsprechen dem Gegenwert, den Henkel für die Übertragung von Waren beziehungsweise die Erbringung von Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Dabei muss es wahrscheinlich sein, dass keine wesentliche Korrektur der kumulativ erfassten Umsatzerlöse stattfindet.

Für jene Waren, mit deren Rückgabe gerechnet wird, erfasst Henkel gemäß IFRS 15 keine Umsatzerlöse. Zudem hat der Kunde in bestimmten Fällen aufgrund empirischer Erfahrungen die berechnete Erwartung, dass der Rechnungsbetrag gekürzt wird. In Höhe dieser erwarteten Erstattungen werden ebenfalls keine Umsatzerlöse erfasst. Für die Bestimmung erwarteter Rückgaben und Erstattungen greift Henkel auf in der Vergangenheit beobachtbare Rückgabe- und Erstattungsquoten zurück, die getrennt nach Unternehmensbereichen und rechtlichen Einheiten fortlaufend bestimmt und angepasst werden. Dabei wurden finanzmathematische Schätzungen und Annahmen unter anderem hinsichtlich des zugrunde liegenden Betrachtungszeitraums zur Bestimmung der Rückgabequoten und der Umsatzerlöse, auf die die Rückgabequote angewandt wird, sowie der beobachtbaren Volatilitäten getroffen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Henkel vereinbart branchenübliche Zahlungsziele; wesentliche Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden nicht enthalten.

Gewährleistungsverpflichtungen stellen keine separate Leistungsverpflichtung dar und werden gemäß IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen) als Rückstellung erfasst.

Dienstleistungen werden in der Regel in Verbindung mit dem Verkauf von Produkten erbracht und erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Die Höhe der Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen spielt dabei im Vergleich zu den Umsatzerlösen aus der Übertragung von Gütern eine untergeordnete Rolle.

Für Informationen zu Eröffnungs- und Schlussalden sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden im Geschäftsjahr 2023 verweisen wir auf die Berichterstattung zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Textziffer 7 auf der Seite 259.

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen und Regionen verweisen wir auf die Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen auf den Seiten 218 und 219 sowie auf die Berichterstattung nach Regionen auf Seite 220.

Henkel nimmt das Wahlrecht in Anspruch, keine Angaben über etwaige verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreise zu veröffentlichen, da die entsprechenden Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Kapitalertrags und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt. Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

25 Kosten der umgesetzten Leistungen

Die Kosten der umgesetzten Leistungen betragen 11.853 Mio Euro (Vorjahr: 13.030 Mio Euro).

Sie setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten beinhalten die Kosten der umgesetzten Leistungen indirekte Gemeinkosten der Produktion einschließlich der fertigungsbezogenen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

26 Marketing- und Vertriebsaufwendungen

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen haben sich von 5.985 Mio Euro auf 5.764 Mio Euro verringert.

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Marketing- und Vertriebsaufwendungen vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden, Abschreibungen auf Forderungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Marken- und sonstige Rechte werden unter diesem Posten ausgewiesen.

27 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen mit 587 Mio Euro über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 570 Mio Euro).

Für Forschungskosten besteht ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind zu aktivieren, wenn kumulativ alle Ansatzkriterien erfüllt sind, die Forschungsphase eindeutig von der Entwicklungsphase getrennt werden kann und entstehende Kosten den einzelnen Projektphasen überschneidungsfrei zuzuordnen sind. Aufgrund zahlreicher Interdependenzen innerhalb von Produkt- und Technologieentwicklungen sowie der Schwierigkeit der Einschätzung, welche Produkte letztlich Marktreife erreichen, sind derzeit nicht alle Aktivierungskriterien des IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) für Produkt- und Technologieentwicklungen erfüllt.

28 Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr 1.102 Mio Euro.

In den Verwaltungsaufwendungen werden die Personal- und Sachkosten aus den Funktionen Konzernsteuerung, Personal, Einkauf, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen sowie die Kosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen der Unternehmensbereiche.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

29 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio Euro	2022	2023
Gewinne aus Anlagenabgängen und der Veräußerung von Geschäften	60	15
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	19	8
Versicherungsentschädigungen	7	5
Übrige betriebliche Erträge	98	99
Gesamt	184	127

Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelfällen aus dem operativen Geschäft, zum Beispiel Zuschüsse, Steuererstattungen für indirekte Steuern und ähnliche Erträge.

30 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio Euro	2022	2023
Verluste aus Anlagenabgängen und der Veräußerung von Geschäften	-14	-220
Wertminderung/Wertaufholung auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	88	-
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-88	-1
Übrige betriebliche Aufwendungen	-71	-103
Gesamt	-85	-324

Die Verluste aus Anlagenabgängen und der Veräußerung von Geschäften beinhalten im Geschäftsjahr 2023 vor allem den Nettoverlust aus dem Divestment unseres russischen Geschäfts. Details hierzu erläutern wir im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 223 bis 226. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten eine Vielzahl von Einzelposten aus dem operativen Geschäft, beispielsweise Gebühren, Vorsorge für Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche Dritter, sonstige Steuern und ähnliche Aufwendungen. Im Geschäftsjahr 2022 umfassten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine Wertaufholung auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

31 Finanzergebnis

Finanzergebnis

in Mio Euro	2022	2023
Zinsergebnis	-36	-33
Sonstiges Finanzergebnis	-85	-90
Beteiligungsergebnis	0	0
Gesamt	-121	-122

Zinsergebnis

in Mio Euro	2022	2023
Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten	19	56
Zinsergebnisse aus Devisentermingeschäften zur Absicherung finanzieller Vermögenswerte	18	17
Zinsertrag	37	73
Zinsen an Dritte	-46	-86
Zinsergebnisse aus Devisentermingeschäften zur Absicherung finanzieller Verbindlichkeiten	-27	-20
Zinsaufwand	-73	-106
Gesamt	-36	-33

Sonstiges Finanzergebnis

in Mio Euro	2022	2023
Zinsergebnis aus Nettoverpflichtung (Pensionen)	-7	-11
Zinserträge der Erstattungsansprüche (IAS 19)	4	5
Aufwendungen aus Währungsverlusten	-162	-62
Erträge aus Währungsgewinnen	131	45
Sonstige Finanzaufwendungen	-86	-105
Sonstige Finanzerträge	35	37
Gesamt	-85	-90



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Terminkomponente von Devisentermingeschäften, die zur Absicherung des Währungsrisikos finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingesetzt werden, werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Terminkomponente eines Devisentermingeschäfts spiegelt die Zinsdifferenz zwischen zwei Währungen zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäfts wider und hat damit Zinscharakter. Die Ergebnisse aus der Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts der übrigen Komponenten der Devisentermingeschäfte, insbesondere der Kassakomponente, werden als Währungsgewinne oder -verluste im sonstigen Finanzergebnis gezeigt.

Die Verluste aus der laufenden Inflationierung der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals unseres Tochterunternehmens in der Türkei wurden in Höhe von -53 Mio Euro (Vorjahr: -42 Mio Euro) innerhalb der sonstigen Finanzaufwendungen ausgewiesen. Zu den Nettoergebnissen der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 7 und zur Überleitung dieser auf das Finanzergebnis verweisen wir auf die Seiten 295 und 296 in Textziffer 23.

32 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertragsteueraufwand/-ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis vor Steuern und Steueraufteilung

in Mio Euro	2022	2023
Ergebnis vor Steuern	1.689	1.888
Laufende Steuern	505	520
Latente Steuern	-69	29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	436	549
Steuerquote	25,8%	29,1%



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Komponenten des Steueraufwands und -ertrags

in Mio Euro	2022	2023
Laufender Steueraufwand im Berichtsjahr	556	552
Laufende Steueranpassungen für Vorjahre	-51	-32
Laufende Steuern	505	520
Latenter Steuerertrag aus temporären Differenzen	-40	69
Latenter Steuerertrag aus Verlustvorträgen und sonstigen Vorträgen	-120	-33
Latenter Steueraufwand/-ertrag aus Steueranrechnungsguthaben	-13	-11
Latenter Steueraufwand/-ertrag aus geänderten Steuersätzen	-1	1
Erhöhung der Wertberichtigung auf latente Steueransprüche	105	3
Latente Steuern	-69	29

Latenter Steueraufwand nach Bilanzpositionen

in Mio Euro	2022	2023
Immaterielle Vermögenswerte	125	4
Sachanlagen	-16	-39
Finanzanlagen	-14	43
Vorräte	2	-2
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	67	-34
Steuerliche Sonderposten	-2	-4
Rückstellungen	-44	-18
Verbindlichkeiten	-75	93
Steueranrechnungsguthaben	-1	-1
Verlustvorträge und sonstige Vorträge	-111	-13
Gesamt	-69	29

In der folgenden Überleitungsrechnung fassen wir die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammen. Dabei wird der erwartete Steueraufwand, berechnet mit dem Steuersatz der Henkel AG & Co. KGaA (31,2 Prozent), auf den ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Steuerüberleitungsrechnung

in Mio Euro	2022	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.689	1.888
Ertragsteuersatz (einschließlich Gewerbesteuer) der Henkel AG & Co. KGaA	31,2%	31,2%
Erwarteter Steueraufwand	527	589
Steuerminderungen aufgrund von abweichenden ausländischen Steuersätzen	-154	-140
Steuerminderungen für Vorjahre	-98	-44
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund von Steuersatzänderungen	-1	1
Steuermehrungen aufgrund der Bewertung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und sonstige Vorträge sowie temporäre Differenzen	105	3
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge und sonstiger Posten	-87	-54
Steuerminderungen aufgrund von Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	-20	-22
Steuermehrungen aufgrund von Quellensteuern	47	46
Steuermehrungen aufgrund von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	117	170
Ausgewiesener Steueraufwand	436	549
Steuerquote	25,8%	29,1%

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die in den einzelnen Ländern am Bilanzstichtag gelten oder die bereits rechtskräftig beschlossen worden sind. In Deutschland gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Gesamtsteuersatz von 31,2 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und denselben Steuergläubiger betreffen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern entfällt zum Bilanzstichtag auf folgende Bilanzpositionen, Verlustvorträge und Steueranrechnungsguthaben:



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zuordnung der latenten Steuern

in Mio Euro	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2022 ¹	31.12.2023	31.12.2022 ¹	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	614	610	1.062	1.097
Sachanlagen	26	31	165	100
Finanzanlagen	3	1	50	92
Vorräte	22	23	4	4
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	85	86	186	152
Steuerliche Sonderposten	-	-	22	19
Rückstellungen	750	823	102	100
Verbindlichkeiten	249	168	30	33
Steueranrechnungsguthaben	2	2	-	-
Verlustvorräte und sonstige Vorräte	328	351	-	-
Saldierungen	-895	-919	-895	-919
Bilanzposten	1.184	1.176	726	678

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.

Die aktiven latenten Steuern in der Bilanzposition „Rückstellungen“ in Höhe von 823 Mio Euro (Vorjahr: 750 Mio Euro) resultieren hauptsächlich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei Pensionsverpflichtungen. Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte und sonstige Vorräte entfallen 183 Mio Euro auf Verlustvorräte (Vorjahr: 177 Mio Euro), 159 Mio Euro auf sonstige Vorräte (Vorjahr: 151 Mio Euro) und 9 Mio Euro auf Zinsvorräte (Vorjahr: keine Beträge). Die auf immaterielle Vermögenswerte entfallenden passiven latenten Steuern in Höhe von 1.097 Mio Euro (Vorjahr: 1.062 Mio Euro) sind im Wesentlichen auf Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen. Es wurden passive latente Steuern in Höhe von 85 Mio Euro (Vorjahr: 47 Mio Euro) für einbehaltene Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften angesetzt, da diese Gewinne zukünftig ausgeschüttet werden.

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird nur insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass die jeweilige Gesellschaft zukünftig ausreichend positive steuerpflichtige Ergebnisse erzielen wird, mit denen die abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet sowie steuerliche Verlustvorräte und sonstige Vorräte genutzt werden können. Für steuerliche Verlustvorräte in Höhe von 862 Mio Euro (Vorjahr: 694 Mio Euro) wurden keine latenten Steuern angesetzt, da deren Nutzung durch positive steuerliche Ergebnisse nicht wahrscheinlich ist. Diese Verlustvorräte entfallen mit 656 Mio Euro (Vorjahr: 579 Mio Euro) ausschließlich auf Verlustvorräte für „US State Taxes“ (Steuersatz 5,3 Prozent [Vorjahr: 5,9 Prozent]). Von den Verlustvorräten, auf die keine aktive latente Steuer angesetzt wurde, verfallen 43 Mio Euro innerhalb von einem Jahr



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

(Vorjahr: 2 Mio Euro), jedoch keine Beträge innerhalb von zwei bzw. drei Jahren (Vorjahr: 403 Mio Euro). Nach mehr als drei Jahren verfallen 718 Mio Euro (Vorjahr: 180 Mio Euro). Unverfallbar sind 102 Mio Euro (Vorjahr: 109 Mio Euro). Für aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen wurde im Berichtsjahr eine Wertberichtigung in Höhe von 31 Mio Euro aufgelöst. Für temporäre Differenzen in Höhe von 224 Mio Euro (Vorjahr: 344 Mio Euro) wurde im laufenden Jahr keine aktive latente Steuer angesetzt, da deren Nutzung durch positive steuerliche Ergebnisse zum Bilanzstichtag in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

In der nachfolgenden Übersicht fassen wir die Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und von Steueranrechnungsguthaben zusammen.

Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und von Steueranrechnungsguthaben (Tax Credits)

in Mio Euro	Steuerliche Verlustvorträge		Steueranrechnungs- guthaben	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Verfallsdatum innerhalb von				
1 Jahr	7	50	–	–
2 Jahren	51	6	–	–
3 Jahren	383	25	–	–
nach 3 Jahren	310	812	36	47
Unbegrenzt vortragsfähig	640	718	–	–
Gesamt	1.391	1.610	36	47

Des Weiteren sind andere vortragsfähige Aufwendungen in Höhe von 551 Mio Euro (Vorjahr: 502 Mio Euro) vorhanden, die sämtlich unverfallbar sind.

Die vorstehende Übersicht enthält Verlustvorträge aus Veräußerungsverlusten in Höhe von 64 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro), von denen 55 Mio Euro nach mehr als drei Jahren verfallen (Vorjahr: keine Beträge) sowie 9 Mio Euro unbegrenzt vortragsfähig sind (Vorjahr: 9 Mio Euro). Veräußerungsverluste unterliegen in manchen Ländern anderen Steuersätzen als operative Gewinne und können gegebenenfalls nur gegen Veräußerungsgewinne verrechnet werden. Von den Verlustvorträgen entfallen 705 Mio Euro (Vorjahr: 618 Mio Euro) auf Verluste US-amerikanischer Tochtergesellschaften. Davon betreffen 686 Mio Euro (im Vorjahr: 604 Mio Euro) ausschließlich auf „State Taxes“. Die vortragsfähigen Steueranrechnungsguthaben in Höhe von 47 Mio Euro (Vorjahr: 36 Mio Euro) entfallen auf US-amerikanische Tochtergesellschaften. Zusätzlich zu den in der vorherigen Übersicht aufgeführten Verlustvorträgen sind Zinsvorträge in Höhe von 99 Mio Euro (Vorjahr: 68 Mio Euro) vorhanden, die in Höhe von 61 Mio Euro (Vorjahr: 37 Mio Euro) ausschließlich auf „State Taxes“ unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaften entfallen. Auf Zinsvorträge in Höhe von 61 Mio Euro (Vorjahr:



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

68 Mio Euro) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Von den Zinsvorträgen verfallen 61 Mio Euro (Vorjahr: 37 Mio Euro) nach mehr als drei Jahren und 39 Mio Euro (Vorjahr: 31 Mio Euro) sind unverfallbar.

Für eine Gesellschaft in Deutschland, die im vorangegangenen Jahr steuerliche Verluste erzielt hat, wurde ein Aktivüberhang an latenten Steuern in Höhe von insgesamt 741 Mio Euro (Vorjahr: 708 Mio Euro) auf temporäre Differenzen, andere vortragsfähige Aufwendungen sowie steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Des Weiteren wurde ein Aktivüberhang an latenten Steuern in Höhe von insgesamt 130 Mio Euro (Vorjahr: 106 Mio Euro) auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen einer niederländischen Gesellschaft angesetzt, die im vorangegangenen Jahr steuerliche Verluste erlitten hat. In China wurde für eine Gesellschaft, die im vorangegangenen Jahr steuerliche Verluste erzielt hat, ein Aktivüberhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt 54 Mio Euro (Vorjahr: 59 Mio Euro) auf temporäre Differenzen, andere vortragsfähige Aufwendungen sowie steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Es wurden, soweit erforderlich, Maßnahmen eingeleitet, um zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen sicherzustellen, so dass wir derzeit davon ausgehen, dass die aktiven latenten Steuern realisiert werden können.

Im sonstigen Ergebnis wurden Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 78 Mio Euro (Vorjahr: Aufwendungen von 67 Mio Euro) erfasst. Diese latenten Steuern resultieren mit einem Ertrag von 65 Mio Euro (Vorjahr: Aufwand von 35 Mio Euro) aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten bei Pensionsverpflichtungen. Latente Steuern aus der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken haben sich mit einem Ertrag von 13 Mio Euro auf das sonstige Ergebnis ausgewirkt (Vorjahr: Aufwand von 32 Mio Euro).

Als internationaler Konzern ist Henkel in rund 80 Ländern steuerlich ansässig und fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des „Pillar Two“. Die „Pillar Two“-Gesetzgebung wurde vom deutschen Gesetzgeber bereits beschlossen und tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Als Reaktion hierauf werden interne Prozesse so aufgesetzt, dass man den internationalen gesetzlichen Verpflichtungen ab dem Geschäftsjahr 2024 vollumfänglich gerecht werden kann. Da die Gesetzgebung im Berichtsjahr noch nicht in Kraft war, unterliegt der Konzern dahingehend noch keiner Steuerbelastung.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Unter Berücksichtigung der für den weit überwiegenden Teil der Länder in Anspruch zu nehmenden übergangsweisen Ausnahmeregelungen wird davon ausgegangen, dass sich der Ertragsteueraufwand resultierend aus der globalen Mindeststeuer nicht in einem wesentlichen Umfang (das heißt schätzungsweise im ein- bis niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich) auswirkt.

Ferner wird von der obligatorischen Ausnahme zur temporären Nichtbildung von latenten Steuern gemäß der Änderung an IAS 12 vom 23. Mai 2023 Gebrauch gemacht, so dass aus zukünftigen Steuerbe- und -entlastungen in diesem Zusammenhang vorerst keine latente Steuerauswirkung entsteht.

33 Nicht beherrschende Anteile

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die anderen Gesellschaftern von konsolidierten Tochterunternehmen zustehen.

Die Gewinne im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich auf 22 Mio Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von -5 Mio Euro).

Die zum Jahresende 2023 in den Henkel-Konzern einbezogenen nicht beherrschenden Anteile beeinflussen unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich. Joint Operations sowie nicht konsolidierte, strukturierte Unternehmen bestehen im Konzern nicht.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

WEITERE ANGABEN

34 Überleitung bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio Euro	2022	2023	+/-
Betriebliches Ergebnis (EBIT) (wie berichtet)	1.810	2.011	11,1%
Einmalige Erträge	-32	-4	-
Einmalige Aufwendungen	137	281	-
Restrukturierungsaufwendungen	405	267	-
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (bereinigtes EBIT)	2.319	2.556	10,2%
Bereinigte Umsatzrendite	in % 10,4	11,9	1,5pp
Finanzergebnis (bereinigt)	-83	-85	1,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (bereinigt)	-563	-630	11,8%
Bereinigte Steuerquote	in % 25,2	25,5	0,3pp
Bereinigter Jahresüberschuss	1.672	1.841	10,1%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	9	22	> 100%
Auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.664	1.819	9,3%
Bereinigtes Ergebnis je Stammaktie	in Euro 3,88	4,33	11,6%
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro 3,90	4,35	11,5%
Bei konstanten Wechselkursen			20,0%

Die einmaligen Erträge resultieren aus kleineren Divestments im Berichtszeitraum.

Die einmaligen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2023 betreffen in Höhe von 210 Mio Euro Verluste aus dem Divestment der Geschäftsaktivitäten in Russland. Außerdem enthalten die einmaligen Aufwendungen 36 Mio Euro im Zusammenhang mit der Zusammenführung der vorherigen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care in den Unternehmensbereich Consumer Brands. Diese Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen externe Beratungsleistungen und Kosten für das Projektmanagement. Weitere 31 Mio Euro betreffen eine Wertminderung im Zusammenhang mit der Einstellung einer Marke im nordamerikanischen Konsumgütergeschäft. Die übrigen Aufwendungen in Höhe von 4 Mio Euro entfallen im Wesentlichen auf Nebenkosten im Rahmen von Akquisitionen und Divestments (Vorjahr: 15 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Restrukturierungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Wertminderungen von Anlage- und Vorratsvermögen sowie Aufwendungen für die Beendigung von Verträgen und Geschäftsbeziehungen mit Geschäftspartnern. Auch hier wirkten sich insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zusammenführung der vormaligen Unternehmensbereiche Laundry & Home Care und Beauty Care in den Unternehmensbereich Consumer Brands aus. Im Geschäftsjahr 2023 entfallen 181 Mio Euro auf Kosten der umgesetzten Leistungen (Vorjahr: 106 Mio Euro) und 48 Mio Euro auf Marketing- und Vertriebsaufwendungen (Vorjahr: 203 Mio Euro). Weiterhin entfallen 6 Mio Euro auf Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Vorjahr: 26 Mio Euro) sowie 32 Mio Euro auf Verwaltungsaufwendungen (Vorjahr: 69 Mio Euro).

Das Finanzergebnis wurde um den im Rahmen der Anwendung der Rechnungslegung in Hochinflationländern in der Türkei entstandenen Nettoverlust aus der Inflationierung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden sowie des Eigenkapitals in Höhe von 38 Mio Euro (Vorjahr: 38 Mio Euro) bereinigt.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 630 Mio Euro (Vorjahr: 563 Mio Euro) sind die steuerlichen Auswirkungen der im betrieblichen Ergebnis (EBIT) vorgenommenen Bereinigungen erfasst.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

35 Personalaufwand und Personalstruktur

Personalaufwand¹

in Mio Euro	2022	2023
Löhne und Gehälter	3.033	3.077
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	506	521
Aufwendungen für Altersversorgung	191	178
Gesamt	3.729	3.775

¹ Ohne personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 150 Mio Euro (Vorjahr: 233 Mio Euro).

Personalstruktur nach Zahl der Mitarbeiter:innen¹

	2022	2023
Produktion und Technik	27.450	25.250
Marketing/Vertrieb	13.650	12.850
Forschung und Entwicklung	2.700	2.750
Verwaltung	8.150	8.100
Gesamt	51.950	48.900

¹ Basis: Jahresdurchschnittszahlen des Stammpersonals ohne Auszubildende, Werkstudent:innen und Praktikant:innen. Werte sind gerundet.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

36 Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Langfristige variable aktienbasierte Barvergütung (Long Term Incentive, LTI) im Rahmen der Vorstandsvergütung

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2023 ist das Long Term Incentive (LTI) der Vorstandsmitglieder als langfristige aktienbasierte Barvergütung im Sinn von IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) ausgestaltet und umfasst einen vierjährigen zukunftsgerichteten Performancezeitraum, der sich in einen dreijährigen Zeitraum zur Bemessung der Zielerreichung (Bemessungszeitraum) und eine anschließende einjährige Halteperiode aufteilt. Das LTI ist rollierend ausgestaltet, das heißt, jährlich wird eine LTI-Tranche mit einem vierjährigen Performancezeitraum ausgegeben.

Zu Beginn jeder LTI-Tranche wird eine bestimmte Anzahl virtueller Aktien zunächst vorläufig zugeteilt. Diese Anzahl ergibt sich aus der Division des LTI-Zielbetrags durch den Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktien an den letzten 30 Börsenhandelstagen vor Beginn des Performancezeitraums. Die Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien bestimmt sich am Ende des dreijährigen Bemessungszeitraums durch Multiplikation der Anzahl der vorläufig zugeteilten virtuellen Aktien mit der gewichteten Zielerreichung der drei Leistungskriterien bereinigter Return on Capital Employed (bereinigter ROCE) (60 Prozent Gewichtung), relativer Total Shareholder Return (TSR) (20 Prozent Gewichtung) und ESG-Ziele (20 Prozent Gewichtung). Dabei werden für jede der drei Jahresscheiben des Bemessungszeitraums zu Beginn des jeweiligen Jahres separate Zielwerte festgelegt. Die final zugeteilten virtuellen Aktien unterliegen anschließend einer einjährigen Halteperiode. Um den finalen Auszahlungsbetrag am Ende des Performancezeitraums zu bestimmen, wird die Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktien an den letzten 30 Börsenhandelstagen vor Ende des Performancezeitraums multipliziert. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder ein Dividendenäquivalent in Höhe der Summe der im jeweiligen vierjährigen Performancezeitraum gezahlten Dividenden je final zugeteilte virtuelle Aktie. Die für eine LTI-Tranche ausgezahlte Vergütung unterliegt einer Obergrenze (Cap). Weitere Details zum LTI im Rahmen der Vorstandsvergütung erläutern wir im separat veröffentlichten Vergütungsbericht.

Um zu verhindern, dass im Jahr 2026 aufgrund der Umstellung des LTI von einem dreijährigen auf einen vierjährigen Performancezeitraum keine LTI-Zahlung erfolgt, wird zwecks Überleitung in das neue Vergütungssystem die LTI-Tranche 2023 in zwei Teiltranchen aufgeteilt. Demnach werden für die erste Teiltranche des neuen LTI-Programms (LTI-Tranche 2023) 50 Prozent der final zugeteilten virtuellen Aktien bereits nach Ablauf des dreijährigen Bemessungszeitraums im Jahr 2026 ausgezahlt, und als zweite Teiltranche die restlichen 50 Prozent planmäßig nach Ablauf der einjährigen Haltefrist im Jahr 2027.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Da das LTI bereits mit Abschluss des ersten Jahres des Performancezeitraums von den Vorstandsmitgliedern verdient ist, wird bereits zum Ende des ersten Jahres eine Rückstellung in voller Höhe des erwarteten Auszahlungsbetrags gebildet. Unterjährig erfolgt die Zuführung zur Rückstellung pro rata temporis. Am Ende des ersten Jahres sowie an jedem folgenden Berichtsstichtag innerhalb des Performancezeitraums wird eine Bewertung der Rückstellung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts pro virtuelle Aktie vorgenommen. Alle Änderungen aus der Bewertung der Rückstellung werden im Personalaufwand gezeigt.

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 lagen der Rückstellungsbemessung 122.006 vorläufig zugeteilte virtuelle Aktien zugrunde. Die im Jahr 2023 im Personalaufwand erfasste Zuführung zur Rückstellung für das aktienbasierte LTI im Rahmen der Vorstandsvergütung betrug 9 Mio Euro und entspricht dem Buchwert der Rückstellung am 31. Dezember 2023. Die Rückstellung betrifft ausschließlich unverfallbare Ansprüche.

Share Ownership Guideline im Rahmen der Vorstandsvergütung

Im Rahmen der mit Wirkung zum 1. Januar 2023 erfolgten Modifizierung der Vorstandsvergütung ist die Verpflichtung, die gewährte jährliche kurzfristige variable Vergütung (Short Term Incentive, STI) zu 35 Prozent langfristig in Henkel-Vorzugsaktien anzulegen (Aktiendeferral), entfallen. Die Verpflichtung zum Erwerb und Halten von Aktien (Share Ownership Guideline) ist jedoch weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 sind die Vorstandsmitglieder dazu verpflichtet, jährlich mindestens 25 Prozent des Nettobetrags der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgezahlten erfolgsabhängigen Vergütung (STI und LTI) in Henkel-Vorzugsaktien zu investieren, bis ein auf Basis der Grundvergütung ermittelter Mindestbetrag je Vorstandsmitglied in Vorzugsaktien investiert ist. Die Aktien werden in ein Sperrdepot mit einer entsprechenden Verfügungsbeschränkung eingelegt und sind von den Vorstandsmitgliedern für die gesamte Dauer ihrer Bestellung zu halten. Die Vorstandsmitglieder können sich auch für einen höheren jährlichen Investitionsbetrag entscheiden sowie vorhandene Bestandsaktien einbringen. Maßgeblich für die Erfüllung der Aktienerwerbs- und Haltepflicht ist der Kaufpreis zum Zeitpunkt des jeweiligen Erwerbs.

Soweit die Share Ownership Guideline durch Erwerbe aus den im Geschäftsjahr ausgezahlten STI und LTI erfüllt wird, stellen die betreffenden Teile beider Vergütungskomponenten eine anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten im Sinn von IFRS 2 dar. Da für die aktuellen Mitglieder des Vorstands bis zum Erreichen des Mindestinvestments in Vorzugsaktien nur noch in geringem Umfang Aktienerwerbe vorgenommen werden müssen, werden die für die Erfüllung der Share Ownership Guideline erforderlichen Beträge vereinfachend nicht – wie für eine aktienbasierte Vergütung mit Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten üblich – über das Eigenkapital erfasst, sondern bleiben jeweils Teil der Rückstellung, die für die variablen



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Vergütungsbestandteile gebildet wird. Für die Darstellung im Konzernabschluss wird davon ausgegangen, dass der Aktienwerb vorrangig aus dem STI erfolgt und erst nachrangig aus dem LTI.

Aus der variablen Vergütung, deren Performancezeitraum 2023 abgelaufen ist, müssen die Vorstandsmitglieder einen Bruttobetrag in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) für die Erfüllung der Share Ownership Guideline verwenden. Details zum Aktienwerb erläutern wir in Textziffer 44 auf den Seiten 354 bis 358.

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2020⁺

Zum 1. Januar 2017 wurde der Global-LTI-Plan 2020⁺ eingeführt und ersetzte den zuvor implementierten Global-LTI-Plan 2013.

Der Global-LTI-Plan 2020⁺ sieht eine aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich in Vorzugsaktien der Henkel AG & Co. KGaA vor. Die eigenen Aktien werden unter der Bedingung gewährt, dass die Begünstigten vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der eigenen Aktien und die darauf folgenden drei Kalenderjahre. Zu Beginn jedes vierjährigen Zyklus wird den berechtigten Mitarbeiter:innen ein leistungsabhängiger Investmentbetrag zugesagt. Zum Ablauf des ersten Kalenderjahres wird die Zielerreichung festgelegt und der Investmentbetrag des Zyklus bestimmt. Auf Basis des Investmentbetrags, gegebenenfalls nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben, werden zu Beginn des zweiten Kalenderjahres über die Börse eigene Aktien erworben und an die Mitarbeiter:innen übertragen. Die Zahl der den einzelnen Mitarbeiter:innen auf Basis des Investmentbetrags zu übertragenden Aktien wird durch den tatsächlichen Kaufpreis (Börsenpreis) der Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt. Die Aktien unterliegen einer Haltefrist, die mit Ablauf des oben genannten vierjährigen Zyklus endet und während der die Mitarbeiter:innen an der Aktienkursentwicklung partizipieren. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien den Mitarbeiter:innen zur freien Verfügung. Mitarbeiter:innen, die die Berechtigung zur Teilnahme am Global-LTI-Plan 2020⁺ erst nach Beginn des jeweiligen Zyklus erlangen, partizipieren anteilig an den bereits laufenden Zyklen. Die während der Haltefrist auf die Aktien entfallenden Dividenden werden in Vorzugsaktien reinvestiert.

Der im ersten Zyklusjahr auf Basis der Zielerreichung festgelegte Investmentbetrag wird ratierlich über den vierjährigen Zeitraum der Leistungserbringung im Personalaufwand erfasst. Da der Global-LTI-Plan 2020⁺ einen Ausgleich in eigenen Aktien vorsieht, werden die Zuführungen im Eigenkapital erfasst. Die Gewährung der eigenen Aktien nach Ablauf der Leistungsmessperiode führt zu einer entsprechenden erfolgsneutralen Eigenkapitalminderung. Zusätzliche Arbeitgeberbeiträge und sonstige Abgaben, die nicht Bestandteil des Investmentbetrags sind und nicht in eigenen Aktien ausgeglichen werden, werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Der Global-LTI-Plan 2020+ wurde ab dem 1. Januar 2023 durch den Global-LTI-Plan 2023 ersetzt. Die Zyklen innerhalb des neuen Plans umfassen nur noch einen Zeitraum von drei Jahren, so dass im Zuge der Umstellung auf den Global-LTI-Plan 2023 für den Global-LTI-Plan 2020+ mit dem Geschäftsjahr 2022 kein weiterer Zyklus begann. Eine Incentivierung über den Global-LTI-Plan 2020+ fand damit letztmalig im Rahmen des Zyklus 2021 bis 2024 statt.

Entwicklung der Anzahl der Aktien für den Global-LTI-Plan 2020+

	2022	2023
Ausstehende Ansprüche am Ende des Vorjahres	346.930	1.178.912
Am 1. Januar zur freien Verfügung stehende Ansprüche	-3.738	-103.032
Im Geschäftsjahr gewährte Ansprüche	899.019	55.348
Im Geschäftsjahr verfallene Ansprüche	-62.453	-82.142
Im Geschäftsjahr in Aktien umgewandelte Dividendenzahlungen	27.406	19.905
Im Geschäftsjahr unverfallbar gewordene Ansprüche	-28.252	-40.702
Ausstehende Ansprüche 31. Dezember	1.178.912	1.028.289

Im Geschäftsjahr 2023 wurden aus dem Global-LTI-Plan 2020+ 27 Mio Euro eigenkapitalerhöhend (Vorjahr: 34 Mio Euro eigenkapitalerhöhend) im Personalaufwand erfasst.

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2023 für die Mitarbeiter:innen

Am 1. Januar 2023 wurde der Global-LTI-Plan 2023 eingeführt, der den Global-LTI-Plan 2020+ ersetzt. Der Global-LTI-Plan 2023 sieht eine variable Barvergütung vor und umfasst einen Performance- und Bemessungszeitraum von drei Jahren. Das LTI ist rollierend ausgestaltet, das heißt, jährlich startet ein neuer Zyklus mit einem dreijährigen Performancezeitraum. Zu Beginn jedes Zyklus wird den Begünstigten eine Opportunität gewährt, die sich als fester Prozentsatz bezogen auf das individuelle fixe Basisgehalt errechnet. Am Ende des dreijährigen Zyklus wird diese mit der durchschnittlichen Zielerreichung festgelegter Leistungsindikatoren im Bemessungszeitraum multipliziert und an die Mitarbeiter:innen ausgezahlt. Abweichend hiervon kann es im Fall von länderübergreifenden Positionswechseln zu einer vorzeitigen Auszahlung im Zeitpunkt des Wechsels kommen.

Eine Ausnahme von diesen allgemeinen Bedingungen besteht für teilnahmeberechtigte Mitarbeiter:innen der höchsten Hierarchiestufe, denen 45 Prozent der gewährten Opportunität in Form von virtuellen Aktien gewährt wird. Die Anzahl der gewährten virtuellen Aktien wird zu Beginn jedes dreijährigen Performancezeitraums, der in der Regel am 1. Januar beginnt, ermittelt, indem ein Anteil von 45 Prozent der insgesamt gewährten Opportunität durch den Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktien an den ersten 15 Börsenhandelstagen



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

im Januar des ersten Geschäftsjahres des Performancezeitraums dividiert wird. Der Wert einer virtuellen Aktie am Erfüllungstag entspricht dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktien in den jeweils ersten 15 Börsenhandelstagen im Januar des Jahres, das auf den dreijährigen Performancezeitraum folgt. Die während des Performancezeitraums auf die virtuellen Aktien entfallenden Dividenden werden in virtuelle Aktien reinvestiert. Die virtuellen Aktien werden am Ende des dreijährigen Performancezeitraums in bar an die Mitarbeiter:innen ausgezahlt.

Die Gewährung der Vergütung im Rahmen des Global-LTI-Plan 2023 steht unter der Bedingung, dass die Begünstigten drei Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung und die darauf folgenden zwei Kalenderjahre.

Die für das aktuelle Geschäftsjahr für alle laufenden Zyklen relevanten Leistungsindikatoren werden vom Vorstand jeweils zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2023 hängt die Vergütung im Rahmen des LTI-Programms von der gewichteten Zielerreichung der drei Leistungskriterien bereinigter Return on Capital Employed (bereinigter ROCE), relativer Total Shareholder Return (TSR) und ESG-Ziele ab. Aufgrund der Abhängigkeit vom relativen TSR und der Gewährung eines Teils der Opportunität für Begünstigte der höchsten Hierarchiestufe in Form von virtuellen Aktien stellt der Global-LTI-Plan 2023 für alle Begünstigten eine langfristige aktienbasierte Barvergütung im Sinn von IFRS 2 dar. Die im Rahmen des LTI an die Führungskräfte zu zahlende Barvergütung wird an jedem Bilanzstichtag basierend auf der erwarteten Zielerreichung, der Anzahl der zugeteilten virtuellen Aktien und dem Schlusskurs der Henkel-Vorzugsaktie neu ermittelt und über den Zeitraum der Leistungserbringung durch die Begünstigten pro rata temporis als Aufwand erfasst. Korrespondierend wird eine Rückstellung gebildet. Sämtliche Änderungen aus der Bewertung der Rückstellung werden im Personalaufwand gezeigt.

Die im Personalaufwand erfasste Zuführung zur Rückstellung für das LTI 2023 aller Hierarchiestufen betrug im Geschäftsjahr 2023 16 Mio Euro, während ein Betrag in Höhe von 0 Mio Euro aufgrund der Auszahlung an die Mitarbeiter:innen in Anspruch genommen wurde. Der Buchwert der Rückstellung am 31. Dezember 2023 belief sich auf 15 Mio Euro. In die Rückstellungsbemessung am Bilanzstichtag sind 11.369 virtuelle Aktien mit einem beizulegenden Zeitwert von jeweils 72,86 Euro (Stichtagskurs der Henkel-Vorzugsaktie am 29. Dezember 2023) für teilnahmeberechtigte Mitarbeiter:innen der höchsten Hierarchiestufe eingegangen. Sämtliche virtuellen Aktien wurden im Geschäftsjahr 2023 gewährt.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Mitarbeiter-Aktienprogramm

Seit 2001 bietet Henkel seinen Mitarbeiter:innen weltweit ein Aktienprogramm an, im Rahmen dessen die Mitarbeiter:innen auf freiwilliger Basis bis zu 4 Prozent des Gehalts, jedoch maximal 4.992 Euro pro Jahr in Henkel-Vorzugsaktien investieren können. Wie auch im Vorjahr hat Henkel im Jahr 2023 jeden investierten Euro der Mitarbeiter:innen mit einem Bonus von 33 Eurocent gefördert, die ebenfalls in Henkel-Vorzugsaktien investiert wurden. Diese sogenannten Bonus-Aktien stehen den Mitarbeiter:innen am Ende einer dreijährigen Sperrfrist zur freien Verfügung, sofern sie während dieser Zeit bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften ungekündigt beschäftigt waren. Das Mitarbeiter-Aktienprogramm stellt ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm im Sinn von IFRS 2 dar, das über Eigenkapitalinstrumente erfüllt wird.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Henkel-Konzern seinen Mitarbeiter:innen im Rahmen dieses Programms einen Bonus in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro) in Henkel-Vorzugsaktien ausgezahlt. Dieser wurde aufgrund des revolvingierenden Charakters des Programms vereinfachend unmittelbar im Personalaufwand erfasst. Die Veräußerung von Bonus-Aktien, bei denen der Anspruch der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters verfallen ist, führte im Jahr 2023 zu einer Minderung des Personalaufwands in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro). Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die ausstehenden Ansprüche der Mitarbeiter:innen aus Bonus-Aktien im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr.

Entwicklung der Anzahl der Aktien für das Mitarbeiter-Aktienprogramm

	2022	2023
Ausstehende Ansprüche 1. Januar	310.316	331.163
Im Geschäftsjahr gewährte Ansprüche	131.328	112.231
Im Geschäftsjahr verfallene Ansprüche	-8.503	-7.619
Im Geschäftsjahr in Aktien umgewandelte Dividendenzahlungen	470	4.511
Im Geschäftsjahr unverfallbar gewordene/zur freien Verfügung stehende Ansprüche	-102.448	-68.201
Ausstehende Ansprüche 31. Dezember	331.163	372.085



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

37 Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung und zur Berichterstattung nach Regionen

Im Rahmen der Konzernsegmentberichterstattung werden die Aktivitäten des Henkel-Konzerns nach Geschäftssegmenten und darüber hinaus freiwillig nach Regionen abgegrenzt. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurden die vormaligen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care in den Unternehmensbereich Consumer Brands zusammengeführt. Der Unternehmensbereich Consumer Brands stellt damit eine Multikategorie-Plattform mit unseren Konsumgütermarken und -geschäften dar. Die neue Organisationsstruktur wurde auch in der Konzernsegmentberichterstattung reflektiert. Im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) wurden im Geschäftsjahr 2023 die zwei Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Consumer Brands als Geschäftssegmente identifiziert. Die Geschäftssegmente stellen gleichzeitig auch die berichtspflichtigen Segmente dar. Die Segmentberichterstattung entspricht hierbei der im Geschäftsjahr 2023 gültigen internen Steuerung des operativen Geschäfts sowie der internen Berichterstattung des Henkel-Konzerns. Zudem wurde die regionale Berichterstattung leicht angepasst, um die Verantwortungsstruktur im Management besser zu reflektieren. Seit dem Geschäftsjahr 2023 stellen wir die Geschäftsentwicklung in den Regionen Europa, IMEA (Indien, Nahost, Afrika), Nordamerika, Lateinamerika sowie Asien/Pazifik dar. Die Vorjahreswerte werden jeweils in der neuen Struktur dargestellt.

Berichtssegmente

Adhesive Technologies

Das Geschäftssegment Adhesive Technologies bietet ein breites und weltweit führendes Portfolio hochwirksamer Lösungen an Kleb- und Dichtstoffen sowie funktionalen Beschichtungen. Es umfasst die drei Geschäftsfelder Mobilität & Elektronik, Verpackungen & Konsumgüter sowie Handwerk, Bau & Gewerbe.

Im Geschäftsfeld Mobilität & Elektronik bieten wir unseren internationalen Kunden in der Automobil- und Elektronikindustrie sowie industriellen Großkunden maßgeschneiderte Systemlösungen, spezialisierten technischen Service sowie ein Technologieportfolio, das globale Trends wie Elektrifizierung, Konnektivität, autonomes Fahren und die industrielle Defossilisierung abdeckt.

Im Geschäftsfeld Verpackungen & Konsumgüter bieten wir innovative Lösungen für Hersteller von Konsumenten- und Markenprodukten weltweit. Mit unserem Technologieportfolio und unserer Marktexpertise adressieren wir globale Konsumententrends wie die Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten, die Förderung einer Kreislaufwirtschaft und die Sicherstellung eines Höchstmaßes an Lebensmittelsicherheit.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Im Geschäftsfeld Handwerk, Bau & Gewerbe bieten wir hochwirksame Lösungen für private Verbraucher:innen und Handwerker:innen, für das Baugewerbe sowie für die Fertigung und die professionelle Wartung in mehr als 800 Industriesegmenten. Wir entwickeln Innovationen für transformative Produkte und Lösungen unserer Kunden unter starken globalen Markenplattformen und liefern Antworten auf globale Technologietrends wie nachhaltiges Bauen, Heimwerken, intelligente Produktionsprozesse und vorausschauende Wartung.

Consumer Brands

Das Geschäftssegment Consumer Brands ist weltweit in den Geschäftsfeldern Laundry & Home Care und Hair vertreten. Beide Geschäftsfelder verfügen über ein fokussiertes Markenportfolio und bieten verbraucher-relevante Innovationen. Im Geschäftsfeld Laundry & Home Care bieten wir Universal- und Spezialwaschmittel, Weichspüler, Waschkraftverstärker, Wäschepflegemittel sowie Hand- und Maschinengeschirrspülmittel, Reiniger für Bad und WC, Haushalts-, Glas- und Spezialreiniger und in ausgewählten Regionen auch Insektenschutzmittel an. Im Geschäftsfeld Hair bieten wir Haarpflegeprodukte, Haarfärbemittel sowie Haar-Styling-Produkte an. Daneben ist Henkel im Geschäftsfeld Weitere Konsumentengeschäfte primär im Bereich Körperpflege in selektiven Märkten vertreten.

Grundsätze der Konzernsegmentberichterstattung

Bei der Ermittlung der Vermögenswerte und Schulden wenden wir grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an wie für den Konzernabschluss. Das operative Vermögen in Fremdwährung haben wir zu Durchschnittskursen berechnet.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „bereinigtes EBIT“ bezeichnet wird. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) wird für diese Zwecke um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt (siehe Textziffer 34 auf den Seiten 332 und 333).

Von den einmaligen Erträgen entfallen 4 Mio Euro (Vorjahr: 32 Mio Euro) und von den einmaligen Aufwendungen 278 Mio Euro (Vorjahr: 120 Mio Euro) auf die berichtspflichtigen Segmente. Die Restrukturierungsaufwendungen sind in Höhe von 249 Mio Euro (Vorjahr: 393 Mio Euro) den berichtspflichtigen Segmenten zuzuordnen. Von diesen Aufwendungen entfallen 95 Mio Euro (Vorjahr: 58 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Adhesive Technologies und 154 Mio Euro (Vorjahr: 335 Mio Euro) auf den Unternehmensbereich Consumer Brands.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zur Überleitung auf den Henkel-Konzern werden unter Corporate die Aufwendungen für die Konzernsteuerung sowie die Aufwendungen und Erträge, die nicht den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordnet werden, zusammengefasst.

Zur Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern des Henkel-Konzerns verweisen wir auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und das dort ausgewiesene Finanzergebnis.

Erlöse zwischen den Segmenten bestehen nur in unwesentlicher Höhe und werden daher nicht gesondert ausgewiesen.

Operative Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Nutzung beziehungsweise Entstehung den Segmenten zugeordnet. Bei Nutzung durch beziehungsweise Entstehung in mehreren Segmenten erfolgt eine Zuordnung auf Basis angemessener Schlüssel.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Überleitung vom operativen Vermögen/eingesetzten Kapital zu den Bilanzwerten

	Operatives Vermögen		Bilanzwerte	Operatives Vermögen		Bilanzwerte
	Jahres- durch- schnitt ¹ 2022	31.12.2022	31.12.2022 ⁴	Jahres- durch- schnitt ¹ 2023	31.12.2023	31.12.2023
in Mio Euro						
Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten	13.801	13.637	13.609	13.566	13.569	13.569
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (einschließlich zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte)	7.748	7.950	8.141	7.319	7.254	7.254
Latente Steuern	–	–	1.184	–	–	1.176
Vorräte	3.177	3.180	3.180	2.824	2.444	2.444
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	3.954	3.535	3.535	3.752	3.471	3.471
Konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.071	1.998	–	1.930	1.785	–
Andere Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche ²	833	916	2.432	743	661	1.863
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	1.088	–	–	1.951
Operatives Bruttovermögen/Aktiva gesamt	31.584	31.217	33.170	30.135	29.185	31.728
Operative Verbindlichkeiten	9.894	9.586	–	9.089	8.896	–
Davon:						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	4.817	4.621	4.621	4.200	4.075	4.075
Konzerninterne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.071	1.998	–	1.930	1.785	–
Andere Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten ² (finanziell und nichtfinanziell)	3.005	2.966	3.617	2.959	3.035	3.744
Operatives Vermögen	21.690	21.631	–	21.046	20.289	–
– Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten	13.801	–	–	13.566	13.569	–
+ Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungswerten ³	14.147	–	–	13.903	13.907	–
Eingesetztes Kapital	22.036	–	–	21.382	20.627	–

¹ Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatswerten gebildet.

² Für die Ermittlung des operativen Vermögens berücksichtigen wir jeweils nur die der betrieblichen Sphäre zuzurechnenden Posten.

³ Vor Verrechnung mit kumulierten Wertminderungen.

⁴ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Erläuterung zur Berichterstattung nach Regionen

Im Hinblick auf die Informationen über geografische Regionen ordnen wir die Umsätze den Ländern nach dem Herkunftslandprinzip zu. Die langfristigen Vermögenswerte ordnen wir dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft zu.

Die in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen einschließlich der Henkel AG & Co. KGaA erzielten im Jahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 2.411 Mio Euro (Vorjahr: 2.506 Mio Euro). Von den in den USA ansässigen Tochterunternehmen wurden im Jahr 2023 Umsätze in Höhe von 5.655 Mio Euro (Vorjahr: 5.664 Mio Euro) erzielt. Die in China ansässigen Tochterunternehmen erzielten im Jahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 1.588 Mio Euro (Vorjahr: 1.720 Mio Euro). In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent der Gesamtumsätze.

Von den insgesamt zum 31. Dezember 2023 im Henkel-Konzern bilanzierten langfristigen Vermögenswerten (ohne Finanzinstrumente, aktive latente Steuern und die Überdeckung von Pensionsverpflichtungen) in Höhe von 20.996 Mio Euro (Vorjahr: 21.336 Mio Euro) entfielen 2.371 Mio Euro (Vorjahr: 2.493 Mio Euro) auf die in Deutschland ansässigen Tochterunternehmen einschließlich der Henkel AG & Co. KGaA. Die in den USA ansässigen Tochterunternehmen bilanzierten zum 31. Dezember 2023 langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente, aktive latente Steuern und die Überdeckung von Pensionsverpflichtungen) in Höhe von 11.900 Mio Euro (Vorjahr: 12.033 Mio Euro).



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

38 Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)

Ergebnis je Aktie

in Mio Euro	2022		2023	
	Berichtet	Bereinigt	Berichtet	Bereinigt
Jahresüberschuss auf Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA entfallend	1.259	1.664	1.318	1.819
Dividenden Stammaktien	473	473	469	469
Dividenden Vorzugsaktien	315	315	302	302
Gesamte Dividende	787	787	771	771
Einbehaltener Gewinn Stammaktien	284	528	334	640
Einbehaltener Gewinn Vorzugsaktien	187	348	212	407
Einbehaltener Gewinn	471	876	546	1.048
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien ²	258.366.200	258.366.200	256.529.013	256.529.013
Dividende je Stammaktie	in Euro 1,83	1,83	1,83 ³	1,83
Davon Vorabdividende je Stammaktie ¹	in Euro 0,02	0,02	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie	in Euro 1,10	2,05	1,30	2,50
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert)⁴	in Euro 2,93	3,88	3,13	4,33
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ²	170.050.347	170.050.347	163.191.731	163.191.731
Dividende je Vorzugsaktie	in Euro 1,85	1,85	1,85 ³	1,85
Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie ¹	in Euro 0,04	0,04	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie	in Euro 1,10	2,05	1,30	2,50
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert)⁴	in Euro 2,95	3,90	3,15	4,35

¹ Siehe hierzu Abschnitt „Corporate Governance“ und „Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals/Aktionärsrechte“ im zusammengefassten Lagebericht.

² Gewichteter Jahresdurchschnitt der Stamm- bzw. Vorzugsaktien.

³ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 22. April 2024.

⁴ Wesentliche verwässernde Effekte liegen derzeit nicht vor.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

39 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Bewegungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, das heißt des Finanzmittelfonds, dargestellt, wobei entsprechend den Vorgaben von IAS 7 zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden wird. Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds werden separat dargestellt und nicht in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, den Cashflow aus Investitionstätigkeit und den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit einbezogen.

Details zur Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in Textziffer 8 auf Seite 260 zu finden. In einigen Ländern bestehen administrative Hürden, finanzielle Mittel an das Mutterunternehmen oder andere Konzerngesellschaften zu transferieren. Die auf diese Länder entfallenden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen am 31. Dezember 2023 131 Mio Euro (Vorjahr: 70 Mio Euro).

Die Zahlungsströme von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung die Währung eines Hochinflationlandes ist, werden zu aktueller Kaufkraft dargestellt. Sie werden daher unter Anwendung der maßgeblichen Umrechnungsfaktoren ab dem Zeitpunkt angepasst, zu dem die jeweilige Transaktion stattfand.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt, indem das betriebliche Ergebnis um nicht zahlungswirksame Größen bereinigt und um nicht im betrieblichen Ergebnis reflektierte Ein- und Auszahlungen ergänzt wird. Die erforderlichen Anpassungen des betrieblichen Ergebnisses umfassen im Einzelnen die Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie die Veränderungen der Rückstellungen, der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und des Nettoumlaufvermögens. Zudem werden die Auszahlungen für Ertragsteuern in den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogen.

Die im Posten „Abschreibungen/Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesenen nicht zahlungswirksamen Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, um die das betriebliche Ergebnis korrigiert wurde, betragen im Geschäftsjahr 2023 218 Mio Euro (Vorjahr: 315 Mio Euro).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode ermittelt und ergibt sich zum einen aus dem Mittelabfluss aus dem Erwerb und dem Mittelzufluss aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen. Zum anderen werden hier die Ein- und Auszahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden zudem die erhaltenen Zinsen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Cashflow aus Investitionstätigkeit und nicht mehr im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die erhaltenen Zinsen in Höhe von 57 Mio Euro (Vorjahr: 17 Mio Euro) werden im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich im Vorjahr um diesen Betrag, während sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit entsprechend verringerte.

Die Anpassung der Vorjahreszahlen berücksichtigt auch, dass die Zahlungsströme aus Terminkomponenten von Devisentermingeschäften, die mit konzernexternen Parteien als Sicherungsinstrumente für konzerninterne Finanzierungen abgeschlossen wurden, nun vollständig saldiert innerhalb der gezahlten Zinsen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und nicht mehr unter den erhaltenen Zinsen gezeigt werden. Innerhalb der gezahlten Zinsen werden Einzahlungen aus Terminkomponenten von Devisentermingeschäften in Höhe von 17 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro) sowie Auszahlungen in Höhe von 20 Mio Euro (Vorjahr: 27 Mio Euro) ausgewiesen.

Der Mittelabfluss für die Investitionen in Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten sowie der Mittelzufluss aus Erlösen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, sonstigen Geschäftseinheiten und Beteiligungen im Geschäftsjahr betrafen dabei im Wesentlichen die im Kapitel „Akquisitionen und Divestments“ auf den Seiten 223 bis 226 dargestellten Transaktionen.

Der ebenfalls direkt ermittelte Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst im Wesentlichen gezahlte Dividenden und gezahlte Zinsen sowie die Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der Aufnahme und Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten sowie die aus der Finanzierung resultierenden Veränderungen der Pensionsverpflichtungen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Die sonstige Veränderung der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus Ein- und Auszahlungen im Rahmen unserer revolvingen Finanzierung über kurzfristige Commercial Paper. Diese wirkte sich per saldo im Geschäftsjahr 2023 mit Auszahlungen in Höhe von 227 Mio Euro (Vorjahr: Einzahlungen in Höhe von 220 Mio Euro) auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus. Die sonstigen Veränderungen der Pensionsverpflichtungen enthalten im Geschäftsjahr 2023 Einzahlungen in Höhe von 210 Mio Euro aus der Erstattung vorauslagter Rentenzahlungen an Pensionär:innen, für die ein Erstattungsanspruch gegen den Henkel Trust e.V. beziehungsweise einen externen Pensionsfonds besteht. Im Vorjahr betrug diese Erstattung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 250 Mio Euro.

Eine weitergehende Erläuterung der Entwicklung der einzelnen Cashflows ist im Lagebericht im Rahmen der Erläuterung der Finanzlage des Henkel-Konzerns auf der Seite 144 zu finden.

Der Free Cashflow indiziert, welcher Cashflow für Akquisitionen und Dividendenzahlungen, für die Rückführung von Fremdfinanzierungen sowie für die Zuführungen zu Pensionsfonds tatsächlich verfügbar ist.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva 2022

	Derivative Vermögenswerte und Verbindlich- keiten	Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds sowie Erstattungs- ansprüche	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Finanzschulden	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Aktiva und Passiva ¹	Summe
in Mio Euro							
Stand 1.1.2022	40	531	-510	-2.838	-604	-26	-3.407
Zahlungswirksame Veränderung (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit)	187	-145	13	-49	168	9	182
Davon:							
Gezahlte Zinsen ²	-4	-	-	37	18	9	60
Emission und Rückzahlung von Anleihen, Rückzahlung langfristiger Bankverbindlich- keiten sowie sonstige Veränderungen der Finanzschulden ³	191	-	-	-78	-	-	113
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	149	-	149
Zuführungen an Pensionsfonds und sonstige Veränderungen Pensionsverpflichtungen	-	-145	13	-	-	-	-132
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien ⁴	-	-	-	-8	-	-	-8
Im Finanzergebnis ausgewiesene Zinsaufwendungen und -erträge	8	4	-7	-43	-18	0	-57
Zugänge von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-204	-	-204
Erwerb oder Veräußerung von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-3	-	-3
Währungseffekte	-3	7	-16	-12	-19	-	-42
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-106	-23	78	34	-7	-	-24
Übrige	-4	-	25	-	7	-	28
Stand 31.12.2022	122	374	-417	-2.907	-681	-18	-3.526

¹ Diese umfassen Verpflichtungen und Ansprüche aus steuerlichen Nebenleistungen.

² Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Gebühren und sonstige Finanzaufwendungen für die Geld- und Kreditbeschaffung.

³ Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Währungsdifferenzen und Währungsergebnisse aus konzerninternen Finanzierungs- und Kapitalvorgängen und die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten.

⁴ Die ausstehende Zahlungsverpflichtung aus dem Erwerb eigener Aktien beträgt 8 Mio Euro.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Überleitung von im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reflektierten Aktiva und Passiva 2023

	Derivative Vermögenswerte und Verbindlich- keiten	Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds sowie Erstattungs- ansprüche	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Finanzschulden	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Aktiva und Passiva ¹	Summe
in Mio Euro							
Stand 1.1.2023	122	374	-417	-2.907	-681	-18	-3.526
Zahlungswirksame Veränderung (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit)	-29	-104	32	687	167	-1	752
Davon:							
Gezahlte Zinsen ²	-11	-	-	80	21	-1	88
Emission und Rückzahlung von Anleihen, Rückzahlung langfristiger Bankverbindlich- keiten sowie sonstige Veränderungen der Finanzschulden ³	-18	-	-	599	-	-	581
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	146	-	146
Zuführungen an Pensionsfonds und sonstige Veränderungen Pensionsverpflichtungen	-	-104	32	-	-	-	-72
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-	-	-	8	-	-	8
Im Finanzergebnis ausgewiesene Zinsaufwendungen und -erträge	10	5	-11	-77	-21	0	-93
Zugänge von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-99	-	-99
Erwerb oder Veräußerung von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-4	-	-4
Währungseffekte	-0	-4	10	18	13	-	36
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-21	6	-179	10	-1	-	-186
Übrige	-	-	29	0	1	-	31
Stand 31.12.2023	82	277	-535	-2.269	-624	-18	-3.088

¹ Diese umfassen Verpflichtungen und Ansprüche aus steuerlichen Nebenleistungen.

² Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Gebühren und sonstige Finanzaufwendungen für die Geld- und Kreditbeschaffung.

³ Die Abweichung von der Kapitalflussrechnung betrifft Währungsdifferenzen und Währungsergebnisse aus konzerninternen Finanzierungs- und Kapitalvorgängen und die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

40 Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu Rückstellungen weisen Eventualverbindlichkeiten deutlich höhere Unsicherheiten auf, da sie entweder nur eine mögliche Verpflichtung darstellen oder aber eine gegenwärtige Verpflichtung, bei der eine Zahlung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Für die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren, die nicht die Ansatzkriterien einer Rückstellung erfüllen, ist aufgrund der großen Unsicherheiten bezüglich der Wahrscheinlichkeit und Höhe des Ressourcenabflusses noch keine Schätzung der finanziellen Auswirkungen aus den Eventualverbindlichkeiten praktikabel.

Im Henkel-Konzern bestehen darüber hinaus Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Gewährleistungsverträgen oder gegenüber Behörden übernommenen Garantien. Am 31. Dezember 2023 betragen diese Eventualverbindlichkeiten 12 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro).

41 Sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Bestellungen für Sachanlagen beliefen sich Ende 2023 auf 108 Mio Euro (Vorjahr: 116 Mio Euro).

Aus Verträgen über Kapitalerhöhungen und Anteilsenerwerb, die vor dem 31. Dezember 2023 geschlossen wurden, resultieren zum Bilanzstichtag Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 21 Mio Euro (Vorjahr: 29 Mio Euro).

42 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Henkel AG & Co. KGaA und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Henkel AG & Co. KGaA beziehungsweise deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel in ihrer Gesamtheit, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, die assoziierten Unternehmen sowie die Organmitglieder der Henkel AG & Co. KGaA. Darüber hinaus sind der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. nahestehende Unternehmen im Sinn von IAS 24.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, ist mitgeteilt worden, dass die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel in ihrer Gesamtheit zum Berichtsstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Henkel AG & Co. KGaA (ISIN DE0006048408) halten. Die Stimmrechte werden dabei von

- 139 Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel,
- 18 von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Stiftungen,
- drei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Trusts,
- zwei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung und 12 GmbH & Co. KGs

gemäß einem Aktienbindungsvertrag im Sinn von Paragraph 34 Absatz 2 WpHG gehalten.

Für kein Mitglied des Aktienbindungsvertrags besteht, auch bei Hinzurechnung der mit Nießbrauchverträgen ausdrücklich eingeräumten Stimmrechte, die Verpflichtung zur Mitteilung des Erreichens beziehungsweise Überschreitens der Schwelle von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA.

Bevollmächtigte der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel ist Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Deutschland.

Die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel in ihrer Gesamtheit stellen die oberste beherrschende Partei des Henkel-Konzerns im Sinn von IAS 24 dar.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden in Textziffer 3 auf den Seiten 255 und 256 sowie Textziffer 19 auf den Seiten 283 und 284 angegeben.

Ausführliche Informationen bezüglich der Vergütung der Organmitglieder sind in dem gemäß Paragraph 162 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat erstellten Vergütungsbericht zu finden. Wie im Vorjahr gab es keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands, Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses.

Der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. halten im Rahmen von sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) das Vermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland. Die gegen den Henkel Trust e.V. bestehende Forderung auf Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionär:innen wird in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Textziffer 3 auf den Seiten 255 und 256) ausgewiesen. Die Forderung ist nicht verzinslich.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

43 Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die folgenden in den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA einbezogenen deutschen Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2023 von Befreiungsvorschriften Gebrauch gemacht:

- Schwarzkopf Henkel Production Europe GmbH & Co. KG, Düsseldorf (Paragraf 264b Handelsgesetzbuch [HGB]),
- Henkel IP Management and IC Services GmbH, Monheim (Paragraf 264 Absatz 3 HGB),
- Sonderhoff Holding GmbH, Köln (Paragraf 264 Absatz 3 HGB).

Die niederländische Gesellschaft Henkel Nederland B.V., Nieuwegein, hat von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch gemacht.

44 Bezüge der Gremien

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Henkel Management AG als alleiniger persönlich haftender Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA besteht im Wesentlichen aus einer fixen Grundvergütung und sonstigen erfolgsunabhängigen Bezügen, einer jährlichen variablen Vergütung (Short Term Incentive, STI) sowie einer variablen, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Barvergütung (Long Term Incentive, LTI). Daneben wurden den Vorstandsmitgliedern Versorgungszusagen im Rahmen eines beitragsorientierten Pensionssystems gemacht; alternativ wird ein Versorgungsentgelt gewährt. Die nicht erfolgsbezogenen sonstigen Bezüge umfassen marktübliche Sachbezüge und Nebenleistungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit stehen.

Das erfolgsbezogene STI sieht eine Vergütung entsprechend der Zielerreichung im einjährigen Bemessungszeitraum bezüglich der Unternehmensperformance und der individuellen Performance der Vorstandsmitglieder vor. Die Unternehmensperformance orientiert sich dabei am organischen Umsatzwachstum (OSG) und am bereinigten Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) bei konstanten Wechselkursen, deren Zielerreichung mit gleichem Gewicht in die Ermittlung eingeht. Im Berichtsjahr wird das EPS für Vergütungszwecke zusätzlich um den einmaligen Effekt des Aktienrückkaufs bereinigt. Der Multiplikator für die individuelle Performance reflektiert die absolute und relative Performance des verantworteten Unternehmensbereichs im Vergleich zum Markt/Wettbewerb, den persönlichen Beitrag zur Umsetzung strategischer Prioritäten und die Erfüllung individuell vereinbarter Sonderziele.

Im Rahmen der LTI-Tranche, deren Bemessungszeitraum zum 31. Dezember 2023 endet und die mit Ablauf des Geschäftsjahres 2023 zur Auszahlung kommt, wurde den Vorstandsmitgliedern eine Barvergütung in



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Abhängigkeit von der im dreijährigen Bemessungszeitraum (Vergütungsjahr und die beiden nachfolgenden Geschäftsjahre) erzielten durchschnittlichen Zielerreichung bezüglich der bereinigten Rendite auf das eingesetzte Kapital (bereinigter ROCE) gewährt. Dabei wurde für jede der drei Jahresscheiben des Bemessungszeitraums ein separater Zielwert festgelegt. Die zur Auszahlung kommende LTI-Tranche berücksichtigt zudem die funktionalen Faktoren der einzelnen Vorstandsmitglieder, die die Komplexität und Bedeutung der jeweils verantworteten Unternehmensbereiche widerspiegeln. Für die einzelnen variablen Vergütungsbestandteile sowie die Gesamtvergütung inklusive der sonstigen Bezüge und der Beiträge zur Altersversorgung wurde eine Obergrenze (Cap) festgelegt.

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2023 ist das Long Term Incentive der Vorstandsmitglieder als langfristige aktienbasierte Barvergütung ausgestaltet, im Rahmen derer den Mitgliedern des Vorstands virtuelle Aktien zugeteilt werden, deren Anzahl sich nach der gewichteten Zielerreichung der drei Leistungskriterien bereinigter Return on Capital Employed (bereinigter ROCE), relativer Total Shareholder Return (TSR) und ESG-Ziele in einem dreijährigen Bemessungszeitraum bemisst. Anschließend unterliegen die virtuellen Aktien einer einjährigen Halteperiode. Da die Zielwerte für jede der drei Jahresscheiben des Bemessungszeitraums erst zu Beginn des jeweiligen Jahres festgelegt werden, liegen für diese Vergütungskomponente erst mit der Festlegung der Zielwerte im dritten Zyklusjahr sämtliche Vertragsbedingungen der Vergütungsvereinbarung vor. Die erste Auszahlung aus dem aktienbasierten LTI-Programm erfolgt im Rahmen einer Übergangsregelung bereits im Jahr 2026. Eine weitergehende Beschreibung dieses Vergütungsbestandteils erfolgt in Textziffer 36 auf den Seiten 335 und 336.

Im Rahmen der bislang geltenden Regelungen zur Erfüllung der Share Ownership Guideline waren die Mitglieder des Vorstands dazu verpflichtet, einen Teil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung (STI) in Henkel-Vorzugsaktien zu investieren und diese für die gesamte Dauer der Zugehörigkeit zum Vorstand zu halten. Entsprechend der seit dem 1. Januar 2023 gültigen Share Ownership Guideline sind die Vorstandsmitglieder nunmehr verpflichtet – soweit das Mindestinvestment noch nicht erfüllt ist – aus dem (Netto-)Betrag der mit Ablauf des Geschäftsjahres 2023 ausgezahlten variablen Vergütung (STI und LTI) Henkel-Vorzugsaktien in einem Gesamtbetrag von 206.250 Euro zu erwerben. Der Erwerb der Henkel-Vorzugsaktien erfolgt über die Börse am 1. Börsenhandelstag des auf die Hauptversammlung 2024 folgenden Monats zu dem dann maßgeblichen Börsenkurs. Auf Basis des Xetra-Schlusskurses vom 29. Dezember 2023 in Höhe von 72,86 Euro je Henkel-Vorzugsaktie entspricht dies einer Anzahl von insgesamt 2.830 Henkel-Vorzugsaktien. Im Vorjahr waren die Mitglieder des Vorstands auf Basis der zu diesem Zeitpunkt gültigen Share Ownership Guideline verpflichtet, aus dem (Netto-)Auszahlungsbetrag des STI 2022 Vorzugsaktien in einem Gesamtbetrag von 1.835.193 Euro zu erwerben. Auf Basis des Kaufkurses vom 2. Mai 2023, dem Tag des Erwerbs, in Höhe von 73,03 Euro je Henkel-Vorzugsaktie entsprach dies einer Anzahl von insgesamt 25.218 Henkel-Vorzugsaktien.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses wird eine Festvergütung in bar sowie im Fall der Aufsichtsratsmitglieder zusätzlich ein Sitzungsgeld gewährt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats, die ihr Mandat als betriebliche Arbeitnehmervertreter:innen ausüben, erhalten neben der Festvergütung und dem Sitzungsgeld ein marktübliches Gehalt.

Da der Aufsichtsrat der Henkel Management AG wie in den Vorjahren nur mit Mitgliedern besetzt ist, die zugleich dem Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA angehören, erhielten die Mitglieder gemäß Artikel 14 der Satzung der Henkel Management AG im Berichtsjahr keine Vergütung für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Henkel Management AG.

Die im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr nach IFRS erfassten Aufwendungen für die Vergütung der im Geschäftsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA gliedern sich wie folgt:

Vergütung der Gremien nach IFRS

in Euro	2022	2023
Vergütung des Vorstands		
Kurzfristige Vergütung ¹	16.639.508	15.952.537
Nicht-aktienbasiertes Long Term Incentive	3.558.448	825.012
Aktienbasierte Vergütung	3.670.586	9.352.139
Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen	2.052.646	1.209.116
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Anstellungsverhältnisses	10.162.500	–
Summe	36.083.688	27.338.804
Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats		
Festvergütung und Sitzungsgeld ²	1.630.164	1.634.000
Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses		
Festvergütung ²	2.350.000	2.350.000
Aufwendungen Gremien gesamt	40.063.852	31.322.804

¹ Festvergütung, sonstige Bezüge, Short Term Incentive (ohne den aktienbasierten Anteil aus der Share Ownership Guideline), Versorgungsentgelte, einmalige Sonderzahlungen.

² Inklusive Ausschusstätigkeit.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Der am 31. Dezember 2023 ausstehende Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation – DBO) aus Pensionsplänen für die aktiven Vorstandsmitglieder betrug 11.903.860 Euro (Vorjahr: 14.577.615 Euro). Für das Short Term Incentive und das Long Term Incentive des Vorstands bestanden am Bilanzstichtag als Rückstellung beziehungsweise im Eigenkapital erfasste Verpflichtungen in Höhe von 25.505.785 Euro (Vorjahr: 24.726.097 Euro).

Die im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr gewährten Bezüge der im Geschäftsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA nach HGB (Paragraf 285 Nummer 9a HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6a HGB) gliedern sich wie folgt:

Bezüge der Gremien nach HGB

in Euro	2022	2023
Bezüge des Vorstands		
Kurzfristige Vergütung ¹	20.310.094	16.365.037
Davon: Aktienbasierte Vergütung auf Basis der Share Ownership Guideline	3.670.586	412.500
Nicht-aktienbasiertes Long Term Incentive	3.376.500	3.112.243
Aktienbasiertes Long Term Incentive	–	9.652.075
Summe	23.686.594	29.129.355³
Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats		
Festvergütung und Sitzungsgeld ²	1.630.164	1.634.000
Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses		
Festvergütung ²	2.350.000	2.350.000
Aufwendungen Gremien gesamt	27.666.758	33.113.355

¹ Festvergütung, sonstige Bezüge, Short Term Incentive, Versorgungsentgelte, einmalige Sonderzahlungen.

² Inklusive Ausschusstätigkeit.

³ Die sich für den Vorstand im Vergleich zum Vorjahr ergebende Erhöhung der Gesamtsumme beruht im Wesentlichen darauf, dass im Geschäftsjahr 2023 erstmals zusätzlich die im Berichtsjahr ausgegebene aktienbasierte LTI-Tranche, die vorbehaltlich der Zielerreichung der Bemessungskriterien und in Abhängigkeit von dem relevanten Aktienkurs in den Jahren 2026 und 2027 zur Auszahlung kommt, auszuweisen ist.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Henkel KGaA und den ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind 116.221.040 Euro (Vorjahr: 99.041.840 Euro) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9b HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6b HGB) dieses Personenkreises einschließlich der im Berichtsjahr an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder ausgezahlten Tranchen des Long Term Incentive oder Karenzentschädigungen betragen im Berichtsjahr 9.475.746 Euro (Vorjahr: 19.397.202 Euro, einschließlich einer im Zusammenhang mit dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Vorstand geleisteten Ausgleichszahlung).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Zu weiteren Einzelheiten der individualisierten Bezüge der im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder von Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss verweisen wir auf den geprüften, separat veröffentlichten Vergütungsbericht.

45 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im März 2023 haben der Vorstand der Henkel Management AG sowie der Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA gemäß Paragraf 161 Aktiengesetz eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionär:innen dauerhaft zugänglich gemacht: www.henkel.de/corporate-governance

46 Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Henkel AG & Co. KGaA und des Henkel-Konzerns, die Teil dieses Abschlusses sind, erfolgen in einer Anlage zum Anhang, die in die vorliegende Version des Geschäftsberichts nicht mit aufgenommen ist. Die Anlage mit den Angaben zum Anteilsbesitz ist in den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen enthalten und kann hierüber eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Angaben zum Anteilsbesitz auf unserer Internetseite: www.henkel.de/berichte



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

47 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten PwC-Netzwerks für das Geschäftsjahr 2023 und im Vorjahr berechneten Gesamthonorare sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Art der Honorare

in Mio Euro	2022	Davon Deutschland	2023	Davon Deutschland
Abschlussprüfungsleistungen	11,0	3,8	11,0	3,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,4	0,3	0,6	0,5
Steuerberatungsleistungen	–	–	–	–
Sonstige Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	11,4	4,1	11,6	4,3

Die Abschlussprüfungsleistungen bezogen sich vor allem auf die gesetzlichen Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses der Henkel AG & Co. KGaA sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen. Prüfungsintegriert erfolgten zudem prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen.

Die anderen Bestätigungsleistungen betrafen im Wesentlichen die Prüfung der nichtfinanziellen Berichtserstattung und nachhaltigkeitsbezogener Angaben sowie die Prüfung des Vergütungsberichts.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

NACHTRAGSBERICHT

Im Januar 2024 hat Henkel eine Vereinbarung mit Procter & Gamble zum Erwerb der Marke Vidal Sassoon und des damit verbundenen Konsumenten-Haarpflegegeschäfts in China unterzeichnet. Durch die Übernahme wird die Präsenz von Henkel auf dem chinesischen Markt für Haarpflegeprodukte gestärkt. Das Geschäft erzielte im Geschäftsjahr 2022/2023 von Procter & Gamble einen Umsatz von mehr als 200 Mio Euro. Der Kaufpreis beträgt rund 280 Mio Euro. Die Transaktion unterliegt den üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich der behördlichen Genehmigungen.

Aus der Akquisition wird kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

Düsseldorf, 7. Februar 2024

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Carsten Knobel,
Mark Dorn, Wolfgang König, Sylvie Nicol, Marco Swoboda



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn der Henkel AG & Co. KGaA aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 2.181.250.585,45 Euro wie folgt zu verwenden:

a) Zahlung einer Dividende von 1,83 Euro je für das Geschäftsjahr 2023 dividendenberechtigte Stammaktie (256.505.172 Stück)	= 469.404.464,76 Euro
b) Zahlung einer Dividende von 1,85 Euro je für das Geschäftsjahr 2023 dividendenberechtigte Vorzugsaktie (162.822.096 Stück)	= 301.220.877,60 Euro
c) Vortrag des verbleibenden Betrags von auf neue Rechnung (Gewinnvortrag)	= 1.410.625.243,09 Euro
	<u>2.181.250.585,45 Euro</u>

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt 3.290.703 Stück eigene Stammaktien sowie 15.340.779 Stück eigene Vorzugsaktien, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten wurden und die gemäß Paragraph 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt sind. Sollte sich die Zahl der für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 dividendenberechtigten Stückaktien bis zur Hauptversammlung verändern, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von 1,83 Euro je dividendenberechtigte Stammaktie beziehungsweise von 1,85 Euro je dividendenberechtigte Vorzugsaktie bei entsprechender Anpassung der Beträge für die Ausschüttungssummen und den Gewinnvortrag vorsieht.

Gemäß § 58 Absatz 4 Satz 2 AktG ist der Anspruch auf die Dividende am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag, das heißt am Donnerstag, den 25. April 2024, fällig.

Düsseldorf, 7. Februar 2024

Henkel Management AG,
persönlich haftende Gesellschafterin
der Henkel AG & Co. KGaA

Der Vorstand



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

GREMIEN DER HENKEL AG & CO. KGAA

Gremien/Mitgliedschaften im Sinn des Paragraphen 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz

Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe: Dipl.-Ing. Albrecht Woeste

Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 10.1.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 14.4.2008
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
Henkel Management AG (Vorsitz)¹
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Birgit Helten-Kindlein*

Stellvertretende Vorsitzende,
Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats
und des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf
Wohnort: Monheim
Geb.: 16.2.1964
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 14.4.2008
Gewählt bis: 2028

Michael Baumscheiper*

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA und
Vorsitzender des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Hamburg
Wohnort: Heidgraben
Geb.: 3.9.1966
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 11.12.2020
Gewählt bis: 2028

Dr. rer. nat. Konstantin Benda*

(seit 24.4.2023)
Chemiker, Transaction Manager
Vorsitzender des Sprecherausschusses
der Henkel AG & Co. KGaA
Wohnort: Mettmann
Geb.: 7.10.1972
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 24.4.2023
Gewählt bis: 2028

Jutta Bernicke*

(bis 22.9.2023)
Mitglied des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 26.1.1962
Nationalität: deutsch
Mitglied ab: 14.4.2008

Lutz Bunnenberg

Unternehmer, München
Wohnort: München
Geb.: 16.11.1973
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 17.6.2020
Gewählt bis: 2024

Sabine Friedrich*

(seit 23.9.2023)
Assistenz und Produktmanagement für
Produktentwicklung Metal Coil/
General Industries
Mitglied des Betriebsrats der Henkel AG &
Co. KGaA, Standort Düsseldorf
Wohnort: Ratingen
Geb.: 24.2.1973
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 23.9.2023
Gewählt bis: 2028

* Arbeitnehmervertreter:innen.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Benedikt-Richard Freiherr von Herman

Unternehmer, Wain
Wohnort: Wain
Geb.: 4.10.1972
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 11.4.2016
Gewählt bis: 2024

Prof. Dr. sc. nat. Michael Kaschke

(bis 24.4.2023)
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
der Carl Zeiss AG, Oberkochen
Wohnort: Oberkochen
Geb.: 18.6.1957
Nationalität: deutsch
Mitglied ab: 14.4.2008
Mitgliedschaften:
Ottobock Management SE¹
Robert Bosch GmbH¹

Barbara Kux

Unternehmerin, Zürich, Schweiz
Wohnort: Zürich, Schweiz
Geb.: 26.2.1954
Nationalität: schweizerisch
Mitglied seit: 3.7.2013
Gewählt bis: 2024

Laurent Martinez

(seit 24.4.2023)
Finanzvorstand Orange S.A.,
Issy-les-Moulineaux, Frankreich
Wohnort: Paris, Frankreich
Geb.: 23.6.1968
Nationalität: französisch
Mitglied seit: 24.4.2023
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
BuyIn S.A., Belgien²
Orange-Konzern:
Orange MEA S.A., Frankreich²
Orange Polska S.A., Polen²

Simone Menne

Unternehmerin, Kiel
Wohnort: Kiel
Geb.: 7.10.1960
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 17.6.2020
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Deutsche Post AG¹
Johnson Control International plc., Irland²
Russel Reynolds Associates Inc., USA²
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein¹

Andrea Pichottka*

Geschäftsführerin IG BCE
Bonusagentur GmbH, Hannover
Geschäftsführerin IG BCE
Bonusassekuranz GmbH, Hannover
Wohnort: Bad Münder
Geb.: 21.11.1959
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 26.10.2004
Gewählt bis: 2028

Philipp Scholz

Lehrbeauftragter/Adjunct Professor an
der Humboldt-Universität zu Berlin,
Berlin
Wohnort: Berlin
Geb.: 18.2.1967
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 9.4.2018
Gewählt bis: 2024

Dr. rer. nat. Martina Seiler*

(bis 24.4.2023)
Diplom-Chemikerin
Mitglied des Sprecherausschusses der
Henkel AG & Co. KGaA
Wohnort: Duisburg
Geb.: 14.4.1971
Nationalität: deutsch
Mitglied ab: 1.1.2012

Dirk Thiede*

Mitglied des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 3.12.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 9.4.2018
Gewählt bis: 2028

Edgar Topsch*

Mitglied des Gesamtbetriebsrats
der Henkel AG & Co. KGaA und
stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 16.9.1960
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 1.8.2010
Gewählt bis: 2028

Michael Vassiliadis*

Vorsitzender der Industriegewerkschaft
IG BCE, Hannover
Wohnort: Hannover
Geb.: 13.3.1964
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 9.4.2018
Gewählt bis: 2028
Mitgliedschaften:
BASF SE¹
RAG AG (stellvertretender Vorsitz)¹
STEAG GmbH¹
Vivawest GmbH¹

Poul Weihrauch

CEO/Office of the President,
Mars Inc., McLean, Virginia, USA
Wohnort: Waterloo, Belgien
Geb.: 19.6.1968
Nationalität: dänisch
Mitglied seit: 4.4.2022
Gewählt bis: 2024

* Arbeitnehmervertreter:innen.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Nominierungsausschuss

Aufgaben

Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Anteilseignervertreter:innen) vor.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Benedikt-Richard Freiherr von Herman, stellvertretender Vorsitzender
Barbara Kux

Prüfungsausschuss

Aufgaben

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance.

Mitglieder

Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender (bis 24.4.2023)
Simone Menne, stellvertretende Vorsitzende (bis 24.4.2023),
Vorsitzende (seit 24.4.2023)
Laurent Martinez, stellvertretender Vorsitzender (seit 24.4.2023)
Dr. Simone Bagel-Trah
Birgit Helten-Kindlein
Edgar Topsch
Michael Vassiliadis



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 10.1.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 18.4.2005
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
Henkel Management AG (Vorsitz)¹
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Konstantin von Unger

Stellvertretender Vorsitzender,
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
HFO GmbH, Düsseldorf
Wohnort: London, Großbritannien
Geb.: 5.9.1966
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 14.4.2003
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaft:
HFO GmbH (Vorsitz)²

Dr. rer. pol. HSG Paul Achleitner

Investor, München
Wohnort: München
Geb.: 28.9.1956
Nationalität: österreichisch
Mitglied seit: 30.4.2001
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaft:
Bayer AG¹

Alexander Birken

Vorsitzender des Vorstands
der Otto Group (GmbH & Co. KG),
Hamburg
Wohnort: Hamburg
Geb.: 13.11.1964
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 17.6.2020
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
C&A AG, Schweiz²
Otto Group:
Hermes Germany GmbH¹
Crate & Barrel Holdings, Inc., USA²
EDI Sourcing, LLC, USA²
Euromarket Design, Inc., USA²

Kaspar von Braun, Ph.D.

Astrophysiker, Pasadena, USA
Wohnort: Pasadena, USA
Geb.: 12.2.1971
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 4.4.2022
Gewählt bis: 2024

Johann-Christoph Frey

Unternehmer, Klosters, Schweiz
Wohnort: Klosters, Schweiz
Geb.: 26.11.1955
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 9.4.2018
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel Management AG¹
Antai Venture Builder S.L., Spanien²

Dr. rer. oec. Christoph Kneip

Steuerberater, Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 8.2.1962
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 17.6.2020
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Arenberg Schleiden GmbH²
Arenberg Recklinghausen GmbH²
Rheinische Bodenverwaltung AG¹

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft, München
Wohnort: Penzberg
Geb.: 29.5.1956
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 11.4.2011
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel Management AG¹
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft (Vorsitz)¹

James Rowan

Chief Executive Officer & President Volvo
Car AB, Göteborg, Schweden
Wohnort: Singapur
Geb.: 14.10.1965
Nationalität: britisch
Mitglied seit: 16.4.2021
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Link & Co. International AB, Schweden²
Polestar Automotive Holding UK PLC,
Großbritannien²
Zenseact AB, Schweden²

Jean-François van Boxmeer

Vorsitzender des Board of Directors
der Vodafone Group plc., London,
Großbritannien
Wohnort: Tervuren, Belgien
Geb.: 12.9.1961
Nationalität: belgisch
Mitglied seit: 15.4.2013
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Heineken Holding N.V., Niederlande²
Vodafone Group plc. (Vorsitz),
Großbritannien²

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Ausschüsse des Gesellschafterausschusses

Finanzausschuss

Aufgaben

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Rechnungslegung einschließlich Abschlussprüfung, der Steuer- und Bilanzpolitik, der internen Revision sowie des Risikomanagements des Unternehmens.

Mitglieder

Konstantin von Unger, Vorsitzender
Dr. Christoph Kneip, stellvertretender Vorsitzender
Dr. Paul Achleitner
Kaspar von Braun, Ph.D. (bis 26.4.2023)
James Rowan

Personalausschuss

Aufgaben

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Johann-Christoph Frey, stellvertretender Vorsitzender
Alexander Birken
Kaspar von Braun, Ph.D. (seit 26.4.2023)
Dr. Dr. Norbert Reithofer
Jean-François van Boxmeer



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Vorstand der Henkel Management AG*
Carsten Knobel

Vorsitzender des Vorstands
Wohnort: Hilden
Geb.: 11.1.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 1.7.2012
Mitgliedschaften:
Deutsche Lufthansa AG¹
Kühne Holding AG, Schweiz²

Mark Dorn

(seit 1.2.2023)
Adhesive Technologies
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 31.1.1973
Nationalität: britisch-deutsch
Mitglied seit: 1.2.2023

Wolfgang König

Consumer Brands
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 2.5.1972
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 1.6.2021

Sylvie Nicol

Personal, Infrastruktur, Nachhaltigkeit
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 28.2.1973
Nationalität: französisch
Mitglied seit: 9.4.2019
Mitgliedschaft:
Henkel Central Eastern Europe GmbH,
Österreich²

Marco Swoboda

Finanzen
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 23.9.1971
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 1.1.2020
Mitgliedschaften:
Henkel Central Eastern Europe GmbH
(Vorsitz), Österreich²
Henkel South Africa (Pty.) Ltd. (Vorsitz),
Südafrika²
Henkel Strategic Business Solutions B.V.
(Vorsitz), Niederlande²

Aufsichtsrat der Henkel Management AG*
Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf
Wohnort: Düsseldorf
Geb.: 10.1.1969
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 15.2.2008
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Johann-Christoph Frey

Stellvertretender Vorsitzender,
Unternehmer, Klosters, Schweiz
Wohnort: Klosters, Schweiz
Geb.: 26.11.1955
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 22.6.2020
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss)²
Antai Venture Builder S.L., Spanien²

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft, München
Wohnort: Penzberg
Geb.: 29.5.1956
Nationalität: deutsch
Mitglied seit: 22.6.2020
Gewählt bis: 2024
Mitgliedschaften:
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss)²
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft (Vorsitz)¹

* Persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

WEITERE INFORMATIONEN

- 369 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 382 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 383 Umsatzentwicklung nach Quartalen
- 384 Mehrjahresübersicht
- 386 Glossar
- 391 Impressum
- 392 Kontakte
- 392 Finanzkalender



[UNTERNEHMEN](#)

[AKTIEN UND ANLEIHEN](#)

[ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT](#)

[KONZERNABSCHLUSS](#)

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[IMPRESSUM](#)

[KONTAKTE](#)

[FINANZKALENDER](#)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

[Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts](#)

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie von Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer**
- 2. Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie von Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer

- Im Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA werden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von insgesamt € 13,6 Mrd (42,8 % der Konzernbilanzsumme) sowie unter dem Bilanzposten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ Marken und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von insgesamt € 2,9 Mrd (9,2 % der Konzernbilanzsumme) ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken und sonstige Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest („Impairment-Test“) unterzogen, um einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Die Impairment-Tests erfolgen auf Ebene derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert beziehungsweise die Marken und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet sind. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte im Zuge der Zusammenführung der vormaligen Unternehmensbereiche Beauty Care und Laundry & Home Care in den neuen Unternehmensbereich Consumer Brands sowie der Reorganisation des Unternehmensbereichs Adhesive Technologies eine Änderung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Rahmen der Impairment-Tests wird der Buchwert der jeweiligen (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts beziehungsweise der Marken und sonstigen Rechte mit unbestimmter Nutzungsdauer dem jeweils entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung. Grundlage der für Zwecke der Impairment-Tests durchgeführten Bewertungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung sind dabei die Barwerte der künftigen Zahlungsströme, die sich aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2024, die für Folgejahre auf Basis von Annahmen fortentwickelt wird, ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung, die länderspezifischen Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Größen und die Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen auf die Geschäftstätigkeit des Henkel-Konzerns berücksichtigt. Die Barwerte werden unter Anwendung von Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis der Impairment-Tests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einschätzen sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen, Wachstumsraten



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

und weiteren Annahmen. Die Bewertung ist daher, unter anderem auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen, mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrunde liegenden Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Impairment-Tests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten beurteilt. Die Änderungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben wir anhand der zugrunde liegenden Reportingstrukturen, vertraglichen Vereinbarungen und organisatorischen Änderungen in den Vertriebs- und Marketingstrukturen nachvollzogen und die Angemessenheit dieser Änderungen gewürdigt. Zudem haben wir beurteilt, ob die den Bewertungen zugrunde liegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse im Zusammenhang mit den verwendeten gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Impairment- Tests bilden. Die Angemessenheit der bei den Berechnungen verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit der fortgeschriebenen Finanzplanung des Konzerns, durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Grundlage von Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den in der Planung erfassten wesentlichen Werttreibern beurteilt. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen auf die Geschäftstätigkeit des Henkel-Konzerns gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Zahlungsmittelflüsse nachvollzogen. Außerdem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung von Aufwendungen für Konzernfunktionen in den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen der verwendeten Diskontierungszinssätze teilweise wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parameter beurteilt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir ergänzend die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen gewürdigt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko (niedrigerer erzielbarer Betrag im Vergleich zum Buchwert) bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Marken und sonstigen Rechten mit unbestimmter Nutzungsdauer sind im Konzernanhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Unterpunkt „(1) Geschäfts- oder Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ enthalten.

2. Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen

1. Im Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ Pensionsrückstellungen in Höhe von € 0,5 Mrd. ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen setzen sich zusammen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 4,1 Mrd, Planvermögen in Höhe von € 3,8 Mrd und aktivisch ausgewiesenem Nettovermögen in Höhe von € 0,2 Mrd. Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method). Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Für die durchschnittliche Lebenserwartung werden zum 31. Dezember 2023 im Inland die Richttafeln der Heubeck-Richttafeln GmbH (Heubeck-Richttafeln RT 2018 G) verwendet. Für die Verpflichtungen im Ausland werden länderspezifische Sterbetafeln verwendet. Die Abzinsungssätze sind aus der Rendite hochwertiger, währungskongruenter Unternehmensanleihen mit vergleichbaren Laufzeiten abzuleiten. Dabei müssen regelmäßig Extrapolationen vorgenommen werden, da im langfristigen Laufzeitspektrum nicht ausreichend viele Unternehmensanleihen existieren. Die Bewertung des Planvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst das Vorliegen der Voraussetzungen für die Bilanzierung als leistungs- beziehungsweise beitragsorientierte Versorgungszusagen beurteilt sowie die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrunde liegende Bewertungsverfahren auf Standardkonformität und Angemessenheit überprüft. Zudem wurde die Entwicklung der Verpflichtung und der Aufwandskomponenten gemäß versicherungsmathematischem Gutachten vor dem Hintergrund der eingetretenen Änderungen in den Bewertungsparametern und im Mengengerüst analysiert und plausibilisiert. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Pensionsvermögens haben wir Bank-



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

und Fondsbestätigungen eingeholt sowie die der jeweiligen Bewertung zugrunde liegenden Verfahren und die angewandten Bewertungsparameter überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind im Konzernanhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Unterpunkt „(16) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Henkel_KA+KLB_ESEF-2024-02-07.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementsstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. April 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Mai 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Antje Schlotter.

Düsseldorf, den 7. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 7. Februar 2024

Henkel Management AG

Der Vorstand

Carsten Knobel,

Mark Dorn, Wolfgang König, Sylvie Nicol, Marco Swoboda



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

UMSATZENTWICKLUNG NACH QUARTALEN

	1. Quartal		2. Quartal		1. Halbjahr		3. Quartal		4. Quartal		Gesamtjahr	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
in Mio Euro												
Adhesive Technologies	2.631	2.791	2.836	2.683	5.467	5.475	2.995	2.711	2.780	2.604	11.242	10.790
Veränderung zum Vorjahr	11,6%	6,1%	18,5%	-5,4%	15,0%	0,1%	22,6%	-9,5%	13,6%	-6,3%	16,6%	-4,0%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	10,0%	5,0%	12,8%	-0,5%	11,4%	2,1%	14,9%	-3,0%	9,5%	0,3%	11,8%	0,3%
Organisch	10,7%	6,8%	13,7%	2,7%	12,2%	4,7%	16,8%	0,8%	11,5%	2,8%	13,2%	3,2%
Consumer Brands	2.584	2.772	2.752	2.593	5.336	5.365	2.916	2.695	2.676	2.505	10.928	10.565
Veränderung zum Vorjahr	0,1%	7,3%	8,6%	-5,7%	4,3%	0,6%	11,5%	-7,6%	4,8%	-6,4%	6,3%	-3,3%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	1,2%	6,5%	4,7%	1,1%	3,0%	3,7%	5,8%	-1,3%	0,8%	-1,7%	3,2%	1,0%
Organisch	2,7%	7,0%	7,2%	4,5%	4,9%	5,7%	5,0%	6,2%	0,5%	6,9%	3,9%	6,1%
Corporate	56	46	54	40	110	86	65	34	53	39	228	159
Henkel-Konzern	5.271	5.609	5.642	5.316	10.913	10.926	5.976	5.440	5.509	5.148	22.397	21.514
Veränderung zum Vorjahr	6,1%	6,4%	13,8%	-5,8%	9,9%	0,1%	17,3%	-9,0%	9,1%	-6,6%	11,6%	-3,9%
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,9%	5,5%	9,1%	0,0%	7,5%	2,7%	10,7%	-2,7%	5,1%	-0,9%	7,7%	0,4%
Organisch	7,1%	6,6%	10,9%	3,2%	8,9%	4,9%	11,3%	2,8%	6,0%	4,5%	8,8%	4,2%



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

MEHRJAHRESÜBERSICHT

in Mio Euro	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ¹	2023
Ertragslage							
Umsatz	20.029	19.899	20.114	19.250	20.066	22.397	21.514
Adhesive Technologies	9.387	9.403	9.461	8.684	9.641	11.242	10.790
Consumer Brands	10.519	10.368	10.533	10.456	10.283	10.928	10.565
Corporate	123	128	121	110	142	228	159
Bruttomarge	46,7	46,0	45,9	46,1	44,7	41,8	44,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	476	484	499	501	727	570	587
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.055	3.116	2.899	2.019	2.213	1.810	2.011
Adhesive Technologies	1.657	1.669	1.631	1.248	1.524	1.500	1.423
Consumer Brands	1.524	1.559	1.391	933	874	458	753
Corporate	-126	-112	-123	-162	-185	-149	-165
Ergebnis vor Steuern	2.988	3.051	2.811	1.925	2.149	1.689	1.888
Steuerquote	15,0%	23,6%	25,2%	26,0%	24,2%	25,8%	29,1%
Jahresüberschuss	2.541	2.330	2.103	1.424	1.629	1.253	1.340
Anteil der Aktionär:innen der Henkel AG & Co. KGaA	2.519	2.314	2.085	1.408	1.634	1.259	1.318
Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS)	5,81	5,34	4,81	3,25	3,78	2,95	3,15
in Euro							
Nettoumsatzrendite ²	12,7%	11,7%	10,5%	7,4%	8,1%	5,6%	6,2%
Vermögenslage							
Bilanzsumme	28.339	29.562	31.409	30.238	32.674	33.170	31.728
Langfristiges Vermögen	19.864	20.879	22.279	20.906	22.264	22.744	22.447
Kurzfristiges Vermögen	8.475	8.683	9.130	9.332	10.410	10.425	9.282
Eigenkapital	15.647	16.999	18.611	17.870	19.794	20.157	19.999
Verbindlichkeiten	12.692	12.563	12.798	12.368	12.879	13.013	11.729
Eigenkapitalquote	55,2%	57,5%	59,3%	59,1%	60,6%	60,8%	63,0%
Eigenkapitalrendite ³	16,7%	14,9%	12,4%	7,6%	9,1%	6,3%	6,6%
Leverage	0,9	0,8	0,8	0,6	0,4	0,8	0,3

FORTSETZUNG DER TABELLE AUF DER NÄCHSTEN SEITE



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

in Mio Euro	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ¹	2023
Finanzlage							
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.468	2.698	3.241	3.080	2.141	1.247	3.255
Investitionen	2.511	1.104	1.262	1.220	802	716	1.120
Investitionsquote	in % vom Umsatz	12,5	5,5	6,3	6,3	4,0	5,2
Aktien							
Dividende je Stammaktie	in Euro	1,77	1,83	1,83	1,83	1,83	1,83 ⁴
Dividende je Vorzugsaktie	in Euro	1,79	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85 ⁴
Dividendensumme ⁵		779	805	805	805	798	771 ⁴
Ausschüttungsquote ⁵		30,7%	30,9%	34,2%	43,7%	40,5%	42,4%
Börsenkurs je Stammaktie am Jahresende ⁷	in Euro	100,00	85,75	84,00	78,85	68,70	64,98
Börsenkurs je Vorzugsaktie am Jahresende ⁷	in Euro	110,35	95,40	92,20	92,30	71,14	72,86
Marktkapitalisierung am Jahresende ^{7,8}	in Mrd Euro	45,2	38,9	37,9	36,6	30,3	28,5
Mitarbeiter:innen							
	(Stand jeweils am						
Gesamt ⁶	31. Dezember)	53.700	53.000	52.450	52.950	52.450	47.750
Deutschland		8.300	8.500	8.550	8.700	8.700	8.350
Andere Länder		45.400	44.500	43.900	44.250	43.750	39.400

¹ Angepasst infolge der Aktualisierung der Kaufpreisallokation für die Anteile an der Shiseido Professional Inc.

² Jahresüberschuss geteilt durch Umsatz.

³ Jahresüberschuss geteilt durch Eigenkapital am Jahresanfang.

⁴ Vorschlag an die Aktionär:innen für die Hauptversammlung am 22. April 2024.

⁵ Seit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgt die Berechnung bezogen auf die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum Stichtag 31. Dezember.

⁶ Basis: Stammpersonal ohne Auszubildende.

⁷ Aktienschlusskurse Xetra-Handel.

⁸ Basierend auf der Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, das heißt Anzahl der ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

GLOSSAR

Ausschüttungsquote

Sie gibt an, wie viel Prozent des um Sondereinflüsse bereinigten Jahresüberschusses an die Aktionär:innen ausgeschüttet werden. Dabei werden die nicht beherrschenden Anteile berücksichtigt.

Beitragsorientierte Versorgungspläne/Beitragsorientiertes Pensionssystem

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Ein Unternehmen entrichtet festgelegte Beiträge an einen eigenständigen Fonds. Weder rechtlich noch faktisch ist das Unternehmen zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet, wenn der Fonds nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen in Bezug auf Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer:innen in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen.

Bereinigter Return on Capital Employed (bereinigter ROCE)

Englisch für eine Rentabilitätskennzahl, die das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) zum eingesetzten Kapital (Capital Employed) in Beziehung setzt.

Bereinigtes EBIT

Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (auf Englisch abgekürzt: EBIT) wird das EBIT um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Bruttoergebnis

Es wird errechnet aus der Differenz zwischen Umsatz und Kosten der umgesetzten Leistungen.

Bruttomarge

Sie gibt an, wie viel Prozent vom Umsatz ein Unternehmen nach Abzug der Kosten der umgesetzten Leistungen erwirtschaftet – also wie das Verhältnis von Bruttoergebnis zum Umsatz ist.

Capital Employed

Englisch für: eingesetztes verzinsliches Kapital.

Compliance

Englisch für: Handeln in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften (Einhalten von Gesetzen, Recht und unternehmensinternen Richtlinien).



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Compound Annual Growth Rate

Englisch für: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.

Corporate Governance

Englisch für: ein System der Leitung und Überwachung vor allem von börsennotierten Unternehmen. Corporate Governance beschreibt, welche Befugnisse die Unternehmensleitung hat, wie sie überwacht wird und inwiefern Strukturen bestehen, aufgrund derer bestimmte Interessengruppen auf die Unternehmensleitung Einfluss nehmen können.

Corporate Governance Kodex

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (abgekürzt: DCGK) sollen die in Deutschland für eine Aktiengesellschaft geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale sowie internationale Investor:innen transparent gemacht werden. Damit soll das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften gestärkt werden.

Credit Default Swap

Englisch für: Kreditausfall-Swap. Henkel nutzt dieses Instrument, um Kreditrisiken von Banken zu bewerten.

Derivat

Ein Finanzinstrument, dessen Wert von einem zugrunde liegenden Vermögenswert oder einem Index abhängt und das in der Zukunft beglichen wird. Für Derivate ist anfänglich nur eine geringfügige oder keine Investition erforderlich.

EBIT

Abkürzung für: Earnings Before Interest and Taxes – Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Das EBIT ist eine gebräuchliche Gewinnkennzahl, die eine von der Finanzstruktur des Unternehmens unabhängige Beurteilung der Ertragskraft aus der operativen Geschäftstätigkeit ermöglicht. Dadurch kann zwischen Unternehmen mit unterschiedlichen Fremdkapitalanteilen Vergleichbarkeit hergestellt werden.

EBITDA

Abkürzung für: Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization – Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen (Impairment) und Zuschreibungen.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

Economic Value Added (EVA®)

Das EVA-Konzept gibt den wirtschaftlichen Mehrwert an, den ein Unternehmen in einem bestimmten Zeitraum erwirtschaftet. Ein Unternehmen erzielt einen positiven EVA, wenn das betriebliche Ergebnis die Kapitalkosten übersteigt. Die Kapitalkosten entsprechen der vom Kapitalmarkt erwarteten Verzinsung des eingesetzten Kapitals. EVA ist eine eingetragene Marke der Stern Stewart & Co.

Eigenkapitalquote

Diese finanzwirtschaftliche Kennzahl setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital. Sie drückt den Anteil am Gesamtvermögen aus, der von den Eigenkapitalgebern finanziert wird – nicht von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote dient somit zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens.

Entsprechenserklärung

Diese Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach Paragraph 161 Aktiengesetz gibt an, inwieweit ein Unternehmen die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex umsetzt.

Ergebnis je Aktie (EPS)

Auf Englisch: Earnings per Share (abgekürzt EPS). Diese Kennziffer stellt das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüber. Berechnet wird das EPS nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie).

Free Cashflow

Der Free Cashflow zeigt, welcher Cashflow für Akquisitionen, Dividendenzahlungen sowie für die Rückführung von Fremdfinanzierungen und Zuführungen an Pensionsfonds tatsächlich verfügbar ist.

Hedge Accounting

Eine Methode zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Dabei wird der kompensatorische Effekt von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

IMEA

Abkürzung für die Region Indien, Nahost, Afrika (auf Englisch: India, Middle East, Africa)



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KGaA

Abkürzung für: Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter). Die übrigen Gesellschafter sind an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionär:innen).

Kreditfazilität

Sie bezeichnet die Gesamtheit aller Kreditmöglichkeiten, die zur Deckung eines Kreditbedarfs bei einer oder mehreren Banken zur Verfügung steht und bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann.

Long Term Incentive (LTI)

Englisch für: Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung.

Nettofinanzposition

Die Nettofinanzposition ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einschließlich der als zur Veräußerung gehaltenen ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich kurzfristig monetarisierbarer Wertpapiere und Terminanlagen und gestellter finanzieller Sicherheiten abzüglich der Finanzschulden sowie zuzüglich positiver und abzüglich negativer Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente.

Nettofinanzposition (erweitert)

Im Rahmen der Erweiterung werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Leasingverbindlichkeiten und die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten zur Nettofinanzposition abgezogen. Die Forderungen gegen den Henkel Trust e.V. und externe Pensionsfonds werden addiert.

Nettoumlaufvermögen

Vorräte zuzüglich geleisteter Anzahlungen und Forderungen gegen Kunden und Lieferanten abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Lieferanten sowie kurzfristiger Vertriebsrückstellungen.

Nicht beherrschende Anteile

Die Dritten gehörenden Anteile am Eigenkapital von Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Bewertet werden sie zum anteiligen Nettovermögen. Auf die nicht beherrschenden Anteile entfällt ein Teil des Jahresüberschusses des Konzerns.



 UNTERNEHMEN

 AKTIEN UND ANLEIHEN

 ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

 KONZERNABSCHLUSS

 WEITERE INFORMATIONEN

 IMPRESSUM

 KONTAKTE

 FINANZKALENDER

Organisches Umsatzwachstum

Es beschreibt das Umsatzwachstum nach Bereinigung der Effekte aus Akquisitionen, Divestments und der Währungsumrechnung – also das Wachstum aus dem Unternehmen heraus. Die Exkludierung beinhaltet ferner die organische Umsatzentwicklung in Russland seit Beginn des zweiten Quartals 2022 vor dem Hintergrund der angekündigten und mittlerweile vollzogenen Aufgabe der dortigen Geschäftsaktivitäten sowie die Effekte aus der Anwendung von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) für die Türkei.

Relativer Total Shareholder Return (TSR)

Der Total Shareholder Return (TSR) bezeichnet die Aktienkursentwicklung zuzüglich der im jeweiligen Zeitraum angefallenen Brutto-Dividenden. Zur Ermittlung des relativen TSR wird der TSR der Henkel-Vorzugsaktie mit dem TSR eines Vergleichsindex (DAX Performance Index) verglichen.

Return-Enhancing-Portfolio

Das Return-Enhancing-Portfolio enthält Investitionen in Aktien sowie alternative Investments. Dieses Portfolio dient dem Ziel, die Gesamtrendite des Pensionsvermögens langfristig zu erhöhen, um den Deckungsgrad der Pensionspläne zu verbessern. Darüber hinaus wird durch ein breiteres Investitionsspektrum die Diversifikation der Anlagen erhöht.

Return on Capital Employed (ROCE)

Englisch für eine Rentabilitätskennzahl, die das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum eingesetzten Kapital (Capital Employed) in Beziehung setzt.

Swap

Englisch für: Austausch von Kapitalbeträgen in unterschiedlicher Währung (Währungsswap) beziehungsweise von verschiedenen Zinsverpflichtungen (Zinsswap) zwischen zwei Partnern – zum Beispiel Unternehmen.

Umsatzrendite (EBIT)

Operative Unternehmenskennzahl, die sich aus dem Verhältnis des EBIT zum Umsatz errechnet.

Value-at-Risk

Englisch für: eine Methode zur Berechnung des Verlustpotenzials eines Portfolios bezogen auf den Marktwert. Der Value-at-Risk gibt den höchstmöglichen künftigen Verlust an.

Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Englisch für: gewichtete, durchschnittliche Kapitalkosten. Sie werden aus einem gewichteten Durchschnitt der Fremd- und Eigenkapitalkosten errechnet und in Prozent angegeben. WACC ist die Mindestrendite, die von einem Unternehmen seitens seiner Kapitalgeber erwartet wird zur Finanzierung seiner Vermögenswerte.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

IMPRESSUM

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49(0)211/797-0

© 2024 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion

Corporate Accounting und Subsidiary Controlling,
Investor Relations, Corporate Communications

Koordination

Martina Flögel, Leslie Iltgen, Lisa Lind

Design und Realisierung in SmartNotes

RYZE Digital
www.ryze-digital.de

Fotografie

Henkel, Nils Hendrik Müller

Lektorat

Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

4. März 2024
PR-Nr.: 03 24 0

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Dieses Dokument wurde nur zu Informationszwecken erstellt und stellt somit weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren irgendwelcher Art dar.



UNTERNEHMEN

AKTIEN UND ANLEIHEN

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

WEITERE INFORMATIONEN

IMPRESSUM

KONTAKTE

FINANZKALENDER

KONTAKTE

Corporate Communications

Telefon: +49(0)211/797-3533

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49(0)211/797-3937

E-Mail: info@ir.henkel.com

Unsere Unternehmenswebseite:

www.henkel.de

Unsere Finanzpublikationen:

www.henkel.de/finanzberichte

Unsere Nachhaltigkeitsberichte:

www.henkel.de/nachhaltigkeit/berichte

Henkel auf Social Media:



www.linkedin.com/company/henkel

www.instagram.com/henkel

www.facebook.com/henkel

www.twitter.com/henkel

www.youtube.com/henkel

FINANZ- KALENDER

Hauptversammlung der Henkel AG & Co. KGaA 2024:

Montag, 22. April 2024

Veröffentlichung der Mitteilung über das 1. Quartal 2024:

Mittwoch, 8. Mai 2024

Veröffentlichung des Berichts über das 1. Halbjahr 2024:

Dienstag, 13. August 2024

Veröffentlichung der Mitteilung über das 3. Quartal 2024:

Mittwoch, 6. November 2024

Veröffentlichung des Berichts über das Geschäftsjahr 2024:

Dienstag, 11. März 2025